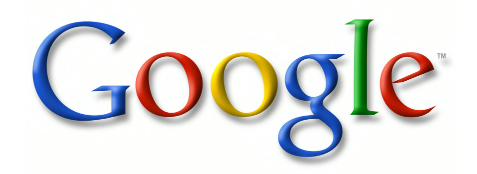
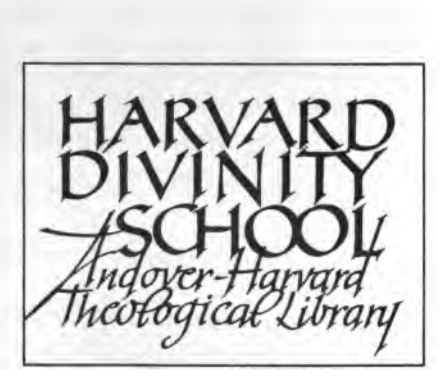





HARVARD
DIVINITY
SCHOOL
Andover-Harvard
Theological Library







Agende

für

Gemeinden

des

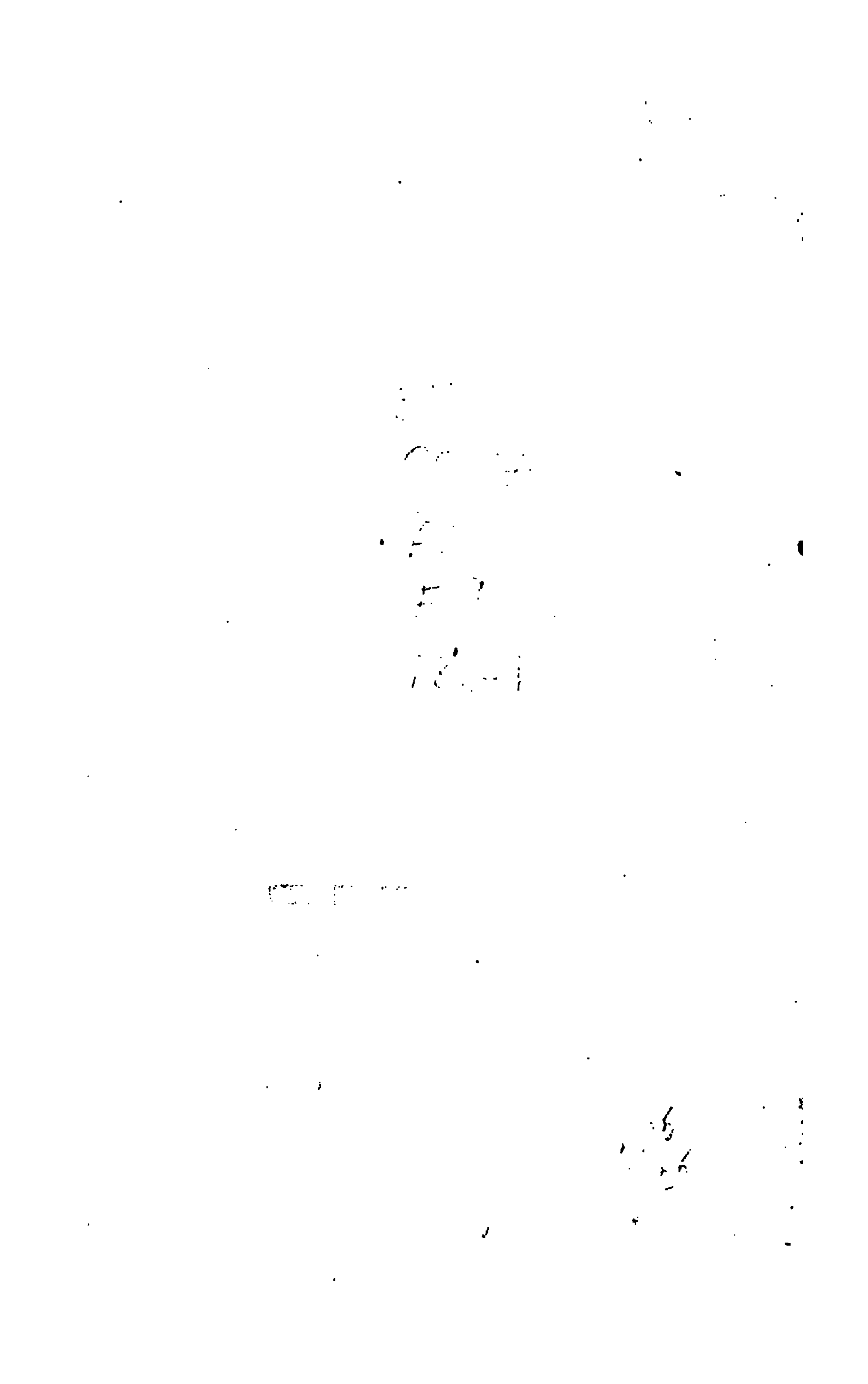
Evangelisch-Lutherischen Bekenntnisses.

Herausgegeben

von der

Allgemeinen, Evangelisch-Lutherischen Synode von Ohio
u. a. St., A. D. 1863.

Columbus, Ohio.
Druck von Reinhard und Fieser.
1864.



Vorwort.

Der Wunsch nach einer verbesserten Agende, die ihrem Bekenntniß-Standpunkte genügender entspräche, als selbst die theilweise eingeführte verbesserte des Ev. Luth. Ministerii von Pennsylvanien u. a. St. vom Jahr 1855, die aber auch zugleich gereinigt wäre von wesentlich unkirchlichen Formularen, was jene Agende nicht ist, veranlaßte die Allgem. Ev. Luth. Synode von Ohio u. a. St., auf ihrer Sitzung zu Galion, A. D. 1860, die nöthigen Schritte zu thun, in dieser Beziehung der ihr durch Gottes Gnade verliehenen Erkenntniß, und ihrem entschiedenen Bekenntniß zur Lehre unserer theuren Kirche, einen entsprechenden Ausdruck zu geben.

Demzufolge ward auf genannter Sitzung eine Committee bestimmt, „eine Sammlung liturgischer Formulare zu machen, welche unserm kirchlichen Standpunkt entsprechen, und dieselbe der nächsten Versammlung der Allgemeinen Synode vorzulegen."

Auf der nächsten Sitzung derselben Synode zu Woodville, O., A. D. 1862, hatte diese Committee zwar ihren Auftrag theilweise erfüllt, wurde aber weiter beauftragt, auf Grund der bessern Formulare

genannter Agende, mit Ausschluß aller andern, anstößigen Theile derselben, und Beifügung der gewünschten fehlenden Formulare aus andern Quellen, dies wichtige Werk auszuführen und Anfangs Juli, **A. D.** 1863 einer zu Columbus zu haltenden Pastoral-Conferenz vorzulegen, die den Auftrag hatte, die Arbeit zu prüfen und darüber zu entscheiden.

Dieser Conferenz legte denn die Committee die ausgearbeitete Agende vor, und nach näherer Prüfung ward dieselbe mit verschiedenen Verbesserungen in vorliegender Form angenommen.

Die Quellen, die nebst der obengenannten Agende der Ev. Luth. Synode von Pennsylvanien u. s. w. benutzt wurden, sind: die Pommerschen Agenden von 1536 und 1736, die Sächsischen von 1536 und 1580, die Würtembergische von 1784 und die neueste von 1843, die Löhesche, die Braunschweigische, und endlich die Handagende von Pfr. A. Th. Schenk aus Pommern, wie auch die Liturgischen Abhandlungen vom Oberkirchenrath **Dr.** Th. Kliefoth (**I.** Band). Dabei hat die Committee gesucht, gewissenhaft nach Anweisung der Synode ihrem Auftrag nachzukommen. —

Es mag bei dieser geringen Arbeit noch Manches zu wünschen übrig geblieben sein. Wer aber bedenkt, in welchen eigenthümlichen kirchlichen Verhältnissen wir uns befinden, wird Geduld mit uns haben können, bis es durch Gottes Gnade uns gelungen sein wird,

den übriggebliebenen gerechten Wünschen vollkommener zu entsprechen. Der Herr lasse sich in Gnaden diese unvollkommene Arbeit gefallen, und kröne unser schwaches Werk mit seinem Segen, durch unsern Heiland Jesum Christum. — Amen.

Die Committee.

Columbus, O., den 8. Juli, A. D. 1863.

Inhalts-Verzeichniß.

Erster Theil.

Zweiter Theil.

Amts-Handlungen:

Seite.

Erster Theil.

Das Gebet des Herrn.

Vater unser, der du bist im Himmel!
Geheiliget werde dein Name!
Dein Reich komme!
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden!
Unser täglich Brod gib uns heute!
Und vergieb uns unsre Schuld, wie wir vergeben unsern Schuldigern!
Und führe uns nicht in Versuchung!
Sondern erlöse uns von dem Uebel!
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Das apostolische Glaubensbekenntniß.

Ich glaube an Gott den Vater allmächtigen, Schöpfer Himmels und der Erden.

Und an Jesum Christum, seinen einigen Sohn, unsern Herrn. Der empfangen ist von dem heiligen Geist. Geboren aus Maria der Jungfrau. Gelitten unter Pontio Pilato, gekreuziget, gestorben und begraben. Niedergefahren zur Hölle. Am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten. Aufgefahren gen Himmel. Sitzend zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters. Von dannen er kommen wird zu richten die Lebendigen und die Todten.

Ich glaube an den heiligen Geist, eine heilige christliche Kirche, die Gemeine der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben. Amen.

Das nicänische Glaubensbekenntniß.

Ich glaube an einen einigen allmächtigen Gott, den Vater, Schöpfer Himmels und der Erden, alles das sichtbar und unsichtbar ist.

Und an einen einigen Herrn Jesum Christum, Gottes einigen Sohn, der vom Vater geboren ist vor der ganzen Welt, Gott von Gott, Licht von Licht, wahrhaftigen Gott vom wahrhaftigen Gott, geboren, nicht geschaffen, mit dem Vater in einerlei Wesen, durch welchen alles geschaffen ist. Welcher um uns Menschen und um unser Seligkeit willen vom Himmel kommen ist, und leibhaftig worden durch den heiligen Geist von der Jungfrauen Maria und Mensch worden; auch für uns gekreuziget unter Pontio Pilato, gelitten und begraben; und am dritten Tage auferstanden nach der Schrift, und ist aufgefahren gen Himmel, und sitzet zur Rechten des Vaters. Und wird wiederkommen mit Herrlichkeit zu richten die Lebendigen und die Todten. Des Reich kein Ende haben wird.

Und an den Herrn, den heiligen Geist. Der da lebendig macht. Der vom Vater und dem Sohn ausgehet. Der mit dem Vater und dem Sohn zugleich angebetet und zugleich geehret wird. Der durch die Propheten geredt hat.

Und, eine Einige, Heilige, Christliche, Apostolische Kirche.

Ich bekenne eine einige Taufe zur Vergebung der Sünden. Und warte auf die Auferstehung der Todten, und ein Leben der zukünftigen Welt. Amen.

Das athanasianische Glaubensbekenntniß.

Wer da will selig werden, der muß vor allen Dingen den rechten christlichen Glauben haben.

Wer denselben nicht ganz und rein hält, der wird ohn Zweifel ewiglich verloren sein.

Dies ist aber der rechte christliche Glaube, daß wir ein einigen Gott in drei Personen und drei Personen in einiger Gottheit ehren,

Und nicht die Personen in einander mengen, noch das göttliche Wesen zertrennen.

Ein andere Person ist der Vater, ein andere der Sohn, ein andere der heilige Geist.

Aber der Vater und Sohn und heiliger Geist ist ein einiger Gott, gleich in der Herrlichkeit, gleich in ewiger Majestät.

Welcherlei der Vater ist, solcherlei ist der Sohn, solcherlei ist auch der heilige Geist.

Der Vater ist nicht geschaffen, der Sohn ist nicht geschaffen, der heilige Geist ist nicht geschaffen.

Der Vater ist unmeßlich, der Sohn ist unmeßlich, der heilige Geist ist unmeßlich.

Der Vater ist ewig, der Sohn ist ewig, der heilige Geist ist ewig;

Und sind doch nicht drei Ewige, sondern es ist ein Ewiger:

Gleichwie auch nicht drei Ungeschaffene, noch drei Unmeßliche, sondern es ist ein Ungeschaffener und ein Unmeßlicher.

Also auch der Vater ist allmächtig, der Sohn ist allmächtig, der heilige Geist ist allmächtig;

Und sind doch nicht drei Allmächtige, sondern es ist ein Allmächtiger.

Also der Vater ist Gott, der Sohn ist Gott, der heilige Geist ist Gott;

Und sind doch nicht drei Götter, sondern es ist ein Gott.

Also der Vater ist der Herr, der Sohn ist der Herr, der heilige Geist ist der Herr;

Und sind doch nicht drei Herren, sondern es ist ein Herr.

Denn gleichwie wir müssen nach christlicher Wahrheit eine jegliche Person für sich Gott und Herrn bekennen:

Also können wir im christlichen Glauben nicht drei Götter oder drei Herren nennen.

Der Vater ist von niemand weder gemacht, noch geschaffen, noch geboren.

Der Sohn ist allein vom Vater, nicht gemacht noch geschaffen, sondern geboren.

Der heilige Geist ist vom Vater und Sohn, nicht gemacht, nicht geschaffen, nicht geboren, sondern ausgehend.

So ist's nu: ein Vater, nicht drei Väter; ein Sohn, nicht drei Söhne; ein heiliger Geist, nicht drei heilige Geister.

Und unter diesen drei Personen ist keine die erste, keine die letzte, keine die größeste, keine die kleineste;

Sondern alle drei Personen sind mit einander gleich ewig, gleich groß:

Auf daß also, wie gesagt ist, drei Personen in einer Gottheit und ein Gott in drei Personen geehret werde.

Wer nun will selig werden, der muß also von den drei Personen in Gott halten.

Es ist aber auch noth zur ewigen Seligkeit, daß man treulich glaube, daß Jesus Christus unser Herr sei wahrhaftiger Mensch.

So ist nu dies der rechte Glaube, so wir gläuben und bekennen, daß unser Herr Jesus Christus Gottes Sohn, Gott und Mensch ist:

Gott ist er aus des Vaters Natur vor der Welt geboren, Mensch ist er aus der Mutter Natur in der Welt geboren;

Ein vollkommener Gott, ein vollkommener Mensch mit vernünftiger Seelen und menschlichem Leibe;

Gleich ist er dem Vater nach der Gottheit, kleiner ist er, denn der Vater, nach der Menschheit,

Und wiewohl er Gott und Mensch ist, so ist er doch nicht zween, sondern ein Christus,

Einer, nicht daß die Gottheit in die Menschheit verwandelt sei, sondern daß die Gottheit hat die Menschheit an sich genommen,

Ja einer ist er, nicht daß die zwo Naturen vermenget sind, sondern daß er ein einige Person ist.

Denn gleichwie Leib und Seel ein Mensch ist: so ist Gott und Mensch ein Christus,

Welcher gelitten hat um unser Seligkeit willen, zur Höllen gefahren, am dritten Tage auferstanden von den Todten,

Aufgefahren gen Himmel, sitzet zur Rechten Gottes des allmächtigen Vaters,

Von dannen er kommen wird zu richten die Lebendigen und die Todten.

Und zu seiner Zukunft müssen alle Menschen auferstehen mit ihren eigen Leiben,

Und müssen Rechenschaft geben, was sie gethan haben,

Und welche Gutes gethan haben, werden in's ewige Leben gehen; welche aber Böses gethan, in's ewige Feuer.

Das ist der rechte christliche Glaube; wer denselben nicht fest und treulich gläubt, der kann nicht selig werden.

Ordnung des Haupt-Gottesdienstes.

Jedes Gemeindeglied geht zu rechter Zeit in der Kirche an seinen Ort; betet knieend oder stehend ein stilles „Vater unser" oder ein Gebet, wie es die Andacht gibt. Darauf setzt man sich und fährt in seiner Andacht fort, bis der Gottesdienst beginnt. Für den Pfarrherrn folgt hier noch ein Gebet, welches er in der Stille, ehe der öffentliche Gottesdienst beginnt, betet.

(Gebet für den Pfarrherrn.)

„Herr Gott, du hast mich in deiner Kirche zu einem Bischof und „Pfarrherrn gesetzt. Du siehst, wie ich so ungeschickt bin, dies große „und schwere Amt recht auszurichten. Wo es ohne deinen Rath gewe-„sen wäre, hätte ich's schon vorlängst alles mit einander verdorben. „Darum rufe ich dich an. Ich will zwar gern meinen Mund und meine „Zunge und mein Herz dazu leihen und neigen; ich will das Volk leh-„ren; ich will selbst auch immer lernen und mit deinem Worte umgehen „und demselben fleißig nachdenken. Brauche du mein als deines Werk-„zeugs: allein, lieber Herr, verlaß mich nicht; denn, wo ich werde ver-„lassen und allein sein, so werde ich's leichtlich alles mit einander ver-„derben. Amen.

Der Gottesdienst beginnt alsdann entweder nach dem ersten Formular mit Responsorien; oder nach dem zweiten, ohne Responsorien, wie folgt:

Erstes Formular.

Eingangslied. (Entweder von der Gemeinde oder vom Chor gesungen.)

(Der Pastor tritt vor den Altar; nach beendigtem Gesang erhebt sich die Gemeinde, und der Pastor spricht:)

(Pastor:) Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes! Amen.

(Gemeinde:) Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste; wie es war im Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

(Pastor:) Lasset uns Gott unsre Sünden bekennen und

im Namen unsers Herrn Jesu Christi um Vergebung bitten. Denn so wir sagen, wir haben keine Sünde, so verführen wir uns selbst und die Wahrheit ist nicht in uns. So wir aber unsre Sünde bekennen, so ist Gott treu und gerecht, daß er uns die Sünde vergibt und reiniget uns von aller Untugend. Sprechet demnach mit mir also:

Ich armer, sündiger Mensch bekenne Gott, dem Allmächtigen, meinem Schöpfer und Erlöser, daß ich nicht allein gesündiget habe mit Gedanken, Worten oder Werken, sondern auch in Sünden empfangen und geboren bin, also daß alle meine Natur und Wesen vor seiner Gerechtigkeit sträflich und verdammlich ist. Darum fliehe ich zu seiner grundlosen Barmherzigkeit, such und bitte um Gnade. Herr, sei gnädig mir armen Sünder.

(Gem.:) Herr, erbarm dich unser!
Christe, erbarm dich unser!
Herr, erbarm dich unser!

(Past.:) Der allmächtige und barmherzige Gott hat sich unser erbarmt, seinen einigen Sohn für unsre Sünde in den Tod gegeben und um seinetwillen uns verziehen; auch allen denen, die an seinen Namen glauben, Gewalt gegeben, Gottes Kinder zu werden, und den heiligen Geist verheißen. Wer glaubt und getauft wird, der soll selig werden. Das verleihe Gott uns Allen.

(Past. und Gem.:) Amen.

(Past.:) Ehre sei Gott in der Höhe.

(Die Gemeinde singt das ganze Lied: „Allein Gott in der Höh' sei Ehr," u. s. w.)

(Während dieses Gesangs sitzt die Gemeinde; darnach erhebt sie sich.)

(Der Pastor verliest nun den Eingangsspruch des Tages.)

(Past.:) Der Herr sei mit euch!

(Gem.:) Und mit deinem Geiste!

(Past.:) Lasset uns beten:

(Hier folgt die Collecte des Tages.)

(Gem.:) Amen.

(Past.:) So schreibt der heilige Apostel (N. an — N.) Cap. — Vers —.

(Hier folgt die Epistel des Tages.)

(Past.:) Heilige uns Herr in deiner Wahrheit!

(Gem.:) Dein Wort ist die Wahrheit. Amen.

(Der Pastor verliest das Graduale des Tages.)

(Gem.:) Halleluja! Halleluja! Halleluja!

(Past.:) Dies Evangelium schreibt der heilige Evangelist St. N. im — Cap., Vers —

(Hier folgt das Evangelium des Tages.)

(Past.:) Lob sei dir o Christe!

(Gem.:) Ehre sei dir Herr!

(Past.:) Lasset uns mit der Kirche des Herrn unsern Glauben bekennen und also sprechen:

(Hier folgt das apostolische, oder das nicänische, oder das athanasianische Glaubensbekenntniß. Siehe Seite 1, 2 und 3.)

(Gem.:) Amen! Amen! Amen.

(Nun folgt:)

Das Hauptlied. — (Die Gemeinde sitzt während des Gesangs.)

Die Predigt. — (Die Predigt sollte höchstens drei Viertel Stunden dauern. — Vor Verlesung des Textes erhebt sich die Gemeinde, und der Pastor spricht: „Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi, und die Liebe Gottes, und die Gemeinschaft des heiligen Geistes sei mit euch Allen. Amen.“ Oder: „Der Friede Gottes, welcher höher ist denn alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christo Jesu zum ewigen Leben. Amen.“ — Wenn der Text verlesen ist, setzt sich die Gemeinde wieder. — Nach der Predigt folgt das allgemeine Kirchengebet. An Festtagen sind hier nach dem ersten Absatz die betreffenden Festgebete einzuschalten. Es kann aber auch zuweilen statt des allgemeinen Kirchengebets die Litanei oder blos das „Vater unser“ gebraucht werden. Das allgemeine Kirchengebet [bei welchem die Gemeinde sich wieder erhebt] ist folgendes:

(Past.:) Lasset uns nun als Glieder und Miterben Jesu Christi alle für einander also beten: Ewiger allmächtiger Gott! Wir beten dich in tiefer Ehrfurcht an, und danken dir demüthiglich für die unzähligen Wohlthaten, womit du uns ohne unser Verdienst und Würdigkeit an Leib und Seel gesegnet hast. Wir preisen dich insonderheit, daß du dein seligmachendes Wort und reinen christlichen Gottesdienst noch immer unter uns erhältst; obschon wir dir bekennen müssen, daß wir nicht getreu in deinen Wegen wandeln. Gib und erhalte auch deiner ganzen Christenheit auf Erden die reine Lehre und treue Hirten, die dein Wort mit Kraft verkündigen, und hilf Allen, die es hören, zum rechten Verständniß und Glauben. Sei deiner Kirche Schirm und Schild in allen Nöthen und Gefahren, und laß uns in ihr mit allen wahren Christen unsre Hoffnung ganz auf Christi Gnade setzen, und den guten Kampf des Glaubens kämpfen, auf daß wir einst am Ende unsrer Tage der Seelen Seligkeit davon tragen. —

(Hier werden an Festtagen die Festgebete eingeschaltet.)

Wir bringen auch unser Gebet um Alles, was unsre irdische Wohlfahrt betrifft, vor deinen heiligen Thron. Walte nach deinem Willen und Wohlgefallen über allen Ländern, Völkern und Obrigkeiten auf Erden. Segne insbesondere auch unser Land, seine Obrigkeit und seine Bürger, auf daß die Gerechtigkeit gefördert, die Bosheit verhindert und gestraft werde, damit wir in stiller Ruhe und gutem Frieden, wie es Christen gebühret, unser Leben vollstrecken mögen. Laß dir zu dem Ende alle unsre Schulen und Anstalten befohlen sein. Mache sie zu Pflanzstätten nützlicher Kenntnisse und wahrer Gottesfurcht. Wende Feuers- und Wassernoth, Krieg und Seuchen, Mißwachs und theure Zeit in Gnaden von uns ab. Schütze und fördere einen Jeden in seinem Beruf, Stand, Amt und Werk,

wozu du ihn berufen hast. Tröste mit deinem heiligen Geiste alle, welche in Trübsal, Armuth, Krankheit, Kindesbanden und andern Anfechtungen sind, oder sonst Verfolgung leiden, daß sie solches alles als deinen väterlichen Willen erkennen. —

(Hier mögen die besonders gewünschten Fürbitten oder Danksagungen eingeschaltet werden.)

Und da wir nur Gäste und Fremdlinge auf Erden sind, die hier keine bleibende Stätte haben, so hilf uns, daß wir uns für die zukünftige in wahrem Glauben bereiten, und treulich unser Tagewerk vollenden. Und wenn unser letztes Stündlein kommt, dann stehe uns bei mit deiner Kraft und hilf uns aus zu deinem ewigen Reich.

O himmlischer Vater, verleihe uns solches alles durch deinen lieben Sohn, Jesum Christum unsern Herrn und Heiland, in dessen Namen wir noch also beten:

Vater unser, — u. s. w.

(Der Pastor macht jetzt die nöthigen Verkündigungen; alsdann folgt:)

Gesang der Gemeinde. — (Die Gemeinde setzt sich.)

(Sind Taufhandlungen zu verrichten, so finden diese nun statt [oder sie mögen auch schon vor der Predigt verrichtet werden]. Wenn communicirt werden soll, so findet die Feier des heiligen Abendmahls nun statt. Nach diesem Allem folgt der alttestamentliche Segen; die Gemeinde steht, und der Pastor spricht:)

(Past.:) Empfange nun, Volk des Herrn, mit gläubigem Herzen den Segen Gottes:

Der Herr segne dich, und behüte dich. Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über dir und sei dir gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden. Amen.

(Gem.:) Amen.

(Wenn die Gemeinde jetzt noch einen Schlußvers singt, so thut sie es stehend. Man betet nun noch ein stilles „Vater unser“; worauf man auseinander geht. —)

Die Litanei.

(Wo Responsorien gebräuchlich sind, da singt oder spricht der Pastor No. 1 und die Gemeinde No. 2.)

1.) Kyrie! 2.) Eleison! (Oder:) 1.) Herr! 2.) Erbarme dich!
Christe! Eleison! Christe! Erbarme dich!
Kyrie! Eleison! Herr! Erbarme dich!
Christe! Erhöre uns! Christe! Erhöre uns!

1.) Herr Gott Vater im Himmel,
Herr Gott Sohn, der Welt Heiland,
Herr Gott heiliger Geist,
2.) Erbarme dich über uns.

1.) Sei uns gnädig.
2.) Verschon uns lieber Herre Gott.

1.) Sei uns gnädig.
2.) Hilf uns lieber Herre Gott.

1.) Vor allen Sünden,
Vor allem Irrsal,
Vor allem Uebel
2.) Behüt' uns lieber Herre Gott.

1.) Vor des Teufels Trug und List,
Vor bösem schnellem Tod,
Vor Pestilenz und theurer Zeit,
Vor Krieg und Blutvergießen,
Vor Aufruhr und Zwietracht,
Vor Hagel und Ungewitter,
Vor dem ewigen Tod
2.) Behüt' uns lieber Herre Gott.

1.) Durch deine heilige Geburt,
Durch deinen Todeskampf und blutigen Schweiß,
Durch dein Kreuz und deinen Tod,
Durch dein heiliges Auferstehn und Himmelfahrt,

In unsrer letzten Noth,
Am jüngsten Gericht
2.) Hilf uns lieber Herre Gott.
1.) Wir arme Sünder bitten
2.) Du wollest uns erhören, lieber Herre Gott.
1.) Und deine heilige, christliche Kirche regieren und führen.
2.) Erhör' uns, lieber Herre Gott.
1.) Alle Bischöfe, Pfarrherrn und Kirchendiener im heilsamen Wort und heiligen Leben behalten.
Allen Rotten und Aergernissen wehren.
Alle Irrige und Verführte wiederbringen.
Den Satan unter unsre Füße treten.
Treue Arbeiter in deine Ernte senden.
Deinen Geist und Kraft zum Worte geben.
Allen Betrübten und Blöden helfen und trösten.
2.) Erhör' uns, lieber Herre Gott.
1.) Allen Völkern Fried und Eintracht geben.
Unsern Feinden und allen Tyrannen wehren.
Unser Land mit seiner Obrigkeit leiten und schützen.
Unsern Rath und Gemeinde segnen und behüten.
2.) Erhör' uns lieber Herre Gott.
1.) Allen, so in Noth und Gefahr sind, mit Hilf erscheinen.
Allen Schwangern und Säugern fröhliche Frucht und Gedeihen geben.
Aller Kinder und Kranken pflegen und warten.
Alle in Unschuld Gefangene los und ledig lassen.
Alle Wittwen und Waisen vertheidigen und versorgen.
Aller Menschen dich erbarmen.
2.) Erhör' uns lieber Herre Gott.
1.) Unsern Feinden, Verfolgern und Lästerern vergeben und sie bekehren.

Die Früchte auf dem Lande geben und bewahren,
Und uns gnädiglich erhören.
2.) Erhör' uns lieber Herre Gott.
1.) O Jesu Christe, Gottes Sohn!
2.) Erhör' uns lieber Herre Gott.
1.) O du Gottes Lamm! das der Welt Sünde trägt,
2.) Erbarm' dich über uns.
1.) O du Gottes Lamm! das der Welt Sünde trägt,
2.) Verleih' uns steten Frieden.
1.) Christe! 2.) Erhöre uns!
Kyrie! Eleison! (Oder:) 1.) Herr! 2.) Erbarme dich!
Christe! Eleison! Christe! Erbarme dich!
Kyrie! Eleison! Herr! Erbarme dich!
Amen.

Zweites Formular.

(Der Gottesdienst beginnt, wenn thunlich, wie im ersten Formular, mit Chor- oder Gemeindegesang. Der Pastor tritt vor den Altar und spricht:)

Im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes! Amen. Lasset uns singen aus dem Liede Nro. —, Vers —

(Es kann hier gesungen werden: Herr Jesu Christ dich zu uns wend, u. s. w., oder sonst ein passendes Lied. Alsdann fährt der Pastor fort:)

Lasset uns Gott unsre Sünden bekennen und im Namen unsers Herrn Jesu Christi um Vergebung bitten, u. s. w.

(Der Pastor spricht das Sündenbekenntniß aus dem ersten Formular mit dem Zusatz: Herr, erbarm dich unser! Christe, erbarm dich unser! Herr, erbarm dich unser! Und darnach die Absolution aus dem ersten Formular:)

Der allmächtige und barmherzige Gott hat sich unser erbarmt, seinen einigen Sohn — u. s. w.

(Die Gemeinde singt nun das Lied: Allein Gott in der Höh' sei Ehr' — u. s. w.

Darnach verliest der Pastor:
Den Eingangsspruch des Tages.
Die Collecte „
Die Epistel „
Das Evangelium „
Nach Verlesung der Perikopen folgt:
Das Glaubensbekenntniß;
Gesang der Gemeinde;
Die Predigt;
Und alles Andere, wie im ersten Formular, ausgenommen die Responsorien.)

Ordnung des Nachmittag-, Abend- und Wochen-Gottesdienstes.

(Wenn in einer Gemeinde nur einmal Gottesdienst gehalten wird, so sollte das Formular des Hauptgottesdienstes gebraucht werden. Wo aber auch nebst dem Hauptgottesdienst Nachmittag-, Abend- oder Wochengottesdienst stattfindet, da werde er nach folgender Ordnung gehalten:)

1.) Introitus: Unsre Hilfe steht im Namen des Herrn, der Himmel und Erden gemacht hat.

2.) Gesang.

3.) Eingangsspruch: Wie lieblich sind deine Wohnungen, Herr Zebaoth! Meine Seele verlanget und sehnet sich nach den Vorhöfen des Herrn. Denn ein Tag in deinen Vorhöfen ist besser, denn sonst tausend. (Ps. 84, 2. 3. 11.) Eins bitte ich vom Herrn, das hätte ich gern, daß ich im Hause des Herrn bleiben möge mein Lebenlang, zu schauen die schönen

Gottesdienste des Herrn, und seinen Tempel zu besuchen. (Ps. 27, 4.)

4.) Gebet. Lasset uns beten: Allmächtiger, barmherziger Gott! wir sind hier versammelt, zu hören Alles, was uns in deinem Namen und auf deinen Befehl soll verkündiget werdet. So gib denn, lieber Vater! daß wir Solches mit Andacht vernehmen und mit Treue bewahren. Entferne alle eitle und sündige Gedanken, öffne dagegen durch deinen heiligen Geist unsre Herzen, damit wir aus der Predigt des göttlichen Wortes deinen Willen recht lernen erkennen, und nach demselben unser Leben einrichten: Dir, o Gott, zu Lob und Preis, uns selbst aber zur Förderung unsrer eigenen Seligkeit, durch Jesum Christum, unsern Herrn und Heiland. Amen.

5.) Schriftabschnitt. —

6.) Gesang. —

7.) Kurzes Gebet auf der Kanzel. —

8.) Die Predigt. —

9.) Das „Vater unser." —

10.) Gesang. —

11.) Der neutestamentliche Segen: Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi, und die Liebe Gottes, und die Gemeinschaft des heiligen Geistes sei mit euch allen! Amen.

Ordnung für Kinder- oder Christenlehre.

1.) Gesang.

2.) Gebet.

(Es mag folgendes gebraucht werden:)

Allmächtiger Gott, unser himmlischer Vater, der du allein alles Gute in uns anfängst, befestigest und vollendest; wir bit-

ten dich für diese Kinder, die du deiner Kirche durch die heilige Taufe geschenket, und nun so weit erleuchtet hast, daß sie deine Gnade in Christo Jesu erkennen können. Fördere dieses dein Werk, das du in ihnen begonnen hast; mehre ihnen die Gaben deines Geistes, damit sie sich durch keine falsche Lehre und bösen Lüste von der erkannten Wahrheit abführen lassen, sondern in deiner Kirche in wahrem Glauben und treuem Gehorsam verharren. Gib, daß sie in allem Guten immerdar wachsen, und, wie an Alter, so an Weisheit und Gnade bei dir und den Menschen täglich zunehmen, dich immer herzlicher lieben und mit Wort und Wandel dich preisen mögen, durch deinen lieben Sohn, unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

3.) Katechismusunterricht. —

4.) Gebet.

(Man mag das folgende gebrauchen:)

Herr Gott, himmlischer Vater! wir danken dir von Grund unsrer Herzen, daß du uns das selige Licht deines Wortes so gnädig angezündet, und bisher hast leuchten lassen; und bitten dich: du wollest zu dieser letzten Zeit ob solchem Lichte gnädiglich halten, dem Satan und der bösen Welt nicht gestatten, daß sie es auslöschen. Laß dich unser erbarmen, lieber Vater, über welche solcher Jammer sonderlich würde ausgehen. Wir sind noch jung und unerzogen, und bedürfen für und für, daß wir in deiner Furcht unterrichtet werden, und dich von Tag zu Tage, je länger je mehr und besser erkennen lernen. Nun aber gehen die Feinde deines Wortes damit um, daß sie uns in Abgötterei und Finsterniß führen, und das Wort uns gar entziehen. Solchem Jammer, lieber Vater, wehre du um deines Namens willen. Du sprichst, du wollest dir ein Lob zurichten aus dem Munde der Unmündigen und Säuglinge. Um solche Gnade bitten wir dich jetzt, lieber Vater. Gib deiner Kirche Frieden,

und wehre allen Feinden deines Wortes, die uns bedrängen, auf daß wir und unsre Brüder und Schwestern, die täglich heranwachsen, solches gnädige Licht auch haben, und dich mit unserm Gebet früh und Abends loben, anrufen und bekennen, der du unser einiger Trost bist mit deinem Sohne, unserm Herrn Christo, und dem heiligen Geiste. — Amen.

5.) Gesang. —

6.) Segen. —

Eingangssprüche, Collecten, Graduale und Angabe der Perikopen,

für die Sonn- und Festtage des Kirchenjahres.

Am ersten Sonntag des Advents.

Eingangsspruch:

So spricht der Herr: du Tochter Zion, freue dich sehr, und du Tochter Jerusalem jauchze! Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer, arm, und reitet auf einem Esel und auf einem jungen Füllen der Eselin. (Zach. 9, 9.)

Collecte:

Herr Gott, himmlischer Vater, wir danken dir, daß du uns armen Sündern zu Trost deinen Sohn Jesum Christum zu einem König und Heiland verordnet und gesandt hast, daß er sein Volk von Sünden erlösen und aus des Teufels Tyrannei und vom ewigen Tod erretten sollte; und bitten dich von Herzen: du wollest uns durch deinen heiligen Geist also erleuchten, regieren

und führen, daß wir diesen unsern gerechten König und Heiland wahrhaftig erkennen, an ihm allein halten, uns an seiner geringen Gestalt, seinem verachteten Worte und Reiche nicht ärgern, und im rechten Vertrauen auf ihn ewig selig werden; durch denselben deinen Sohn, der mit dir und dem heiligen Geiste lebet und regieret in Ewigkeit. — Amen.

Collecte zum Anfang des Kirchenjahres.

Allmächtiger Herr Gott, der du durch deine Gnade uns abermal ein neues Kirchenjahr und den ersten Sonntag in demselben hast erleben lassen: gib auch darinnen deiner Gemeinde deinen Geist und göttliche Weisheit, daß dein Wort unter uns laufe und wachse, mit aller Freudigkeit, wie sich's gebührt, geprediget und deine christliche Gemeine dadurch gebessert werde; auf daß wir mit beständigem Glauben dir dienen und im Bekenntniß deines Namens bis an unser Ende verharren, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unsern Herrn. — Amen.

Epistel: Röm. 13, 11 — 14.

Graduale:

Siehe der Herr kommt, und alle seine Heiligen mit ihm. Und an jenem Tage wird ein großes Licht sein. Halleluja.

Evangelium: Matth. 21, 1 — 9.

Am zweiten Sonntag des Advents.

Eingangsspruch:

Der Herr spricht: meine Gerechtigkeit ist nahe, mein Heil ziehet aus, und meine Arme werden die Völker richten. Die Inseln harren auf mich, und warten auf meinen Arm: hebet eure Augen auf gen Himmel, und schauet unten auf die Erde!

denn der Himmel wird wie ein Rauch vergehen, und die Erde wie ein Kleid veralten, und die darauf wohnen, werden dahin sterben. Aber mein Heil bleibet ewiglich, und meine Gerechtigkeit wird nicht verzagen. (Jes. 51, 5. 6.)

Collecte:

Herr Gott himmlischer Vater, der du durch deinen Sohn uns gnädiglich geoffenbaret hast, wie Himmel und Erden vergehen, unsre Leiber wieder auferstehen, und wir alle vor Gericht gestellet werden sollen: wir bitten dich von Herzen, du wollest durch deinen heiligen Geist uns in deinem Worte und in rechtem Glauben erhalten, vor Sünden gnädiglich behüten, in aller Anfechtung erhalten und trösten, uns Gnade geben, daß wir (unsre Herzen mit Fressen und Saufen und Sorgen der Nahrung nicht beschweren, sondern allezeit wachen und beten, und) in einer gewissen Zuversicht deiner Gnaden, die Zukunft deines Sohnes mit Freuden erwarten, und ewig selig werden, durch denselben deinen Sohn Jesum Christum, unsern Herrn! — Amen.

Epistel: Röm. 15, 4 — 13.

Graduale:

Siehe, der Herr kommt gewaltiglich, und sein Arm wird herrschen: siehe, sein Lohn ist bei ihm, und seine Vergeltung vor ihm. Halleluja.

Evangelium: Luc. 21, 25 — 36.

Am dritten Sonntag des Advents.

Eingangsspruch:

So spricht der Herr: Haltet das Recht und thut Gerechtigkeit; denn mein Heil ist nahe, daß es komme, und meine Gerechtigkeit, daß sie geoffenbaret werde. (Jes. 56, 1.)

Collecte:

Herr Jesu, der du bei deiner ersten Ankunft den heiligen Täufer Johannes als einen Engel vor dir hergesandt hast, deinen Weg zu bereiten; wir bitten dich: erwecke in deiner Christenheit treue Diener zur Pflege deines göttlichen Wortes, und gieb, daß sie, die zu Haushaltern über deine Geheimnisse bestellt sind, gleich wie jener dir die Bahn zurichten, und die Thörichten und Ungehorsamen zur Weisheit der Frommen und Gerechten bekehren; uns alle aber erfülle mit dem rechten Durst nach deinem göttlichen Heile, damit wir dein seligmachendes Wort gläubig und freudig aufnehmen und im Herzen bewahren, dir mit reinem Gewissen dienen, und also, wenn du wiederkommst die Welt zu richten, als ein angenehmes Volk vor deinem Angesicht erfunden werden und fröhlich dich empfangen mögen; um deines Verdienstes und deiner ewigen Liebe willen, der du mit dem Vater und dem heiligen Geiste lebest und regierest immer und ewiglich. — Amen.

Epistel: 1. Cor. 4, 1 — 5.

Graduale:

Komm Herr und verzeuch nicht: Und löse die Missethat deines Volks. Halleluja.

Evangelium: Matth. 11, 2 — 10.

Am vierten Sonntag des Advents.

Eingangsspruch:

Es ist eine Stimme eines Predigers in der Wüste: Bereitet dem Herrn den Weg, machet auf dem Gefilde eine ebene Bahn unserm Gott! Denn die Herrlichkeit des Herrn soll geoffenbaret

werden, und alles Fleisch mit einander wird sehen, daß des Herrn Mund redet. (Jes. 40, 3. 5.)

Collecte:

Herr Gott, himmlischer Vater, wir danken dir von Herzen, daß du die gnadenreiche Taufe durch deinen heiligen Täufer Johannem erstlich angerichtet, und hernach auch uns zu derselben hast kommen lassen, in welcher du uns, um deines Sohnes Jesu Christi willen, zusagest Vergebung der Sünden, den heiligen Geist, und das ewige Leben; wir bitten dich, erhalte uns in solchem Vertrauen auf deine Gnade und Barmherzigkeit, daß wir an solcher Zusagung nimmermehr zweifeln, sondern derselben in allerlei Anfechtung uns trösten; und gib durch deinen heiligen Geist, daß wir vor Sünden uns hüten, und in solcher Unschuld, dazu wir durch die Taufe kommen sind, bleiben mögen, oder wo wir fallen und menschlicher Schwachheit halber nicht können bestehen, daß wir in Sünden nicht liegen bleiben, sondern durch rechtschaffene Buße uns bekehren und deiner Gnade und Zusagung uns wieder trösten, und also durch deine Gnade selig werden. // Lieber Herre Gott, wecke uns auf, daß wir bereit seien, wenn dein Sohn kommt, ihn mit Freuden zu empfahen, und dir mit reinem Herzen zu dienen, durch denselben, deinen lieben Sohn Jesum Christum, unsern Herrn. — Amen.

Epistel: Phil. 4, 4 — 7.

Graduale.

Von dem Herrn geht ein Gesetz aus, und sein Recht will er zum Licht der Völker gar bald stellen. Denn die Gerechtigkeit des Herrn Herrn ist nahe, sein Heil ziehet aus, und seine Arme werden die Völker richten: die Inseln harren auf dich, und warten auf deinen Arm, Immanuel. Halleluja.

Evangelium: Joh. 1, 19 — 28.

Am Weihnachtsfeste.

Eingangsspruch:

Uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, welches Herrschaft ist auf seiner Schulter, und er heißt Wunderbar, Rath, Kraft, Held, Ewig-Vater, Friedefürst. (Jes. 9, 6.) — Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er thut Wunder! (Ps. 98, 1.)

Collecte:

Herr Gott, himmlischer Vater, wir danken dir für deine große Gnade und Barmherzigkeit, daß du deinen eingebornen Sohn unsers Fleisches und Blutes hast theilhaftig werden lassen, damit wir durch ihn von der Sünde und dem ewigen Tode gnädiglich erlöst werden; und bitten dich: erleuchte unsre Herzen durch deinen heiligen Geist, daß wir für solche gnadenvolle Menschwerdung und Geburt dir wahrhaft dankbar sein, derselbigen in aller Noth und Anfechtung uns trösten, und einst ewig selig werden mögen: durch denselben, deinen lieben Sohn Jesum Christum, unsern Herrn. — Amen.

Epistel: Tit. 2, 11 — 14.

Graduale:

Du bist der schönste unter den Menschenkindern, holdselig sind deine Lippen: darum segnet dich Gott ewiglich. Halleluja.

Evangelium: Luc. 2, 1 — 14.

Am zweiten Weihnachtstage. (Stephani.)

Eingangsspruch:

So spricht der Herr: das Volk, so im Finstern wandelt, siehet ein großes Licht, und über die da wohnen im finstern Lande

scheinet es helle. (Jes. 9, 2.) Selig sind, die um Gerechtigkeit willen verfolgt werden, denn das Himmelreich ist ihr. (Matth. 5, 10.)

Collecte:

Barmherziger gnädiger Gott, himmlischer Vater: der du aus sonderlicher Gnade und Liebe deinen eingebornen Sohn hast lassen Mensch werden, und bei seiner Geburt durch die himmlischen Heerschaaren Frieden auf Erden und dein Wohlgefallen an uns hast lassen verkündigen: gib uns deine Gnade und hilf uns, daß wir der neuen, leiblichen Geburt deines lieben Sohnes theilhaftig und von unsrer alten, sündlichen Geburt erlediget werden, und dir für solche deine Gnade dankbar sein, darüber mit den heiligen Engeln uns freuen, derselben wider Sünde, Tod und alles Unglück uns trösten, und durch dieselbe in Geduld und treuem Gehorsam gegen dein Wort alle zeitliche Trübsal überwinden und ewig selig werden mögen, durch denselben deinen lieben Sohn, Jesum Christum, unserm Herrn. — Amen.

Oder:

Herr Gott, himmlischer Vater, der du den heiligen Stephanus seines Glaubens halben hast leiden und steinigen lassen, uns damit anzuzeigen, daß dein Reich nicht von dieser Welt sei, sondern in ein anderes Leben gehöre: wir bitten dich, wo wir um deines Wortes und Namens willen auch müssen leiden, stärke unsre Herzen durch deinen heiligen Geist, daß wir fest bestehen, und uns mit deiner Gnade und den ewigen Gütern anstatt der zeitlichen trösten mögen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. — Amen.

Epistel: Apostelg. 6, 8 — 15., und 7, 54 — 59; oder: Tit. 3, 4 — 7.

Graduale:

Der Herr sendet eine Erlösung seinem Volk: Er verheißet, daß sein Bund ewiglich bleiben soll. Halleluja.

Evangelium: Matth. 23, 34 — 39; oder: Joh. 1, 1 — 14; oder: Luc. 2, 15 — 20.

Am Sonntage nach Weihnachten.

Eingangsspruch:

So spricht der Herr: Heiliget den Herrn Zebaoth, den lasset eure Furcht und Schrecken sein: so wird er eine Heiligung sein; aber ein Stein des Anstoßes und ein Fels des Aergernisses den zween Häusern Israel, zum Strick und Fall den Bürgern zu Jerusalem, daß ihrer viele sich daran stoßen, fallen, zerbrechen, verstrickt und gefangen werden. (Jes. 8, 13 — 15.)

Collecte:

Allmächtiger, ewiger Gott, der du deinen lieben Sohn Jesum Christum zu einem Fall und Auferstehen vieler in Israel gesetzet hast, und zu einem Zeichen, dem widersprochen wird, auf daß vieler Herzen Gedanken offenbar würden; wir bitten dich: regiere uns gnädiglich durch den heiligen Geist, daß wir uns an ihm, unserm einigen Heiland, nicht ärgern, sondern durch die Predigt von ihm unser Herz in deinem Lichte erkennen, und durch seine Gnade in aufrichtiger Buße und wahrhaftigem Glauben aus dem Sündenschlaf aufwachen und aufstehen, um desselbigen deines lieben Sohnes, unsers Herrn willen. — Amen.

Epistel: Gal. 4, 1 — 7.

Graduale:

Wohl dem Volke, deß der Herr sein Gott ist: das Volk, das er zum Erbtheil erwählet hat. Halleluja.

Evangelium: Luc. 2, 33 — 40.

Am Jahresschlusse. (Sylvester-Abend.)

Eingangsspruch:

Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzet, und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibet, der spricht zu dem Herrn: meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe. — Und der Herr spricht zu ihm: Er begehret meiner, so will ich ihm aushelfen; er kennt meinen Namen, darum will ich ihn schützen. Er rufet mich an, so will ich ihn erhören. (Ps. 91, 1. 2. 14. und 15.)

Collecte:

O allmächtiger ewiger Gott, allgütiger Vater, von dem wir ohne Unterlaß allerlei Gutes ganz unverdient empfangen haben, wir danken dir für alle deine Gaben und Wohlthaten, die du uns in dem nun zu Ende gehenden Jahre nach deiner Güte selbst auch unter mancherlei Anfechtungen an Leib und Seele erzeiget hast; und bitten dich: gib uns deinen heiligen Geist, daß wir solches Alles im rechten Glauben erkennen, durch deine Güte zur Buße geleitet, und durch die zeitlichen Anfechtungen auf dein Wort aufmerksam gemacht werden; und hilf uns, daß wir dir auch fernerhin vertrauen, unsre Hoffnung ganz auf deine Gnade setzen, auch am Ende der Tage erfunden werden geschrieben im Buche des Lebens, und dir für deine milde Güte und Barmherzigkeit fort und fort, hier zeitlich und dort ewiglich

danken, durch unsern Herrn Jesum Christum, der mit dir und dem heiligen Geiste, wahrer Gott, lebet und regieret immer und ewiglich. — Amen.

Epistel: Offenb. 20, 11 — 15.

Graduale:

Die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft, daß sie auffahren mit Flügeln wie Adler, daß sie laufen und nicht matt werden, daß sie wandeln und nicht müde werden. Halleluja.

Evangelium: Matth. 16, 1 — 12.

Am Feste der Beschneidung Christi, oder Neujahrstage.

Eingangsspruch:

Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende, spricht der Herr, der da ist, und der da war, und der da kommt, der Allmächtige. (Offenb. 1, 8.)

Collecte:

O Herr Gott, himmlischer Vater, wir danken dir für deine väterliche Gnade, daß du uns armen Sündern zu gut deinen lieben Sohn, unsern Heiland Jesum Christum, durch die Beschneidung unter das Gesetz gethan, auf daß er mit seinem vollkommenen Gehorsam deinen gerechten Zorn stillete und unsern Ungehorsam heilete; und bitten dich, du wollest durch deinen heiligen Geist unsre Herzen also erleuchten, daß wir uns solches Gehorsams wider unsre Sünde und unser böses Gewissen allezeit trösten können, und im Glauben und wahrer Heiligkeit und Gerechtigkeit das neue Jahr anfangen und in einem neuen Leben darin wandeln, auf daß die sündlichen Lüste in unserm Fleische

durch deine Hilfe mögen beschnitten und abgeleget werden, durch denselben deinen Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn. — Amen.

Oder:

Allmächtiger Gott, himmlischer Vater, wir danken dir von Herzen, daß du uns das vergangene Jahr vor vielem Uebel bewahret, allerlei Gutes erwiesen, und ein neues hast erleben lassen; und bitten deine Barmherzigkeit: du wollest solches mit deiner Güte krönen, uns und die Unsrigen darin mit himmlischen Gütern segnen, auch die leiblichen geben und erhalten, alles Unglück und Uebel von uns wenden, und uns in allen Stücken ein gesegnetes, fried- und freudenreiches neues Jahr bescheren: um Jesu Christi, deines lieben Sohnes, unsers einigen Heilandes willen. — Amen.

Epistel: Gal. 3, 23 — 29.

Graduale:

Sehet, welch eine Liebe hat uns der Vater erzeiget, daß wir seine Kinder sollen heißen! — Maria Sohn soll Jesus heißen: denn er wird sein Volk selig machen von ihren Sünden. Halleluja.

Evangelium: Luc. 2, 21.

Am Sonntage nach Neujahr. (Tag der Taufe Christi.)

Eingangsspruch:

So spricht der Herr: Da Israel jung war, hatte ich ihn lieb, und rief ihn, meinen Sohn, aus Egypten. (Hos. 11, 1.)

Oder:

Ich will rein Wasser über euch sprengen, spricht der Herr, daß

ihr rein werdet: Und von aller eurer Unreinigkeit will ich euch reinigen. (Ezech. 36, 25.)

Collecte:

Allmächtiger, ewiger Gott: der du uns in diesem zeitlichen Leben durch allerlei Leiden und Anfechtungen prüfest, auf daß wir einst am Tage der herrlichen Offenbarung Jesu Christi mit ihm ewige Freude und Wonne haben mögen: wir bitten dich demüthiglich, gib uns deinen guten Geist, damit wir unter solcher Trübsal nicht ermatten noch verzagen, sondern, weil wir auf deinen Befehl getauft sind, durch starken Glauben an deine Verheißung, und Geduld in guten Werken ausharren, und also dich allezeit preisen mögen, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn. — Amen.

Oder:

Herr Gott himmlischer Vater, der du dich mit deinem heiligen Geiste in allen Gnaden bei der Taufe deines lieben Sohnes, der unsre Sünde auf sich geladen, geoffenbaret hast, und uns mit deiner Stimme zu ihm gewiesen, daß wir durch ihn Vergebung der Sünden und alle Gnade haben sollen: wir bitten dich, erhalte uns in solcher Zuversicht; und weil wir nach dem Befehl deines Sohnes auch getauft sind, so stärke unsern Glauben durch deinen heiligen Geist, daß wir bis an das Ende darinnen verharren, um Jesu Christi deines Sohnes, unsers Herrn willen. — Amen.

Epistel: Tit. 3, 4 — 8; oder: 1. Pet. 4, 12 — 19.

Graduale:

Ihr seid nun nicht mehr Gäste, noch Fremdlinge: Sondern Bürger mit den Heiligen und Gottes Hausgenossen. Halleluja.

Evangelium: Matth. 2, 13 — 23; oder: Matth. 3, 13 — 17.

Am Feste der Erscheinung Christi. (Epiphanias.)

Eingangsspruch:

So spricht der Herr: Alle Heiden will ich bewegen; da soll dann kommen aller Heiden Trost. (Hag. 2, 8.) Ich habe ihm meinen Geist gegeben, er wird das Recht unter die Heiden bringen. (Jes. 42, 1.) Und die Heiden werden in ihm gesegnet werden, und sich seiner rühmen. (Jer. 4, 2.)

Collecte:

Herr Gott, himmlischer Vater, (der du deinen eingebornen Sohn durch Leitung des Sterns den Heiden geoffenbaret hast,) wir danken dir von Herzen, daß du auch uns, die wir weiland ferne waren, und Heiden nach dem Fleisch, abgesondert von der Bürgerschaft Israels und fremd von den Testamenten der Verheißung, nun nahe gebracht hast durch das Blut Jesu Christi, und uns zu Mitbürgern gemacht mit den Heiligen und zu deinen Hausgenossen; und bitten dich: erleuchte uns durch den heiligen Geist, daß wir solche deine Gnade recht erkennen, in wahrem Glauben uns derselben getrösten, keine Mühe noch Gefahr scheuen, unsre zeitlichen Güter auch gern dahin wenden, daß dein Wort geprediget, deine arme Christenheit dadurch gebessert und deinem Sohne Jesu Christo gedienet werde, und daß wir durch heiligen Wandel die Tugenden dessen verkündigen, der uns berufen hat von der Finsterniß zu seinem wunderbaren Licht: durch denselbigen Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unsern Herrn. — Amen.

Epistel: Jes. 60, 1—6.

Graduale:

Der Herr Herr, der die Verstoßenen aus Israel sammelt, spricht: Ich will noch mehr zu dem Haufen, die versammelt sind,

sammeln: denn mein Haus heißt ein Bethaus allen Völkern. Halleluja.

Evangelium: Matth. 2, 1 — 12.

Am ersten Sonntage nach Epiphanias.

Eingangsspruch:

So spricht der Herr: Ich will dies Haus voll Herrlichkeit machen, spricht der Herr Zebaoth. Es soll die Herrlichkeit dieses letzten Hauses größer werden, denn die erste gewesen ist. (Hag. 2, 8. 10.) Denn bald wird kommen zu seinem Tempel der Herr, den ihr suchet, und der Engel des Bundes, den ihr begehret. Siehe er kommt! spricht der Herr Zebaoth. (Mal. 3, 1.)

Collecte:

O Herr Jesu Christe! der du im Tempel mitten unter den Lehrern gesessen, ihnen zugehört, und sie gefraget hast: regiere uns mit deinem heiligen Geiste, daß wir nach deinem Vorbilde die Stätte deines Hauses und den Ort, wo deine Ehre wohnt, lieb haben, sammt unsern Kindern gern besuchen, dein Wort hören und mit Fleiß bewahren, und dadurch selig werden; verleihe auch gnädiglich allen christlichen Regenten, Hausvätern und Eltern, daß sie mit guten Exempeln ihren Unterthanen, Gesinde und Kindern vorgehen, sie weder mit Worten, noch mit Werken ärgern, sondern in der Zucht und Vermahnung auferziehen; und daß auch Unterthanen, Gesinde und Kinder durch deine Gnade in christlichem, gottseligem Gehorsam folgen mögen, der du mit dem Vater und dem heiligen Geiste lebest und regierest, ein wahrer Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. — Amen.

Epistel: Röm. 12, 1 — 6.

Graduale:

Der Herr ist in seinem heiligen Tempel: Es sei vor ihm stille alle Welt. Halleluja.

Evangelium: Luc. 2, 41 — 52.

Am zweiten Sonntage nach Epiphanias.

Eingangsspruch:

So spricht der Herr: Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist, und was der Herr von dir fordert; nämlich Gottes Wort halten, und Liebe üben, und demüthig sein vor deinem Gott. (Micha 6, 8.) Dies ist der Weg, denselbigen gehet; sonst weder zur Rechten, noch zur Linken. (Jes. 30, 21.)

Collecte:

Herr Gott, himmlischer Vater, der du die Herrlichkeit deines lieben Sohnes Jesu Christi, während seines Wandels auf Erden, durch Zeichen und Wunder geoffenbaret hast; wir bitten dich: schenke uns den heiligen Geist, welcher ein Geist der Herrlichkeit und Gottes ist, auf daß wir durch denselbigen an deinen Sohn glauben, den Reichthum seiner herrlichen Gnade erkennen, und mit den mancherlei Gaben derselben an unserm inwendigen Menschen angethan werden mögen; verleihe auch gnädiglich allen Eheleuten, daß sie in Frieden und Einigkeit gottselig leben und dir dienen, und ihre Kinder nach deinem Willen erziehen; segne ihre Nahrung und tröste sie in allem Kreuz und aller Anfechtung, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unsern Herrn. — Amen.

Epistel: Röm. 12, 6 — 16.

Graduale:

Kommet her, und sehet die Werke Gottes, der so wunderlich ist mit seinem Thun unter den Menschenkindern. Machet Bahn dem, der sanft herfährt: Er heißet Herr, und freuet euch vor ihm! Halleluja.

Evangelium: Joh. 2, 1 — 11.

Am dritten Sonntage nach Epiphanias.

Eingangsspruch:

So spricht der Herr: Meine Augen sehen nach dem Glauben. (Jer. 5, 3.) Und ein Mann des Glaubens spricht: Da ich den Herrn suchte, antwortete er mir und errettete mich aus aller meiner Furcht. Welche ihn ansehen und anlaufen, deren Angesicht wird nicht zu Schanden. (Ps. 34, 5. 6.)

Collecte:

O Herr Jesu Christe! Du Tröster und Helfer in aller Noth! Weil wir um unsrer Sünden und Gebrechen willen vielen Krankheiten und Leiden, auch dem Tod unterworfen sind, so bitten wir dich: gib uns festen Glauben, daß wir in allen Leiden und Trübsalen unsre Zuflucht zu dir nehmen, deine Hilfe erfahren, unsre Hoffnung ganz auf deine Gnade setzen, der Vergebung unsrer Sünden uns trösten, bis an unser Ende fest bei deinem Worte bleiben, und dir zeitlich und ewiglich dafür danken mögen: der du mit dem Vater und dem heiligen Geiste, ein Gott, lebest und regierest in Ewigkeit. — Amen.

Epistel: Röm. 12, 17 — 21.

Graduale:

Ihr Gerechten, rühmet euch des Herrn: Und danket ihm, und rühmet seine Herrlichkeit. Halleluja.

Evangelium: Matth. 8, 1 — 13.

Am vierten Sonntage nach Epiphanias.

Eingangsspruch:

So spricht der Herr: die Wasserströme erheben sich, die Wasserströme erheben ihr Brausen, die Wasserströme heben empor die Wellen. Die Wasserwogen im Meer sind groß und brausen gräulich; der Herr aber ist noch größer in der Höhe. (Ps. 93, 3. 4.) Er herrschet über das ungestüme Meer: Er stillet seine Wellen, wenn sie sich erheben. (Ps. 89, 10.)

Collecte:

Allmächtiger, ewiger Gott, der du das Schifflein deiner Kirche mitten auf dem Meere dieser Welt mit ihrem Ungestüm kämpfen lässest; wir bitten dich von Herzen: schenke uns starken Glauben, damit wir unter den Gefahren, die uns rings umgeben, nicht verzagen, sondern getrost deine allmächtige Hilfe anrufen, und laß uns in dem Schiffe deiner heiligen Kirche durch alle Stürme und Gefahren zu deinem guten Frieden kommen, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn und Heiland. — Amen.

Epistel: Röm. 13, 8 — 10.

Graduale:

Der Herr ist unser Schild: Und der Heilige in Israel ist unser König. Halleluja.

Evangelium: Matth. 8, 23 — 27.

Am fünften Sonntage nach Epiphanias.

Eingangsspruch:

So spricht der Herr: Siehe, ich will befehlen, und das Ha
Israel unter allen Heiden sichten lassen, gleichwie man mit ein
Siebe sichtet, und die Körnlein sollen nicht auf die Erde fall
(Amos 9, 9.) Denn siehe, es kommt ein Tag, der brennen s
wie ein Ofen; da werden alle Verächter und Gottlosen Str
sein, und der künftige Tag wird sie anzünden, spricht der H
Zebaoth, und wird ihnen weder Wurzel noch Zweig lass
(Mal. 4, 1.)

Collecte:

Allmächtiger, ewiger Gott, der du, nach deiner wunderba
Gnade und Weisheit, auf Erden deine Sonne aufgehen läss
über Gute und Böse, und auf deinem Acker der Welt, um d
Weizens, der Kinder des Reichs willen, auch Unkraut, näml
Kinder der Bosheit duldest; — wir bitten dich: regiere u
durch den heiligen Geist, daß wir, als deine Kinder, uns sold
deiner göttlichen Ordnung gläubig unterwerfen, in herzlic
Liebe und christlicher Geduld die Bösen in der Welt tragen, u
selbst unter einander lieben, und durch rechtschaffene Früchte d
Buße im rechten Glauben unsern Beruf und Erwählung f
machen; damit wir am großen Tage der Ernte und der Si
tung als deine wahren Kinder erfunden und in dein Reich d
Herrlichkeit aufgenommen werden mögen, durch Jesum Christu
deinen lieben Sohn, unsern Herrn. — Amen.

Epistel: Col. 3, 12 — 17.

Graduale:

Wachset in der Gnade und Erkenntniß unsers Herrn u

Heilandes Jesu Christi: demselbigen sei Ehre nun und zu ewigen Zeiten! Halleluja.

Evangelium: Matth. 13, 24 — 30.

Am sechsten Sonntage nach Epiphanias.

Eingangsspruch:

So spricht der Herr: Tritt nicht herzu! Zeuch deine Schuhe aus von deinen Füßen; denn der Ort, darauf du stehest, ist ein heilig Land! (2. Mos. 3, 5.) Der Herr ist groß zu Zion, und hoch über alle Völker. (Ps. 99, 2.)

Collecte:

Allmächtiger, ewiger Gott, der du deinen lieben Sohn Jesum Christum vor den Augen seiner Jünger verkläret hast; wir bitten dich: verkläre denselben auch in unsern Herzen durch den heiligen Geist, also daß wir ihn erkennen als das wahrhaftige Licht unsers Lebens, im rechten Glauben und mit inniger Liebe ihm allein anhangen, mit aller Treue auf sein Wort hören und ihm folgen, und solchergestalt durch seine Gnade in sein Bild verkläret werden von einer Klarheit zur andern, und also mit allen Heiligen bei ihm in ewiger Seligkeit leben mögen: um desselbigen unsers Herrn und Heilandes willen. — Amen.

Epistel: 2. Pet. 1, 16 — 21.

Graduale:

Der Herr hat gesagt zu meinem Herrn: Setze dich zu meiner Rechten, bis daß ich lege deine Feinde zum Schemel deiner Füße. Halleluja.

Evangelium: Matth. 17, 1 — 9.

Am Sonntage Septuagesimä.

Eingangsspruch:

So spricht der Herr: Nicht, daß du mich hättest gerufen Jakob, oder daß du um mich gearbeitet hättest, Israel. (Je 43, 22.) Ich habe dich je und je geliebet, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte. (Jer. 31, 3.)

Collecte:

Wir danken dir Herr, allmächtiger Gott, himmlischer Vater, daß du uns durch dein Wort in den Weinberg deiner Kirche berufen hast; und bitten dich: verleihe uns deinen heiligen Geist, daß wir in solchem Beruf treulich arbeiten, vor Sünden und allem Aergerniß uns hüten, deinen Willen fleißig ausrichten, unsre Hoffnung ganz und allein auf deine Gnade setzen, und, wenn es Abend geworden auf Erden, aus Gnaden ewig selig werden, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unsern Herrn. — Amen.

Epistel: 1. Cor. 9, 24 bis 10, 5.

Graduale:

Gott rüstet mich mit Kraft: und macht meine Wege ohne Wandel. Halleluja.

Evangelium: Matth. 20, 1 — 16.

Am Sonntage Sexagesimä.

Eingangsspruch:

So spricht der Herr: Gleichwie der Regen und Schnee vom Himmel fällt, und nicht wieder dahin kommt, sondern feuchtet

die Erde und macht sie fruchtbar und wachsend, daß sie gibt Samen zu säen und Brod zu essen: also soll das Wort, so aus meinem Munde gehet, auch sein. Es soll nicht wieder zu mir leer kommen; sondern thun, das mir gefällt, und soll ihm gelingen, dazu ich es sende. (Jes. 55, 10. 11.) Ist mein Wort nicht wie ein Feuer? spricht der Herr; und wie ein Hammer, der Felsen zerschmeißt? (Jer. 23, 29.)

Collecte:

Herr Gott, himmlischer Vater! wir danken dir, daß du so gnadenreich den Samen deines göttlichen Wortes durch deinen Sohn Jesum Christum unter uns hast ausgesäet; und bitten dich: du wollest unsre Herzen zu einem guten Ackerland zubereiten, daß wir solches dein Wort williglich mit allem Fleiß hören, festiglich glauben, in einem feinen und guten Herzen treulich bewahren und zu deines Namens Ehre in Geduld Frucht bringen; und daß wir der Sünde nicht nachhängen, sondern sie durch deine Hilfe dämpfen, in allerlei Trübsal und Verfolgung uns deiner Gnade und ewigen Hilfe gewiß trösten, und auf solche Gnade allein unsre Hoffnung setzen und ewig selig werden, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unsern Herrn. — Amen.

Epistel: 2. Cor. 11, 19. bis 12, 9.

Graduale:

Gott, du bist derselbe mein König, der du Jacob Hilfe verheißest: Wir wollen täglich rühmen von Gott und deinem Namen danken ewiglich. Halleluja.

Evangelium: Luc. 8, 4 — 15.

Am Sonntage Quinquagesimä (oder Estomihi).

Eingangsspruch:

So spricht der Herr: Höret, ihr Tauben, und schauet her, ihr Blinden, daß ihr sehet! (Jes. 42, 18.) Wohlan es ist noch um ein Kleines, so werden die Augen der Blinden aus dem Dunkel und Finsterniß sehen, und die Elenden werden wieder Freude haben am Herrn, und die Armen unter den Menschen werden fröhlich sein in dem Heiligen Israels. (Jes. 29, 17—19.) Darum daß er sein Leben in den Tod gegeben hat, und den Uebelthätern gleich gerechnet ist, und Vieler Sünden getragen hat, und für die Uebelthäter gebeten. (Jes. 53, 12.)

Collecte:

O Herr Jesu Christe, der du auf deiner Kreuzesfahrt nach Jerusalem dem Blinden die Augen geöffnet, und deinen Jüngern die Erlösung der Menschen durch deinen Tod verkündiget hast: wir bitten dich, erleuchte durch deinen heiligen Geist auch unsre Augen mit dem hellen Lichte deines Evangeliums, damit wir deine unendliche Liebe, womit du für uns in den Tod gegangen bist, recht erkennen, im rechten Glauben geheiliget und erhalten werden, und also in allen Nöthen und Anfechtungen Trost und Rettung wider den Teufel, Sünde und Tod finden, dir mit Herz und Leben nachfolgen, und ewig selig werden, der du mit dem Vater und dem heiligen Geiste lebest und regierest in Ewigkeit. — Amen.

Epistel: 1. Cor. 13, 1—13.

Graduale:

Christus hat geliebet die Gemeine und sich selbst für sie gegeben: auf daß er sie heiligte. Halleluja.

Evangelium: Luc. 18, 31—43.

Am ersten Sonntage in der Fasten (oder Invocavit).

Eingangsspruch:

So spricht der Herr: Ja, mir hast du Arbeit gemacht in deinen Sünden und hast mir Mühe gemacht in deinen Missethaten. — (Jes. 43, 24.)

Collecte in der Fastenzeit:

Allmächtiger ewiger Herre Gott, der du für uns deinen Sohn des Kreuz Pein hast lassen leiden, auf daß du von uns des Feindes Gewalt treibest: verleihe uns, also sein Leiden zu begehen und dafür zu danken, daß wir dadurch der Sünden Vergebung und vom ewigen Tod Erlösung erlangen, durch deinen Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn. — Amen.

Evangelien Collecte:

Herr Jesu Christe! der du vierzig Tage und vierzig Nächte in der Wüste gefastet, und allen Versuchungen des Satans glorreich widerstanden hast; wir danken dir von Herzen, daß du um unsers Heils willen versucht wurdest in allen Dingen, gleichwie wir, doch ohne Sünde, und als unser barmherziger Hoherpriester Mitleid haben kannst mit unsrer Schwachheit; und bitten dich: du wollest uns in unsrer Schwachheit, unter der Menge und Bosheit unsrer Widersacher und der großen Macht und vielen List des Feindes, in allen Anläufen und Versuchungen, gnädiglich zur Seiten stehen und durch deinen heiligen Geist uns stärken, Widerstand zu thun am bösen Tage, daß uns der Satan mit der Augenlust und des Fleisches Lust und hoffärtigem Wesen nicht beschleiche noch fälle, sondern daß wir die fleischlichen Lüste tödten, und in deinem Worte beständig, sammt deinen heiligen Engeln, dir dienen und dich allein anbeten, der du mit dem Vater und

dem heiligen Geiste, ein wahrer Gott, lebest und regierest in Ewigkeit. — Amen.

Epistel: II Cor. 6, 1 — 10.

Graduale:

Herr thue meine Lippen auf, daß mein Mund deinen Ruhm verkündige. (Halleluja.*) (Oder vom Lied: Ein' feste Burg ist unser Gott, u. s. w., den 3. Vers: „Und wenn die Welt voll Teufel wär'," u. s. w.)

Evangelium: Matth. 4, 1 — 11.

Am zweiten Sonntage in der Fasten. (Reminiscere.)

Eingangsspruch:

So spricht der Herr: Wer glaubet, der fliehet nicht. (Jes. 28, 16.) Die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft, daß sie auffahren mit Flügeln wie Adler, daß sie laufen und nicht matt werden. (Jes. 40, 31.) Denn der Herr verstößet nicht ewiglich; sondern er betrübet wohl und erbarmet sich wieder nach seiner großen Güte. (Klagel. 3, 31. 32.)

Collecte:

Herr Jesu Christe! wir danken dir, daß du dich deiner armen Heerde und der verlornen Schäflein deiner Waide hast gnädiglich angenommen, und dich nicht geweigert, für uns alle den schmählichsten Tod am Kreuze zu leiden; und bitten dich: du wollest uns durch deinen heiligen Geist den Glauben und die

*) Anmerkung: — In der Fastenzeit ist's üblich, kein Halleluja zu singen; besonders bei Fastenpredigten, oder Lectionen aus der Leidensgeschichte. —

Hoffnung auf deine Gnade und Barmherzigkeit in unsern Herzen fest und gewiß machen, auf daß (ob wir gleich unsers Gewissens und der Sünde und Unwürdigkeit halber Ursache haben uns zu fürchten) wir dennoch an deiner Gnade (wie das kananäische Weiblein) fest hangen bleiben (und um deinet willen Hilfe und Rettung in allerlei Anfechtung und Nöthen bei dir finden) der du mit dem Vater und dem heiligen Geiste lebest und regierest immer und ewiglich. — Amen.

Epistel: 1. Theff. 4, 1 — 7.

Graduale:

Gedenke, Herr, an deine Barmherzigkeit und an deine Güte, die von der Welt her gewesen ist, daß sich meine Feinde nicht freuen über mich; Gott erlöse Israel aus aller seiner Noth! (Halleluja.) Oder: O Lamm Gottes unschuldig, u. s. w.

Evangelium: Matth. 15, 21 — 28.

Am dritten Sonntage in der Fasten. (Oculi.)

Eingangsspruch:

Christus ist um unserer Missethat willen verwundet, und um unsrer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf daß wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilet. (Jes. 53, 5.) Gott hat seines eigenen Sohnes nicht verschonet, sondern hat ihn für uns alle dahin gegeben. (Röm. 8, 32.)

Collecte:

Allmächtiger, ewiger Gott, barmherziger Vater! der du deinen Sohn, unsern Herrn Jesum Christum, hast lassen Mensch

werden, leiden und sterben, daß er die Werke des Teufels zerstört (und die Gewaltigen und Fürstenthümer ausgezogen, und also uns armen Menschen Hilfe und Schutz wider die Tyrannei des Satans erworben) hat; wir danken dir herzlich für solche deine Gnade; und bitten dich demüthiglich: du wollest uns in allen Anfechtungen gnädiglich beistehen, vor Sicherheit behüten, und in deinem Wort und deiner Furcht durch deinen heiligen Geist erhalten, auf daß wir bis an's Ende durch wahren Glauben solches Sieges Jesu Christi uns trösten und erfreuen, und vor aller Macht des Satans und der Finsterniß bewahret bleiben, durch deinen lieben Sohn Jesum Christum, unsern Herrn. — Amen.

Epistel: Eph. 5, 1 — 9.

Graduale:

Meine Augen sehen stets auf den Herrn, denn er wird meinen Fuß aus dem Netze ziehen. Nach dir, Herr, verlanget mich: mein Gott, ich hoffe auf dich; laß mich nicht zu Schanden werden. (Halleluja.) Oder: Mir nach spricht Christus unser Held, u. s. w.

Evangelium: Luc. 11, 14 — 28.

Am vierten Sonntage in der Fasten. (Lätare.)

Eingangsspruch:

Die Hand unsers Gottes ist zum Besten über alle, die ihn suchen. (Esra 8, 22.) Denn so spricht der Herr: die Elenden und Armen suchen Wasser, und ist nichts da; ihre Zunge verdorret vor Durst. Aber Ich, der Herr, will sie erhören; Ich, der Gott Israels, will sie nicht verlassen; auf daß man sehe und erkenne, und merke und verstehe zugleich, daß des

Herrn Hand habe solches gethan, und der Heilige in Israel habe solches geschaffen.

Collecte:

O Herr Jesu Christe! der du mit fünf Gerstenbroden und wenig Fischlein fünf Tausend Mann gespeiset hast, daß sie satt geworden und noch Vieles übrig blieb; wir bitten dich: sei gnädiglich mit deinem Segen auch bei uns; (behüte uns durch deinen heiligen Geist vor dem Geiz und Sorgen der Nahrung, daß wir uns an dem was deine Güte schenkt, genügen lassen, — und vor Verschwendung, daß wir den Ueberfluß zu Rathe halten, und deine Gaben recht gebrauchen;) und gib: daß wir dein Reich und deine Gerechtigkeit am ersten suchen, und durch dich, das rechte Brod vom Himmel gekommen, gnädiglich zum ewigen Leben gespeiset werden, der du mit dem Vater und dem heiligen Geiste lebest und regierest in Ewigkeit. — Amen.

Epistel: Gal. 4, 21 — 31; oder: Röm. 8, 28 — 39.

Graduale:

Freuet euch mit Jerusalem, und seid fröhlich über sie alle, die ihr sie lieb habt. Freuet euch mit ihr alle, die ihr über sie traurig gewesen seid, denn dafür sollt ihr euch ergötzen und satt werden von den Brüsten ihres Trostes. — Denn so spricht der Herr: Wollte mein Volk mir gehorchen, und Israel auf meinen Wegen gehen: so würde ich sie mit dem besten Weizen speisen, und mit Honig aus dem Felsen sättigen. (Halleluja.) (Oder: Bringt her dem Höchsten Preis und Dank, u. s. w.)

Evangelium: Joh. 6, 1 — 15; oder: Matth. 11, 25 — 40.

Am fünften Sonntage in der Fasten. (Judica.)

Eingangsspruch:

So spricht der Herr: die Schmähungen derer, die dich schmähen, fallen auf mich. (Ps. 69, 10.) Aber ich will mit deinen Haderern hadern; (Jes. 49, 25.) und alle, die dir widerstehen, müssen zu Schanden werden. (Jes. 45, 24.) Ich lege mein Wort in deinen Mund, und bedecke dich unter dem Schatten meiner Hände. (Jes. 51, 16.)

Collecte:

Allmächtiger, ewiger Gott, himmlischer Vater, der du um unsert willen deinen lieben Sohn ein solches Widersprechen von den Sündern hast erdulden lassen; wir bitten dich: regiere uns durch den heiligen Geist, daß wir dafür durch treuen Gehorsam gegen seine Stimme ihm allezeit zur Freude seien, und durch gläubiges Aufsehen auf ihn in dem guten Bekenntniß der Wahrheit nicht matt werden, noch ablassen, auf daß wir, sein Wort haltend, den Tod nicht sehen ewiglich, durch denselben deinen Sohn Jesum Christum, unsern Herrn. — Amen.

Epistel: Hebr. 9, 11 — 15.

Graduale:

Gott, führe meine Sache wider das unheilige Volk, und errette mich von den falschen und bösen Leuten: denn du bist der Gott meiner Stärke. — Sende dein Licht und deine Wahrheit: daß sie mich leiten und bringen zu deinem heiligen Berge! (Halleluja.) Oder: O Lamm Gottes unschuldig, u. s. w.

Evangelium: Joh. 8, 46 — 59.

Am sechsten Sonntage in der Fasten. (Palmarum.)

Eingangsspruch:

So spricht der Herr: Er schießt auf, wie ein Reis, und wie eine Wurzel aus dürrem Erdreich. Er hatte keine Gestalt noch Schöne; er war der Allerverachtetste und Unwertheste, voller Schmerzen und Krankheit. Darum will ich ihm große Menge zur Beute geben, und er soll die Starken zum Raube haben, darum, daß er sein Leben in den Tod gegeben hat, und den Uebelthätern gleich gerechnet ist. (Jes. 53, 2. 3. 12.)

Collecte:

Allmächtiger, ewiger Gott, himmlischer Vater, der du deinen Sohn Jesum Christum durch Leiden des Todes zu ewiger Herrlichkeit hindurchgeführt, und ihn zu deiner Rechten gesetzt, zum Herrn aller Herren und König aller Könige; wir bitten deine väterliche Barmherzigkeit: gib uns deinen guten Geist, auf daß auch wir mit willigem Herzen denselbigen deinen Sohn als unsern König aufnehmen, durch wahre Demuth seinen Fußstapfen nachwandeln, und gleicherweise, wie er durch Leiden vollendet, dereinst zu ewiger Herrlichkeit eingehen mögen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. — Amen.

Epistel: Phil. 2, 5 — 11.

Graduale:

Gürte dein Schwert an deine Seite, du Held, und schmücke dich schön! Zeuch einher, der Wahrheit zu gut, und die Elenden bei Recht zu erhalten! (Halleluja.) Oder: Hosianna! Davids Sohn, u. s. w.

Evangelium: Matth. 21, 1 — 9.

Am Gründonnerstage.

Eingangsspruch:

Was der Herr ordnet, das ist löblich und herrlich; und seine Gerechtigkeit bleibet ewiglich. — Er hat ein Gedächtniß gestiftet seiner Wunder, der gnädige und barmherzige Herr. (Ps. 111, 3. 4.)

Collecte:

Allmächtiger Gott, himmlischer Vater! wir danken dir von Herzen, daß du deinen lieben Sohn für uns dahin gegeben, damit er nicht allein unsre Sünde am Kreuz trüge und uns versöhnete, sondern auch mit seinem heiligen Leibe uns speisete und mit seinem theuren Blute uns tränkete zum ewigen Leben; und bitten dich, der du uns bei dem wunderbarlichen Sacrament des Leibes und Blutes Jesu Christi, seines Leidens dabei zu gedenken und davon zu predigen befohlen hast: erhalte uns allezeit in rechtschaffenem Glauben an solche deine große Liebe, und verleihe uns, daß wir dies heilige Sacrament also gebrauchen, daß wir deine Erlösung in uns täglich fruchtbarlich empfinden, und es uns schwachen Menschen und armen Sündern gedeihe zu starkem Glauben gegen dich, zu brünstiger Liebe unter uns allen, und zu einer kräftigen Arznei und gewissem Trost wider alle Anfechtungen des Teufels, der Welt und unsers eigenen Fleisches, wider die Sünde und den Tod, durch denselbigen deinen lieben Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn. — Amen.

Epistel: 1. Cor. 11, 23 — 32.

Graduale:

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln: Er weidet mich auf einer grünen Aue, und führet mich zum frischen Was-



ser. — Kommt, zehret von meinem Brod, spricht der Herr, und trinket des Weins, den ich schenke! (Halleluja.)

Evangelium: Joh. 13, 1 — 15.

Am Charfreitage.

Eingangsspruch:

Das Lamm, das erwürget ist, ist würdig zu nehmen Preis und Ehre und Dank; denn es hat uns Gott erkauft mit seinem Blute.

So spricht der Herr: Schauet doch, und sehet, ob irgend ein Schmerz sei wie mein Schmerz, der mich getroffen hat! (Klagl. 1, 12.) Ja, mir hast du Arbeit gemacht in deinen Sünden, und hast mir Mühe gemacht in deinen Missethaten. (Jes. 43, 24.)

Collecte:

Barmherziger Gott, himmlischer Vater! wir danken dir von Grund unsers Herzens, daß du die schwere, unerträgliche Last unsrer Sünden von uns genommen, und auf deinen lieben Sohn, unsern Herrn Jesum Christum geleget hast; und bitten dich demüthiglich: regiere uns durch deinen heiligen Geist, daß wir uns seines Leidens und Sterbens wider alle Anfechtung des Teufels und der Höllen trösten, auch vor allen Sünden und bösem Gewissen fleißig hüten, und endlich ewig selig werden, durch denselben deinen lieben Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn. — Amen.

Epistel: Jes. 52, 13. bis 53, 12.

Graduale:

Gott hat den, der von keiner Sünde wußte, für uns zur Sünde gemacht: daß wir würden in ihm die Gerechtigkeit, die vor Gott

gilt. Es ist erfüllet das Wort des Herrn: O Tod, ich will dir ein Gift sein, Hölle, ich will dir eine Pestilenz sein! (Hallelujah.) (Besser: O Lamm Gottes unschuldig, u. s. w.)

Evangelium: Luc. 23, 39 — 46. (oder sonst ein Abschnitt aus der Leidensgeschichte.)

Am Osterfeste.

Eingangsspruch:

So spricht der Herr: Ich habe einen Held erwecket, der helfen soll; ich habe erhöhet einen Auserwählten aus dem Volk. — Meine Hand soll ihn erhalten, und mein Arm soll ihn stärken. (Ps. 89, 20. 22.) Er ist aus der Angst und Gericht genommen: wer will seines Lebens Länge ausreden? Wenn er sein Leben zum Schuldopfer gegeben hat, so wird er Samen haben und in die Länge leben. (Jes. 53, 8. 10.) Darum spricht er auch am andern Ort: du wirst nicht zugeben, daß dein Heiliger die Verwesung sehe. (Apostelgesch. 13, 35. Ps. 15, 10.)

Collecte:

Allmächtiger Gott, der du durch den Tod deines Sohnes die Sünde und den Tod zu nichte gemacht, und durch sein Auferstehen Unschuld und ewiges Leben wiedergebracht hast, auf daß wir, von der Gewalt des Teufels erlöset, in deinem Reiche leben: verleihe uns, daß wir solches von ganzem Herzen glauben, und, in solchem Glauben beständig und froh, dich allezeit loben und dir danken, und in einem neuen Leben dir dienen, durch denselben deinen Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn und Heiland. — Amen.

Epistel: 1. Cor. 5, 6 — 8.

Graduale:

Der Herr ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden. Christus hat dem Tode die Macht genommen, und das Leben und ein unvergängliches Wesen an das Licht gebracht. Der Tod ist verschlungen in den Sieg. Gott sei Dank, der uns den Sieg gegeben! Hallelujah.

Evangelium: Marc. 16, 1—8.

Am Ostermontage.

Eingangsspruch:

Der Herr ist nahe bei denen, die zerbrochenes Herzens sind, und hilft denen, die zerschlagenes Gemüth haben. (Ps. 34, 19.) Die Elenden sehen es, und freuen sich; und die Gott suchen, denen wird das Herz leben. (Ps. 69, 33.)

Collecte:

O, Herr Jesu Christe! der du dich zween deiner Jünger auf dem Wege nach Emmaus geoffenbaret, und sie von deiner Auferstehung aus der Schrift belehret und ihnen die Augen geöffnet hast, daß sie dich erkannten und in ihrer Traurigkeit reichen Trost fanden; wir bitten dich: du wollest dich auch unser in Gnaden annehmen, und durch dein Wort und deinen heiligen Geist unser Verständniß öffnen und unsre Herzen erleuchten, daß wir die Schrift zu unsrer Seligkeit verstehen, im rechten Glauben stark und fest werden, an deinem Worte treulich halten, davon gern reden und fleißig damit umgehen, und in deiner Erkenntniß zunehmen; auf daß wir in allerlei Anfechtungen des zeitlichen Lebens rechten Trost haben und in wahrer Liebe gegen dich bis an unser Ende beharren, und auch dermaleinst der seli=

gen Auferstehung zum ewigen Leben theilhaftig werden mögen — durch dich, der du mit dem Vater und dem heiligen Geiste lebest und regierest in Ewigkeit. — Amen.

Epistel: Apostelg. 10, 34 — 41.

Graduale:

Ich habe euch zuvörderst gegeben, welches ich auch empfangen habe, daß Christus gestorben sei für unsre Sünden nach der Schrift; und daß er begraben sei, und daß er auferstanden sei am dritten Tage nach der Schrift; und daß er gesehen worden ist von Kephas, darnach von den Zwölfen; darnach ist er gesehen worden von mehr denn fünfhundert Brüdern auf einmal. — Ich gehe oder liege so bist du um mich, und siehest alle meine Wege; denn siehe, es ist kein Wort auf meiner Zunge, das du Herr nicht alles wissest. Du hältst deine Hand über mir. Halleluja.

Evangelium: Luc. 24, 13 — 35.

Am ersten Sonntage nach Ostern. (Quasimodogeniti.)

Eingangsspruch:

So spricht der Herr: Ich weiß wohl, was für Gedanken ich über euch habe, nämlich Gedanken des Friedens und nicht des Leides, daß ich euch gebe das Ende, des ihr wartet. (Jer. 29, 11.) Tröstet, tröstet mein Volk! spricht euer Gott; redet mit Jerusalem freundlich, und prediget ihr, daß ihre Ritterschaft ein Ende hat; denn ihre Missethat ist vergeben. (Jes. 40, 1. 2.)

Collecte:

Herr Gott, himmlischer Vater! der du deinen eingebornen Sohn hast um unsrer Sünde willen dahingegeben und um uns-

rer Gerechtigkeit willen auferwecket, und durch denselben das Evangelium des Friedens und die heiligen Sacramente geordnet, daß wir darin solche Vergebung der Sünden und solche Gerechtigkeit finden sollen: wir danken dir für diese deine große, unaussprechliche Gnade; und bitten dich: wirke gnädiglich in uns durch deinen heiligen Geist, daß wir deinem Worte von Herzen glauben, und durch die heiligen Sacramente und die heilige Absolution von Tag zu Tag den Glauben stärken, und, aus Kraft der Auferstehung Christi wiedergeboren, in lebendiger Hoffnung und im Genusse deines Friedens, durch wahren Glauben die Welt überwinden und das neue Leben und eine fröhliche Auferstehung unsrer Leiber erlangen mögen, durch denselbigen deinen Sohn, unsern lieben Herrn Jesum Christum. — Amen.

Epistel: 1. Joh. 5, 4 — 10.

Graduale:

Also ist es geschrieben, und also mußte Christus leiden, und auferstehen von den Todten am dritten Tage, und predigen lassen in seinem Namen Buße und Vergebung der Sünden unter allen Völkern. Halleluja.

Evangelium: Joh. 20, 19 — 31.

Am zweiten Sonntage nach Ostern. (Misericordias.)

Eingangsspruch:

So spricht der Herr: Ich will ihnen einen einigen Hirten erwecken, der sie weiden soll, nämlich meinen Knecht David. Der wird sie weiden, und soll ihr Hirte sein. (Ez. 34, 23.) Er wird seine Heerde weiden wie ein Hirte; er wird die Läm=

mer in seine Arme sammeln, und im Busen tragen, und die Schafmütter führen. (Jes. 40, 11.)

Collecte:

Herr Gott, himmlischer Vater! der du von den Todten ausgeführt den großen Hirten der Schafe, und uns elende Menschen also gnädiglich bedacht, daß du seinen lieben Sohn zum Hirten über uns gesetzt hast, daß er nicht allein mit seinem Wort und Geist zu seiner Heerde uns rufen und bei derselben weiden, sondern auch wider die Sünde, Tod, Teufel und Hölle durch seinen Schutz retten und erhalten sollte: wir danken dir für diese deine große Gnade; und bitten dich: du wollest auch fernerhin auf deine arme Heerde sehen, um welcher willen dein lieber Sohn sich nicht geweigert hat, in die Hände der Sünder übergeben zu werden und für uns den schmählichsten Tod am Kreuz zu leiden; und gib uns deinen heiligen Geist, daß gleich wie dieser Hirte uns kennet und sich unsrer Noth annimmt, wir wiederum in allerlei Anliegen ihn auch erkennen, bei ihm und seiner Heerde bleiben, Hilfe und Trost bei ihm suchen, seiner Stimme folgen, und also ewig selig werden, durch denselbigen deinen lieben Sohn Jesum Christum, unsern Herrn. — Amen.

Epistel: 1. Pet. 2, 21 — 25.

Graduale:

Ihr Menschen sollt die Heerde meiner Weide sein; und ich will euer Gott sein, spricht der Herr Herr. Halleluja.

Evangelium: Joh. 10, 12 — 16.

Am dritten Sonntage nach Ostern. (Jubilate.)

Eingangsspruch:

Jauchzet Gott, alle Lande; lobsinget zu Ehren seinem Namen; rühmet ihn herrlich! Sprechet zu Gott: wie wunderlich sind deine Werke! Es wird deinen Feinden fehlen vor deiner großen Macht. Alles Land bete dich an, und lobsinge dir, lobsinge deinem Namen! Kommt her, und sehet an die Werke Gottes, der so wunderlich ist mit seinem Thun unter den Menschenkindern. (Ps. 66, 1 — 5.

Collecte:

Herr Gott, himmlischer Vater! der du aus väterlichem Wohlmeinen uns, deine Kinder, hier in der Pilgrimschaft auf Erden unter der Ruthe willst halten, und eine kleine Zeit traurig sein lässest in mancherlei Anfechtungen, auf daß unser Glaube geläutert und bewährt werde, und wir, so wir anders mit Christo, deinem lieben Sohne leiden, also auch mit ihm zur Herrlichkeit erhoben werden sollen; wir bitten dich: tröste uns in der Anfechtung und Trübsal dieses zeitlichen Lebens mit deinem heiligen Geist, daß wir nicht verzagen, sondern fest an dem Trost halten, daß über ein Kleines, — nach kurzem Leiden, — die ewige Freude folgen soll; auf daß wir deine Züchtigung erdulden und im rechten Glauben und in gottseligem Wandel der herrlichen Offenbarung Jesu Christi warten, — allen Jammer überwinden, und in der ewigen Seligkeit uns freuen mögen mit unaussprechlicher Freude. — Amen.

Epistel: 1. Pet. 2, 11 — 20.

Graduale:

Wir sind gestorben, und unser Leben ist verborgen mit Christo in Gott. Wenn aber Christus, unser Leben, sich offenbaren wird,

Am fünften Sonntage in der Fasten. (Judica.)

Eingangsspruch:

So spricht der Herr: die Schmähungen derer, die dich schmähen, fallen auf mich. (Ps. 69, 10.) Aber ich will mit deinen Haderern hadern; (Jes. 49, 25.) und alle, die dir widerstehen, müssen zu Schanden werden. (Jes. 45, 24.) Ich lege mein Wort in deinen Mund, und bedecke dich unter dem Schatten meiner Hände. (Jes. 51, 16.)

Collecte:

Allmächtiger, ewiger Gott, himmlischer Vater, der du um unsert willen deinen lieben Sohn ein solches Widersprechen von den Sündern hast erdulden lassen; wir bitten dich: regiere uns durch den heiligen Geist, daß wir dafür durch treuen Gehorsam gegen seine Stimme ihm allezeit zur Freude seien, und durch gläubiges Aufsehen auf ihn in dem guten Bekenntniß der Wahrheit nicht matt werden, noch ablassen, auf daß wir, sein Wort haltend, den Tod nicht sehen ewiglich, durch denselben deinen Sohn Jesum Christum, unsern Herrn. — Amen.

Epistel: Hebr. 9, 11 — 15.

Graduale:

Gott, führe meine Sache wider das unheilige Volk, und errette mich von den falschen und bösen Leuten: denn du bist der Gott meiner Stärke. — Sende dein Licht und deine Wahrheit: daß sie mich leiten und bringen zu deinem heiligen Berge! (Halleluja.) Oder: O Lamm Gottes unschuldig, u. s. w.

Evangelium: Joh. 8, 46 — 59.

Am sechsten Sonntage in der Fasten. (Palmarum.)

Eingangsspruch:

So spricht der Herr: Er schießt auf, wie ein Reis, und wie eine Wurzel aus dürrem Erdreich. Er hatte keine Gestalt noch Schöne; er war der Allerverachtetste und Unwertheste, voller Schmerzen und Krankheit. Darum will ich ihm große Menge zur Beute geben, und er soll die Starken zum Raube haben, darum, daß er sein Leben in den Tod gegeben hat, und den Uebelthätern gleich gerechnet ist. (Jes. 53, 2. 3. 12.)

Collecte:

Allmächtiger, ewiger Gott, himmlischer Vater, der du deinen Sohn Jesum Christum durch Leiden des Todes zu ewiger Herrlichkeit hindurchgeführt, und ihn zu deiner Rechten gesetzt, zum Herrn aller Herren und König aller Könige; wir bitten deine väterliche Barmherzigkeit: gib uns deinen guten Geist, auf daß auch wir mit willigem Herzen denselbigen deinen Sohn als unsern König aufnehmen, durch wahre Demuth seinen Fußstapfen nachwandeln, und gleicherweise, wie er durch Leiden vollendet, dereinst zu ewiger Herrlichkeit eingehen mögen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. — Amen.

Epistel: Phil. 2, 5 — 11.

Graduale:

Gürte dein Schwert an deine Seite, du Held, und schmücke dich schön! Zeuch einher, der Wahrheit zu gut, und die Elenden bei Recht zu erhalten! (Halleluja.) Oder: Hosianna! Davids Sohn, u. s. w.

Evangelium: Matth. 21, 1 — 9.

Am Gründonnerstage.

Eingangsspruch:

Was der Herr ordnet, das ist löblich und herrlich; und seine Gerechtigkeit bleibet ewiglich. — Er hat ein Gedächtniß gestiftet seiner Wunder, der gnädige und barmherzige Herr. (Ps. 111, 3. 4.)

Collecte:

Allmächtiger Gott, himmlischer Vater! wir danken dir von Herzen, daß du deinen lieben Sohn für uns dahin gegeben, damit er nicht allein unsre Sünde am Kreuz trüge und uns versöhnete, sondern auch mit seinem heiligen Leibe uns speisete und mit seinem theuren Blute uns tränkete zum ewigen Leben; und bitten dich, der du uns bei dem wunderbarlichen Sacrament des Leibes und Blutes Jesu Christi, seines Leidens dabei zu gedenken und davon zu predigen befohlen hast: erhalte uns allezeit in rechtschaffenem Glauben an solche deine große Liebe, und verleihe uns, daß wir dies heilige Sacrament also gebrauchen, daß wir deine Erlösung in uns täglich fruchtbarlich empfinden, und es uns schwachen Menschen und armen Sündern gedeihe zu starkem Glauben gegen dich, zu brünstiger Liebe unter uns allen, und zu einer kräftigen Arznei und gewissem Trost wider alle Anfechtungen des Teufels, der Welt und unsers eigenen Fleisches, wider die Sünde und den Tod, durch denselbigen deinen lieben Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn. — Amen.

Epistel: 1. Cor. 11, 23 — 32.

Graduale:

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln: Er weidet mich auf einer grünen Aue, und führet mich zum frischen Was-

ser. — Kommt, zehret von meinem Brod, spricht der Herr, und trinket des Weins, den ich schenke! (Halleluja.)

Evangelium: Joh. 13, 1—15.

Am Charfreitage.

Eingangsspruch:

Das Lamm, das erwürget ist, ist würdig zu nehmen Preis und Ehre und Dank; denn es hat uns Gott erkauft mit seinem Blute.

So spricht der Herr: Schauet doch, und sehet, ob irgend ein Schmerz sei wie mein Schmerz, der mich getroffen hat! (Klagl. 1, 12.) Ja, mir hast du Arbeit gemacht in deinen Sünden, und hast mir Mühe gemacht in deinen Missethaten. (Jes. 43, 24.)

Collecte:

Barmherziger Gott, himmlischer Vater! wir danken dir von Grund unsers Herzens, daß du die schwere, unerträgliche Last unsrer Sünden von uns genommen, und auf deinen lieben Sohn, unsern Herrn Jesum Christum geleget hast; und bitten dich demüthiglich: regiere uns durch deinen heiligen Geist, daß wir uns seines Leidens und Sterbens wider alle Anfechtung des Teufels und der Höllen trösten, auch vor allen Sünden und bösem Gewissen fleißig hüten, und endlich ewig selig werden, durch denselben deinen lieben Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn. — Amen.

Epistel: Jes. 52, 13. bis 53, 12.

Graduale:

Gott hat den, der von keiner Sünde wußte, für uns zur Sünde gemacht: daß wir würden in ihm die Gerechtigkeit, die vor Gott

Am Gründonnerstage.

Eingangsspruch:

Was der Herr ordnet, das ist löblich und herrlich; und seine Gerechtigkeit bleibet ewiglich. — Er hat ein Gedächtniß gestiftet seiner Wunder, der gnädige und barmherzige Herr. (Ps. 111, 3. 4.)

Collecte:

Allmächtiger Gott, himmlischer Vater! wir danken dir von Herzen, daß du deinen lieben Sohn für uns dahin gegeben, damit er nicht allein unsre Sünde am Kreuz trüge und uns versöhnete, sondern auch mit seinem heiligen Leibe uns speisete und mit seinem theuren Blute uns tränkete zum ewigen Leben; und bitten dich, der du uns bei dem wunderbarlichen Sacrament des Leibes und Blutes Jesu Christi, seines Leidens dabei zu gedenken und davon zu predigen befohlen hast: erhalte uns allezeit in rechtschaffenem Glauben an solche deine große Liebe, und verleihe uns, daß wir dies heilige Sacrament also gebrauchen, daß wir deine Erlösung in uns täglich fruchtbarlich empfinden, und es uns schwachen Menschen und armen Sündern gedeihe zu starkem Glauben gegen dich, zu brünstiger Liebe unter uns allen, und zu einer kräftigen Arznei und gewissem Trost wider alle Anfechtungen des Teufels, der Welt und unsers eigenen Fleisches, wider die Sünde und den Tod, durch denselbigen deinen lieben Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn. — Amen.

Epistel: 1. Cor. 11, 23 — 32.

Graduale:

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln: Er weidet mich auf einer grünen Aue, und führet mich zum frischen Was=

ser. — Kommt, zehret von meinem Brod, spricht der Herr, und trinket des Weins, den ich schenke! (Halleluja.)

Evangelium: Joh. 13, 1 — 15.

Am Charfreitage.

Eingangsspruch:

Das Lamm, das erwürget ist, ist würdig zu nehmen Preis und Ehre und Dank; denn es hat uns Gott erkauft mit seinem Blute.

So spricht der Herr: Schauet doch, und sehet, ob irgend ein Schmerz sei wie mein Schmerz, der mich getroffen hat! (Klagl. 1, 12.) Ja, mir hast du Arbeit gemacht in deinen Sünden, und hast mir Mühe gemacht in deinen Missethaten. (Jes. 43, 24.)

Collecte:

Barmherziger Gott, himmlischer Vater! wir danken dir von Grund unsers Herzens, daß du die schwere, unerträgliche Last unsrer Sünden von uns genommen, und auf deinen lieben Sohn, unsern Herrn Jesum Christum geleget hast; und bitten dich demüthiglich: regiere uns durch deinen heiligen Geist, daß wir uns seines Leidens und Sterbens wider alle Anfechtung des Teufels und der Höllen trösten, auch vor allen Sünden und bösem Gewissen fleißig hüten, und endlich ewig selig werden, durch denselben deinen lieben Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn. — Amen.

Epistel: Jes. 52, 13. bis 53, 12.

Graduale:

Gott hat den, der von keiner Sünde wußte, für uns zur Sünde gemacht: daß wir würden in ihm die Gerechtigkeit, die vor Gott

gilt. Es ist erfüllet das Wort des Herrn: O Tod, ich will dir ein Gift sein, Hölle, ich will dir eine Pestilenz sein! (Halle-lujah.) (Besser: O Lamm Gottes unschuldig, u. s. w.)

Evangelium: Luc. 23, 39 — 46. (oder sonst ein Abschnitt aus der Leidensgeschichte.)

Am Osterfeste.

Eingangsspruch:

So spricht der Herr: Ich habe einen Held erwecket, der helfen soll; ich habe erhöhet einen Auserwählten aus dem Volk. — Meine Hand soll ihn erhalten, und mein Arm soll ihn stärken. (Ps. 89, 20. 22.) Er ist aus der Angst und Gericht genommen: wer will seines Lebens Länge ausreden? Wenn er sein Leben zum Schuldopfer gegeben hat, so wird er Samen haben und in die Länge leben. (Jes. 53, 8. 10.) Darum spricht er auch am andern Ort: du wirst nicht zugeben, daß dein Heiliger die Verwesung sehe. (Apostelgesch. 13, 35. Ps. 15, 10.)

Collecte:

Allmächtiger Gott, der du durch den Tod deines Sohnes die Sünde und den Tod zu nichte gemacht, und durch sein Auferstehen Unschuld und ewiges Leben wiedergebracht hast, auf daß wir, von der Gewalt des Teufels erlöset, in deinem Reiche leben: verleihe uns, daß wir solches von ganzem Herzen glauben, und, in solchem Glauben beständig und froh, dich allezeit loben und dir danken, und in einem neuen Leben dir dienen, durch denselben deinen Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn und Heiland. — Amen.

Epistel: 1. Cor. 5, 6 — 8.

Graduale:

Der Herr ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden. Christus hat dem Tode die Macht genommen, und das Leben und ein unvergängliches Wesen an das Licht gebracht. Der Tod ist verschlungen in den Sieg. Gott sei Dank, der uns den Sieg gegeben! Hallelujah.

Evangelium: Marc. 16, 1 — 8.

Am Ostermontage.

Eingangsspruch:

Der Herr ist nahe bei denen, die zerbrochenes Herzens sind, und hilft denen, die zerschlagenes Gemüth haben. (Ps. 34, 19.) Die Elenden sehen es, und freuen sich; und die Gott suchen, denen wird das Herz leben. (Ps. 69, 33.)

Collecte:

O, Herr Jesu Christe! der du dich zween deiner Jünger auf dem Wege nach Emmaus geoffenbaret, und sie von deiner Auferstehung aus der Schrift belehret und ihnen die Augen geöffnet hast, daß sie dich erkannten und in ihrer Traurigkeit reichen Trost fanden; wir bitten dich: du wollest dich auch unser in Gnaden annehmen, und durch dein Wort und deinen heiligen Geist unser Verständniß öffnen und unsre Herzen erleuchten, daß wir die Schrift zu unsrer Seligkeit verstehen, im rechten Glauben stark und fest werden, an deinem Worte treulich halten, davon gern reden und fleißig damit umgehen, und in deiner Erkenntniß zunehmen; auf daß wir in allerlei Anfechtungen des zeitlichen Lebens rechten Trost haben und in wahrer Liebe gegen dich bis an unser Ende beharren, und auch dermaleinst der seli-

gen Auferstehung zum ewigen Leben theilhaftig werden mögen — durch dich, der du mit dem Vater und dem heiligen Geiste lebest und regierest in Ewigkeit. — Amen.

Epistel: Apostelg. 10, 34 — 41.

Graduale:

Ich habe euch zuvörderst gegeben, welches ich auch empfangen habe, daß Christus gestorben sei für unsre Sünden nach der Schrift; und daß er begraben sei, und daß er auferstanden sei am dritten Tage nach der Schrift; und daß er gesehen worden ist von Kephas, darnach von den Zwölfen; darnach ist er gesehen worden von mehr denn fünfhundert Brüdern auf einmal. —

Ich gehe oder liege so bist du um mich, und siehest alle meine Wege; denn siehe, es ist kein Wort auf meiner Zunge, das du Herr nicht alles wissest. Du hältst deine Hand über mir. Halleluja.

Evangelium: Luc. 24, 13 — 35.

Am ersten Sonntage nach Ostern. (Quasimodogeniti.)

Eingangsspruch:

So spricht der Herr: Ich weiß wohl, was für Gedanken ich über euch habe, nämlich Gedanken des Friedens und nicht des Leides, daß ich euch gebe das Ende, des ihr wartet. (Jer. 29, 11.) Tröstet, tröstet mein Volk! spricht euer Gott; redet mit Jerusalem freundlich, und prediget ihr, daß ihre Ritterschaft ein Ende hat; denn ihre Missethat ist vergeben. (Jes. 40, 1. 2.)

Collecte:

Herr Gott, himmlischer Vater! der du deinen eingebornen Sohn hast um unsrer Sünde willen dahingegeben und um uns-

rer Gerechtigkeit willen auferwecket, und durch denselben das Evangelium des Friedens und die heiligen Sacramente geordnet, daß wir darin solche Vergebung der Sünden und solche Gerechtigkeit finden sollen: wir danken dir für diese deine große, unaussprechliche Gnade; und bitten dich: wirke gnädiglich in uns durch deinen heiligen Geist, daß wir deinem Worte von Herzen glauben, und durch die heiligen Sacramente und die heilige Absolution von Tag zu Tag den Glauben stärken, und, aus Kraft der Auferstehung Christi wiedergeboren, in lebendiger Hoffnung und im Genusse deines Friedens, durch wahren Glauben die Welt überwinden und das neue Leben und eine fröhliche Auferstehung unsrer Leiber erlangen mögen, durch denselbigen deinen Sohn, unsern lieben Herrn Jesum Christum. — Amen.

Epistel: 1. Joh. 5, 4 — 10.

Graduale:

Also ist es geschrieben, und also mußte Christus leiden, und auferstehen von den Todten am dritten Tage, und predigen lassen in seinem Namen Buße und Vergebung der Sünden unter allen Völkern. Halleluja.

Evangelium: Joh. 20, 19 — 31.

Am zweiten Sonntage nach Ostern. (Misericordias.)

Eingangsspruch:

So spricht der Herr: Ich will ihnen einen einigen Hirten erwecken, der sie weiden soll, nämlich meinen Knecht David. Der wird sie weiden, und soll ihr Hirte sein. (Ez. 34, 23.) Er wird seine Heerde weiden wie ein Hirte; er wird die Läm-

mer in seine Arme sammeln, und im Busen tragen, und die Schafmütter führen. (Jes. 40, 11.)

Collecte:

Herr Gott, himmlischer Vater! der du von den Todten ausgeführt den großen Hirten der Schafe, und uns elende Menschen also gnädiglich bedacht, daß du deinen lieben Sohn zum Hirten über uns gesetzt hast, daß er nicht allein mit seinem Wort und Geist zu seiner Heerde uns rufen und bei derselben weiden, sondern auch wider die Sünde, Tod, Teufel und Hölle durch seinen Schutz retten und erhalten sollte: wir danken dir für diese deine große Gnade; und bitten dich: du wollest auch fernerhin auf deine arme Heerde sehen, um welcher willen dein lieber Sohn sich nicht geweigert hat, in die Hände der Sünder übergeben zu werden und für uns den schmählichsten Tod am Kreuz zu leiden; und gib uns deinen heiligen Geist, daß gleich wie dieser Hirte uns kennet und sich unsrer Noth annimmt, wir wiederum in allerlei Anliegen ihn auch erkennen, bei ihm und seiner Heerde bleiben, Hilfe und Trost bei ihm suchen, seiner Stimme folgen, und also ewig selig werden, durch denselbigen deinen lieben Sohn Jesum Christum, unsern Herrn. — Amen.

Epistel: 1. Pet. 2, 21 — 25.

Graduale:

Ihr Menschen sollt die Heerde meiner Weide sein; und ich will euer Gott sein, spricht der Herr Herr. Halleluja.

Evangelium: Joh. 10, 12 — 16.

Am dritten Sonntage nach Ostern. (Jubilate.)

Eingangsspruch:

Jauchzet Gott, alle Lande; lobsinget zu Ehren seinem Namen; rühmet ihn herrlich! Sprechet zu Gott: wie wunderlich sind deine Werke! Es wird deinen Feinden fehlen vor deiner großen Macht. Alles Land bete dich an, und lobsinge dir, lobsinge deinem Namen! Kommt her, und sehet an die Werke Gottes, der so wunderlich ist mit seinem Thun unter den Menschenkindern. (Ps. 66, 1 — 5.

Collecte:

Herr Gott, himmlischer Vater! der du aus väterlichem Wohlmeinen uns, deine Kinder, hier in der Pilgrimschaft auf Erden unter der Ruthe willst halten, und eine kleine Zeit traurig sein lässest in mancherlei Anfechtungen, auf daß unser Glaube geläutert und bewährt werde, und wir, so wir anders mit Christo, deinem lieben Sohne leiden, also auch mit ihm zur Herrlichkeit erhoben werden sollen; wir bitten dich: tröste uns in der Anfechtung und Trübsal dieses zeitlichen Lebens mit deinem heiligen Geist, daß wir nicht verzagen, sondern fest an dem Trost halten, daß über ein Kleines, — nach kurzem Leiden, — die ewige Freude folgen soll; auf daß wir deine Züchtigung erdulden und im rechten Glauben und in gottseligem Wandel der herrlichen Offenbarung Jesu Christi warten, — allen Jammer überwinden, und in der ewigen Seligkeit uns freuen mögen mit unaussprechlicher Freude. — Amen.

Epistel: 1. Pet. 2, 11 — 20.

Graduale:

Wir sind gestorben, und unser Leben ist verborgen mit Christo in Gott. Wenn aber Christus, unser Leben, sich offenbaren wird,

dann werden wir auch mit ihm offenbar werden in der Herrlichkeit. Halleluja.

Evangelium: Joh. 16, 16 — 23.

Am vierten Sonntage nach Ostern. (Cantate.)

Eingangsspruch:

Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er thut Wunder. Er sieget mit seiner Rechten und mit seinem heiligen Arm. Der Herr läßt sein Heil verkündigen, vor den Völkern läßt er seine Gerechtigkeit offenbaren. (Ps. 98, 1. 2.)

Collecte:

Allmächtiger, ewiger Gott, (du Vater des Lichts, von dem alle gute und vollkommene Gabe kommt;) wir danken dir: daß uns dein lieber Sohn durch seinen Hingang die Gabe des heiligen Geistes erworben, (welcher die Welt strafen soll um die Sünde, um die Gerechtigkeit und um das Gericht;) und bitten dich: gib uns gehorsame Herzen, daß wir die Strafe deines Geistes nicht verachten, sondern unsre Sünde erkennen und durch den Glauben an Christum zur ewigen Gerechtigkeit kommen (und in aller unsrer Noth den rechten Trost fassen, daß Christus ein Herr über Sünde, Tod, Teufel, Hölle und Alles sei, sich in uns verklären und uns mit Gnaden aus allem Jammer helfen und ewig wolle selig machen. Dazu hilf uns gnädiglich) durch denselbigen deinen lieben Sohn, unsern Herrn. — Amen.

Epistel: Jac. 1, 16 — 21.

Graduale:

Ich fahre auf zu meinem Vater und zu eurem Vater; zu meinem Gott und zu eurem Gott. Halleluja.

Evangelium: Joh. 16, 5 — 15.

Am fünften Sonntage nach Ostern. (Rogate.)

Eingangsspruch:

So spricht der Herr: Ueber das Haus Davids und über die Bürger zu Jerusalem will ich ausgießen den Geist der Gnade und des Gebets. (Zach. 12, 10.) Alsdann werden sie rufen, so wird der Herr antworten; wenn sie werden schreien, wird er sagen: siehe, hie bin ich! (Jes. 58, 9.) und soll geschehen, ehe sie rufen, will ich antworten; wenn sie noch reden, will ich hören. (Jes. 65, 24.)

Collecte:

Herr Gott, himmlischer Vater! der du uns durch deinen Sohn zu bitten befohlen, und verheißen hast, was wir in seinem Namen dich bitten, das wollest du uns geben; wir bitten dich: Gib, daß wir solche Gnade nicht verachten; erhalte uns in deinem Wort; und schenke uns deinen heiligen Geist, der uns regiere und führe nach deinem Willen, und uns behüte vor des Teufels Reich, vor falscher Lehre und unrechtem Gottesdienst, uns auch in Jesu Namen beten lehre, und uns in unserer Schwachheit aufhelfe; bewahre auch unsern Leib und unser Leben vor allem Unglück; und entziehe uns deinen Segen und Frieden nicht, auf daß wir allenthalben deine gnädige Hilfe erfahren, und dich hie zeitlich und dort ewiglich als unsern gnädigen Vater durch Christum preisen und loben, in desselbigen deines lieben Sohnes Namen, der mit dir und dem heiligen Geiste, wahrer Gott, lebet und regieret in Ewigkeit. — Amen.

Epistel: Jac. 1, 22 — 27.

Graduale:

Rufe mich an in der Noth; so will ich dich erretten; so sollst du mich preisen. Halleluja.

Evangelium: Joh. 16, 23 — 30.

Am Himmelfahrtsfeste.

Eingangsspruch:

Du bist in die Höhe gefahren, und hast das Gefängniß gefangen; du hast Gaben empfangen für die Menschen. (Ps. 68, 19.) Der hinuntergefahren ist, das ist derselbige, der aufgefahren ist, über alle Himmel, auf daß er alles erfüllete. (Eph. 4, 10.)

Collecte:

Herr Jesu Christe! du Sohn des allmächtigen Gottes, des Allerhöchsten, der du nun forthin nicht mehr auf Erden arm und elend bist, sondern zur Rechten deines Vaters ein gewaltiger Herr, über alles was da ist im Himmel und auf Erden, auch alles erfüllest und regierest; wir bitten dich: du wollest deinen heiligen Geist uns senden, fromme Kirchendiener geben, dieselbigen begaben und bei deinem Wort erhalten, dem Satan und allen Tyrannen wehren, dein Reich auf Erden gewaltig erhalten, bis daß alle Feinde zu deinen Füßen liegen, und wir durch dich Sünde und Tod und Alles überwinden. — Amen.

Epistel: Apostelg. 1, 1 — 11.

Graduale:

Wir haben einen solchen Hohenpriester, der da sitzet zur Rechten, auf dem Stuhl der Majestät im Himmel. Halleluja.

Evangelium: Marc. 16, 14 — 20.

Am sechsten Sonntage nach Ostern. (Exaudi.)

Eingangsspruch:

So spricht der Herr: Höret mir zu, die ihr Gerechtigkeit kennet, du Volk, in welches Herzen mein Gesetz ist! Fürchtet euch

nicht, wenn euch die Leute schmähen; und entsetzet euch nicht, wenn sie euch verzagt machen. Denn die Motten werden sie fressen wie ein Kleid, und die Würmer werden sie fressen wie ein wollenes Tuch; aber meine Gerechtigkeit bleibet ewiglich, und mein Heil für und für. (Jes. 51, 7. 8.) Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen: spricht der Herr Zebaoth. (Zach. 4, 6.)

Collecte:

Allmächtiger Gott, himmlischer Vater! wir bitten dich: verleihe den Dienern deines Wortes, und deiner ganzen christlichen Gemeine, deinen Geist und göttliche Weisheit, daß dein heiliges Wort rein geprediget werde und immer wachse und zunehme; vermehre deine Christenheit, und gib, daß sie in beständigem Glauben dir dienen und in demselbigen bis an's Ende beharren möge; und weil die Welt deiner Diener Zeugniß nicht kann dulden und ihnen darüber zusetzet, so wollest du uns Muth und Trost geben, daß wir am Kreuz uns nicht ärgern, noch deiner Gläubigen Versammlung verlassen, sondern bei deinem Zeugniß fest bleiben, und für und für bei dem Haufen gefunden werden, der dich und deinen Sohn kennt, und bei welchem eine rechte Erkenntniß und Bekenntniß des Glaubens und der Wahrheit ist, bis wir endlich ewig selig werden, durch denselbigen deinen Sohn Jesum Christum, unsern Herrn. — Amen.

Epistel: 1. Pet. 4, 8 — 11.

Graduale:

Der Herr müsse hochgelobet sein, der seinem Knechte wohl will: und meine Zunge soll reden von deiner Gerechtigkeit und dich täglich preisen. Halleluja.

Evangelium: Joh. 15, 26. bis 16, 4.

Am Pfingstfeste.

Eingangsspruch:

So spricht der Herr: Nach diesem will ich meinen Geist ausgießen über alles Fleisch; und eure Söhne und Töchter sollen weissagen, eure Aeltesten sollen Träume haben, und eure Jünglinge sollen Gesichte sehen. Auch will ich zu derselbigen Zeit, beide über Knechte und Mägde, meinen Geist ausgießen. Und soll geschehen, wer den Namen des Herrn anrufen wird, der soll errettet werden. (Joel 3, 1. 2. 5.) Der Herr ist Gott, der uns erleuchtet. Schmücket das Fest mit Maien, bis an die Hörner des Altars! (Ps. 118, 27.)

Collecte:

Herr Gott, lieber Vater! der du einst an diesem Tage nach deiner Verheißung den heiligen Geist über die Apostel und ersten Gläubigen ausgegossen, und deiner Gläubigen Herzen durch deinen heiligen Geist erleuchtet und gelehret hast; gib uns: daß wir auch durch denselbigen Geist rechten Verstand haben, und zu aller Zeit seines Trostes und seiner Kraft uns freuen, durch unsern Herrn Jesum Christum, der mit dir in Einigkeit des heiligen Geistes lebet und regieret, wahrer Gott, immer und in Ewigkeit. — Amen.

Epistel: Apostelg. 2, 1 — 13.

Graduale.

Dies ist der Tag, den der Herr gemacht: Lasset uns freuen und fröhlich darinnen sein. —

Herr, lehre uns thun nach deinem Wohlgefallen: dein guter Geist führe uns auf eb'ner Bahn. Halleluja.

Evangelium: Joh. 14, 23 — 31.

Am Sonntage Trinitatis.

Eingangsspruch:

Wer fährt hinauf gen Himmel und herab? Wer fasset den Wind in seine Hände? Wer bindet die Wasser in ein Kleid? Wer hat alle Enden der Welt gestellet? Wie heißt Er? und wie heißt sein Sohn? Weißt du das? (Spr. 30, 4.) Fürwahr, du bist ein verborgener Gott, du Gott Israels, der Heiland. (Jes. 45, 15.) Lasset uns loben den Vater und den Sohn und den heiligen Geist.

Collecte:

O allmächtiger, ewiger Gott! der du uns gelehret hast im rechten Glauben zu wissen und zu bekennen, daß du in dreien Personen, als Vater, Sohn und heiliger Geist gleicher Macht und Ehren, ein einiger, ewiger Gott bist, und also angebetet sein willst; wir danken dir von Herzen, daß du dein Wesen und Willen so väterlich geoffenbaret hast; und bitten dich: du wollest uns bei solchem Glauben allezeit fest erhalten wider alles, das dagegen uns mag anfechten, daß wir dich als unsern Schöpfer, Erlöser und Seligmacher recht erkennen und beständig ehren und preisen mögen, der du als der rechte, wahre, dreieinige Gott lebest und regierest, in gleicher Majestät, hochgelobet in Ewigkeit. — Amen.

Epistel: Röm. 11, 33 — 36.

Graduale:

Herr, deine Gerechtigkeit stehet wie Berge Gottes: und dein Recht wie große Tiefe. Halleluja.

Evangelium: Joh. 3, 1 — 15.

Am ersten Sonntage nach Trinitatis.

Eingangsspruch:

So spricht der Herr: Alles Fleisch ist wie Heu, und alle seine Güte ist wie eine Blume auf dem Felde. Das Heu verdorret, die Blume verwelket; aber das Wort unseres Gottes bleibet ewiglich. (Jes. 40, 6. 8.) Und ihr sollt sehen, was für ein Unterschied sei, zwischen dem Gerechten und Gottlosen und zwischen dem, der Gott dienet und dem, der ihm nicht dienet. — (Mal. 3, 18.)

Collecte:

Allmächtiger, ewiger Gott! wir danken dir, daß du dich in deinem Worte uns geoffenbaret hast als die Liebe, auf daß, wer in der Liebe bleibet in dir bleibe und du in ihm; und bitten dich: du wollest unsre Herzen durch deinen heiligen Geist also führen und regieren, daß wir dein liebes Wort nicht (wie der reiche Mann) ohne Furcht hören, (und nicht mit dem zeitlichen Gut also umgehen, daß wir des ewigen Lebens dabei vergessen, sondern den Armen gern und mildiglich nach unserm Vermögen in wahrer Liebe helfen, und mit Hoffahrt und Ueberfluß uns nicht versündigen, auch, wo wir mit dem Kreuz und Unglück bedrängt werden, nicht verzagen,) sondern alle Hoffnung an deiner ewigen Hilfe und Gnade haben, in Geduld alles überwinden und ewig selig werden, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Epistel: 1. Joh. 4, 16—21.

Graduale:

Dienet dem Herrn mit Furcht, und freuet euch mit Zittern.— Halleluja.

Evangelium: Luc. 16, 19—31

Am zweiten Sonntage nach Trinitatis.

Eingangsspruch:

So spricht der Herr: Selig sind, die zu dem Abendmahl des Lammes berufen sind. — Dies sind wahrhaftige Worte Gottes. (Offenb. 19, 9.)

Collecte:

Barmherziger Gott und Vater! wir danken dir von Herzen, daß du uns, ehe der Welt Grund gelegt war, in Christo zum Reiche deiner Gnade und Herrlichkeit erwählt, und uns durch dein Wort und Sacrament zu demselben berufen hast; und bitten dich demüthiglich: gib uns deinen heiligen Geist, daß er unsre Herzen losreiße von der vergänglichen Lust dieser Welt, damit wir nicht deinen himmlischen Ruf verschmähen, sondern demselben mit Dank und Freude folgen, deines Namens Furcht und Liebe in uns wohnen lassen, und also einst ewig theilhaftig werden des seligen Erbes deiner Kinder (des Mahles deines Sohnes Jesu Christi), durch denselbigen deinen lieben Sohn, unsern Herrn und Heiland. — Amen.

Epistel: 1. Joh. 3, 13 — 18.

Graduale:

Herr, bei den Heiligen bist du heilig, und bei den Frommen bist du fromm: Und bei den Reinen bist du rein; aber bei den Verkehrten bist du verkehrt. Halleluja.

Evangelium: Luc. 14, 16 — 24.

Am dritten Sonntage nach Trinitatis.

Eingangsspruch:

So spricht der Herr: der Herr hat ihm eine gelehrte Zunge gegeben, daß er wisse mit den Müden zu rechter Zeit zu reden. (Jes. 50, 4.) Er wird nicht schreien, noch rufen, und seine Stimme wird man nicht hören auf der Gasse. Das zerstossene Rohr wird er nicht zerbrechen, und das glimmende Docht wird er nicht auslöschen. (Jes. 42, 2. 3.) Denn so spricht der Herr Herr: siehe, ich will mich meiner Heerde selbst annehmen und sie suchen, wie ein Hirte seine Schafe suchet, wenn sie von seiner Heerde verirret sind. Ich will das Verlorne wieder suchen, und das Verirrte wieder bringen, und das Verwundete verbinden, und des Schwachen warten. (Ez. 34, 11. 12. 16.)

Collecte:

Allmächtiger, ewiger und barmherziger Gott! wir danken dir von Herzen, daß du uns in Christo dein väterliches Herz und deine unaussprechliche Gnade und Liebe gegen uns arme Sünder in deinem Worte geoffenbaret hast; und bitten dich: vergib uns gnädiglich alle unsre Sünde, und erwecke unsre Herzen durch deinen heiligen Geist, daß wir an deinem Wort fest halten und in deiner christlichen Kirche in rechter Buße und Glauben bis an's Ende beharren und ewig selig werden; du wollest auch alle diejenigen, welche vom christlichen Glauben abgewichen oder zum Theil mit falscher Lehre behaftet und verführet sind, väterlich heimsuchen, und zur Erkenntniß ihres Irrthums auf den rechten Weg wieder bringen, auf daß dein Name geheiliget und gepriesen werde, durch denselbigen deinen Sohn Jesum Christum, unsern Herrn. — Amen.

Epistel: 1. Pet. 5, 6 — 11.

Graduale:

Der Herr ist fromm, darum unterweiset er die Sünder auf dem Wege. Er leitet die Elenden recht und lehret sie seinen Weg. Halleluja.

Evangelium: Luc 15, 1 — 10.

Am vierten Sonntage nach Trinitatis.

Eingangsspruch:

So spricht der Herr Zebaoth: Richtet recht, und ein Jeglicher beweise an seinem Bruder Güte und Barmherzigkeit; und denke Keiner wider seinen Bruder etwas Arges in seinem Herzen. (Zach. 7, 9. 10.) Der Herr aber wird einem Jeglichen vergelten nach seiner Gerechtigkeit und seinem Glauben. (1. Sam. 26, 23.)

Collecte:

Herr Gott, barmherziger, himmlischer Vater! der du uns arme Sünder, wenn wir an deinen Sohn Jesum Christum glauben, nicht richten noch verdammen, sondern aus Gnaden, um seinet willen, alle Sünden uns vergeben, und was wir bedürfen reichlich geben willst; wir danken dir für diese deine große Barmherzigkeit; und bitten dich: mache solches Vertrauen auf solche deine Gnade und Barmherzigkeit durch deinen heiligen Geist in unsern Herzen gewiß und fest, und lehre uns dergleichen gegen unsern Nächsten auch thun, daß wir Niemand gegen dein Wort richten noch verdammen, sondern, wie dein Wort es von uns fordert, gern vergeben und jedermann geben wie es uns deinen Kindern gebührt; und gib: daß wir vielmehr uns selbst richten, auf daß wir nicht sammt der Welt verdammet, sondern

ewig selig werden, durch denselbigen deinen lieben Sohn, unsern Herrn. — Amen.

Epistel: Röm. 8, 18 — 23.

Graduale:

Wir sind nun Gottes Kinder, und ist noch nicht erschienen, was wir sein werden: wir wissen aber, wenn es erscheinen wird, daß wir ihm gleich sein werden, denn wir werden ihn sehen, wie er ist. Halleluja.

Evangelium: Luc. 6, 36 — 42.

Am fünften Sonntage nach Trinitatis.

Eingangsspruch:

So spricht der Herr: durch stille sein und hoffen würdet ihr stark sein. (Jes. 30, 15.) Denn der Herr ist freundlich dem, der auf ihn harret. (Klagel. 3, 25.) Der Herr ist gütig, und eine Feste zur Zeit der Noth, und kennet die, so auf ihn trauen. (Nah. 1, 7.)

Collecte:

Allmächtiger, ewiger Gott, der du uns aus Gnaden dein liebes Wort geschenket hast, daß wir arme Sünder, um Christi willen, ein kindliches Vertrauen zu dir fassen können; wir danken dir für diese deine große Gnade; und bitten dich demüthiglich: gib uns den heiligen Geist, daß wir auf solches dein Wort von ganzem Herzen trauen, die Welt und uns selbst verläugnen, unser Kreuz auf uns nehmen und deinem lieben Sohne nachfolgen, und endlich ewig selig werden, durch denselbigen deinen Sohn Jesum Christum, unsern Herrn. — Amen.

Epistel: 1. Pet. 3, 8 — 15.

Graduale:

Tastet meine Gesalbten nicht an, spricht der Herr, und thut meinen Propheten kein Leid. Halleluja.

Evangelium: Luc. 5, 1 — 11.

Am sechsten Sonntage nach Trinitatis.

Eingangsspruch:

Es gehet nicht, wie ein Mensch siehet. Ein Mensch siehet, was vor Augen ist; der Herr aber siehet das Herz an. (1. Sam. 16, 7.) Waschet, reiniget euch, thut euer böses Wesen von meinen Augen, lasset ab vom Bösen; lernet Gutes thun, trachtet nach Recht, helfet dem Unterdrückten, schaffet dem Waisen Recht, und führet der Wittwen Sache. So kommt dann, und laßt uns mit einander rechten, spricht der Herr. Wenn eure Sünde gleich blutroth ist, soll sie doch schneeweiß werden; und wenn sie gleich ist wie Rosinfarbe, soll sie doch wie Wolle werden. (Jes. 1, 16 — 18.

Collecte:

Allmächtiger, barmherziger Gott und Vater! der du uns armen, elenden Sündern, an denen nichts Gutes ist, in der heiligen Taufe um deines lieben Sohnes Jesu Christi willen [illegible] alle Sünden vergeben, Gerechtigkeit, den heiligen Geist und das ewige Leben geschenket hast; wir danken dir für diese deine Gnade; und bitten dich: du wollest uns durch deinen heiligen Geist gnädiglich regieren, auf daß wir solche deine väterliche Gnade an uns nicht lassen verloren sein, sondern wie wir in der Taufe haben zugesaget, also auch von Tag zu Tag je länger e mehr dem Teufel entsagen und der Sünde mit allen ihren

Lüsten absterben, in deiner Gerechtigkeit leben, und in wahrer Liebe gegen dich und den Nächsten zunehmen, bis wir endlich ewig selig werden, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unsern Herrn. — Amen.

Epistel: Röm. 6, 3 — 11.

Graduale:

Er soll ein König sein, der wohl regieren wird, und soll Recht und Gerechtigkeit anrichten auf Erden. Und man wird ihn nennen: der Herr, der unsre Gerechtigkeit ist. Halleluja.

Evangelium: Matth. 5, 20 — 26.

Am siebenten Sonntage nach Trinitatis.

Eingangsspruch:

So spricht der Herr: ich will die müden Seelen erquicken, und die bekümmerten Seelen sättigen. (Jer. 31, 25.) Die Elenden sollen essen, daß sie satt werden (Ps. 22, 27.), und die Gott suchen, denen wird das Herz leben. (Ps. 69, 33.)

Collecte:

Allmächtiger Gott, barmherziger Vater! der du nicht mit uns handelst nach unsern Sünden, und uns nicht vergiltst nach unsrer Missethat, sondern um Christi willen, ohne unser Verdienst und Würdigkeit, uns nach Leib und Seele reichlich und täglich versorgest; wir danken dir für diese deine große Barmherzigkeit; und bitten dich: gib uns deinen heiligen Geist, daß wir deine Güte gegen uns arme Sünder recht erkennen, unser täglich Brod und alle deine Wohlthaten mit Danksagung empfahen, am ersten nach deinem Reiche trachten und im rechten

Glauben fest werden, auf daß wir uns vor Geiz und Verschwendung hüten und unsre Herzen nicht beschweret werden mit Fressen und Saufen und Sorgen der Nahrung, auch in Noth und Angst uns trösten, und dir zum Ruhm unsre Glieder begeben zum Dienste der Gerechtigkeit, bis wir in den Himmel kommen und ewig selig werden, durch Jesum Christum unsern Herrn. — Amen.

Epistel: Röm. 6, 19 — 23.

Graduale:

Gott, deine Rechte ist voller Gerechtigkeit. — Groß ist der Herr und hochberühmt in der Stadt unsers Gottes, auf seinem heiligen Berge. Halleluja.

Evangelium: Matth. 8, 1 — 9.

Am achten Sonntage nach Trinitatis.

Eingangsspruch:

Siehe, ich will an die Propheten, spricht der Herr, die ihr eigen Wort führen und sprechen: „Er hat's gesagt." Siehe ich will an die, so falsche Träume weissagen, und predigen dieselben, und verführen mein Volk mit ihren Lügen und losen Theidingen, so ich sie doch nicht gesandt, und ihnen nichts befohlen habe, und sie auch diesem Volke nichts nütze sind, spricht der Herr. (Jer. 23, 31. 32.)

Collecte:

Herr Gott, himmlischer Vater! der du uns durch deinen lieben Sohn befohlen hast, daß wir uns vor falschen Propheten vorsehen, und hingegen um treue Arbeiter in deine Ernte bitten

sollen; wir danken dir, daß du uns zur rechten Erkenntniß deines Wortes gnädiglich hast kommen lassen und darin zu unsrer Seligkeit willst erhalten; und bitten dich: gib uns deinen heiligen Geist, daß wir uns nicht verführen noch wiegen oder wägen lassen von allerlei Wind der Lehre, sondern die Geister, ob sie von dir sind, nach deinem Worte prüfen, und vor unberufenen, falschen Lehrern uns vorsehen und hüten; sende nach deiner Barmherzigkeit uns und deiner ganzen Kirche stets rechtschaffene Diener deines Wortes, und behüte gnädiglich diejenigen, welche du gesandt hast, vor Aergerniß und anderm Schaden, lege dein Wort in ihr Herz und in ihren Mund, öffne ihren Verstand, friste ihr Leben und gib ihnen Geist und Muth, deinen Befehl treulich auszurichten und dein Wort rein und unverfälscht allezeit zu lehren, auf daß wir dadurch vermahnet, gelehret, gespeiset, getröstet und im Glauben gestärket werden, das zu thun, was dir gefällig und uns fruchtbarlich ist: den andern aber, die untreulich mit deinem Worte umgehen und als reissende Wölfe zu uns kommen, wollest du wehren, und deine arme Christenheit gnädiglich vor ihnen behüten, durch Jesum Christum, unsern Herrn. — Amen.

Epistel: Röm. 8, 12 — 17.

Graduale:

Machet euch um Zion und umfanget sie; zählet ihre Thürme, leget Fleiß an ihre Mauern und erhöhet ihre Palläste: auf daß man davon verkündige bei den Nachkommen, daß dieser Gott sei unser Gott immer und ewiglich. Halleluja.

Evangelium: Matth. 7, 15 — 23.

Am neunten Sonntage nach Trinitatis.

Eingangsspruch:

So spricht der Herr: Wehe dem, der sein Gut mehret mit fremdem Gut. Wie lange wirds währen? (Hab. 2, 6.) Der Weisheit Anfang ist, wenn man sie gern höret, und die Klugheit lieber hat, denn alle Güter. (Spr. 4, 7.)

Collecte:

Herr Gott, himmlischer Vater! der du uns zu Haushaltern über deine Güter gesetzt, das tägliche Brod und reichen Segen gegeben hast, und der du allein durch deinen Schutz in den Versuchungen dieser Welt uns kannst bewahren; wir bitten dich: gib uns deinen heiligen Geist, daß wir im rechten Glauben als treue Haushalter die uns von dir verliehenen Güter dieses zeitlichen Lebens nach deinem Willen verwalten, vor Geiz behütet, und erwecket werden, armen Leuten gern und mildiglich von solchem deinem Segen mitzutheilen: und einst, wann du uns von solcher Haushaltung abrufest und wir zur Rechenschaft in dein Gericht kommen, nicht in Ewigkeit darben müssen, sondern in deine ewigen Wohnungen der Gerechten aufgenommen werden, durch Jesum Christum deinen Sohn, unsern Herrn. — Amen.

Epistel: 1. Cor. 10, 6 — 13.

Graduale:

Reichthum und Armuth gib mir nicht: Laß mich aber mein bescheiden Theil dahinnehmen! Halleluja.

Evangelium: Luc. 16, 1 — 9.

Am zehnten Sonntage nach Trinitatis.

Eingangsspruch:

Meine Augen fließen mit Thränen Tag und Nacht, und hören nicht auf. (Jer. 14, 17.) Ich recke meine Hände aus den ganzen Tag zu einem ungehorsamen Volk, das seinen Gedanken nachwandelt, auf einem Wege, der nicht gut ist. (Jes. 65, 2.) Wehe ihnen, wenn ich von ihnen gewichen bin! (Hos. 9, 12.)

Collecte:

Allmächtiger Gott, himmlischer Vater! der du dein Wort von deinem Sohne Jesu Christo durch deinen heiligen Geist uns geoffenbaret und kund gethan hast, woraus wir sehen dein herzliches Verlangen nach unsrer Seligkeit, und daß du nicht willst den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe; wir danken dir für diese deine große Liebe gegen uns arme Sünder; und bitten dich: erwecke durch deinen heiligen Geist unsre Herzen, daß wir die Predigt deines Wortes nicht verachten, sondern dasselbe heilig halten, gern hören und lernen, und in unsrer Gnadenzeit mit Ernst bedenken, was zu unserm Frieden dient, auf daß wir, im rechten Glauben geheiliget und erhalten, dem Verderben der Welt entrinnen und ewig selig werden, durch Jesum Christum, unsern Herrn. — Amen.

Epistel: 1. Cor. 12, 1 — 11.

Graduale:

Heute, so ihr seine Stimme höret: so verstocket eure Herzen nicht! Halleluja.

Evangelium: Luc. 19, 41 — 48.

Am zweiten Sonntage nach Trinitatis.

Eingangsspruch:

So spricht der Herr: Selig sind, die zu dem Abendmahl des Lammes berufen sind. — Dies sind wahrhaftige Worte Gottes. (Offenb. 19, 9.)

Collecte:

Barmherziger Gott und Vater! wir danken dir von Herzen, daß du uns, ehe der Welt Grund gelegt war, in Christo zum Reiche deiner Gnade und Herrlichkeit erwählt, und uns durch dein Wort und Sacrament zu demselben berufen hast; und bitten dich demüthiglich: gib uns deinen heiligen Geist, daß er unsre Herzen losreiße von der vergänglichen Lust dieser Welt, damit wir nicht deinen himmlischen Ruf verschmähen, sondern demselben mit Dank und Freude folgen, deines Namens Furcht und Liebe in uns wohnen lassen, und also einst ewig theilhaftig werden des seligen Erbes deiner Kinder (des Mahles deines Sohnes Jesu Christi,) durch denselbigen deinen lieben Sohn, unsern Herrn und Heiland. — Amen.

Epistel: 1. Joh. 3, 13 — 18.

Graduale:

Herr, bei den Heiligen bist du heilig, und bei den Frommen bist du fromm: Und bei den Reinen bist du rein; aber bei den Verkehrten bist du verkehrt. Halleluja.

Evangelium: Luc. 14, 16 — 24.

Am dritten Sonntage nach Trinitatis.

Eingangsspruch:

So spricht der Herr: der Herr hat ihm eine gelehrte Zunge gegeben, daß er wisse mit den Müden zu rechter Zeit zu reden. (Jes. 50, 4.) Er wird nicht schreien, noch rufen, und seine Stimme wird man nicht hören auf der Gasse. Das zerstoßsene Rohr wird er nicht zerbrechen, und das glimmende Docht wird er nicht auslöschen. (Jes. 42, 2. 3.) Denn so spricht der Herr Herr: siehe, ich will mich meiner Heerde selbst annehmen und sie suchen, wie ein Hirte seine Schafe suchet, wenn sie von seiner Heerde verirret sind. Ich will das Verlorne wieder suchen, und das Verirrte wieder bringen, und das Verwundete verbinden, und des Schwachen warten. (Ez. 34, 11. 12. 16.)

Collecte:

Allmächtiger, ewiger und barmherziger Gott! wir danken dir von Herzen, daß du uns in Christo dein väterliches Herz und deine unaussprechliche Gnade und Liebe gegen uns arme Sünder in deinem Worte geoffenbaret hast; und bitten dich: vergib uns gnädiglich alle unsre Sünde, und erwecke unsre Herzen durch deineu heiligen Geist, daß wir an deinem Wort fest halten und in deiner christlichen Kirche in rechter Buße und Glauben bis an's Ende beharren und ewig selig werden; du wollest auch alle diejenigen, welche vom christlichen Glauben abgewichen oder zum Theil mit falscher Lehre behaftet und verführet sind, väterlich heimsuchen, und zur Erkenntniß ihres Irrthums auf den rechten Weg wieder bringen, auf daß dein Name geheiliget und gepriesen werde, durch denselbigen deinen Sohn Jesum Christum, unsern Herrn. — Amen.

Epistel: 1. Pet. 5, 6 — 11.

Graduale:

Der Herr ist fromm, darum unterweiset er die Sünder auf dem Wege. Er leitet die Elenden recht und lehret sie seinen Weg. Halleluja.

Evangelium: Luc 15, 1 — 10.

Am vierten Sonntage nach Trinitatis.

Eingangsspruch:

So spricht der Herr Zebaoth: Richtet recht, und ein Jeglicher beweise an seinem Bruder Güte und Barmherzigkeit; und denke Keiner wider seinen Bruder etwas Arges in seinem Herzen. (Zach. 7, 9. 10.) Der Herr aber wird einem Jeglichen vergelten nach seiner Gerechtigkeit und seinem Glauben. (1. Sam. 26, 23.)

Collecte:

Herr Gott, barmherziger, himmlischer Vater! der du uns arme Sünder, wenn wir an deinen Sohn Jesum Christum glauben, nicht richten noch verdammen, sondern aus Gnaden, um seinet willen, alle Sünden uns vergeben, und was wir bedürfen reichlich geben willst; wir danken dir für diese deine große Barmherzigkeit; und bitten dich: mache solches Vertrauen auf solche deine Gnade und Barmherzigkeit durch deinen heiligen Geist in unsern Herzen gewiß und fest, und lehre uns dergleichen gegen unsern Nächsten auch thun, daß wir Niemand gegen dein Wort richten noch verdammen, sondern, wie dein Wort es von uns fordert, gern vergeben und jedermann geben wie es uns deinen Kindern gebührt; und gib: daß wir vielmehr uns selbst richten, auf daß wir nicht sammt der Welt verdammet, sondern

ewig selig werden, durch denselbigen deinen lieben Sohn, unsern Herrn. — Amen.

Epistel: Röm. 8, 18 — 23.

Graduale:

Wir sind nun Gottes Kinder, und ist noch nicht erschienen, was wir sein werden: wir wissen aber, wenn es erscheinen wird, daß wir ihm gleich sein werden, denn wir werden ihn sehen, wie er ist. Halleluja.

Evangelium: Luc. 6, 36 — 42.

Am fünften Sonntage nach Trinitatis.

Eingangsspruch:

So spricht der Herr: durch stille sein und hoffen würdet ihr stark sein. (Jes. 30, 15.) Denn der Herr ist freundlich dem, der auf ihn harret. (Klagel. 3, 25.) Der Herr ist gütig, und eine Feste zur Zeit der Noth, und kennet die, so auf ihn trauen. (Nah. 1, 7.)

Collecte:

Allmächtiger, ewiger Gott, der du uns aus Gnaden dein liebes Wort geschenket hast, daß wir arme Sünder, um Christi willen, ein kindliches Vertrauen zu dir fassen können; wir danken dir für diese deine große Gnade; und bitten dich demüthiglich: gib uns den heiligen Geist, daß wir auf solches dein Wort von ganzem Herzen trauen, die Welt und uns selbst verläugnen, unser Kreuz auf uns nehmen und deinem lieben Sohne nachfolgen, und endlich ewig selig werden, durch denselbigen deinen Sohn Jesum Christum, unsern Herrn. — Amen.

Epistel: 1. Pet. 3, 8 — 15.

Graduale:

Tastet meine Gesalbten nicht an, spricht der Herr, und thut meinen Propheten kein Leid. Halleluja.

Evangelium: Luc. 5, 1 — 11.

Am sechsten Sonntage nach Trinitatis.

Eingangsspruch:

Es gehet nicht, wie ein Mensch siehet. Ein Mensch siehet, was vor Augen ist; der Herr aber siehet das Herz an. (1. Sam. 16, 7.) Waschet, reiniget euch, thut euer böses Wesen von meinen Augen, lasset ab vom Bösen; lernet Gutes thun, trachtet nach Recht, helfet dem Unterdrückten, schaffet dem Waisen Recht, und führet der Wittwen Sache. So kommt dann, und laßt uns mit einander rechten, spricht der Herr. Wenn eure Sünde gleich blutroth ist, soll sie doch schneeweiß werden; und wenn sie gleich ist wie Rosinfarbe, soll sie doch wie Wolle werden. (Jes. 1, 16 — 18.

Collecte:

Allmächtiger, barmherziger Gott und Vater! der du uns armen, elenden Sündern, an denen nichts Gutes ist, in der heiligen Taufe um deines lieben Sohnes Jesu Christi willen alle Sünden vergeben, Gerechtigkeit, den heiligen Geist und das ewige Leben geschenket hast; wir danken dir für diese deine Gnade; und bitten dich: du wollest uns durch deinen heiligen Geist gnädiglich regieren, auf daß wir solche deine väterliche Gnade an uns nicht lassen verloren sein, sondern wie wir in der Taufe haben zugesaget, also auch von Tag zu Tag je länger je mehr dem Teufel entsagen und der Sünde mit allen ihren

Lüsten absterben, in deiner Gerechtigkeit leben, und in wahrer Liebe gegen dich und den Nächsten zunehmen, bis wir endlich ewig selig werden, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unsern Herrn. — Amen.

Epistel: Röm. 6, 3 — 11.

Graduale:

Er soll ein König sein, der wohl regieren wird, und soll Recht und Gerechtigkeit anrichten auf Erden. Und man wird ihn nennen: der Herr, der unsre Gerechtigkeit ist. Halleluja.

Evangelium: Matth. 5, 20 — 26.

Am siebenten Sonntage nach Trinitatis.

Eingangsspruch:

So spricht der Herr: ich will die müden Seelen erquicken, und die bekümmerten Seelen sättigen. (Jer. 31, 25.) Die Elenden sollen essen, daß sie satt werden (Ps. 22, 27.), und die Gott suchen, denen wird das Herz leben. (Ps. 69, 33.)

Collecte:

Allmächtiger Gott, barmherziger Vater! der du nicht mit uns handelst nach unsern Sünden, und uns nicht vergiltst nach unsrer Missethat, sondern um Christi willen, ohne unser Verdienst und Würdigkeit, uns nach Leib und Seele reichlich und täglich versorgest; wir danken dir für diese deine große Barmherzigkeit; und bitten dich: gib uns deinen heiligen Geist, daß wir deine Güte gegen uns arme Sünder recht erkennen, unser täglich Brod und alle deine Wohlthaten mit Danksagung empfahen, am ersten nach deinem Reiche trachten und im rechten

Glauben fest werden, auf daß wir uns vor Geiz und Verschwendung hüten und unsre Herzen nicht beschweret werden mit Fressen und Saufen und Sorgen der Nahrung, auch in Noth und Angst uns trösten und dir zum Ruhm unsre Glieder begeben zum Dienste der Gerechtigkeit, bis wir in den Himmel kommen und ewig selig werden, durch Jesum Christum unsern Herrn. — Amen.

Epistel: Röm. 6, 19 — 23.

Graduale:

Gott, deine Rechte ist voller Gerechtigkeit. — Groß ist der Herr und hochberühmt in der Stadt unsers Gottes, auf seinem heiligen Berge. Halleluja.

Evangelium: Matth. 8, 1 — 9.

Am achten Sonntage nach Trinitatis.

Eingangsspruch:

Siehe, ich will an die Propheten, spricht der Herr, die ihr eigen Wort führen und sprechen: „Er hat's gesagt." Siehe ich will an die, so falsche Träume weissagen, und predigen dieselben, und verführen mein Volk mit ihren Lügen und losen Theidingen, so ich sie doch nicht gesandt, und ihnen nichts befohlen habe, und sie auch diesem Volke nichts nütze sind, spricht der Herr. (Jer. 23, 31. 32.)

Collecte:

Herr Gott, himmlischer Vater! der du uns durch deinen lieben Sohn befohlen hast, daß wir uns vor falschen Propheten vorsehen, und hingegen um treue Arbeiter in deine Ernte bitten

sollen; wir danken dir, daß du uns zur rechten Erkenntniß deines Wortes gnädiglich hast kommen lassen und darin zu unsrer Seligkeit willst erhalten; und bitten dich: gib uns deinen heiligen Geist, daß wir uns nicht verführen noch wiegen oder wägen lassen von allerlei Wind der Lehre, sondern die Geister, ob sie von dir sind, nach deinem Worte prüfen, und vor unberufenen, falschen Lehrern uns vorsehen und hüten; sende nach deiner Barmherzigkeit uns und deiner ganzen Kirche stets rechtschaffene Diener deines Wortes, und behüte gnädiglich diejenigen, welche du gesandt hast, vor Aergerniß und anderm Schaden, lege dein Wort in ihr Herz und in ihren Mund, öffne ihren Verstand, friste ihr Leben und gib ihnen Geist und Muth, deinen Befehl treulich auszurichten und dein Wort rein und unverfälscht allezeit zu lehren, auf daß wir dadurch vermahnet, gelehret, gespeiset, getröstet und im Glauben gestärket werden, das zu thun, was dir gefällig und uns fruchtbarlich ist: den andern aber, die untreulich mit deinem Worte umgehen und als reissende Wölfe zu uns kommen, wollest du wehren, und deine arme Christenheit gnädiglich vor ihnen behüten, durch Jesum Christum, unsern Herrn. — Amen.

Epistel: Röm. 8, 12 — 17.

Graduale:

Machet euch um Zion und umfanget sie; zählet ihre Thürme, leget Fleiß an ihre Mauern und erhöhet ihre Palläste: auf daß man davon verkündige bei den Nachkommen, daß dieser Gott sei unser Gott immer und ewiglich. Halleluja.

Evangelium: Matth. 7, 15 — 23.

Am neunten Sonntage nach Trinitatis.

Eingangsspruch:

So spricht der Herr: Wehe dem, der sein Gut mehret mit fremdem Gut. Wie lange wirds währen? (Hab. 2, 6.) Der Weisheit Anfang ist, wenn man sie gern höret, und die Klugheit lieber hat, denn alle Güter. (Spr. 4, 7.)

Collecte:

Herr Gott, himmlischer Vater! der du uns zu Haushaltern über deine Güter gesetzt, das tägliche Brod und reichen Segen gegeben hast, und der du allein durch deinen Schutz in den Versuchungen dieser Welt uns kannst bewahren; wir bitten dich: gib uns deinen heiligen Geist, daß wir im rechten Glauben als treue Haushalter die uns von dir verliehenen Güter dieses zeitlichen Lebens nach deinem Willen verwalten, (vor Geiz behütet, und erwecket werden, armen Leuten gern und mildiglich von solchem deinem Segen mitzutheilen;) und einst, wann du uns von solcher Haushaltung abrufest und wir zur Rechenschaft in dein Gericht kommen, nicht in Ewigkeit darben müssen, sondern in deine ewigen Wohnungen der Gerechten aufgenommen werden, durch Jesum Christum deinen Sohn, unsern Herrn. — Amen.

Epistel: 1. Cor. 10, 6 — 13.

Graduale:

Reichthum und Armuth gib mir nicht: Laß mich aber mein bescheiden Theil dahinnehmen! Halleluja.

Evangelium: Luc. 16, 1 — 9.

Am zehnten Sonntage nach Trinitatis.

Eingangsspruch:

Meine Augen fließen mit Thränen Tag und Nacht, und hören nicht auf. (Jer. 14, 17.) Ich recke meine Hände aus den ganzen Tag zu einem ungehorsamen Volk, das seinen Gedanken nachwandelt, auf einem Wege, der nicht gut ist. (Jes. 65, 2.) Wehe ihnen, wenn ich von ihnen gewichen bin! (Hos. 9, 12.)

Collecte:

Allmächtiger Gott, himmlischer Vater! der du dein Wort von deinem Sohne Jesu Christo durch deinen heiligen Geist uns geoffenbaret und kund gethan hast, woraus wir sehen dein herzliches Verlangen nach unsrer Seligkeit, und daß du nicht willst den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe; wir danken dir für diese deine große Liebe gegen uns arme Sünder; und bitten dich: erwecke durch deinen heiligen Geist unsre Herzen, daß wir die Predigt deines Wortes nicht verachten, sondern dasselbe heilig halten, gern hören und lernen, und in unsrer Gnadenzeit mit Ernst bedenken, was zu unserm Frieden dient, auf daß wir, im rechten Glauben geheiliget und erhalten, dem Verderben der Welt entrinnen und ewig selig werden, durch Jesum Christum, unsern Herrn. — Amen.

Epistel: 1. Cor. 12, 1 — 11.

Graduale:

Heute, so ihr seine Stimme höret: so verstocket eure Herzen nicht! Halleluja.

Evangelium: Luc. 19, 41 — 48.

Am eilften Sonntage nach Trinitatis.

Eingangsspruch:

So spricht der Herr: Was schmückest du viel dein Thun, daß ich dir gnädig sein soll? (Jer. 2, 23.) Die sich demüthigen, die erhöhet der Herr; und wer seine Augen niederschlägt, der wird genesen. (Hiob 22, 29.) Der sich erhöhet hat, soll geniedriget werden; und der sich geniedriget hat, soll erhöhet werden. (Ez. 21, 26.) Denn alle hohen Augen werden geniedriget werden, und was hohe Leute sind, wird sich bücken müssen; der Herr aber wird allein hoch sein. (Jes. 2, 11.)

Collecte:

Herr Gott, himmlischer Vater! der du in deinem Evangelio deinen gnädigen Rathschluß geoffenbaret hast, uns arme Sünder aus lauter Gnade und Barmherzigkeit selig zu machen, ohne all unser Verdienst und Würdigkeit, allein um des heiligen Verdienstes deines lieben Sohnes Jesu Christi willen; wir danken dir für diese deine Gnade; und bitten dich: leite und führe uns durch deinen heiligen Geist gnädiglich also, daß wir alles Vertrauen auf eigene Gerechtigkeit wegwerfen, mit rechter Erkenntniß und demüthigem Bekenntniß unsrer Sünden zu dir nahen, die Hoffnung unsrer Seligkeit ganz auf deine uns angebotene Gnade in Christo setzen, im rechten Glauben um Christi willen gerechtfertigt, und unter allen Anfechtungen dieses zeitlichen Lebens getröstet und dankbar bis in den Tod erhalten und ewig selig werden, durch Jesum Christum, unsern Herrn. — Amen.

Epistel: 1. Cor. 15, 1 — 10.

Graduale:

Ich sehe an den Elenden, spricht der Herr, und der zerbroche=

nes Geistes ist: Und der sich fürchtet vor meinem Wort. Halleluja.

Evangelium: Luc. 18, 9 — 14.

Am zwölften Sonntage nach Trinitatis.

Eingangsspruch:

So spricht der Herr: Sehet, euer Gott kommt, und wird euch helfen! Alsdann werden der Tauben Ohren geöffnet werden, und der Stummen Zunge wird Lob sagen. (Jes. 35, 4., 5. 6.)

Collecte:

Herr Gott, Vater, allmächtiger Schöpfer Himmels und der Erden! der du uns sammt allen Creaturen geschaffen, Leib und Seele, Augen, Ohren, Vernunft und alle Sinne gegeben hast und noch erhältst; wir bitten dich: Bewahre uns vor des Teufels Gewalt, der unsre Gliedmaßen, ja unsern ganzen Leib sammt unsrer Seele zu verderben sucht; und gib uns deinen heiligen Geist, daß wir dir für deine Wohlthat und gnädige Durchhilfe also danken, daß wir alle unsre Glieder zum Dienste der Gerechtigkeit begeben, und niemand durch uns geärgert, sondern jedermann zur Besserung ermuntert werde; insonderheit wollest du uns Gnade verleihen, daß wir unsre Ohren und Zungen recht brauchen, dein seligmachendes Wort fleißig hören, und dich im rechten Glauben für alle deine Gaben und Wohlthaten ohn' Unterlaß loben und preisen, hier in der Zeit und dort in Ewigkeit, durch Jesum Christum, unsern Herrn. — Amen.

Epistel: 2. Cor. 3, 4 — 11. — (oder: 1. Pet. 1, 3 — 9.)

Graduale:

Freuen und fröhlich sein müssen an dir, Herr, die nach dir fragen: Und die dein Heil lieben, immer sagen: Hochgelobet sei unser Gott! Halleluja.

Evangelium: Marc. 7, 31 — 37.

Am dreizehnten Sonntage nach Trinitatis.

Eingangsspruch:

So spricht der Herr: Mache dich auf, mache dich auf! (Jes. 52, 1.) Jauchze und rühme, du Einwohnerin zu Zion, denn der Heilige Israels ist groß bei dir. (Jes. 12, 6.) Deine Augen werden den König sehen in seiner Schöne, daß sich dein Herz sehr verwundern wird. (Jes. 33, 17. 18.)

Collecte:

Herr Gott, himmlischer Vater! der du uns nach dem Rathe deines Wohlgefallens in die gnadenreiche Zeit des neuen Bundes gesetzt hast, in welcher wir die seligmachende Lehre deines Evangeliums hören, wodurch wir dich und den du gesandt hast, Jesum Christum, erkennen und das ewige Leben haben; wir danken dir für diese deine Gnade; und bitten dich demüthiglich: du wollest uns solch seliges Licht deines Wortes gnädiglich erhalten, und uns deinen heiligen Geist geben, daß wir lieber alles verlassen, als von solch deinem Wort abweichen, vielmehr in der angenehmen Zeit unsers Heils dein Evangelium fleißig hören und deine heiligen Sacramente also gebrauchen, daß solches alles uns gedeihen möge zu einem starken Glauben an dich, zu einer brünstigen Liebe gegen dich und unsern Nächsten, und

zu einer fröhlichen und seligen Hoffnung des ewigen Lebens, durch denselbigen deinen lieben Sohn, unsern Herrn. — Amen.

Epistel: Gal. 3, 15 — 22. — (oder: Eph. 1, 3 — 6.)

Graduale:

Gott ist König von Alters her: Der alle Hilfe thut, so auf Erden geschieht. Halleluja.

Evangelium: Luc. 10, 23 — 37.

Am vierzehnten Sonntage nach Trinitatis.

Eingangsspruch:

So spricht der Herr: Dankest du also dem Herrn deinem Gott, du toll und thöricht Volk? Ist er nicht dein Vater und dein Herr? Ist's nicht er allein, der dich gemacht und bereitet hat? (5. Mos. 32, 6.) Der dir alle deine Sünden vergibt und heilet alle deine Gebrechen? (Ps. 103, 3.) Daran gedenke Israel und vergiß mein nicht. (Jes. 44, 21.) Denn dein Heil stehet allein bei mir. (Hos. 13, 9.) Wer mich ehret, den will ich auch ehren; wer aber mich verachtet, der soll wieder verachtet werden. (1. Sam. 2, 30.)

Collecte:

Herr Gott, himmlischer Vater! der du durch deinen Sohn Jesum Christum uns Gläubigen allen von dem gräulichen Aussatz der Sünde durch dein Wort und deine heilige Taufe gnädiglich geholfen hast, und noch täglich gnädige Hilfe in allem, was wir bedürfen und zum Leben und göttlichen Wandel dienet, beweisest; wir danken dir für diese deine große Gnade; und bitten dich: regiere unsre Herzen durch deinen heiligen Geist, daß wir deiner väterlichen Liebe gegen uns arme Sünder nimmer ver-

gessen, sondern in deiner Furcht und herzlichem Vertrauen auf deine Barmherzigkeit einen lautern Wandel führen, die Welt und alle sündlichen Lüste überwinden und mit fröhlichem Herzen dir immerdar danken und dich loben, durch Jesum Christum, unsern Herrn. — Amen.

Epistel: Gal. 5, 16 — 24.

Graduale:

Saget, die ihr erlöset seid durch den Herrn, die er aus der Noth erlöset hat: Lasset uns Dank opfern, und erzählen seine Werke mit Freuden! Hallelusa.

Evangelium: Luc. 17, 11 — 19.

Am fünfzehnten Sonntage nach Trinitatis.

Eingangsspruch:

So spricht der Herr: gesegnet ist der Mann, der sich auf den Herrn verläßt, und des der Herr seine Zuversicht ist: (Jer. 17, 7.) Der in Gerechtigkeit wandelt, und redet, was recht ist; der Unrecht hasset sammt dem Geiz, und seine Hände abzeucht, daß er nicht Geschenk nehme; Der wird in der Höhe wohnen und Felsen werden seine Feste und sein Schutz sein; sein Brod wird ihm gegeben, sein Wasser hat er gewiß. (Jes. 33, 15. 16.)

Collecte:

Herr Gott, himmlischer Vater, du Geber aller guten und vollkommenen Gaben! der du deines eingebornen Sohnes nicht verschonet, sondern ihn für uns alle dahin gegeben hast, und mit ihm uns alles schenkest, was zum Leben und göttlichen Wandel dienet; wir danken dir für alle deine Gaben und Wohlthaten,

womit du uns an Leib und Seel gesegnet hast; und bitten dich: Nimm deinen Segen nicht von uns, und hilf uns durch deinen heiligen Geist, daß wir am ersten nach deinem Reich und deiner Gerechtigkeit trachten, und uns hüten mögen vor dem Geiz, auf daß wir uns nicht mit Abgötterei und dem sündlichen Mammonsdienst versündigen, sondern dich über alles lieben, dir allein dienen, und im kindlichen Vertrauen in deiner Furcht alle Hoffnung, Trost und Zuversicht allein auf deine Gnade setzen und ewig selig werden, durch Jesum Christum, unsern Herrn. — Amen.

Epistel: Gal. 5, 25. bis 6, 10.

Graduale:

Der Herr kennet die Tage der Frommen: Und ihr Gut wird ewiglich bleiben. Halleluja.

Evangelium: Matth. 6, 24 — 34.

Am sechszehnten Sonntage nach Trinitatis.

Eingangsspruch:

So spricht der Herr: laß dein Schreien und Weinen und die Thränen deiner Augen. (Jer. 31, 16.) Denn der Herr Herr wird den Tod verschlingen ewiglich, und wird die Thränen von allen Angesichtern abwischen. (Jes. 25, 8.)

Collecte:

O Herr Jesu Christe, du Fürst des Lebens und Ueberwinder des Todes! weil wir arme Sünder alle wegen der Sünde dem Tod unterworfen sind und einmal sterben müssen, so bitten wir dich: gib uns deinen heiligen Geist, daß wir uns deines Todes

und deiner Auferstehung getrösten, und ja nicht zweifeln, sondern fest glauben, daß du uns zu gut Mensch geworden, um unsrer Sünde willen gestorben und uns zur Gerechtigkeit von den Todten auferwecket bist, und also ganz gewißlich mit deinem Tod unsre Sünde bezahlt und uns vom ewigen Tod erlöset hast, und daß (gleichwie du der Wittwe Sohn zu Nain und Andere, durch dein Wort vom Tod erwecket hast,) du also auch uns vom Tode am jüngsten Tage auferwecken und ewig selig machen werdest, der du mit dem Vater und dem heiligen Geiste, wahrer Gott, lebest und regierest immer und ewiglich. — Amen.

Epistel: Eph. 3, 13 — 21.

Graduale:

Wir haben einen Gott, der da hilft: und den Herrn Herrn, der vom Tode errettet. Halleluja.

Evangelium: Luc. 7, 11 — 17.

Am siebenzehnten Sonntage nach Trinitatis.

Eingangsspruch:

So spricht der Herr: wohl dem Menschen, der solches thut, und dem Menschenkind, der es festhält, daß er den Sabbath halte, und nicht entheilige, und halte seine Hand, daß er kein Arges thue! (Jes. 56, 2.)

Collecte:

Allmächtiger, ewiger Gott, himmlischer Vater! der du den Sabbath zu halten befohlen und Wohlgefallen hast an denen, die dich fürchten und deine Gebote halten; wir bitten dich: du wollest uns arme Sünder durch deinen heiligen Geist also regie-

ren und führen, daß wir in deiner Furcht und Liebe bleiben, die Predigt und dein Wort nicht verachten, sondern dasselbe heilig halten, gerne hören und lernen, auf daß wir also den Sabbath recht heiligen, und auch selbst, durch dein Wort, im rechten Glauben geheiliget und erhalten werden; und gib darum, weil dein lieber Sohn, unser Herr und Heiland Jesus Christus, sich selbst für uns geheiliget hat, auf daß wir auch geheiliget seien in der Wahrheit: daß wir unser Vertrauen allein auf ihn, und unsre Hoffnung ganz auf seine Gnade setzen, auf daß wir bei ihm Ruhe finden für unsre Seelen und von ihm lernen sanftmüthig und von Herzen demüthig zu werden, und mit allen Gliedmaßen seiner heiligen Kirche, zu deinem Wohlgefallen, in seinem Reiche unter ihm leben und ihm dienen in ewiger Gerechtigkeit, Unschuld und Seligkeit, durch denselbigen deinen lieben Sohn, unsern Herrn. — Amen.

Epistel: Eph. 4, 1 — 6.

Graduale:

Herr, in deiner Hand ist Kraft und Macht: und ist Niemand, der wider dich streiten möge! Halleluja.

Evangelium: Luc. 14, 1 — 11.

Am achtzehnten Sonntage nach Trinitatis.

Eingangsspruch:

So spricht der Herr: wendet euch zu mir, so werdet ihr selig, aller Welt Ende. Mir sollen sich alle Kniee beugen, und alle Zungen schwören; und sagen: im Herrn habe ich Gerechtigkeit und Stärke. Solche werden auch zu ihm kommen; aber Alle, die ihm widerstehen, müssen zu Schanden werden. (Jes. 45, 22 — 24.)

Collecte:

Herr Gott, himmlischer Vater, du Geber aller guten und vollkommenen Gaben! der du uns dein Wort so reichlich predigen lässest, daß du uns aus deinem heiligen Gesetz Erkenntniß unsrer Sünden und aus deinem seligmachenden Evangelio deine väterliche Gnade in Christo täglich anbietest, also daß wir keinen Mangel haben an irgend einer Gabe: deinen Willen hast du uns geoffenbaret; aber wir arme elende Sünder sind zu schwach und können ihn nicht erfüllen; Fleisch und Blut ist in uns zu stark, und der leidige Feind, der Teufel, läßt uns nicht zufrieden; darum bitten wir dich: du wollest uns deinen heiligen Geist geben, daß wir dein Wort nicht vergeblich hören, sondern durch dasselbe zu rechter Erkenntniß unsrer Sünden, zu wahrer Buße, und zu einem festen Glauben an deinen Sohn Jesum Christum gelangen, auf daß wir in solchem Glauben uns des Leidens und Sterbens deines Sohnes, und der völligen Vergebung aller unsrer Sünden durch ihn, widrr alle Anfechtungen trösten, dir wohlgefällig leben, und auf deine Gnade selig sterben, durch denselbigen deinen lieben Sohn, unsern Herrn. — Amen.

Epistel: 1. Cor. 1, 4 — 9.

Graduale:

Der Herr hat seinen König eingesetzet: auf seinem heiligen Berg Zion. Halleluja.

Evangelium: Matth. 22, 34 — 46.

Am neunzehnten Sonntage nach Trinitatis.

Eingangsspruch:

Der Herr spricht zu seinem Volke: ich bin deine Hilfe. (Ps. 35, 3.) Wenn die Gerechten schreien, so höret der Herr, und errettet sie aus aller ihrer Noth. Der Herr ist nahe bei denen, die zerbrochenes Herzens sind, und hilft denen, die zerschlagenes Gemüth haben. (Ps. 34, 18. 19.)

Collecte:

Allmächtiger, ewiger Gott! der du durch deinen Sohn Jesum Christum einst dem Gichtbrüchigen an Leib und Seele hast gnädiglich helfen lassen; wir bitten deine Barmherzigkeit, sei auch uns gnädig, und vergib uns alle unsre Sünden; stärke unsern Glauben durch dein Wort und heiligen Geist, und leite uns in deiner Furcht also, daß wir nicht durch Sünde zu Krankheit und anderm Unglück Ursach geben, sondern ablegen den alten Menschen, der durch Lüste in Irrthum sich verderbet, und, im Geiste unsers Gemüths erneuert, in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit vor dir wandeln mögen, und also von zeitlichem und ewigem Zorn und Strafe erlediget werden, durch deinen lieben Sohn Jesum Christum, unsern Herrn. — Amen.

Epistel: Eph. 4, 22 — 28.

Graduale:

Herr Gott Zebaoth, tröste uns: laß dein Angesicht leuchten, so genesen wir! Halleluja.

Evangelium: Matth. 9, 1 — 8.

Am zwanzigsten Sonntage nach Trinitatis.

Eingangsspruch:

So spricht der Herr: siehe ich habe deine Sünde von di genommen, und habe dich mit Feierkleidern angezogen. (Zach 3, 4.) Selig ist der da wachet, und hält seine Kleider, daß e nicht blos wandle, und man nicht seine Schande sehe. (Offenb 16, 15.) Aber zu Schanden sollen sie werden, die losen Ver ächter. (Ps. 25, 3.) Siehe, wer halsstarrig ist, der wird kein Ruhe in seinem Herzen haben; denn der Gerechte lebet seine Glaubens. (Hab. 2, 4.)

Collecte:

Herr Gott, himmlischer Vater! wir danken dir für dein große Barmherzigkeit und Güte, daß du uns zu deinem liebe Wort und Sacrament auf die fröhliche Hochzeit in deiner Reiche hast gnädiglich kommen lassen. Weil wir aber auf die ser Hochzeit ein hochzeitliches Kleid anhaben sollen, so bitte wir dich: du wollest nach deiner Barmherzigkeit durch deine heiligen Geist unsre Herzen also erleuchten und regieren, da wir durch wahren Glauben unsre Erwählung fest machen, un durch denselben das Kleid der eigenen Gerechtigkeit mit der alten Menschen, der durch Lüste in Irrthum sich verderbet, able gen, hingegen aber mit Christi Blut und Gerechtigkeit, der schönen Schmuck und Ehrenkleid, anziehen den neuen Menschen der nach Gott geschaffen ist in rechtschaffener Gerechtigkeit un Heiligkeit, auf daß wir, wenn dein Sohn zum Gericht komm und die Gäste besehen wird, vor ihm nicht zu Schanden werde in seiner Zukunft, sondern als deine auserwählten Gäste ewig Freude und Wonne haben mögen, durch denselbigen deinen lie ben Sohn, unsern Herrn Jesum Christum. — Amen.

Epistel: Eph. 5, 15 — 21.

Graduale:

Herr gedenke unser nach deiner Gnade, die du deinem Volke verheißen hast: daß wir sehen mögen die Wohlthat deiner Auserwählten und uns rühmen mit deinem Erbtheil. Halleluja.

Evangelium: Matth. 22, 1 — 14.

Am einundzwanzigsten Sonntage nach Trinitatis.

Eingangsspruch:

Wenn Trübsal da ist, so suchet man den Herrn: wenn er uns züchtiget, so rufen wir ängstlich. (Jes. 26, 16.) Denn allein die Anfechtung lehret auf's Wort merken. (28, 19.) Der Herr suchet alle Herzen und verstehet aller Gedanken Dichten. Wirst du ihn suchen, so wirst du ihn finden. (1. Chron. 29, 9.) Denn seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende; sie ist alle Morgen neu und seine Treue ist groß. (Klag. 3, 22. 23.)

Collecte:

O Herr Jesu Christe! der du uns in deinem Wort und Sacrament Vergebung der Sünden, Erlösung vom Tod und Teufel, und die ewige Seligkeit hast zugesaget; wir bitten dich: vermehre und stärke unsern schwachen Glauben, daß wir solche Hilfe durch tägliches Gebet und sonderlich in allen Anfechtungen bei dir suchen, und (wie einst der Königische, durch einen recht festen Glauben,) auf dein Wort und Zusagung auch gewiß finden und erlangen, dabei aber auch die Unsern mit deinem Wort zum Glauben anhalten und unterweisen, auf daß (ein Jeder mit seinem ganzen Hause glauben, und) wir allesammt durch deine Gnade und Hilfe einst ewig selig werden, der du mit dem Vater

und dem heiligen Geiste, wahrer Gott, lebest und regierest in Ewigkeit. — Amen.

Epistel: Eph. 6, 10 — 17.

Graduale:

Die den Herrn suchen, hoffen auf den Herrn: Er ist ihre Hilfe und Schild. Halleluja.

Evangelium: Joh. 4, 47 — 54.

Am zweiundzwanzigsten Sonntage nach Trinitatis.

Eingangsspruch:

So spricht der Herr: Wer Barmherzigkeit seinem Nächsten weigert, der verlässet des Allmächtigen Furcht. (Hiob, 6, 14.) Der Herr aber wird den Armen erretten, der da schreiet, und den Elenden, der keinen Helfer hat. (Ps. 72, 12.) Denn der Herr ist ein eifriger Gott und ein Rächer. (Nah. 1, 2.)

Collecte:

Allmächtiger Gott, barmherziger Vater! der du uns armen, elenden, tiefverschuldeten Sündern, um des bittern Leidens und Sterbens Jesu Christi, deines lieben Sohnes willen, solche Liebe und Barmherzigkeit erzeiget, daß du unsre große Schuld und wohlverdiente Strafe hast gnädiglich von uns genommen, und in deiner Christenheit uns und allen Gläubigen durch den heiligen Geist täglich alle Sünden reichlich vergibst; wir danken dir für diese deine Gnade; und bitten dich: du wollest uns auch durch den heiligen Geist in solchem Glauben erhalten, daß wir fröhlich in deinem Willen leben, und in deiner Furcht und Liebe,

gleicherweise wie du uns vergeben hast, also auch mit willigem Herzen unsern Brüdern ihre Fehler vergeben und unserm Nächsten alle Liebe, Dienst und Hilfe gern erweisen, auf daß wir deinen Zorn nicht wider uns erregen, sondern immerdar einen gnädigen Gott und Vater an dir haben, durch Jesum Christum, unsern Herrn. — Amen.

Epistel: Philipp. 1, 3 — 11.

Graduale:

Herr, meine Augen sehnen sich nach deinem Heil, und nach dem Wort deiner Gerechtigkeit: Handle mit deinem Knechte mit deiner Gnade, und lehre mich deine Rechte. Halleluja.

Evangelium: Matth. 18, 23 — 35.

Am dreiundzwanzigsten Sonntage nach Trinitatis.

Eingangsspruch:

So spricht der Herr: Ich bin der Herr, der die Weisen zurückkehrt, und ihre Kunst zur Thorheit macht, bestätiget aber das Wort seines Knechts, und den Rath seiner Boten vollführet. (Jes. 44, 24. 25. 26.) Darum beschließet einen Rath, und es werde nichts daraus; beredet euch, und es bestehe nicht; denn hier ist Immanuel. (Jes. 8, 10.)

Collecte:

Allmächtiger, ewiger Gott, du König aller Könige und Herr aller Herren! Wo eine Obrigkeit ist, die ist von dir verordnet, und in deiner Hand stehet aller Menschen Gewalt und alle Rechte und Gesetze aller Regimenter auf Erden; darum bitten wir dich:

du wollest durch deinen heiligen Geist uns in deiner Furcht und rechtem Glauben erhalten, daß wir nicht durch Sünden Ursach geben, mit ungerechter Obrigkeit gestraft zu werden; verleihe vielmehr gnädiglich uns stets ein gut Regiment, gerechte, weisliche und heilsame Landesgesetze, und gib, daß auch wir uns gegen unsre Vorgesetzten verhalten, wie dein Wort uns lehret, nämlich sie lieben und ehren, für sie beten und einem Jeglichen geben was ihm gebührt; regiere und führe alle Obrigkeit also, daß sie deinen Gehorsam nicht hindere sondern fördere, und das Schwert, von dir befohlen, nach deinem Willen führe und brauche, auf daß wir ein ruhiges und stilles Leben führen mögen in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit, und dir für alle deine Gaben und Wohlthaten danken, hier zeitlich und dort ewiglich, durch Jesum Christum, unsern Herrn. — Amen.

Epistel: Philipp. 3, 17—21.

Graduale:

So ihr mich von ganzem Herzen suchen werdet, spricht der Herr: So will ich mich von euch finden lassen. Halleluja.

Evangelium: Matth. 22, 15—22.

Am vierundzwanzigsten Sonntage nach Trinitatis.

Eingangsspruch:

Kommt, laßt uns anbeten und knieen, und niederfallen vor dem Herrn, der uns gemacht hat. Denn er ist unser Gott, und wir sind das Volk seiner Weide, und Schafe seiner Heerde. Kommt herzu, laßt uns dem Herrn frohlocken, und jauchzen dem Hort unsers Heils! (Ps. 95, 6. 7. 1.)

Collecte:

Allmächtiger, ewiger Gott, du Gott der Gnade und Urquell alles Heils, unsre Zuflucht und Stärke! der du durch deinen Sohn Vergebung der Sünden und Rettung wider den ewigen Tod zugesaget hast; wir bitten dich: stärke uns durch deinen heiligen Geist, daß wir im Vertrauen auf solche deine Gnade täglich zunehmen und die Hoffnung fest und gewiß behalten, daß wir nicht sterben, sondern entschlafen, und am jüngsten Tage zum ewigen Leben sollen auferwecket werden, durch denselbigen deinen lieben Sohn, unsern Herrn Jesum Christum. — Amen.

Epistel: Col. 1, 9 — 14.

Graduale:

Du hast Gewalt, beides über Leben und Tod: du führest hinunter zu der Höllen Pforten und wieder heraus. Halleluja.

Evangelium: Matth. 9, 18 — 26.

Am fünfundzwanzigsten Sonntage nach Trinitatis.

Eingangsspruch:

So spricht der Herr: wenn das Geschrei vom Tage des Herrn kommen wird, so werden die Starken alsdann bitterlich schreien. Denn dieser Tag ist ein Tag des Grimms, ein Tag der Trübsal und Angst, ein Tag des Wetters und Ungestüms, ein Tag der Finsterniß und des Dunkels, ein Tag der Wolken und Nebel, ein Tag der Posaunen und Trompeten, wider die festen Städte und hohen Schlösser. (Zach. 1, 14 — 16.)

Collecte:

Allmächtiger, ewiger Gott, der du nicht vergeblich drohest, sondern über die Ungläubigen und Ungehorsamen die Gerichte deines heiligen Zornes gewißlich kommen lässest; wir danken dir von Herzen, daß du uns durch dein Wort vor aller Gefahr und Verderben der Seelen so väterlich gewarnt hast; und bitten dich: erwecke uns durch den heiligen Geist, daß wir solche deine Warnungen und Drohungen nicht verachten, sondern in deinem Wort und rechtem Glauben beständig erhalten werden, auf daß wir ernstlich uns vor Sünden hüten, in allerlei Anfechtung uns trösten, und in gewisser Zuversicht deiner Gnaden die Zukunft deines Sohnes mit Freuden erwarten und ewig selig werden, durch Jesum Christum deinen lieben Sohn, unsern Herrn. — Amen.

Epistel: 1. Theff. 4, 13 — 18.

Graduale:

Ich werde nicht sterben, sondern leben: und des Herrn Werk verkündigen. Halleluja.

Evangelium: Matth. 24, 15 — 28.

Am sechsundzwanzigsten Sonntage nach Trinitatis.

Eingangsspruch:

Der Herr hat zu rechten mit den Heiden, und will mit allem Fleische Gericht halten. (Jer. 25, 31.) Er kommt das Erdreich zu richten; er wird den Erdboden richten mit Gerechtigkeit, und die Völker mit Recht. (Ps. 98, 9.) Und der Herr wird seine herrliche Stimme schallen lassen, daß man sehe seinen aus=

gereckten Arm. (Jes. 30, 30.) Siehe, er kommt mit den Wolken, und es werden ihn sehen alle Augen. (Offb. 1, 7.)

Collecte:

Allmächtiger, ewiger Gott! der du deinen Sohn Jesum Christum verordnet hast zum Richter über die Lebendigen und Todten, und durch ihn dereinst den Rath der Herzen offenbaren wirst; du weißest wie kalt, träg und faul unsre Herzen leider von Natur sind, und wie uns auch der Teufel hindert, so daß wir dich nicht nach deinem Worte lieben noch unserm Nächsten alle Liebe und Treue beweisen; darum bitten wir dich demüthiglich: du wollest gnädiglich uns vergeben alles, womit wir bisher deinem guten und heilsamen Befehl zuwider gehandelt haben, und jetzt in der angenehmen Zeit des Heils durch den heiligen Geist unsre Herzen erwecken, daß wir nicht sicher seien in Sünden, sondern das uns in Christo unserm Heilande dargebotene Heil wahrhaft bußfertig im rechten Glauben ergreifen, auf daß wir unser Fleisch sammt den Lüsten und Begierden kreuzigen, dem Teufel fest im Glauben widerstehen, und in der Liebe zu dir und unserm Nächsten täglich zunehmen, auch in allerlei Anfechtungen uns trösten und in gewisser Zuversicht deiner Gnaden die Zukunft deines Sohnes mit Freuden erwarten und dein ewiges Reich ererben mögen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. — Amen.

Epistel: 2. Pet. 3, 3 — 14; (oder: 2. Theff. 1, 3 — 10.)

Graduale:

Der Herr erlöset die Seele seiner Knechte: und alle, die auf ihn trauen, werden keine Schuld haben. Halleluja.

Evangelium: Matth. 25, 31 — 46.



Am siebenundzwanzigsten Sonntage nach Trinitatis.

Eingangsspruch:

So spricht der Herr: siehe ich komme bald! halte was du hast, daß niemand deine Krone nehme! (Offb. 3, 11.) Selig ist, der da wachet und hält seine Kleider, daß er nicht blos wandle, und man nicht seine Schande sehe. (Offb. 16, 15.)

Collecte:

Allmächtiger, ewiger Gott, himmlischer Vater! der du uns arme elende Sünder durch dein Wort und Evangelium zur Hochzeit deines lieben Sohnes berufen lässest, und am Tage seiner herrlichen Zukunft aus aller Gefahr und Anfechtung des zeitlichen Lebens uns erlösen, und gern als kluge Jungfrauen mit ihm zu seiner Hochzeit in dein ewiges himmlisches Reich aufnehmen willst; wir danken dir für diese deine Gnade; und bitten dich: regiere unsre Herzen durch deinen heiligen Geist, daß wir solche deine Gnade nicht versäumen noch vergeblich empfangen, sondern allezeit Oel in unsern Lampen haben, den Glauben und gut Gewissen bewahren, und bis an's Ende wachen und munter seien, auf daß, wann der himmlische Bräutigam, unser lieber Herr Christus am jüngsten Tage wieder kommt, wir keine zugeschlossene Thür finden, sondern mit ihm zur Hochzeit des ewigen Lebens eingehen und aus Gnaden ewig selig werden, durch denselbigen deinen lieben Sohn Jesum Christum, unsern Herrn und Heiland, der mit dir und dem heiligen Geiste, ein wahrer Gott, lebet und regieret immer und ewiglich. — Amen.

Epistel: 1. Theſſ. 5, 1 — 11.

Graduale:

Thut mir auf die Thore der Gerechtigkeit, daß ich da hineingehe und dem Herrn danke: das ist das Thor des Herrn; die Gerechten werden da hineingehen. Halleluja.

Evangelium: Matth. 25, 1 — 13.

Am Jahrestage der Kirchweihe.

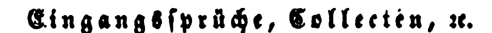
Eingangsspruch:

Machet die Thore weit, und die Thüren in der Welt hoch, daß der König der Ehren einziehe. (Ps. 24, 7.) Wie lieblich sind deine Wohnungen! Wohl denen, die in deinem Hause wohnen. (Ps. 84, 2. 5.)

Collecte:

Herr Gott, himmlischer Vater! ~~der du uns den Jahrestag der Weihe dieses deines heiligen Tempels heute wieder erleben lässest,~~ wir danken dir, ~~daß du nicht nur bisher dies Haus beschützet, sondern auch~~, daß du dir hier eine Gemeine gesammelt und dieselbe, trotz aller Anfechtungen und des Teufels Wütherei, bei richtigem Gottesdienst und deinem reinen Wort und Sacrament erhalten hast; und bitten dich: du wollest auch ferner ~~dies dir geheiligte Haus vor allem Unfall behüten, und~~ deine arme Gemeine dir in Gnaden befohlen sein lassen, daß sie durch deinen heiligen Geist beständig bei deinem Wort und Glauben bleibe bis an's Ende, und unter treuem Bekenntniß und gottseligem Leben je mehr und mehr zu einem geistlichen Hause erbauet werde, dich zu loben ewiglich, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unsern Herrn. — Amen.

Epistel: Offb. 21, 2 — 8.



Graduale:

Der Herr ist in seinem heiligen Tempel: es sei vor ihm stille alle Welt und bete ihn an. Halleluja.

Evangelium: Luc. 19, 1 — 10.

Am Erntefeste.

Eingangsspruch:

Der Herr krönet das Jahr mit seinem Gut. (Ps. 65, 12.) Er hat sich nicht unbezeugt gelassen, hat uns viel Gutes gethan, und vom Himmel Regen und fruchtbare Zeiten gegeben, unsre Herzen erfüllet mit Speise und Freude. (Apostelg. 14, 17.)

Collecte:

Allmächtiger Gott, barmherziger Vater! der du deine milde Hand aufthust und sättigest Alles, was da lebet, mit Wohlgefallen; wir danken dir demüthiglich, daß du dies Jahr mit deinem Gute gekrönt, die Früchte auf dem Lande gegeben und bewahret, und Gnade verliehen hast, daß solcher dein Segen glücklich hat eingesammelt werden können; und bitten dich herzlich: du wollest gnädiglich uns desselben in wahrer Gottesfurcht bei Gesundheit, Friede und Ruhe genießen lassen; segne und behüte auch durch deinen heiligen Geist die ewige Saat deines Wortes in unsern Herzen, auf daß wir dich in allen deinen Gaben und Wohlthaten erkennen, und in reichlichen Früchten der Gerechtigkeit die rechten Dankopfer dir allezeit darbringen und dich preisen mögen, durch Jesum Christum deinen lieben Sohn, unsern Herrn. — Amen.

Epistel: Apostelg. 14, 11 — 18.

Graduale:

Du feuchtest das Land von oben her: du machest das Land voll Früchte, die du schaffest. Halleluja.

Evangelium: Luc. 12, 15 — 21. 33. 34.

Nach einer Mißernte.

Eingangsspruch:

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen, von welchen mir Hilfe kommt. Meine Hilfe kommt von dem Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen; und der dich behütet, schläft nicht. (Ps. 121, 1 — 3.)

Collecte:

O allmächtiger Herr Gott, himmlischer Vater! der du durch deinen lieben Sohn einst in der Wüste Viele wunderbar gespeiset, und auch uns schon oft deine gnädige Hilfe hast verspüren lassen, auch dazu in deinem Worte lehrest: lasset euch begnügen mit dem, das da ist; wir bitten dich: regiere durch deinen heiligen Geist unsre Herzen, daß wir nicht verzagen noch murren oder klagen, weil du einen großen Theil deines Segens unsern Feldern entzogen und viele Dürftige mit Noth und Sorge heimgesucht hast; sondern erbarme dich unser, und siehe nicht an unsre Sünde und schwachen Glauben, siehe vielmehr an unsern Mangel und den Reichthum deiner Gnade; hilf uns nach deiner Gütigkeit in Gerechtigkeit und Gottseligkeit, in Lieb und Glauben, Geduld und Sanftmuth von Tag zu Tage durch; laß uns nicht in Geiz und Ungenügsamkeit, auch nicht in Versuchung und Stricke gerathen, oder gar vom Glauben irre gehen, sondern des Leibes Nothdurft und Nahrung, Vergebung aller

Sünde, Bewahrung vor aller Versuchung, Erlösung von allem Uebel empfangen, zu unserm Heil und deinen Ehren, durch Jesum Christum, unsern Herrn. — Amen.

Epistel: 1. Tim. 6, 6 — 11.

Graduale:

Herr, es wartet alles auf dich: daß du ihnen Speise gebest zu seiner Zeit. Halleluja.

Evangelium: Marc. 8, 17 — 21.

Am Reformationsfeste.

Eingangsspruch:

Und ich sahe einen Engel fliegen mitten durch den Himmel, der hatte ein ewiges Evangelium, zu verkündigen denen die auf Erden sitzen und wohnen, und allen Heiden, und Geschlechtern und Sprachen und Völkern, und sprach mit großer Stimme: Fürchtet Gott und gebet ihm die Ehre, denn die Zeit seines Gerichts ist gekommen, und betet an den, der gemacht hat Himmel und Erde und das Meer und die Wasserbrunnen. (Offenb. 14, 6. 7.)

Collecte:

O Herr Jesu Christe, du Gründer und allmächtiger Beschützer deiner Kirche! der du nicht allein das Wort deines Evangeliums durch deine heiligen Apostel über die ganze Welt ausgebreitet und deine Kirche auf den Fels der rechten Erkenntniß und Confession desselben also gegründet, daß die Pforten der Hölle sie nicht werden überwältigen, sondern, der du auch nachher dieselbe deine Kirche durch dein theures Rüstzeug Lutherum von der Ir-

rannei und Wütherei des Antichristen also befreiet, daß sie sein und bleiben muß ohne den Papst, und hast mit Gnaden auch uns dazu kommen und vor aller Verführung und Abgötterei treulich warnen lassen; wir danken dir von Grund unsers Herzens für diese deine große Gnade, dein kostbares Geschenk der rechten Erkenntniß und Confession, der reinen Predigt und Sacramente, der Versammlung der Gläubigen und der Gemeinschaft der Heiligen; und bitten dich: du wollest solch' selige Gemeinschaft und solch' selig Licht deines Wortes gnädiglich uns erhalten, und durch deinen heiligen Geist unsre Herzen also regieren, daß wir nimmermehr davon abweichen, sondern in der rechten Erkenntniß und im Bekenntniß des Glaubens und der Wahrheit stehen, uns in allerlei Trübsal der Wahrheit getrösten, daß wir vor Gott gerecht werden, um Christi willen, allein durch den Glauben, auch als Gerechte unsers Glaubens leben, und in deiner Kirche durch deine Gnade ewig selig werden, der du mit dem Vater und dem heiligen Geiste, ein wahrer Gott, lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. — Amen.

Epistel: 2. Thess. 2, 3 — 12. — (oder Ps. 46.) — (auch Offenb. 14, 6. 7.)

Graduale:

Wir haben ein festes, prophetisches Wort: und ihr thut wohl, daß ihr darauf achtet. — Seid stark im Streit und kämpfet mit der alten Schlange: So werdet ihr das ewige Reich empfangen. Halleluja.

Evangelium: Matth. 11, 12 — 15. -- (oder Joh. 2, 13 — 17.)

Sünde, Bewahrung vor aller Versuchung, Erlösung von allem Uebel empfangen, zu unserm Heil und deinen Ehren, durch Jesum Christum, unsern Herrn. — Amen.

Epistel: 1. Tim. 6, 6 — 11.

Graduale:

Herr, es wartet alles auf dich: daß du ihnen Speise gebest zu seiner Zeit. Halleluja.

Evangelium: Marc. 8, 17 — 21.

Am Reformationsfeste.

Eingangsspruch:

Und ich sahe einen Engel fliegen mitten durch den Himmel, der hatte ein ewiges Evangelium, zu verkündigen denen die auf Erden sitzen und wohnen, und allen Heiden, und Geschlechtern und Sprachen und Völkern, und sprach mit großer Stimme: Fürchtet Gott und gebet ihm die Ehre, denn die Zeit seines Gerichts ist gekommen, und betet an den, der gemacht hat Himmel und Erde und das Meer und die Wasserbrunnen. (Offenb. 14, 6. 7.)

Collecte:

O Herr Jesu Christe, du Gründer und allmächtiger Beschützer deiner Kirche! der du nicht allein das Wort deines Evangeliums durch deine heiligen Apostel über die ganze Welt ausgebreitet und deine Kirche auf den Fels der rechten Erkenntniß und Confession desselben also gegründet, daß die Pforten der Hölle sie nicht werden überwältigen, sondern, der du auch nachher dieselbe deine Kirche durch dein theures Rüstzeug Luthernm von der Ir=

rannei und Wütherei des Antichristen also befreiet, daß sie sein und bleiben muß ohne den Papst, und hast mit Gnaden auch uns dazu kommen und vor aller Verführung und Abgötterei treulich warnen lassen; wir danken dir von Grund unsers Herzens für diese deine große Gnade, dein kostbares Geschenk der rechten Erkenntniß und Confession, der reinen Predigt und Sacramente, der Versammlung der Gläubigen und der Gemeinschaft der Heiligen; und bitten dich: du wollest solch' selige Gemeinschaft und solch' selig Licht deines Wortes gnädiglich uns erhalten, und durch deinen heiligen Geist unsre Herzen also regieren, daß wir nimmermehr davon abweichen, sondern in der rechten Erkenntniß und im Bekenntniß des Glaubens und der Wahrheit stehen, uns in allerlei Trübsal der Wahrheit getrösten, daß wir vor Gott gerecht werden, um Christi willen, allein durch den Glauben, auch als Gerechte unsers Glaubens leben, und in deiner Kirche durch deine Gnade ewig selig werden, der du mit dem Vater und dem heiligen Geiste, ein wahrer Gott, lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. — Amen.

Epistel: 2. Theff. 2, 3 — 12. — (oder Ps. 46.) — (auch Offenb. 14, 6. 7.)

Graduale:

Wir haben ein festes, prophetisches Wort: und ihr thut wohl, daß ihr darauf achtet. — Seid stark im Streit und kämpfet mit der alten Schlange: So werdet ihr das ewige Reich empfangen. Halleluja.

Evangelium: Matth. 11, 12 — 15. -- (oder Joh. 2, 13 — 17.)

Am Schlusse des Kirchenjahres.

Eingangsspruch:

Die Güte des Herrn ist es, daß wir nicht gar aus sind; seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende. (Klagel. 3, 22.) Selig sind, die Gottes Wort hören und bewahren; die das Wort hören und behalten in einem feinen guten Herzen, und bringen Frucht in Geduld. (Luc. 11, 28. 8, 15.)

Collecte:

Herr Jesu Christe, du Haupt deiner Kirche und Bischof unsrer Seelen! wir danken dir mit gerührtem Herzen für den reichen Segen des Evangeliums, deines Wortes, womit du uns im vergangenen Kirchenjahre begnadigt hast, und bitten dich: regiere uns durch deinen heiligen Geist, daß deine Gnadenmittel niemals von uns versäumt werden, sondern stets ein theurer Schatz unsrer Herzen bleiben, daß sie als ein guter Samk eine gute Ernte bereiten, damit wir alle zu dir bekehrt, durch dich, das Haupt, vereinigt im rechten einigen Glauben, in deinem Reiche unter dir leben und dir dienen in ewiger Gerechtigkeit, Unschuld und Seligkeit, und also durch deine Gnade ewig selig sein mögen, der du mit dem Vater und dem heiligen Geiste lebest und regierest in Ewigkeit. — Amen.

Epistel: Ps. 23, 1—6. — (oder Offb. 19, 6—9.)

Graduale:

Eins bitte ich vom Herrn, das hätte ich gern: daß ich im Hause des Herrn bleiben möge mein Lebenlang. Halleluja.

Evangelium: Matth. 16, 13 - 20.

Am Gedächtnisstage der Abgeschiedenen. (Aller Heiligen Tag.)

Eingangsspruch:

Es spricht eine Stimme: Predige! Und er sprach: was soll ich predigen? Alles Fleisch ist Heu, und alle seine Güte ist wie eine Blume auf dem Felde; das Heu verdorret, die Blume verwelket; denn des Herrn Geist bläset darein. Ja, das Volk ist das Heu. Das Heu verdorret, die Blume verwelket, aber das Wort unsers Gottes bleibt ewiglich. (Jes. 40, 6 — 8.)

Collecte:

O ewiger Gott, himmlischer Vater! Es ist zwar den Menschen gesetzt, einmal zu sterben; aber dein lieber Sohn, unser Herr Jesus Christus, hat dem Tode die Macht genommen und die Verheißung gegeben, wer an ihn glaube, werde leben ob er gleich sterbe; und er will, daß sie bei ihm seien, die du ihm gegeben hast, daß sie seine Herrlichkeit sehen, die du ihm gegeben hast. Darum bitten wir dich: du wollest des Todes Gewalt und Stachel uns nicht erschrecken lassen, sondern uns arme elende Sünder in deinem Sohne in rechtem Glauben und gutem Gewissen durch deinen heiligen Geist gnädiglich erhalten; auf daß wir alles dasjenige, wodurch wir uns unselig machen und in die Verdammniß stürzen, fliehen und meiden, und hingegen dasjenige in Acht nehmen, weßwegen wir selig heißen, und dereinst wirklich in die ewige Seligkeit eingehen, damit wir christlich leben, seliglich von diesem Jammerthal abscheiden, in Fried und Freude einschlafen, zu seliger Anschauung der Herrlichkeit deines Sohnes erwachen, und auch am jüngsten Tage die fröhliche Auferstehung unsers Leibes mit allen Seligen erlangen mögen, durch denselbigen deinen Sohn, unsern Herrn. — Amen.

Epistel: Offb. 7, 2. 3. (9 — 17.)

Graduale:

Der Gerechten Seelen sind in Gottes Hand: keine Qual rühret sie an. Halleluja.

Evangelium: Matth. 5, 1 — 12.

An Bußtagen.

Eingangsspruch:

Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir. Herr, höre meine Stimme, laß deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens. So du willst, Herr, Sünde zurechnen, Herr, wer wird bestehen? Denn bei dir ist die Vergebung, daß man dich fürchte. (Ps. 130, 1 — 4.)

Collecte:

Ewiger, barmherziger Gott, unser himmlischer Vater! der du nicht Lust hast an der armen Sünder Tod, lässest sie auch nicht gern verderben, sondern willst, daß sie bekehret werden und leben; wir bitten dich herzlich: du wollest die wohlverdiente Strafe unsrer Sünde gnädiglich von uns abwenden, durch deinen heiligen Geist uns zum rechten Glauben erwecken, und deine Gnade uns reichlich widerfahren lassen zur Vergebung der Sünden und Besserung unsers Lebens, um Jesu Christi deines lieben Sohnes, unsers Herrn willen, welcher mit dir und dem heiligen Geist lebet und regieret in Ewigkeit. — Amen.

Epistel: Ps. 85, 2 — 14.

Graduale:

Erforsche mich, Gott, und erfahre mein Herz; prüfe mich, und erfahre, wie ich es meine: und siehe, ob ich auf bösem

Wege hin; und leite mich auf ewigem Wege. — (Gesang:) O Lamm Gottes unschuldig, u. s. w.; (oder: Herr erbarm dich unser! Christe erbarm — u. s. w.)

Evangelium: Luc. 13, 1 — 13.

An Danktagen.

Eingangsspruch:

Erkennet, daß der Herr Gott ist. Er hat uns gemacht, und nicht wir selbst, zu seinem Volk, und zu Schafen seiner Weide. Gehet zu seinen Thoren ein mit Danken, zu seinen Vorhöfen mit Loben; danket ihm, lobet seinen Namen! Denn der Herr ist freundlich, und seine Gnade währet ewig, und seine Wahrheit für und für. (Ps. 100, 3 — 5.)

Collecte:

Allmächtiger Herr Gott, himmlischer Vater! der du uns die allerlei Güter des Leibes und Lebens reichlich und täglich versorgst, gut Regiment, gut Wetter, Friede, Gesundheit und alles was zur leiblichen Nahrung und Nothdurft gehört, gnädiglich verleihest, auch Trost und Hilfe in allerlei Anfechtung gewährst; wir danken dir demüthiglich für alle deine unzähligen Gaben und Wohlthaten; und bitten dich: entziehe uns auch fernerhin deinen Segen nicht; verleihe Segen unsrer Obrigkeit, daß sie deinen Gehorsam nicht hindere sondern fördere, und das Schwert, von dir befohlen, nach deinem Willen führe und brauche; erhalte guten Frieden unserm Lande; schenke gedeihliche Witterung und was sonst zum Leben und göttlichen Wandel dient; und gib uns deinen heiligen Geist, daß wir solche deine väterliche Liebe und Gnade gegen uns arme Sünder im rechten Glauben erken-

nen, und deiner nimmer vergessen, sondern dich dafür allezeit ehren, loben und preisen, hier zeitlich und dort ewiglich, durch Jesum Christum deinen lieben Sohn, unsern Herrn. — Amen.

Epistel: 1. Tim. 2, 1 — 6.

Graduale:

Herr, du bist der Ruhm unsrer Stärke: und durch deine Gnade wirst du unser Horn erhöhen. Halleluja.

Evangelium: Luc. 7, 1 — 10.; oder: Matth. 22, 15 — 22,)

In Theurung und Hungersnoth.

Eingangsspruch:

Siehe, des Herrn Auge siehet auf die, so ihn fürchten, die auf seine Güte hoffen, daß er ihre Seele errette vom Tode, und ernähre sie in der Theurung. (Ps. 33, 18. 19.) Barmherzig und gnädig ist der Herr, geduldig und von großer Güte. Er wird nicht immer hadern, noch ewiglich Zorn halten. Er handelt nicht mit uns nach unsern Sünden, und vergilt uns nicht nach unsrer Missethat. Denn so hoch der Himmel über der Erde ist, läßt er seine Gnade walten über die, so ihn fürchten. Ps. 103, 8 — 11.

Collecte:

Allmächtiger ewiger Gott, himmlischer Vater! der du uns, deinen Kindern, das tägliche Brod und alle Güter, so zur Erhaltung dieses zeitlichen Lebens nöthig sind, gnädiglich zugesagt hast; wir bekennen in Demuth, daß du unsern Unglauben und Undank mit Unfruchtbarkeit der Erde und theurer Zeit billig strafest; und bitten dich: du wollest, um Jesu Christi deines

lieben Sohnes willen, uns unsre Sünden vergeben, deine gerechte Strafe gnädiglich lindern, und nach deiner großen Barmherzigkeit uns und unsern armen Kindern das tägliche Brod und Leibesnahrung geben; vornehmlich aber wollest du uns deinen heiligen Geist verleihen, daß wir im rechten Glauben am ersten nach deinem Reiche trachten und mit dem vom Himmel gekommenen Brode zum ewigen Leben gespeiset werden, dich unsern Gott recht erkennen und anrufen, dir gehorsam sein, unserm Nächsten in Liebe dienen, nicht murren noch klagen, sondern getröstet dich loben und preisen mögen, hier zeitlich und dort ewiglich, durch Jesum Christum, unsern Herrn. — Amen.

Epistel: Apostelg. 11, 27 — 30.

Graduale:

Kehre wieder, du abtrünnige Israel, spricht der Herr; so will ich mein Antlitz nicht gegen euch verstellen; denn ich bin barmherzig, spricht der Herr, und will nicht ewiglich zürnen: allein erkenne deine Missethat, daß du wider den Herrn, deinen Gott, gesündiget hast. Halleluja.

Evangelium: Luc. 15, 11 — 31.

Bei Seuchen und ansteckenden Krankheiten.

Eingangsspruch:

Ein Mensch ist in seinem Leben wie Gras, er blühet wie eine Blume auf dem Felde; wenn der Wind darüber gehet, so ist sie nimmer da, und ihre Stätte kennet sie nicht mehr. Die Gnade aber des Herrn währet von Ewigkeit zu Ewigkeit über die, so ihn fürchten; und seine Gerechtigkeit auf Kindeskind bei denen, die seinen Bund halten, und gedenken an seine Gebote; daß sie darnach thun. (Ps. 103, 15 — 18.)

Collecte:

Allmächtiger, ewiger Gott, barmherziger Vater! der du uns gnädiglich zugesagt hast: Rufe mich an in der Noth, so will ich dich erretten, so sollst du mich preisen; wir bitten dich herzlich: züchtige uns mit Gnaden und laß uns nicht verderben; vergib uns, um Jesu Christi deines lieben Sohnes willen, alle unsre Sünden, womit wir deine gerechte Strafe wohl verdienet haben; wende dich gnädiglich zu deinem Volk, deiner Majestät unterworfen, und bewahre uns durch deine allmächtige Hand, damit wir durch den Grimm des jähen und schnellen Todes nicht übereilet werden; gib uns durch deinen heiligen Geist Beständigkeit im rechten Glauben, daß wir Trost haben in unsern Anfechtungen, und wachsam bis an's Ende sein mögen, auf daß wir, wenn du uns abrufest von diesem Jammerthal, zu dir kommen in den Himmel, dich zu loben und zu preisen ewiglich, durch Jesum Christum, unsern Herrn. — Amen.

Epistel: Röm. 8, 31 — 39.

Graduale:

Glaubet an das Licht, dieweil ihr es habt: auf daß ihr des Lichtes Kinder seid. Halleluja.

Evangelium: Luc. 12, 35 — 40.

Zur Zeit des Krieges.

Eingangsspruch:

Der Herr ist der rechte Kriegsmann; Herr ist sein Name. (2. Mos. 15, 3.) Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen, von welchen mir Hilfe kommt. Meine Hilfe kommt von dem Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. (Ps. 121, 2.)

Wehe dem, der mit seinem Schöpfer hadert! (Jes. 45, 9.) Der Herr ist gerecht in allen seinen Wegen, und heilig in allen seinen Werken. Der Herr ist nahe, Allen, die ihn anrufen. Er thut, was die Gottesfürchtigen begehren, und höret ihr Schreien und hilft ihnen. (Ps. 145, 17 — 19.)

Collecte:

O allmächtiger, barmherziger Gott! der du die Herzen der Menschen in deiner Hand hast, und die Herzen der Gewaltigen nach deinem Willen lenkest; wir bitten dich: steure der Wuth des Krieges, und erbarme dich der nothleidenden und erschreckten Menschenkinder; wehre dem Blutvergießen und schenke uns Frieden; und gib, daß wir in unserm Lande und in unsern Häusern ein ruhiges und stilles Leben führen in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit, und endlich zum ewigen Frieden in deiner Herrlichkeit gelangen mögen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. — Amen.

Epistel: 1. Kön. 8, 33. 34.

Graduale:

O du Schwert des Herrn, wann willst du doch aufhören Fahre doch in deine Scheide und sei stille! Halleluja.

Evangelium: Matth. 24, 6 — 14.

Am Friedensfeste.

Eingangsspruch:

Kommet her und schauet die Werke des Herrn, der den Kriegen steuert in aller Welt. Der Herr Zebaoth ist mit uns, der Gott Jacobs ist unser Schutz. (Ps. 46, 9. 10. 12.) Danket

dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich. (Ps. 106, 1.) Kommt laßt uns anbeten! (Ps. 95, 6.)

Collecte:

Allmächtiger Gott, barmherziger Vater! der du in unserm Lande der Wuth des Krieges gesteuert, die gerechte Strafe, womit wir heimgesucht waren, gnädiglich von uns genommen, und uns wieder Ruhe und Frieden geschenkt hast; wir danken dir von Grund unsers Herzens für diese deine große Barmherzigkeit; und bitten dich: du wollest nun auch gnädiglich allen Betrübten und Angefochtenen mit Hilf und Trost erscheinen, die Wunden des Krieges heilen, und uns durch deinen heiligen Geist fest in deinem Wort und Glauben behalten, daß wir durch Sünde nicht deinen Zorn reizen noch Ursach geben zu fernerem Krieg und Blutvergießen, und der Landesfrieden uns nicht wieder müsse entzogen werden, und daß wir vornehmlich den Frieden genießen, welcher unsre Herzen und Sinne bewahrt in Christo Jesu deinem lieben Sohne, auf daß wir bei ihm Ruhe der Seelen und ewigen Frieden haben, und dich dafür loben und preisen mögen hie zeitlich und dort ewiglich, durch Jesum Christum, unsern Herrn. — Amen.

Epistel: Ps. 76, 2 — 13.

Graduale:

Ich will euch Frieden geben in eurem Lande: daß ihr schlafet und euch niemand wecke. Halleluja.

Evangelium: Luc. 13, 1 — 9.

Am Missionsfeste

gebrauche man Eingangsspruch, Collecte, Epistel, Graduale und Evangelium vom Sonntage Epiphanias.

Am Feste der Darstellung Jesu im Tempel.

Eingangsspruch:

Siehe, es kommt die Zeit, spricht der Herr, daß ich dem David ein gerechtes Gewächs erwecken will; und soll ein König sein, der wohl regieren wird, und Recht und Gerechtigkeit auf Erden anrichten. Zu desselbigen Zeit soll Juda geholfen werden, und Israel sicher wohnen. Und dies wird sein Name sein, daß man ihn nennen wird: Herr, der unsre Gerechtigkeit ist. — (Jer. 23, 5. 6.)

Collecte:

Herr Gott, himmlischer Vater! der du deinen Sohn zum Heiland bereitet und unter das Gesetz gethan hast, daß er unsre Schuld bezahle, unsre Gerechtigkeit sei, und von unsrer Unreinigkeit uns reinige und uns heilige; wir bitten dich: gib uns deinen heiligen Geist, daß wir solche unsre Unreinigkeit, aber auch deinen lieben Sohn Jesum Christum recht erkennen, uns einzig auf sein Verdienst und Gnade verlassen, und deine Erlösung mit festem und gewissem Glauben fassen, auf daß wir mit demüthigem Herzen heilig vor dir wandeln, wider die Sünde und Verzweiflung uns trösten und im Tode nicht verzagen, sondern im Frieden fahren und einst ewig selig werden mögen, durch denselbigen deinen lieben Sohn, unsern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiste, ein Gott, lebet und regieret in Ewigkeit. — Amen.

Epistel: Mal. 3, 1—5.

Graduale:

Gott, wie dein Name, so ist auch dein Ruhm, bis an der Welt Ende; deine Rechte ist voller Gerechtigkeit. — Freue dich, Zion, und jauchze: Eile entgegen deinem Gott! Halleluja.

Evangelium: Luc. 2, 22—32.

Am Feste der Verkündigung Mariä.

Eingangsspruch:

Träufelt, ihr Himmel, von oben; und die Wolken regnen die Gerechtigkeit. Die Erde thue sich auf und bringe Heil, und Gerechtigkeit wachse mit zu. Ich der Herr schaffe es. (Jes. 45, 8.) Ich habe mein Angesicht im Augenblick des Zorns ein wenig von dir verborgen; aber mit ewiger Gnade will ich mich deiner erbarmen, spricht der Herr, dein Erlöser. (Jes. 54, 8.)

Collecte:

Allmächtiger Gott, himmlischer Vater! wir danken dir von Herzen, daß du aus großen Gnaden, uns armen Sündern zu Trost, deinen Sohn in unser Fleisch hast gesandt und Mensch lassen werden; und bitten dich: du wollest durch deinen heiligen Geist uns seiner Menschwerdung, seines Leidens und Todes theilhaftig machen, auf daß wir ihn für unsern Herrn und ewigen König erkennen und ewig selig werden, durch denselbigen unsern Herrn und Heiland Jesum Christum, der mit dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, ein wahrer Gott, immer und ewiglich. — Amen.

Epistel: Jes. 7, 10 — 15.

Graduale:

Ich will die bekümmerten Seelen erquicken, spricht Gott der Herr: Und die bekümmerten Seelen sättigen. Halleluja.

Evangelium: Luc. 1, 26 — 38.

Am Tage Johannis des Täufers.

Eingangsspruch:

So spricht der Herr: Ich kannte dich, ehe denn ich dich in Mutter Leibe bereitete, und sonderte dich aus, ehe denn du von der Mutter geboren wurdest, und stellete dich zum Propheten unter die Völker. (Jer. 1, 5.) Der Herr hat mich gerufen von Mutterleibe an; er hat meines Namens gedacht, da ich noch in Mutterleibe war; und hat meinen Mund gemacht wie ein scharfes Schwert, mit dem Schatten seiner Hand hat er mich bedecket. Er hat mich zum reinen Pfeil gemacht und mich in seinen Köcher gesteckt. (Jes. 49, 1. 2.)

Collecte:

Herr Gott, lieber Vater! der du durch deinen heiligen Täufer Johannem uns allen zu Trost hast bezeugen lassen, daß Jesus Christus, Marien Sohn, das wahre unschuldige Lamm Gottes sei, welches der ganzen Welt Sünde tragen sollte; wir danken dir, daß du es bei der Gesetzespredigt nicht hast lassen bleiben, sondern hast die Gnadenpredigt angerichtet und Vergebung der Sünde, Heiligkeit und Gerechtigkeit uns verheißen; und bitten dich: gib uns deinen heiligen Geist, daß wir allezeit solches Zeugnisses uns von Herzen freuen und trösten, und endlich mit allen gläubigen Zeugen der Wahrheit die ewige Seligkeit erlangen mögen, durch deinen lieben Sohn Jesum Christum, unsern Herrn. — Amen.

Epistel: Jes. 40, 1 — 5.

Graduale:

Der Herr hat offenbaret seinen heiligen Arm vor den Augen aller Heiden: daß alle Welt siehet das Heil unsers Gottes. Halleluja.

Evangelium: Luc. 1, 57 — 80.

Am Tage der Heimsuchung Mariä.

Eingangsspruch:

So spricht der Herr: des Herrn Zweig wird lieb und werth sein und die Frucht der Erde herrlich und schön bei denen, die behalten werden in Israel. Und wer da wird übrig sein zu Zion, und übrig bleiben zu Jerusalem, der wird heilig heißen. (Jes. 4, 2. 3.) Mein Herz dichtet ein feines Lied; ich will singen von einem Könige. (Ps. 45, 2.) Du bist der Schönste unter den Menschenkindern, holdselig sind deine Lippen; darum segnet dich Gott ewiglich. (3.)

Collecte:

Herr Gott, himmlischer Vater! wir danken dir für alle deine Gaben und Wohlthaten, die du uns so reichlich hast widerfahren lassen; und bitten dich: behüte uns vor Hoffart und Sicherheit, dieweil keine Weisheit, Gewalt noch Reichthum denen helfen soll, die dich nicht fürchten; gib uns durch den heiligen Geist, daß wir in deinem Wort und Glauben bleiben, auf daß wir unser Leben in deiner Furcht und wahrer Demuth führen, und durch deine Barmherzigkeit ewig selig werden, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unsern Herrn. — Amen.

Epistel: Jes. 11, 1 — 5.

Graduale:

Ich will den Herrn loben allezeit: sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein. Halleluja.

Evangelium: Luc. 1, 39 — 56.

Zusätze zu dem allgemeinen Kirchengebet.

1. Zusätze, welche auf Festtage einzuschalten sind:

Auf Weihnachten.

Vornehmlich aber danken wir dir heute, o liebreicher Vater! mit der ganzen Christenheit auf Erden, für die heilige Geburt deines lieben Sohnes Jesu Christi, welchen du in allen Stücken uns hast gleich gemacht, ausgenommen die Sünde. In unser armes Fleisch und Blut hat sich nun gekleidet das ewige Gut. Er ist arm geworden, auf daß wir durch seine Armuth reich würden. Er ist ein Gast geworden in dieser Welt, um uns den Vater zu zeigen und uns hinzuführen in die ewigen Hütten. Uns zu erlösen hat er sich also erniedriget. So laß denn einen hellen Schein dieses ewigen Lichtes in unsre Herzen fallen, daß wir in diesem finstern Erdenthal deine hohe Liebe sichtbarlich erkennen und in alle Ewigkeit dir danken mögen.

(Darnach: Wir bringen auch unser Gebet um Alles — u. s. w.)

Am Neujahrstage.

Vornehmlich aber danken wir dir heute, o himmlischer Vater! daß du uns deinen lieben Sohn gegeben und mit dem Namen Jesu uns zu einem Heiland und Seligmacher vorgestellet hast; wir danken dir auch, daß du denselben deinen eingebornen Sohn durch das Zeichen des alten Bundes unter das Gesetz gestellet hast, damit er ein Mittler würde des neuen Testaments und wir in diesem Kinde deine Kinder würden; und wir bitten dich: du wollest mit diesem Namen unsern Eingang und Ausgang bewah=

ren, deine Gnade und heiligen Geist dazu geben, daß wir in diesem neuen Jahre alles, was wir thun mit Worten und Werken, im Namen Jesu thun, und dich, unsern Vater, durch ihn preisen, darin auch alle Tage unsers Lebens, so lange es noch heute heißt, beharren und zunehmen, bis wir zuletzt, wenn unsre Zeit um ist, durch denselben Namen auch ewig selig werden.

(Darnach: Wir bringen auch unser Gebet um Alles — u. s. w.)

Auf Epiphanias.

Vornehmlich aber danken wir dir heute, o lieber Vater! daß dein Sohn durch den heiligen Geist sich aus Juden und Heiden eine Kirche gesammelt und aus unserm Munde dir ein Lob zugerichtet hat. Erhalte uns bei der himmlischen Weisheit, die du den Weisen geoffenbaret hast. Gib uns deinen heiligen Geist, daß wir dich und dein Reich mit Andacht suchen. Hilf, daß wir deinem heiligen Worte, als dem leuchtenden Wunderstern, folgen. Laß uns deinen heiligen Namen vor Freunden und Feinden bekennen, unsre zeitlichen Güter auch dahin wenden, daß deine arme Christenheit dadurch Hilfe erlange, und deinem Sohne Jesu Christo gedienet werde. Regiere uns mit deinem heiligen Geiste, daß die angezündete Christfreude in uns groß werde. Erhöre unser Seufzen und Gebet. Nimm an unsre Opfer, die du uns selbst gegeben, das Gold des Glaubens, den Weihrauch unsers Gebetes und die Myrrhen unsrer zerschlagenen Herzen. Behüte uns vor allen Sündenwegen. Dein heiliger guter Geist führe uns auf ebener Bahn; so wollen wir dich und deinen Sohn sammt dem heiligen Geiste loben und preisen immer und ewiglich.

(Darnach: Wir bringen auch — u. s. w.)

Am Charfreitage.

Vornehmlich aber danken wir dir heute, o barmherziger Gott und Vater! von Grund unsers Herzens, daß du die schweren, unerträglichen Lasten unsrer Sünden von uns genommen und auf deinen lieben Sohn, unsern Herrn Jesum Christum geleget hast; und bitten dich demüthiglich, regiere uns durch deinen heiligen Geist, daß wir uns seines Leidens und Sterbens wider alle Anfechtung des Teufels und der Höllen trösten, auch vor Sünden und bösem Gewissen uns fleißig hüten, und ja nicht sicher noch vermessen seien, sondern allezeit in deiner Furcht wandeln, bis wir endlich von allem Uebel erlöset und ewig selig werden.

(Darnach: Wir bringen auch — u. s. w.)

Auf Ostern.

Vornehmlich aber danken wir dir heute, o heiliger Vater! mit allen Christen auf Erden, für die glorreiche Auferstehung deines lieben Sohnes, Jesu Christi, welchen du um unsrer Sünde willen dahingegeben und um unsrer Gerechtigkeit willen wieder auferwecket hast. Durch ihn ist nun dem Tode die Macht genommen und ein ewiges Leben an's Licht gebracht. So laß uns denn mit ihm begraben sein in den Tod, auf daß, gleichwie Christus auferstanden ist von den Todten, also auch wir in einem neuen Leben wandeln und mit allen deinen Engeln und Auserwählten dich ewiglich preisen mögen.

(Darnach: Wir bringen auch — u. s. w.)

Auf Himmelfahrt.

Vornehmlich aber danken wir dir heute, o himmlischer Vater! mit deinem ganzen Volke auf Erden für die siegreiche Himmelfahrt deines lieben Sohnes Jesu Christi, welchen du, nachdem er deinen Willen vollbracht, hast erhöhet zu deiner Rechten, und hast ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen ist, daß in dem Namen Jesu sich beugen sollen aller derer Kniee, die im Himmel und auf Erden sind, und alle Zungen bekennen sollen, daß Jesus Christus der Herr sei, zur Ehre Gottes des Vaters. Du hast alle Dinge unter seine Füße gethan, und hast ihn gemacht zum ewigen Hohenpriester, auf daß er selig machen könne immerdar, die durch ihn zu dir kommen. So laß uns denn in der Unruhe dieser Welt allezeit aufsehen auf Christum, den Anfänger und Vollender unsers Glaubens, auf daß wir getrosten Muthes entgegenharren jenem großen Tage, wann er kommen wird zu richten die Lebendigen und die Todten.

(Darnach: Wir bringen auch — u. s. w.)

Auf Pfingsten.

Vornehmlich aber danken wir dir heute, o heiliger Gott und Vater! mit deiner ganzen Kirche auf Erden dafür, daß du deinen heiligen Geist durch Jesum Christum, deinen Sohn, ausgegossen hast in die Herzen deiner Gläubigen, das Feuer deiner himmlischen Liebe in ihnen entzündet hast, und in Mannigfaltigkeit der Zungen die Völker der ganzen Welt gesammelt zur Einigkeit des Glaubens. Also hast du dir auf Erden eine Kirche gegründet, welche die Pforten der Hölle nicht sollen überwältigen. Segne, erhalte und mehre sie durch denselbigen heiligen Geist, damit dein Wort auch zu denen komme, die noch ferne sind, und von dir abgewandt sitzen in Finsterniß und Schatten des Todes.

O, nimm deinen heiligen Geist nie mehr von uns, sondern schaffe durch ihn in uns ein reines Herz, heiligen Muth, guten Rath und die rechten Werke, damit wir in allen Versuchungen dieser Welt kämpfend wider das Böse von allen Sünden uns reinigen, deiner Gnade uns getrösten, den Glauben bewahren, und endlich durch Leben und Tod unserm Herrn und Heilande zu dir in den Himmel folgen mögen.

(Darnach: Wir bringen auch — u. s. w.)

Auf das Trinitatisfest.

Vornehmlich aber danken wir dir heute mit allen Christen, daß wir durch dein Wort zu unserm Troste dich als den dreieinigen Gott erkennen, den Vater, der uns erschaffen hat, den Sohn, der uns erlöset hat, und den heiligen Geist, der durch den Sohn uns zu Gottes Kindern macht und uns heiligt. In solchem christlichen Bekenntniß stärke uns, o dreimal heiliger Gott. Hilf uns in diesem rechten Glauben christlich leben, muthig streiten, geduldig leiden und endlich selig sterben, auf daß wir dereinst mit allen deinen Auserwählten dein Angesicht schauen, und dich ewiglich lieben, loben und preisen mögen.

(Darnach: Wir bringen auch — u. s. w.)

Am Jahrestage der Kirchweihe.

Vornehmlich aber danken wir dir heute, o liebreicher Vater! daß du uns Jesum Christum, deinen lieben Sohn gegeben, und hast dein seligmachendes Wort nun wieder ein Jahr bei unsrer Gemeinde rein, lauter und unverfälscht erschallen lassen, wodurch auch dieser Gemeinde in diesem Hause Heil widerfahren

ist; und bitten dich: du wollest dein gnädiges Wort und Werk an uns ferner zur Seligkeit kräftig erweisen, dein Haus bei uns erhalten, darin beständig einkehren, dankbare, liebreiche Herzen erwecken, in aller Gottseligkeit uns allesammt regieren, in aller Gefährlichkeit erhalten, und dermaleins, in der frohen Herrlichkeit der triumphirenden Himmelskirche, dein Heil uns ewiglich zeigen.

(Darnach: Wir bringen auch — u. s. w.)

Am Erntefeste. (Bei reichlicher Ernte.)

Vornehmlich aber danken wir dir heute, o allmächtiger, gütiger Gott und Vater, daß du dies Jahr so reichlich mit deinem Gute gekrönt und das Land voll Früchte gemacht hast, daß es sein Gewächs gegeben hat und die Auen dick mit Korn standen. Darüber jauchzt man, und singet, und führt die Garben sammt deinen andern milden Gaben nunmehr fröhlich ein. — Nun danket alle Gott, der große Dinge thut an allen Enden, der uns von Mutterleib an lebendig erhält und thut uns alles Gute. — Gelobet sei der Herr, der unsers Landes Früchte segnet und uns die Ernte jährlich und treulich behütet. O, getreuer Gott, wir bitten dich herzlich, gib uns auch dazu deinen reichen Segen, Gesundheit, Fried und Ruhe, daß wir dieser Gaben sammt den andern in deiner Furcht mit fröhlichem Herzen genießen, in allen deinen Wohlthaten dich erkennen und für alle deine Güte und Treue dich loben, rühmen und preisen hier zeitlich und dort ewiglich.

(Darnach: Wir bringen auch — u. s. w.)

Am Erntefeste. (Nach einer Mißernte.)

Vornehmlich aber danken wir dir, o barmherziger Vater! daß wir auch bei spärlicher Ernte auf dich hoffen dürfen, so wir am ersten nach deinem Reiche und deiner Gerechtigkeit trachten. Du gibst uns ja deinen eingebornen lieben Sohn, das Brod, das vom Himmel gekommen ist und das der Welt das Leben gibt —; wie solltest du mit ihm uns nicht alles schenken? O, stärke uns durch deinen heiligen Geist, daß wir glauben und dir vertrauen, und deine gnädige Hilfe täglich verspüren dürfen, aber auch erkennen mögen, daß wir dafür dir zu danken, dich zu loben, dir dafür zu dienen und gehorsam zu sein schuldig sind; und gib, daß wir für alle deine Wege dich loben und preisen lernen, hie zeitlich und dort ewiglich.

(Darnach: Wir bringen auch — u. s. w.)

Auf das Reformationsfest.

Vornehmlich aber danken wir dir heute, daß du unsre lieben Vorfahren sammt uns aus der päpstischen Finsterniß geführt, und am Abend der Welt unserm werthen Vaterlande durch dein theures Rüstzeug, Martin Luther, ein großes Licht angezündet hast. In deines Geistes Kraft hat er den Brunnen Israels gereinigt, die seligmachende Wahrheit von aller Verführung abgesondert, die heilige Schrift deutlich übersetzt, den Antichrist mit seinen Gräueln geoffenbart, den Stand der lieben Obrigkeit gerettet, und viel Gutes mehr zu deiner Ehr und deiner lieben Gemeinde Erbauung und zur Beruhigung der geängsteten Gewissen ausgerichtet. Danket dem Herrn Zebaoth, daß er so gnädig ist und thut immerdar Gutes. Preise, Jerusalem, den Herrn. Lobe, Zion, deinen Gott, der sein Wort gibt mit großen Schaaren Evangelisten; und alle, die den Herrn fürchten, sollen

sagen: „Seine Gnade und Wahrheit waltet über uns in Ewigkeit.“ Nun, du treuer Gott, du hast uns bisher wider so manche Gefahr, Verfolgung und Verwirrung in diesem Licht gnädig erhalten, so bewahre es ferner und erhalte den Heilbrunnen der allein selig machenden Lehre in Fried' und Ruhe bei uns und unsern Kindern, daß die Stadt Gottes fein lustig bleibe mit ihren Brünnlein. Erwecke auch bei uns allen wahre Gottseligkeit, daß wir behalten, was wir haben, und unsern Schatz nicht, wie viele Andere, durch Undank verscherzen, sondern recht evangelisch desselben würdig leben und wandeln, und für alle deine Wohlthaten hier und dort dich, ewigen Gott, Vater, Sohn und heiligen Geist, loben und preisen mögen in alle Ewigkeit.

(Darnach: Wir bringen auch — u. s. w.)

Auf das Missionsfest.

Vornehmlich aber danken wir dir heute, liebreicher himmlischer Vater! daß du deinen eingebornen Sohn Jesum Christum durch Erscheinung des Sterns den Heiden geoffenbaret hast, und auch uns in diesen letzten Zeiten mit dem heiligen Lichte deines göttlichen Wortes zur Erkenntniß deines lieben Sohnes hast gnädiglich kommen lassen; und bitten dich: laß dein heiliges Wort auch fernerhin an uns und allen, die es hören, gesegnet sein. Sende getreue Arbeiter in deine Ernte, und die du gesandt hast, segne und stärke, daß sie mit Freudigkeit deine Wahrheit verkündigen, und sich der Trübsale um des Evangeliums willen, nicht schämen, welche ihre Ehre und ihr herrlicher Schmuck sind. Bewahre sie unter allen Gefahren; sei ihr Schutz gegen alle Feinde deiner Wahrheit; begleite sie zu Land und zu Wasser; und gib, daß sie zu allem deinem Wohlgefallen und zum Lobe deines heiligen Namens ihr Amt redlich ausrichten: daß

unter allen Völkern dein Name geheiligt werde, dein Reich komme, dein Wille geschehe; und daß alle Lande deiner Erkenntniß voll werden.

(Darnach: Wir bringen auch — u. s. w.)

(Bemerkung: auf Bußtage wird die Litanei statt des allgemeinen Kirchengebetes gebraucht. An Danksagungsfesten das Te Deum: Herr Gott dich loben wir — u. s. w.)

2. Zusätze, welche je nach erforderlichen Umständen in das allgemeine Kirchengebet einzuschalten sind:

a. Fürbitte für einen schwer Erkrankten.

Vornehmlich flehen wir heute noch zu dir, barmherziger Gott! für unsern kranken christlichen Mitbruder N. N. (unsre kranke christliche Mitschwester N. N.) aus unsrer Gemeine; welcher (welche) deiner Hilfe und deines Trostes harret. Sende ihm (ihr) Hilfe von deinem Heiligthum, und stärke ihn (sie) durch deinen heiligen Geist, daß er (sie), vor allen Anfechtungen behütet, mit ruhigem Gewissen könne geduldig leiden, und mit ergebener Seele getrost erwarten, was dein guter und gnädiger Wille über ihn (sie) beschlossen hat. Laß ihn (sie) auch in dieser Prüfung deine gnädige Hand dankbar erkennen, und stärke ihn (sie) im Glauben, daß du, um Christi willen, allzeit bist und bleibest sein (ihr) Licht, und sein (ihr) Hort, und sein (ihr) Heil.

(Darnach: Und da wir nur Gäste und Pilgrimme auf Erden sind — u. s. w.)

b. Danksagung und Fürbitte beim Kirchgang einer Wöchnerin.

Wir sagen dir auch noch Dank, o allmächtiger Gott, für ein Ehepaar, welches du durch die Geburt eines Söhnleins (Töch-

terleins) hast gesegnet und erfreuet; und bitten dich: wie du die Mutter gnädiglich behütet hast ~~in der Stunde ihrer Angst~~, so halte auch ferner über sie und über das Kindlein deinen schützenden Arm, auf daß sie mit deiner Hilfe treu im Glauben leben, nach deinem Willen in dieser Welt wandeln, und endlich zur ewigen Seligkeit gelangen mögen.

(Darnach: Und da wir nur Gäste — u. s. w.)

c. Bitte bei anhaltender Dürre um gnädigen Regen.

Wir bitten dich, o lieber Vater! auch heute besonders noch: du wollest uns, deinen Kindern, gnädiglich einen milden Regen verleihen, auf daß unser Land durch deinen Segen mit seinen Früchten erfüllet werde, und wir dich in allen deinen Wohlthaten erkennen, loben und preisen mögen.

(Darnach: Und da wir nur Gäste — u. s. w.)

d. Bitte bei anhaltender Nässe um gedeihliche Witterung.

Wir bitten dich, o barmherziger Vater! auch heute besonders noch: du wollest uns deinen Kindern gnädigen Sonnenschein und gedeihliche Witterung geben, daß die Früchte unsers Landes nicht verderben und das tägliche Brod gnädiglich uns bescheret werde, damit wir dich in allen deinen Wohlthaten erkennen, loben und preisen mögen.

(Darnach: Und da wir nur Gäste — u. s. w.)

(Anmerkung. — Gleichwie obige Zusätze je nach Zeit und Umständen in das allgemeine Kirchengebet einzuschalten sind, so mögen die betreffenden Collecten zur Zeit des Krieges, der Theurung und Hungersnoth, oder bei ansteckender Krankheit füglich auch, wenn es erforderlich ist, als Zusätze in das allgemeine Kirchengebet eingeschaltet werden. Man lasse in diesem Fall den einleitenden Satz in den Collecten weg, und setze dafür die Worte: „Wir bitten dich auch heute besonders noch:“ — Auch den Schluß: „Durch Jesum Christum“ u. s. w. lasse man weg, weil er am Ende des allgemeinen Kirchengebetes erfolgt.)

(Anmerkung. — Wenn die Aufbietung neuverlobter Personen gebräuchlich ist, so geschieht dieselbe am füglichsten bei dem Hauptgottesdienst am Schluß der Predigt vor dem allgemeinen Kirchengebet also:)

N. N. und N. N. wollen nach göttlicher Ordnung in den heiligen Ehestand sich begeben, begehren deßwegen unser christliches gemeines Gebet, daß sie es in Gottes Namen anfangen und ihnen wohl gerathe. — Hätte Jemand hierin zu sprechen, der thue es bei Zeiten, oder schweige hernach. Gott gebe ihnen seinen Segen. Amen.

(Hier folgt das Te Deum Laudamus.)

Das Te Deum Laudamus. Herr Gott dich loben wir.

Herr Gott dich loben wir,
Herr Gott wir danken dir;
Dich Vater in Ewigkeit
Ehrt die Welt weit und breit.
All Engel und Himmels Heer,
Und was dienet deiner Ehr.
Auch Cherubim und Seraphim
Singen immer mit hoher Stimm:
Heilig ist unser Gott,
Heilig ist unser Gott,
Heilig ist unser Gott, der Herre Zebaoth.
Deine göttliche Macht und Herrlichkeit
Geht über Himmel und Erden weit.
Der heiligen zwölf Boten Zahl,
Und die lieben Propheten all;
Die theuren Märtyrer allzumal
Loben dich Herr mit großem Schall.
Die ganze werthe Christenheit
Rühmt dich auf Erden allezeit;

Dich Gott Vater im höchsten Thron,
Deinen rechten und einigen Sohn.
Den heiligen Geist und Tröster werth,
Mit rechtem Dienst sie lobt und ehrt.
Du König der Ehren Jesu Christ,
Gott Vaters ewiger Sohn du bist.
Der Jungfrauen Leib nicht hast verschmäht,
Zu erlösen das menschlich Geschlecht.
Du hast dem Tode zerstört seine Macht,
Und alle Christen zum Himmel bracht.
Du sitzest zur Rechten Gottes gleich,
Mit aller Ehr in's Vaters Reich.
Ein Richter du zukünftig bist,
Alles was todt und lebendig ist.
Nun hilf uns Herr den Dienern dein
Die mit deinem theur'n Blut erlöset sein.
Laß uns im Himmel haben Theil,
Mit den Heiligen am ewigen Heil.
Hilf deinem Volk Herr Jesu Christ,
Und segne was dein Erbtheil ist.
Wart' und pfleg' ihr zu aller Zeit,
Und heb sie hoch in Ewigkeit.
Täglich Herr Gott wir loben dich,
Und ehren deinen Namen stetiglich.
Behüte uns heut, o treuer Gott,
Vor aller Sünd und Missethat.
Sei uns gnädig, o Herre Gott,
Sei uns gnädig in aller Noth.
Zeig uns deine Barmherzigkeit,
Wie unsre Hoffnung zu dir steht.
Auf dich hoffen wir, lieber Herr,
In Schanden laß uns nimmermehr. Amen.

Zweiter Theil.

Die heilige Taufe.

Bei der Taufe eines Kindes.

Im Namen Gottes des Vaters, und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Ihr Lieben in Gott!

Es ist uns hie ein Kindlein vorgetragen, und von seinetwegen begehret, daß es dem Gebet gemeiner christlicher Kirche befohlen, und nach Ordnung und Einsetzung unsers Herrn Jesu Christi getaufet werde.

Damit wir nun Bericht von der Taufe empfangen, so lasset uns hören, was unser Herr Jesus Christus seinen Aposteln der Taufe selber befohlen und verheißen hat. Matthäi am 28. Capitel spricht er: „Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und lehret alle Völker, und taufet sie im Namen des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes." Und Marci am 16. Capitel lesen wir: „Wer da glaubet und getaufet wird, der wird selig werden; wer aber nicht glaubet, der wird verdammt werden."

Wir hören auch sonst täglich aus Gottes Wort, erfahren es auch, beides an unserm Leben und Sterben, daß wir von Adam her allesammt in Sünden empfangen und geboren werden, darinnen wir unter Gottes Zorn in Ewigkeit verdammt und verloren sein müßten, wo uns nicht durch den eingebornen Sohn Gottes, unsern lieben Herrn Jesum Christum, daraus geholfen wäre.

Weil denn dies gegenwärtige Kindlein, in seiner Natur mit gleichen Sünden, wie wir, auch vergiftet und verunreiniget ist, derwegen es auch des ewigen Todes und Verdammniß sein und bleiben müßte, wenn nicht Gott, der Vater aller Gnaden und Barmherzigkeit, seinen Sohn Christum der ganzen Welt, und also demnach auch den Kindlein, nicht weniger als den Alten, verheißen und gesandt hätte. Welcher auch der ganzen Welt Sünden getragen, und die armen Kindlein nicht weniger, sondern eben so wohl als die Alten, von Sünden, Tod und Verdammniß erlöset und selig gemacht hat, und befohlen, man soll sie zu ihm bringen, daß sie gesegnet werden, die er auch auf's allergnädiglichste annimmt, und ihnen das Himmelreich verheißet.

Derhalben, so wollet ihr auch aus christlicher Liebe euch dieses gegenwärtigen armen Kindleins, gegen Gott dem Herrn mit Ernst annehmen, dasselbe dem Herrn Christo vortragen, um Vergebung der Sünden, und daß es in's Reich der Gnaden und Seligkeit auch aufgenommen werden möge, bitten helfen. Ungezweifelter Zuversicht, unser lieber Herr Jesus Christus werde solches, euer Werk der Liebe, dem armen Kindlein erzeiget, in allen Gnaden von euch annehmen, und euer Gebet auch gewißlich erhören, sintemal er die Kindlein zu ihm zu bringen befohlen, und sie in sein Reich aufzunehmen verheißen hat.

Lasset uns beten:

O, allmächtiger ewiger Gott, Vater unsers Herrn Jesu Christi! wir rufen dich an über dieses Kind, welches die Gabe deiner Taufe bittet, und deine ewige Gnade durch die geistliche Wiedergeburt begehret. Nimm dasselbe auf, Herr, wie du gesaget hast: „Bittet, so werdet ihr nehmen; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgethan.“ So reiche nun, ewiger Gott, deine Güte und Gnade dem, das da bittet,

und öffne die Thür dem, das da anklopfet, daß es den ewigen Segen dieses himmlischen Bades erlangen; und das verheißene Reich deiner Gnaden empfahen möge, durch Christum unsern Herrn. Amen.

Lasset uns ferner beten:

Allmächtiger, ewiger Gott! der du hast durch die Sündfluth, nach deinem gestrengen Gericht, die ungläubige Welt verdammt, und den gläubigen Noah selbacht, nach deiner großen Barmherzigkeit erhalten, und den verstockten Pharao, mit allen den Seinen im rothen Meere ersäuft, und dein Volk Israel trocken hindurch geführt, der du damit dies Bad deiner heiligen Taufe zukünftig bezeichnet, und durch die Taufe deines lieben Kindes, unsers Herrn Jesu Christi, den Jordan und alle Wasser zur seligen Sündfluth und reichlicher Abwaschung der Sünden geheiliget und eingesetzt hast; wir bitten durch dieselbe deine grundlose Barmherzigkeit, du wollest dies Kind gnädiglich ansehen und mit rechtem Glauben im Geist beseligen, daß durch diese heilsame Sündfluth an ihm ersäufe und untergehe alles, was ihm von Adam angeboren ist, und es selbst dazu gethan, daß es von der ungläubigen Zahl abgesondert, in der heiligen Arche der Christenheit trocken und sicher erhalten, allzeit brünstig im Geist, fröhlich in Hoffnung, deinem Namen diene, auf daß es mit allen Gläubigen deiner Verheißung, das ewige Leben zu erlangen, würdig werde, durch Jesum Christum, unsern Herrn. — Amen.

Lasset uns hören das heilige Evangelium St. Marci im 10. Capitel:

„Und sie brachten Kindlein zu Jesu, daß er sie anrührete, die Jünger aber fuhren die an, die sie trugen. — Da es aber Jesus sahe, ward er unwillig, und sprach zu ihnen: Lasset die Kind-

lein zu mir kommen, und wehret ihnen nicht, denn solcher ist das Reich Gottes. — Wahrlich, ich sage euch, wer das Reich Gottes nicht empfähet als ein Kindlein, der wird nicht hinein kommen. Und er herzete sie, und legte die Hände auf sie, und segnete sie."

(Hierauf lege der Täufer die Hand auf des Kindes Haupt und bete das „Vater unser.")

Vater unser, der du bist im Himmel, u. s. w.

(Darnach spreche der Täufer zu den Gevattern:)

Der ewige allmächtige Gott, und barmherzige Vater unsers Heilandes Jesu Christi, hat gewißlich und wahrhaftig dies Kindlein zu Gnaden angenommen, darum wollen wir es zur heiligen Taufe führen. Euch Gevattern will ich aber vermahnt haben im Herrn, fleißig zu bedenken, daß ihr hier stehet wider den Teufel und sein ganzes Reich, und sollet nicht allein Zeugen dieser Taufe sein, sondern im Namen dieses Kindes dem Teufel und allem seinem Wesen entsagen, vor Gott dem Herrn und allen seinen Engeln angeloben, daß dies Kindlein an Gott Vater, Sohn und heiligen Geist soll glauben. Ihr sollet auch für diesen euren Täufling allezeit euer Gebet thun, ihn seiner Taufe erinnern und bezeugen, auch Fleiß anwenden, so viel an euch ist, daß dies Kind den Katechismus lerne, in Gottes Erkenntniß und Furcht erzogen, zur Kirche und Schule und zu allem, was zu seiner Seligkeit nöthig ist, angehalten werde, auf daß an ihm sich erfülle, was ihr hier in seinem Namen angelobet habt. Das sollet ihr von Herzen gern thun. — Und weil ihr euch um dieses noch unmündigen Kindleins habt angenommen und es in dieser öffentlichen Handlung vertretet, so wollet ihr mir auf meine folgenden nöthigen Fragen, die ich Taufbunds halber an das Kind zu richten habe, anstatt und aus der Seele desselben fröhlich Red und Antwort geben.

(Nun lege der Täufer die Hand auf des Kindes Haupt und spreche:)

Der Herr behüte deinen Eingang und Ausgang von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

Wie soll das Kindlein heißen?

Antwort: N. N.

N. N. Entsagst du* dem Teufel, und allen seinen Werken, und allem seinem Wesen? so antworte: Ja!

Antwort: Ja.

N. N. Glaubest du an Gott den Vater allmächtigen, Schöpfer Himmels und der Erden?

Und an Jesum Christum, seinen einigen Sohn, unsern Herrn. Der empfangen ist von dem heiligen Geist. Geboren aus Maria der Jungfrauen. Gelitten unter Pontio Pilato, gekreuziget, gestorben und begraben. Niedergefahren zur Höllen. Am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten. Aufgefahren gen Himmel. Sitzend zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters. Von dannen er kommen wird zu richten die Lebendigen und die Todten?

Glaubst du auch an den heiligen Geist, eine heilige christliche Kirche, die Gemeine der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben? so antworte: Ja!

Antwort: Ja.

N. N. Willst du getauft sein? so antworte Ja!

Antwort: Ja.

(Der Täufer spricht:)

Die Taufe ist nicht allein schlecht Wasser, sondern sie ist das Wasser in Gottes Gebot gefasset und mit Gottes Wort verbunden.

---

* Anmerkung: — Anstatt daß das Kind angeredet wird, mag man auch die Pathen anreden und sprechen: Entsaget ihr im Namen dieses Kindes dem Teufel und allen seinen Werken, und allem seinem Wesen? u. s. w.

(Hierauf begießt der Täufer des Kindes Haupt dreimal mit Wasser, und spricht:)

N. N. Ich taufe dich, im Namen Gottes des Vaters — des Sohnes — und des heiligen Geistes!

(Der Täufer lege nochmals die Hand auf des Kindes Haupt und spreche:)

Der allmächtige Gott und Vater unsers Herrn Jesu Christi, der dich von neuem geboren hat durch Wasser und den heiligen Geist, und hat dir alle deine Sünden vergeben, der stärke dich mit seiner Gnade zum ewigen Leben. Amen.

Friede sei mit dir! Amen.

Ihr Lieben in Christo! Dieweil der allmächtige und barmherzige Gott dies Kindlein zu der Taufe unsers lieben Herrn Jesu Christi gnädiglich hat kommen lassen, sollen wir ihm Lob und Dank sagen, und bitten, daß er ihm dies Kind wolle in Gnaden befohlen sein lassen. Betet darum mit mir also:

Allmächtiger, barmherziger Gott und Vater! wir sagen dir Lob und Dank, daß du deine Kirche gnädiglich erhältst und mehrest, und diesem Kinde verliehen hast, daß es durch die heilige Taufe wiedergeboren und deinem lieben Sohn, unserm Herrn und einigen Heiland, Jesus Christus einverleibet, dein Kind und Erbe deiner himmlischen Güter geworden ist; und bitten dich demüthiglich, daß du dies Kind, welches nun dein Kind geworden ist, bei der empfangenen Gnade durch deine Barmherzigkeit bewahrest, daß es nach allem deinem Wohlgefallen, zu Lob und Preis deines heiligen Namens, auf's treulichste und gottseligste auferzogen werde, und endlich das versprochene Erbtheil im Himmel mit allen Heiligen empfange, durch Jesum Christum. Amen.

Der Herr segne dich, u. s. w.

(Wird der Pastor gerufen, in der Noth ein Kind zu taufen, so kann er, je nachdem die Zeit drängt, mehr oder weniger von dem vorstehenden Formu-

lar weglassen. Ist die Noth sehr groß, so bete er das „Vater unser", lasse von denen, die dabei sind, dem Kinde einen Namen geben, und taufe es sodann mit den Worten:

Ich taufe dich im Namen Gottes des Vaters — und des Sohnes — und des heiligen Geistes. Amen.

In sehr großer Noth mögen, bei Abwesenheit des Pastors, nach löblicher Gewohnheit, alle christlichen Personen, und in Abwesenheit der Männer, sonderlich die Wehemütter die Nothtaufe verrichten.)

Bestätigung der Nothtaufe.

Liebe Christen!

Ihr habt dies Kindlein, welches durch euch jetzt auf euren Armen hier vorgebracht worden, wie ihr vorgebet, seiner sorglichen Schwachheit halben, daheim im Haus, ohne Beisein des Pfarrherrn getaufet. Damit wir nun öffentlich gewissen Grund dieser heiligen Handlung erlangen mögen, frage ich euch:

1.) Ist dies Kind getauft worden mit Wasser im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes?

Antwort: Ja.

2.) Habt ihr auch Gott zuvor angerufen und ihm dies Kind mit dem Gebet empfohlen?

Antwort: Ja.

3.) Wer hat das Kind getauft?

Antwort: Ich.

Und welche christliche Personen sind sonst noch dabei gewesen?

Antwort: Ich, Ich.

4.) Hat dies Kind auch einen Namen erhalten?

Antwort: Ja! den Namen N. N. — (oder: Nein!)

(Ist die Antwort: Nein! so fragt der Pastor:
Wie soll das Kind heißen? — Antwort: N. N.)

Hierauf, daß das heilige Sacrament der Taufe nicht geschändet, noch Gottes Wort, so dabei geführet worden, für einen Spott gehalten werde, soll es bei der empfangenen Taufe bleiben, und nicht wieder getaufet werden. Denn weil ihr im Namen und auf Befehl unsers Herrn Jesu Christi solches alles gethan habt, so sage ich, daß ihr recht und wohl gethan habet, nachdem ja die armen Kindlein der Gnade Gottes bedürfen, und unser Herr Christus ihnen dieselbe nicht absaget, sondern sie auf das allerfreundlichste dazu fordert. Lasset uns darum hören, was unser Herr Jesus Christus seinen Jüngern der Taufe halber befohlen und verheißen hat. Matthäi im 28. Capitel spricht er: „Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. — Darum gehet hin und lehret alle Völker, und taufet sie im Namen des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes." Und Marci im 10. Capitel lesen wir: „Wer da glaubet und getaufet wird, der wird selig werden; wer aber nicht glaubet, der wird verdammt werden."

Damit wir aber noch weiter belehret werden, aus was Grund göttlicher Schrift wir uns auch der Kinder annehmen, und selbige Gottes Angesicht durch's Gebet vorstellen; so lasset uns auch vernehmen, was das Evangelium von der Liebe Christi zu den Kindern, und von deren Antheil am Reiche Gottes Marci am 10. Capitel bezeuget:

„Und sie brachten Kindlein zu Jesu, daß er sie anrührete; die Jünger aber fuhren die an, die sie trugen. Da es aber Jesus sah, ward er unwillig, und sprach zu ihnen: Lasset die Kindlein zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solcher ist das Reich Gottes. Wahrlich, ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht empfähet als ein Kindlein, der wird nicht hinein kommen. Und er herzete sie, und legte die Hände auf sie, und segnete sie."

Nachdem wir nun aus diesen Worten unsers Herrn Jesu Christi gewiß sind, daß dies Kindlein zum Reiche der Gnaden

angenommen ist durch die heilige Wassertaufe, in welcher ihr es unserm Heiland Christo zugebracht habet, so wollen wir alle durch den Sohn Gottes unser Gebet thun, Gott wolle es bei der empfangenen Wohlthat zu der ewigen Seligkeit beständig erhalten.

Lasset uns beten:

Vater unser, der du bist im Himmel, u. s. w.

Lasset uns ferner beten:

Allmächtiger Gott und Vater unsers lieben Herrn Jesu Christi! der du dies Kind durch das Wasser und den heiligen Geist wiedergeboren und ihm alle seine Sünden vergeben hast, stärke es nun mit deiner Gnade, vermehre in ihm deinen heiligen Geist; laß es an Leib und Seele gnädiglich aufwachsen und in dem neuen göttlichen Leben, dazu du es neu geboren hast, zunehmen. Gib seinen Eltern und uns allen, daß wir dir hierzu an diesem Kinde treulich nnd gottselig dienen, auf daß dein göttlicher Name durch dies Kindlein und durch uns alle mehr und mehr geheiligt und dein Reich ausgebreitet werde, durch unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

Ihr Gevattern!

Dieweil ihr nun gewiß seid, daß dies Kind recht getauft ist und von Gott in das Reich der Gnaden aufgenommen, so vermahne ich euch, daß ihr euch seiner als eines wahren Gliedmaßes unsers Herrn Jesu Christi, dem auch die Engel Gottes dienen, in wahrer christlicher Liebe annehmet, daß es in Erkenntniß und Furcht Gottes auferzogen werde, den heiligen Katechismus lerne, zur Kirche und Schule und zu allem angehalten werde, was einem Christen zu seiner Seligkeit nöthig ist; und wie es dem Teufel und allem seinem Wesen abgesagt hat, durch

die Taufe, mit Hilfe des heiligen Geistes viel Frucht bringe. — Seid ihr dazu bereit? so antwortet: Ja!

Antwort: Ja.

Und ich bestätige solche deine Taufe im Namen Gottes des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes! Amen.

(Hier lege der Täufer die Hand auf das Kind und spreche:)

Der allmächtige Gott und Vater unsers Herrn Jesu Christi, der dich durch das Wasser und den heiligen Geist von Neuem geboren und dir alle deine Sünden vergeben hat, der stärke dich mit seiner Gnade zum ewigen Leben. Amen.

Der Herr segne dich und behüte dich, u. s. w.

Taufe für Erwachsene.

Ihr Lieben in Gott!

Wir hören täglich aus Gottes Wort, erfahren es auch, beides an unserm Leben und Sterben, daß wir von Adam her allesammt in Sünden empfangen und geboren werden, darinnen wir unter Gottes Zorn in Ewigkeit verdammt und verloren sein müßten, wo uns nicht durch den eingebornen Sohn Gottes, unsern lieben Herrn Jesum Christum, daraus geholfen wäre. — Weil denn dieser gegenwärtige Täufling, in seiner Natur mit gleichen Sünden, wie wir, auch vergiftet und verunreiniget ist, derwegen er auch des ewigen Todes und Verdammniß sein und bleiben müßte, wenn nicht Gott, der Vater aller Gnaden und Barmherzigkeit, seinen Sohn Christum der ganzen Welt, und also demnach auch diesem Täufling nicht weniger als uns Allen verheißen und gesandt hätte. Und weil dieser unser lieber Herr Jesus Christus der ganzen Welt Sünde getragen, und uns vom Tod und Verdammniß erlöset und selig gemacht hat; so wollet

ihr aus christlicher Liebe euch dieses Täuflings von Herzen annehmen, denselben dem Herrn Christo darstellen, und daß er Vergebung der Sünden erlangen und in's Reich der Gnaden und Seligkeit aufgenommen werden möge, bitten helfen; ungezweifelter Zuversicht, unser lieber Herr Jesus Christus werde solches euer Werk der Liebe in allen Gnaden von euch annehmen, und euer Gebet gewißlich erhören.

Lasset uns darum also beten:

O allmächtiger, ewiger Gott, Vater unsers Herrn Jesu Christi! wir rufen dich an über diesen Täufling, welcher die Gabe deiner Taufe bittet, und deine ewige Gnade durch die geistliche Wiedergeburt begehrt. Nimm ihn auf, Herr, wie du gesaget hast: bittet, so werdet ihr nehmen; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgethan. So reiche nun, ewiger Gott, deine Güte und Gnade dem der da bittet, und öffne die Thür dem, der da anklopft, daß er den ewigen Segen dieses himmlischen Bades erlangen und das verheißene Reich deiner Gnaden empfahen möge, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Lasset uns hören, was unser Herr Jesus Christus seinen Aposteln der Taufe halber befohlen und verheißen hat. Matthäi am 28. Capitel spricht er: „Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und lehret alle Völker, und taufet sie im Namen des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes; und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage, bis an der Welt Ende." Und Marci am 16. Capitel lesen wir: „Wer da glaubet und getauft wird, der wird selig werden; wer aber nicht glaubet, der wird verdammt werden."

Nach diesem Befehl unsers Herrn Jesu Christi ist dieser Täufling gelehrt und unterrichtet worden in dem seligmachenden

Evangelio, und begehret darauf die heilige Taufe. Darum lasset uns demselben die Hände auflegen und also beten:

Vater unser, der du bist im Himmel u. s. w.

(Hierauf spricht der Täufer zu dem Täufling:)

Der Herr behüte deinen Eingang und Ausgang, von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

Entsagest du dem Teufel, und allen seinen Werken, und allem seinem Wesen? so antworte: Ja, ich entsage!

Antwort: Ja, ich entsage.

Glaubest du an Gott den Vater allmächtigen, u. s. w.

Und an Jesum Christum, seinen eingebornen Sohn, u. s. w.

Glaubst du auch an den heiligen Geist, eine heilige christliche Kirche, u. s. w., so antworte: Ja, ich glaube!

Antwort: Ja, ich glaube.

Willst du getauft seyn? so antworte: Ja, ich will!

Antwort: Ja, ich will.

(Hierauf kniet der Täufling nieder und beugt das entblößte Haupt. Der Täufer begießt des Täuflings Haupt dreimal mit Wasser und spricht:)

N. N. Ich taufe dich im Namen Gottes des Vaters — des Sohnes — und des heiligen Geistes. Amen.

(Darauf legt er ihm die Hand auf und spricht:)

Der allmächtige Gott und Vater unsers Herrn Jesu Christi, der dich durch's Wasser und den heiligen Geist auf's Neue geboren und dir alle deine Sünde vergeben hat, der stärke dich mit seiner Gnade zum ewigen Leben! Der Friede des Herrn sei mit dir! Amen.

(Der Täufer nimmt seine Hand ab, und spricht:)

Ihr Lieben in Christo!

Dieweil der allmächtige, barmherzige Gott unsern Bruder (unsre Schwester) zu der Taufe unsers lieben Herrn Jesu Christi

hat gnädiglich kommen lassen, sollen wir ihm Lob und Dank sagen, und bitten, daß er ihm denselben in Gnaden wolle befohlen sein lassen.

Betet darum mit mir also:

Allmächtiger, barmherziger Gott und Vater! wir sagen dir Lob und Dank, daß du deine Kirche gnädiglich erhältst und mehrest, und diesem Täufling verliehen hast, daß er durch dein Wort und die heilige Taufe wiedergeboren und deinem lieben Sohn, unserm Herrn und einigen Heiland, Jesus Christus einverleibet, dein Kind und Erbe deiner himmlischen Güter geworden ist; und bitten dich demüthiglich, daß du ihn und uns Alle, die wir einst zur Taufe gebracht sind, bei der empfangenen Gnade durch deine Barmherzigkeit bewahren wollest, damit wir nach allem deinem Wohlgefallen, zu Lob und Preis deines heiligen Namens, in deinem Wort und Glauben treulich und gottselig wandeln auf Erden, und einst empfangen mögen mit allen Heiligen das verheißene Erbe im Himmel, durch Jesum Christum. Amen.

So wandle nun würdiglich dem Evangelio Christi. (Phil. 1, 27.) Verkündige die Tugenden Deß, der dich berufen hat von der Finsterniß zu seinem wunderbaren Licht. (1. Pet. 2, 9.) Schäme dich des Evangelii von Christo nicht, denn es ist eine Kraft Gottes, selig zu machen Alle, die daran glauben. (Röm. 1, 16.) Kämpfe den guten Kampf des Glaubens; ergreife das ewige Leben, dazu du auch berufen bist und bekannt hast ein gutes Bekenntniß vor vielen Zeugen. (1. Tim. 6, 12.)

Der Herr segne dich, u. s. w.

Confirmation.

Formular für das Examen der Kinder.

(Wenn dasselbe auf einen Tag vor der Confirmation gestellt und von der Confirmations-Handlung getrennt wird.)

Ihr Lieben in Gott!

Dieweil die Kinder unsre Miterben zum ewigen Leben sind, und Gott ernstlich haben will, daß wir uns der Lehre des Katechismus annehmen, und wir gewiß sind, daß christlicher Unterricht in Gottes Wort von Gott gefordert wird, und daß wir mit christlicher Einsegnung der Kinder dem Gebrauch der Apostel und der alten heiligen Väter folgen: so wollen wir Prediger, mit Gottes Hilfe, das unsere dazu thun, und ermahnen euch im Herrn, daß ihr uns treulich helfet, eure Kinder und Gesinde zum Katechismus ernstlich anzuhalten. Und nachdem hie etliche Kinder sind, die ihren Katechismus aufsagen und von dem, was sie durch christlichen Unterricht aus Gottes Wort gelernt haben, ihr Examen ablegen wollen, so wollen wir sie unserm Herrn Jesu Christo vorstellen, und von Herzen bitten, er wolle sie mit dem heiligen Geist in seiner Wahrheit erhalten und bestätigen, daß sie ein gutes Bekenntniß ablegen, und im Christenthum unbeweglich seien und viel Frucht bringen. Das bittet mit uns alle von Herzen, durch unsern Herrn Jesum Christum! Amen.

Ihr aber, lieben Kinder! sollt nun in der christlichen Gemeine Rechenschaft ablegen, von dem, was ihr aus Gottes Wort gelernt habt, weil es euch geziemet, daß ihr allezeit bereit seiet zur Verantwortung über den Grund der Hoffnung, die in euch ist.

So gebet nun hier öffentlich vor Gott und Menschen von eurem Christenthum und Glauben Red' und Antwort mit freudigem Aufthun eures Mundes, auf daß ihr ein gutes Bekenntniß ableget vor vielen Zeugen. Betet aber zuvor ein stilles gläubiges „Vater unser."

Ich frage euch nun in dem Herrn Christo:

(Hier folgt das Examen.)

(Nach beendigtem Examen spreche der Pfarrherr:)

Ihr Lieben in dem Herrn Jesu Christo!

Dieweil ihr dieser Kinder Christenthum und Glauben angehöret habet, so vermahne ich euch, daß ihr Gott, dem ewigen Vater unsers Heilandes Jesu Christi von Herzen danket für sein heiliges Wort des Evangelii, daß er seine christliche Kirche unter uns erhält und uns mit seinem Wort und Geist lehret, erleuchtet, heiliget, sonderlich aber für diese seine Gnade und Gütigkeit, daß er sein Reich in unsern Kindern und in der Jugend anrichtet und erhält, wie im achten Psalm geschrieben stehet: Aus dem Munde der Säuglinge bereitest du dir, Herr Jesu Christe, eine Macht wider deine Feinde. — Derowegen bitte ich euch, ihr wollet mit mir von Herzen Gott den himmlischen Vater anrufen und bitten, daß er immer und allezeit mit seiner Gnade, seinem Wort und Geist unter uns wohne, und was er in diesen Kindern angefangen hat, mit Gnaden wolle stärken und vermehren, um seines allerheiligsten Namens willen.

Betet darum mit mir also:

O allmächtiger, wahrhaftiger, lebendiger Gott, ewiger und barmherziger Vater unsers Herrn Jesu Christi! der du dich aus großer Gütigkeit uns geoffenbaret hast, und von deinem lieben Sohne Jesu Christo gesprochen: „Das ist mein lieber Sohn, den sollt ihr hören;" welcher gesagt hat: „Lasset die Kindlein zu mir kommen, und wehret ihnen nicht, denn solcher ist das Reich Gottes;" dieweil denn diese gegenwärtigen Kinder zu deinem lieben Sohne Jesu Christo in der heiligen Taufe gebracht sind und in seinen Tod getauft, mit seinem Blut gewaschen und durch die Taufe mit Christo begraben worden: so bitten wir dich, barmherziger Vater, du wollest aus milder Gütigkeit in

diesen deinen Kindern den heiligen Geist, den du über sie in der heiligen Taufe reichlich ausgegossen hast, wiederum erneuern, daß ihre Herzen mit dem Schein des heiligen Evangelii erleuchtet werden. Vermehre in ihnen, o gnädiger Vater, die reine Erkenntniß deines lieben Sohnes Jesu Christi und den rechten Glauben, daß sie an dich, den wahrhaftigen Gott, und an Jesum Christum deinen Sohn, den du gesandt hast, fest glauben, und an dir mit festem Vertrauen beständig bleiben. Erlöse sie aus der Gewalt der Finsterniß und setze sie in das Reich deines lieben Sohnes, darin wir haben die Erlösung und Vergebung der Sünde. Gib ihnen den Frieden Christi und die Freude des heiligen Geistes in ihr Gemüth, und die Liebe Gottes und des Nächsten. Erfülle sie mit den Gaben des heiligen Geistes, der sie lehre und leite in alle Wahrheit und tüchtig mache, dir in deiner Gemeine zu dienen, die Geschäfte des Fleisches zu tödten, den Teufel mit aller seiner List und Anfechtung zu überwinden, dir in Heiligkeit und Gerechtigkeit, die dir gefällig ist, zu dienen, daß sie die Zukunft deines lieben Sohnes sammt allen Gläubigen mit fröhlichem Herzen und mit wachendem Gebete, in Nüchternheit, Gerechtigkeit und Gottseligkeit mögen erwarten und hoffen zu deinen Ehren und Besserung deiner armen Kirche; der du lebest und regierest mit Jesu Christo, deinem eingebornen Sohne, in Kraft und Einigkeit des heiligen Geistes, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Vater unser, der du bist im Himmel, u. s. w.

Formular für Confirmation.

(Die Kinder treten vor den Altar und der Pastor spricht:)

Unser Anfang geschehe in dem Namen des Herrn, der Himmel und Erden gemacht hat.

Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi, und die Liebe Gottes,

und die Gemeinschaft des heiligen Geistes vereinige sich mit euren Seelen in Zeit und Ewigkeit. Amen.

Geliebte in Jesu Christo!

Es erscheinen allhie diese Kinder, unsre Miterben in Christo, welche in ihrer Kindheit durch die heilige Taufe dem Herrn Christo und seiner Kirche einverleibet worden sind, und nunmehr, nachdem sie zur Erkenntniß göttlicher Lehre und wahrer Gottseligkeit unterwiesen und angeführet, durch würdige Genießung des heiligen Abendmahles sich mit ihrem Herrn und Heiland, Jesu Christo, näher zu vereinigen und genauer zu verbinden begehren. Zu einem gewissen Zeugniß aber ihres gottseligen Vorhabens erbieten sie sich, ihr Glaubensbekenntniß hier vor Gott und dieser christlichen Versammlung öffentlich abzulegen, und dasjenige, was bei der heiligen Taufe in ihrem Namen von ihren Taufpathen gelobet worden, nunmehr selbst zu geloben und zu bekräftigen. Derohalben ermahne ich euch alle in Gottes Namen, daß ihr vorerst mit Andacht dieser heiligen Handlung zuhören, und Zeugen sein wollet alles dessen, was hier vor Gottes Angesicht diese lieben Kinder öffentlich bekennen, gutheißen und versprechen werden, auch daß ihr mit gläubiger Herzensandacht im Geist und in der Wahrheit für sie betet, damit Gott durch seinen heiligen Geist in denselbigen alles Gute anfangen, bestätigen und vollenden wolle, um Jesu Christi ihres und unsers Heilandes willen, in dessen Namen wir im Glauben also sprechen: Christin

Allmächtiger, ewiger Gott! der du diese Kinder aus Gnaden gewürdiget hast, daß sie durch die heilige Taufe wiedergeboren und deine Kinder worden sind, auch dieselbigen bisher gnädiglich erhalten, daß sie dich Vater, und deinen Sohn Jesum Christum durch christlichen Unterricht erkannt, und den wahren Weg zur Seligkeit erlernet haben. Siehe, o lieber Vater! um dei-

nes Sohnes Jesu Christi willen, diese Kinder jetzt auf's Neue mit Gnadenaugen an; erleuchte sie mit lebendiger Erkenntniß, und vermehre in ihnen die Gaben deines heiligen Geistes, damit sie bei der erkannten Wahrheit zur Gottseligkeit getreu verbleiben, bis an ihr seliges Ende. Amen.

Vater unser, der du bist im Himmel u. s. w.

Der Friede Gottes, welcher höher ist denn alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christo Jesu.

(Wird das Examen mit der Confirmationshandlung verbunden, so findet dasselbe jetzt statt und wird eingeleitet mit den Worten: „Lasset nun euer Bekenntniß hören."

(Nach dem Examen, oder wenn es Tags zuvor schon stattgefunden hat, spricht der Pfarrherr jetzt weiter:)

Liebe Kinder!

Ich frage euch nun vor dem Angesichte des allwissenden Gottes:

Entsaget ihr jetzt dem Teufel und allen seinen Werken und allem seinem Wesen?

Antwort: Ja, wir entsagen.

Glaubt ihr an Gott den Vater, der euch geschaffen hat? und an Jesum Christum, Gottes eingebornen Sohn, der euch erlöset hat? und an Gott den heiligen Geist, der euch geheiliget hat?

Antwort: Ja, wir glauben.*

Verpflichtet ihr euch auf's Neue dem dreieinigen Gott, Vater, Sohn, und heiligen Geist nach seinem Willen und Wort zu glauben, zu leben und zu sterben, und eben darum dem Bekenntniß der evangelisch lutherischen Kirche treu zu verbleiben bis in den Tod?

Antwort: Ja, mit Gottes Hilfe.

Tretet nun herzu, daß ihr den Segen Gottes empfahet.

---

* Statt dieser Antwort mögen die Kinder das ganze apostolische Glaubensbekenntniß ablegen.

(Nun folgt die Einsegnung. Die Kinder knieen vor dem Altar; Eins nach dem Andern oder mehrere zugleich. Der Pfarrherr legt die Hände auf ihr Haupt, und spricht folgende oder ähnliche Sprüche:)

Nimm hin den heiligen Geist, Schutz und Schirm vor allem Argen, Stärk' und Hilf' zu allem Guten von der gnädigen Hand Gottes, des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes. Amen.

Der himmlische Vater erneure und vermehre in dir, um Jesu Christi willen, die Gabe des werthen heiligen Geistes, zur Stärkung deines Glaubens, zur Kraft in der Gottseligkeit, zur Geduld im Leiden, und zur seligen Hoffnung des ewigen Lebens. Amen.

(Nun folgt die Erklärung bei Ertheilung des Handschlages.)

Auf euer freiwilliges Bekenntniß und Versprechen erkläre ich euch hiemit für confirmirte Glieder dieser christlichen Gemeinde, ~~reiche euch die rechte Hand brüderlicher Gemeinschaft und Liebe,~~ und ertheile euch das Recht, mit uns das Mahl des Herrn zu feiern, und an allen unsern christlichen Segnungen Theil zu nehmen, so lange ihr eurem Bekenntniß und Versprechen nachkommen werdet. Wandelt stets würdig dieser Stunde!

(Wenn Confirmationsscheine ausgetheilt werden, so kann dies jetzt geschehen. — Die Kinder gehen alsdann wieder in ihre Sitze. — Der Pfarrherr hält nun eine freie Ansprache an die Eltern und Kinder, oder er bedient sich des folgenden Formulars:)

Nun denn, Geliebte in Christo Jesu!

Ihr habt gehöret, wie diese lieben Kinder den christlichen Glauben und die wahre evangelisch lutherische Lehre vor dieser ganzen christlichen Versammlung öffentlich bekannt, dem Reich des Teufels und allen Werken der Finsterniß auf's Neue abgesagt, hingegen ihrem Herrn Jesu, bis an's Ende getreu zu bleiben, theuer versprochen haben; wir haben auch denselben bereits die Hände

aufgelegt, und sind sie durch diese Handlung und Gebet der Güte und Gnade Gottes auf's Neue befohlen worden. So erkennet denn mit fröhlichem Herzen, absonderlich ihr Eltern, Pathen und Anverwandten, welche große Gnade der barmherzige Gott an euren lieben Kindern erwiesen und erzeiget hat. Wie leicht kann euch jetzt euer Gewissen sein, wenn ihr auch eures Orts für solche in Gottes Augen theuer geachteten Seelen, dieselben wahrhaftig ihrem Gott und Jesu zuzuführen, gesorget, und herzlich für sie gebetet habt. Gott vergelte euch eure Liebe, Treue und Fürsorge mit vielem Segen! Lasset sie auch noch ferner eure Liebe reichlich genießen, damit im Geistlichen und Leiblichen ihnen nichts abgehe, und sie noch hinfüro in allem Guten fortwachsen, auch ihre geistliche und ewige Glückseligkeit wahrhaftig finden mögen.

Ihr aber, geliebte Kinder! waffnet euch mit der in der heiligen Taufe empfangenen und jetzt von Neuem erbetenen Gnade und Kraft des werthen heiligen Geistes, wider alle Versuchungen des bösen Feindes, eures verderbten Fleisches und der gottlosen Welt. Sehet nicht auf die, so da unordentlich wandeln, und ihren Taufbund so muthwillig übertreten und verlassen, daß ihr solch bösem Exempel wollt nachfolgen. Sehet vielmehr auf den allmächtigen Gott; fürchtet euch vor Dem, der Leib und Seele verderben kann in die Hölle; wandelt vor ihm und seid fromm. — Gott lasse solches alles ihm zur Ehre, und seiner Kirche zur Besserung geschehen. Lasset uns deßwegen noch in Jesu Christi Namen von Herzen beten:

Allmächtiger, barmherziger Gott, himmlischer Vater! der du allein alles Gute in uns anfahest, bestätigest und vollendest; wir bitten dich für diese Kinder, die du deiner Kirche geschenkt, und durch die heilige Taufe wiedergeboren, und nun so weit erleuchtet hast, daß sie deine Gnade, Güte, und ihre Erlösung in Christo deinem lieben Sohn, unserm Herrn, auch selbst erken=

nen, und vor deiner Gemeinde bekennen; stärke dies dein Werk, das du in ihnen angefangen hast, mehre in ihnen deinen heiligen Geist, auf daß sie in deiner Kirche und Gemeinde in wahrem Glauben und Gehorsam deines heiligen Evangelii stets bleiben, und bis an ihr Ende beständig verharren, und sich durch keine falsche Lehre, noch fleischliche Lust von bekannter Wahrheit abführen lassen. Gib ihnen, daß sie zu allem deinem Gefallen an Christo deinem Sohn, unserm gemeinen Haupt, immer wachsen, und sein vollkommen männlich Alter in aller Weisheit, Heiligkeit und Gerechtigkeit erreichen, damit sie dich, und deinen lieben Sohn, unsern Herrn, sammt dem heiligen Geist, einigen wahren Gott, immer vollkommener erkennen, herzlicher lieben, und bei ihrem Nächsten tapferer und fruchtbarer bekennen, preisen und rühmen durch unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

Vater unser, der du bist im Himmel u. s. w.

Beichthandlung.

(Der Beichthandlung geht eine Beichtpredigt voran. — Ist Privatbeichte üblich, so finde diese nun statt. — Bei der allgemeinen Beichte gebrauche man folgendes Formular:)

Ihr Lieben in Gott!

Nachdem ihr Gottes Wort gehöret und erkennen gelernt habt, wie ihr beichten sollt, so beuget mit mir eure Kniee und bekennet eure Sünde, wie solches ein Christ vor Gott und seinem Beichtvater thun soll, und bittet die Vergebung um Gotteswillen:

Ich armer Sünder bekenne Gott, meinem himmlischen Vater, daß ich leider schwer und mannigfaltig gesündiget habe, nicht allein mit äußerlichen groben Sünden, sondern auch mit innerlicher angeborner Blindheit, Unglauben, Zweifel, Kleinmüthig-

keit, Ungeduld, Hoffahrt, sündlicher Eigenliebe, bösen Lüsten
Geiz, heimlichem Neid, Haß und Mißgunst, auch andern böse
Begierden, wie das mein Herr und Gott an mir erkennet, un
ich es leider so vollkommen nicht erkennen kann! Nun abe
reuen sie mich und sind mir leid, und ich begehre von Herze
Gnade von Gott, durch seinen lieben Sohn, Jesum Christum
mit dem Vorhaben, mein sündliches Leben durch Kraft des he
ligen Geistes zu bessern. Dazu wolle mir Gott aus Gnade
seinen heiligen Geist täglich und reichlich verleihen; er berei
mich besonders zum Genuß des heiligen Abendmahles noch rec
zu, damit ich es zur Stärkung im Glauben, zu neuem kindli-
chem Gehorsam gegen Gott, und zur Beförderung einer aufrich-
tigen Liebe gegen meinen Nächsten empfahen möge. Amen.

(Der Beichtvater frägt alsdann die Beichtkinder also:)

Ich frage euch vor dem Angesicht des allwissenden Gottes, auf das Zeugniß eures Gewissens:

1.) Erkennet, bekennet und betrübet ihr euch von Herzen darüber, daß ihr nicht nur aus eurer natürlichen Geburt Sünder seid, sondern daß ihr auch wirklich mit Unterlassung des Guten und Ausübung manches Bösen, in Gedanken, Begierden, Worten und Werken, den Herrn, euren Gott und Wohlthäter, gar vielfältig betrübt und beleidigt habt; demnach wohl werth wäret, daß euch Gott von seinem Angesichte verstieße und ewig verwürfe?

Ist das eures Herzens Erkenntniß und Bekenntniß, so saget: Ja!

Antwort: Ja.

2.) Frage ich euch: Glaubet ihr auch von Herzen, daß Jesus Christus kommen sei in die Welt, die Sünder selig zu machen, und daß alle, die an seinen Namen glauben, Vergebung der Sünden empfahen sollen. Habt ihr demnach ein sehnliches Ver-

langen, durch Christum von euren Sünden los zu werden, stehet ihr auch in der Zuversicht, daß euch euer himmlischer Vater um Jesu Christi willen gnädig sein, euch eure Sünden vergeben, und euch von aller Unreinigkeit reinigen und heiligen wolle? Und wollet ihr die Absolution, welche ich euch jetzt in Christi Namen spreche, hinnehmen als Gottes eigene Absolution und als seine Stimme aus dem ewigen Heiligthume, so bekennet es mit eurem Munde, und saget: Ja!

Antwort: Ja.

3.) Frage ich euch: Habt ihr denn auch den festen Vorsatz gefasset, von nun an euch dem heiligen Geist und seinen Wirkungen zu übergeben, also daß ihr künftig die Sünde hassen und lassen, vor Gottes Angesicht zu wandeln euch bestreben, euer Leben wirklich bessern, und täglich frömmer werden wollet?

Habt ihr diesen Vorsatz, so antwortet: Ja!

Antwort: Ja.

(Darnach folgt der Löse- und Bindeschlüssel:)

Auf solche eure herzliche Beichte und Sündenbekenntniß verkündige ich euch allen, die ihr eure Sünden herzlich bereuet, an Jesum Christum glaubet, auf ihn als das Gotteslamm alle eure Sünden werfet, und den ernstlichen Vorsatz habet, durch Beistand Gottes des heiligen Geistes euer sündliches Leben forthin zu bessern, kraft meines Amtes als ein berufener und verordneter Diener Gottes die Gnade Gottes; und auf Befehl, ja an Statt meines Herrn Jesu Christi, als wenn ihr seinen heiligen Mund selbst reden hörtet, vergebe ich euch alle eure Sünde im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Dagegen sage ich allen sichern, unbußfertigen, Gottes, seines Wortes und der heiligen Sacramente Verächtern, aus Gottes Wort und im Namen Jesu Christi an, daß alle ihre Sünde zum

Gericht ihnen vorbehalten sein und daß Gott dieselbige zeitlich und ewig strafen werde, wofern sie nicht in der Gnadenzeit ablassen und ernstliche Buße thun, welche Buße wir ihnen auch von Herzen wünschen und sie dazu wollen ermahnet haben.

Lasset uns beten:

Allmächtiger, ewiger Gott, wir haben manchfaltig wider dich gesündiget und von wegen unserer Sünden die ewige Verdammniß verdient. Aber weil wir glauben, dein lieber Sohn, unser Herr Jesus Christus, habe uns die Verzeihung der Sünden und die ewige Seligkeit bei dir erlangt, und wir desselben jetzt durch das heilige Evangelium und Absolution in unsern Herzen versichert sind; so bitten wir dich ganz demüthiglich, du wollest uns mit der Kraft deines heiligen Geistes begaben, daß wir uns hinfort vor Sünden hüten und einen rechten, göttlichen Wandel in deinem Berufe führen mögen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Das heilige Abendmahl.

Die Feier desselben in der Kirche.

Pastor. Der Herr sei mit euch!
Gemeinde. Und mit deinem Geiste!
Pastor. Eure Herzen in die Höhe!
Gemeinde. Wir erheben sie zum Herrn!
Pastor. Lasset uns danksagen unserm Gott:
Gemeinde. Das ist würdig und recht.

Pastor. Es ist wahrhaftig würdig und recht, auch heilsam unsern Seelen, daß wir dir, Herr, o heiliger Vater, allmächtiger ewiger Gott! allezeit und allenthalben danksagen durch Jesum

Christum, deinen lieben Sohn, unsern Herrn und Heiland, der sich selbst für uns gegeben hat, auf daß er uns erlösete; durch welchen deine Majestät loben und preisen die Himmel und aller Himmel Heere. Mit ihnen wollen auch wir uns vereinen und anbetend zu dir sprechen:

Past. u. Gem. Heilig, heilig, heilig ist Gott, der Herr Zebaoth. Himmel und Erde sind seiner Ehre voll. Hosianna in der Höhe. Gebenedeiet sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosianna in der Höhe!

Pastor. Ihr Lieben in Gott!

Dieweil wir jetzt das gnadenreiche heilige Abendmahl unsers lieben Herrn Jesu Christi wollen halten, darinnen er uns seinen wahrhaftigen Leib zu einer Speise und sein eigen Blut zu einem Trank, den Glauben damit zu stärken gegeben hat, sollen wir billig mit großem Fleiß ein jeder sich selbst prüfen, wie uns der heilige Paulus vermahnt: Der Mensch prüfe sich selbst, und also esse er von diesem Brod und trinke von diesem Kelch. Denn dies heilige Sacrament ist zu einem besondern Trost und Stärkung gegeben den armen betrübten Gewissen, die ihre Sünden bekennen, Gottes Zorn und den Tod fürchten und nach der Gerechtigkeit hungrig und durstig sind. So wir aber uns selbst prüfen und ein Jeglicher in sein eigen Herz und Gewissen gehen wird, werden wir gewißlich alle finden den Gräuel der Sünden, und den ewigen Tod, den wir mit der Sünde verschuldet haben; und können doch uns selbst in keinem Weg daraus helfen. — Darum hat sich auch unser Herr Jesus Christus über uns erbarmet, und ist um unsertwillen Mensch worden, daß er für uns und uns zu Gut das Gesetz und allen Willen Gottes erfüllete, und den Tod und alles, was wir mit unsern Sünden verschuldet haben, für uns und zu unsrer Erledigung auf sich nehme und bezahle. Und daß wir das festiglich glauben und fröhlich in

seinem Willen leben möchten, nahm er in dem Abendmahle das Brod, sagete Dank, brach's, gab es seinen Jüngern und sprach: Nehmet hin und esset, das ist mein Leib, der für euch dargegeben wird, das ist, daß ich Mensch bin worden, und alles was ich leide und thue ist alles euer eigen, für euch und euch zu gut geschehen; deß zu einem gewissen Anzeichen und Zeugniß, und daß ihr immer in mir bleibet und lebet und ich in euch, gebe ich euch meinen Leib zur Speise.

Deßgleichen nahm er auch den Kelch, und sprach: Nehmet hin und trinket alle daraus, das ist der Kelch des neuen Testaments in meinem Blut, das für euch und für viele vergossen wird, zur Vergebung der Sünden, so oft ihr das thut, sollet ihr mein dabei gedenken, das ist, dieweil ich mich euer angenommen, und eure Sünden auf mich geladen habe, will ich mich selbst für die Sünde in den Tod opfern, mein Blut vergießen, euch Gnade und Vergebung der Sünde erwerben, und also ein neues Testament aufrichten, darinnen die Sünde vergeben, und ihrer ewig nicht mehr gedacht werden soll. Deß zu einem gewissen Anzeichen und Zeugniß, und zur Stärkung und Förderung meines Lebens in euch, gebe ich euch mein Blut zu trinken. Wer nun also von diesem Brod isset, und von diesem Kelch trinket, auch diesen Worten, die er von Christo höret, festiglich glaubet, und dieses Sacrament zu Erinnerung und Bestätigung seines Glaubens empfahet, der bleibet in dem Herrn Christo, und Christus in ihm, und wird ewiglich leben. Also sollen wir nun seiner dabei gedenken, und seinen Tod verkündigen, nämlich daß er für unsre Sünden sei gestorben und zu unserer Rechtfertigung wieder auferstanden, und ihm ewig Lob und Dank darum sagen. Wir sollen auch alle sein Kreuz auf uns nehmen, und ihm nachfolgen, und nach seinem Beispiel einander lieben, wie er uns geliebet hat; denn wir alle sind Ein Brod und Ein Leib, dieweil wir alle Eines Brodes theilhaftig sind und aus Einem Kelch

trinken. Denn gleicherweise, wie aus viel Beerlein zusammen gekeltert Ein Wein und Ein Trank fleußt, und sich in einander menget, und aus viel Körnlein Ein Mehl gemahlen, und Ein Brod gebacken wird: also sollen wir alle, so durch den Glauben Christo eingeleibet sind, durch brüderliche Liebe, um Christus, unsers lieben Heilandes willen, der uns zuvor so hoch geliebet hat, alle wie ein Leib, Trank und Brod werden, und solches nicht mit leeren Worten, sondern mit der That und Wahrheit, wie Johannes lehret, ohne allen Betrug treulich gegen einander beweisen. Das helfe uns der allmächtige, barmherzige Gott, und Vater unsers lieben Herrn Jesu Christi, durch seinen heiligen Geist. Amen.

(Der Pfarrherr wendet sich gegen den Altar und spricht:)

Lasset uns beten:

Herr Jesus Christus, du einiger Sohn des lebendigen Gottes, ewiger Hoherpriester, der du deinen Leib für uns alle in den bittern Tod hast dargegeben, und dein Blut in dem heiligen Sacrament allen deinen Jüngern zu essen und zu trinken und deines Todes dabei zu gedenken, befohlen hast: Wir bringen vor deine göttliche Majestät diese deine Gaben, Brod und Wein, und bitten, du wollest dieselben nach deinem Wort durch deine göttliche Gnade, Güte und Kraft heiligen und segnen, daß dieses Brod dein Leib, und dieser Wein dein Blut sei, und allen denen, die mit bußfertigen Herzen davon essen und trinken, zum ewigen Leben es lassen gedeihen, der du mit dem Vater in Gemeinschaft des heiligen Geistes lebest und regierest immer und ewiglich. Amen.

(Der Pfarrherr betet ferner:)

O heiliger Geist, heilige uns und reinige mir Herz und Lippen, daß ich würdiglich im Namen des Herrn und in Kraft seines Wortes das heilige Testament verwalte! Amen.

(Darauf folgt die Consecration.)

Unser Herr Jesus Christus in der Nacht, da er verrathen ward, nahm er das Brod, dankte und brachs, und gabs seinen Jüngern und sprach: Nehmet hin und esset. Das ist mein Leib, † der für euch gegeben wird. Solches thut zu meinem Gedächtniß.

Desselbigen gleichen nahm er auch den Kelch nach dem Abendmahl, dankte und gab ihnen den, und sprach: Nehmet hin und trinket Alle daraus. Dieser Kelch ist das neue Testament in meinem Blut, † das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Solches thut, so oft ihr's trinket, zu meinem Gedächtniß.

Gebet.

Lob Ehre und Preis sei dir, o Christe! Das gesegnete Brod ist deines heiligen Leibes und der gesegnete Kelch deines heiligen Blutes Gemeinschaft. O du, unser Mittler zur Rechten des Vaters, du wollest uns theilhaftig machen deines heiligen Leibes und Blutes; daß wir, gereinigt von Sünden, uns vereinen mit allen Gliedern deiner Gemeine im Himmel und auf Erden. Herr Jesu, du hast uns erkauft, dir leben wir, dir sterben wir, dein sind wir in Ewigkeit. In deinem Namen beten wir für uns und für die ganze Christenheit zum Vater:

Vater unser, der du bist im Himmel!
Geheiliget werde dein Name!
Dein Reich komme!
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden!
Unser täglich Brod gib uns heute!
Und vergib uns unsere Schuld, wie wir vergeben unsern Schuldigern!
Und führe uns nicht in Versuchung!
Sondern erlöse uns von dem Uebel!
Denn Dein ist das Reich, und die Kraft, und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Gemeinde: Amen. Amen. Amen.

Gesang: Christe Du Lamm Gottes, u. s. w.
Oder: O Lamm Gottes unschuldig, u. s. w.

(Der Pfarrherr spricht, zum Volk gekehrt:)

Der Friede des Herrn sei mit euch Allen!

(Hierauf beginnt die Austheilung. — Der Pfarrherr spricht bei Darreichung des Leibes Christi:)

Nehmet hin und esset, das ist der wahre Leib unsers Herrn Jesu Christi, für euch in den Tod gegeben. Der stärke und erhalte euch, im wahren Glauben, zum ewigen Leben.

(Bei Darreichung des Blutes Christi spricht er:)

Nehmet hin und trinket, das ist das wahre Blut unsers Herrn Jesu Christi, das für eure Sünden vergossen ist. Das stärke und bewahre euch im rechten Glauben zum ewigen Leben. Amen.

(Während der Communion werden Communionslieder gesungen. Nach derselben folgt ein passender Vers aus einem Abendmahlsliede, oder, wo es geschehen kann, das Nunc dimittis, oder der Lobgesang Simeons Luc. 2.)

Herr, nun lässest du deinen Diener im Frieden fahren, wie du gesagt hast. Denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen, welchen du bereitet hast vor allen Völkern. Ein Licht zu erleuchten die Heiden, und zum Preis deines Volks Israel.

Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geist, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

(Dann folgt die Danksagung.)

Pastor. Danket dem Herrn, denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich.

Gemeinde. Halleluja! Halleluja! Halleluja!

Pastor. Lasset uns beten:

Wir danken dir, allmächtiger Gott, himmlischer Vater! Daß du uns durch die heilsamen Gaben des Leibes und Blutes dei-

nes lieben Sohnes Jesu Christi erquicket hast, und bitten deine Barmherzigkeit: du wollest uns solches gedeihen lassen zu einem starken Glauben an dich, zu einer brünstigen Liebe unter uns Allen, und zu einer seligen Hoffnung für Zeit und Ewigkeit; durch denselben unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, der mit dir in Einigkeit des heiligen Geistes lebet und herrschet immer und ewiglich. Amen.

Gemeinde. Amen.

Pastor. Der Name des Herrn sei gelobet und gebenedeiet von nun an bis in Ewigkeit.

Gemeinde. Amen. Amen. Amen.

Pastor. Empfange mit gläubigem Herzen den Segen des Herrn:

Der Herr segne dich, u. s. w.

Krankencommunion.

(Bei der Krankencommunion hält der Seelsorger zuerst eine Unterredung mit dem Kranken, damit dieser gehörigen Unterricht aus Gottes Wort empfange, und dadurch zu gesegneter Beichte und Feier des heiligen Abendmahles recht vorbereitet werden möge. Darnach spreche er:)

Geliebte im Herrn Jesu Christo!

Der heilige Apostel Jacobus schreibt im 5. Capitel: „Ist jemand krank, der rufe zu sich die Aeltesten von der Gemeine und lasse sie über sich beten.“ — Weil denn der allmächtige Gott nach seinem verborgenen Rathe unsern Mitbruder (Mitschwester) allhie auf's Krankenbette gelegt hat, und dieser (diese) auch bereits den Diener des göttlichen Wortes hat rufen lassen und von demselben das Sacrament des Leibes und Blutes Christi begehret, so wollen wir nach der Vermahnung des heiligen Apostels

zu Gott seufzen, und bitten, daß diese Krankheit zu Ehren Gottes und zum Heile des Kranken sich wenden möge, vornehmlich aber, daß Gott unserm Bruder (unsrer Schwester) einen starken, festen Glauben und christliche Geduld verleihe, und daß die heilige Absolution und das heilige Abendmahl demselben (derselben) gedeihen möge zur Stärkung des Glaubens, zum Trost des Gewissens, zu gewisser Versicherung der Vergebung der Sünden, und zu christlicher Geduld und schuldigem Gehorsam im Leben, Leiden und Sterben. — Betet darum mit mir gläubig also:

Herr Gott, himmlischer Vater, der du nicht Lust hast an der armen Sünder Tod, lässest sie auch nicht gern verderben, sondern willst, daß sie bekehrt werden und leben; wir bitten dich herzlich: du wollest die wohlverdienten Strafen gnädiglich abwenden, und diesen Bruder (diese Schwester) zu bessern deine Barmherzigkeit mildiglich verleihen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. —

O Herr Jesu Christe, du gnädiger Heiland! Der du ein Gedächtniß deiner Wunder und großen Erlösung gestiftet hast, erbarme dich über uns arme Sünder, und hilf auch ihm (ihr) jetzo gnädiglich, solches also zu begehen und zu danken deinem Leiden, daß er (sie) dadurch wirklich die Vergebung der Sünden und von dem ewigen Tod Erlösung erlange. —

Heiliger Geist, du mächtiger Helfer und Tröster! wirke in ihm (ihr) wahre Buße über alle seine (ihre) Sünden, und schenke ihm (ihr) einen lebendigen Glauben und festes Vertrauen auf Christi heiliges vollgiltiges Verdienst, daß er (sie) unserm Herrn Jesu bis an's Ende getreu verbleiben, im Tode nicht verzagen, und Christi heiliger Leib und Blut, ja sein ganzes, theures Verdienst ihm (ihr) zu gut komme, zu seiner (ihrer) Seelen ewiger Errettung. —

Herr Gott, Vater im Himmel, erbarme dich über uns!

Herr Gott, Sohn, der Welt Heiland, erbarme Dich über uns!

Herr Gott, heiliger Geist, erbarme dich über uns, und gib uns deinen Frieden!

Dreieiniger Gott, siehe an dein krankes Kind, und sei ihm und uns allen gnädig! in Jesu Namen. Amen.

(Hierauf findet die Beichthandlung statt. — Will der Kranke privatim beichten, so treten die Anwesenden jetzt ab, und nachdem der Kranke seine Beichte gethan und die heilige Absolution empfangen hat, treten sie wieder in die Krankenstube ein. —

Kann der Kranke seine Beichte nicht thun, so spreche der Seelsorger ihm die allgemeine Beichte vor, die er also einleitet:)

Geliebter (Geliebte) in Christo! So wir sagen, wir haben keine Sünde, so verführen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns. So wir aber unsre Sünden bekennen, so ist Gott treu und gerecht, daß er uns die Sünden vergibt und reiniget uns von aller Untugend. Bekenne demnach Gott dem Herrn deine Sünden und spreche mir in der Stille diese Beichte nach:

Ich armer Sünder bekenne Gott, meinem himmlischen Vater, u. s. w.

(Darnach frage der Seelsorger:)

Ist dies deine herzliche Beichte und Verlangen? so spreche: Ja!

Antwort: Ja!

Glaubst du, daß die Vergebung, die ich dir in Christi Namen spreche, Gottes Vergebung sei? so antworte: Ja!

Antwort: Ja!

(Darauf folgt die Absolution, mit Handauflegung. Der Pastor spricht:)

Gott sei dir gnädig und stärke deinen Glauben! — Wie du glaubest, so geschehe dir! — Und so spreche ich dich los von allen deinen Sünden, auf den Befehl des Herrn Jesu Christi, durch

seinen Tod und sein theures Blut: im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

(Es mögen nun dem Kranken folgende Schriftstellen vorgelesen werden: Ps. 25, oder: Ps. 130, und dann: Joh. 3, 16., oder: Joh. 6, 37 — 40. Darnach mag man ihm den apostolischen Glauben vorsprechen: Ich glaube an Gott den Vater allmächtigen, u. s. w. — Alsdann folgt die Consecration. Der Pastor spricht:)

Lasset uns nun in Jesu Namen und Worten seine heilige Stiftung segnen, handeln und gebrauchen:

Vater unser, der du bist im Himmel, u. s. w.

Unser Herr Jesus Christus in der Nacht, u. s. w.

(Darnach bete oder singe man:)

O Lamm Gottes, unschuldig am Stamm des Kreuzes geschlachtet; allzeit erfunden geduldig, wie sehr du wurdest verachtet! all' Sünd' hast du getragen; sonst müßten wir verzagen. Erbarm' dich unser, o Jesu!

(Nun reicht der Pastor dem Kranken das Brod, und spricht:)

Nimm hin und iß, das ist der wahre Leib unsers Herrn Jesu Christi, für dich in den Tod gegeben. Der stärke und erhalte dich im wahren Glauben zum ewigen Leben.

(Der Pastor reicht dem Kranken den Kelch, und spricht:)

Nimm hin und trinke, das ist das wahre Blut unsers Herrn Jesu Christi, das für deine Sünden vergossen ist. Das stärke und bewahre dich im rechten Glauben zum ewigen Leben. Amen.

(Nun folgt die Danksagung. Der Pastor spricht:)

Lasset uns dem lieben Heiland für sein gnadenreiches Abendmahl von Herzen danken, und also beten:

Wir danken dir, Herr Jesu Christe, für dein Leiden, und für die Gnade, die du uns und nun sonderlich ihm (ihr) durch deinen heiligen Leib und Blut in dem heiligen Abendmahl zugesichert hast; und bitten deine große Barmherzigkeit, daß du ihn

(sie) und uns alle erhalten wollest in wahrem Glauben an dich, und in brünstiger Liebe gegen dich und den Nächsten, auch in christlicher Geduld und schuldigem Gehorsam im Leben, Leiden und Sterben; der du mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes lebest und regierest, immer und ewiglich. Amen.

(Ist der Kranke nicht zu schwach, so mag man ihm noch den 23. Psalm vorlesen; oder einen der folgenden Psalmen: Ps. 91, Ps. 103, Ps. 118. Alsdann ertheilt der Pastor dem Kranken den kirchlichen Segen:)

Der Herr segne dich und behüte dich u. s. w.

Die Trauung.

Im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes! Amen.

In dem Herrn Jesu Christo Geliebte!

Ihr seid als Verlobte hier erschienen, und wollet in Gottes Namen euren vorhabenden ehelichen Stand (vor der christlichen Kirche) bestätigen lassen, und den Segen göttlichen Wortes empfahen. Dieweil ihr nun nach göttlicher Ordnung in den heiligen Ehestand zu treten begehret, welcher stehet in euer beider herzlicher und ungezwungener Bewilligung, so will zuerst von Nöthen sein, daß ihr die herzliche Meinung, die ihr zusammen habet, allhie durch Worte und äußerliche Zeichen als Zeugen eures ehelichen Standes öffentlich zu erkennen gebet. Derhalben frage ich euch allhier vor Gottes Angesicht und vor den gegenwärtigen Zeugen:

N. N. Du stehest allhier und begehrest, gegenwärtige neben dir stehende N. N. zu deinem ehelichen Gemahl zu nehmen; du versprichst, dich von ihr nicht zu scheiden, es sei denn, daß euch der Tod scheide, und dich gegen sie so zu verhalten, wie

Gott in seinem Wort lehret, und es einem christlichen Ehemann gebühret, in Lieb und in Leid, in bösen und guten Tagen. Ist solches noch deines Herzens Wille und Meinung, so bekenne es vor Gottes Angesicht und dieser christlichen Versammlung, und sage: Ja!

Antwort: Ja!

N. N. Du stehest allhier und begehrest, gegenwärtigen neben dir stehenden N. N. zu deinem ehelichen Gemahl zu nehmen; du versprichst, dich von ihm nicht zu scheiden, es sei denn, daß euch der Tod scheide, und dich gegen ihn so zu verhalten, wie Gott in seinem Wort lehret, und es einer christlichen Ehefrau gebühret, in Lieb und in Leid, in bösen und guten Tagen. Ist solches noch deines Herzens Wille und Meinung, so bekenne es allhier vor Gottes Angesicht und dieser christlichen Versammlung, und sage: Ja!

Antwort: Ja!

(Haben die Brautleute Ringe, so mögen sie dieselben einander nun anlegen. In diesem Fall fordert der Pfarrherr die Brautleute auf mit den Worten:)

Gebt einander nun die Trauringe, als ein Zeichen des ehelichen Gelübdes, daß ihr von Gott im heiligen Ehestand vereiniget und verbunden sein wollet.

(Darauf spricht der Pfarrherr:)

Gebet einander die rechte Hand!

(Der Pfarrherr schließt über diese beiden Hände seine rechte Hand, und spricht:)

Was Gott zusammengefügt, das soll der Mensch nicht scheiden. Weil ihr denn einander zur Ehe begehrt und solches nochmals hier öffentlich vor Gott und der Welt bekennet; darauf auch die Hände (und Trauringe) einander gegeben habet, so spreche ich euch hiemit ehelich zusammen, im Namen Gottes, des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes. — Amen.

(Der Pfarrherr spricht ferner:)

Weil ihr euch denn in den heiligen Ehestand begeben habt in Gottes Namen, so höret nun Gottes Wort und empfanget mit gläubigem Herzen Bericht und Einsegnung über diesen Stand. Denn so stehet geschrieben von der Ehe Einsegnung:

„Und Gott der Herr sprach: es ist nicht gut, daß der Mensch allein sei; ich will ihm eine Gehilfin machen, die um ihn sei. Da ließ Gott der Herr einen tiefen Schlaf fallen auf den Menschen, und er entschlief. Und nahm seiner Rippen eine, und schloß die Stätte zu mit Fleisch. Und Gott der Herr bauete ei Weib aus der Rippe, die er von dem Menschen nahm, un brachte sie zu ihm. Da sprach der Mensch: das ist doch Bei von meinen Beinen, und Fleisch von meinem Fleisch. Man wird sie Männin heißen, darum, daß sie vom Manne genommen ist. Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen, und an seinem Weibe hangen, und sie werden sein Ein Fleisch.“ (1. Mos. 2, 18. 21 — 24.)

Höret auf's Andere das Gebot an alle Männer und Frauen: „Ihr Männer, liebet eure Weiber, gleich wie Christus auch geliebet hat die Gemeine, und hat sich selbst für sie gegeben, auf daß er sie heiligte; und hat sie gereiniget durch das Wasserbad im Wort, auf daß er sie ihm selbst darstellete eine Gemeine, die herrlich, heilig und unsträflich sei. Also sollen auch die Männer ihre Weiber lieben, als ihre eigenen Leiber. Wer sein Weib liebet, der liebet sich selbst. Denn Niemand hat jemals sein eigenes Fleisch gehasset; sondern er nähret es, und pfleget sein, gleichwie auch der Herr die Gemeine.

Die Weiber seien unterthan ihren Männern als dem Herrn. Denn der Mann ist des Weibes Haupt, gleichwie auch Christus das Haupt ist der Gemeine, und er ist seines Leibes Heiland. Aber wie nun die Gemeine ist Christo unterthan, also auch die

Weiber ihren Männern, in allen Dingen.“ (Eph. 5, 25 — 29. 22 — 24.)

Zum Dritten folget das Kreuz, das Gott, nach dem Fall um der Sünde willen, auf den Ehestand geleget hat:

So sprach Gott zum Weibe: („Ich will dir viel Schmerzen schaffen, wenn du schwanger wirst; du sollst mit Schmerzen Kinder gebähren; und) dein Wille soll deinem Manne unterworfen sein, und er soll dein Herr sein.“ Und zum Manne sprach Gott: „Dieweil du hast gehorchet der Stimme deines Weibes, und gegessen von dem Baum, davon ich dir gebot, und sprach: du sollst nicht davon essen; verflucht sei der Acker um deinetwillen, mit Kummer sollst du dich darauf nähren dein Lebenlang. Dornen und Disteln soll er dir tragen, und sollst das
m Schweiß deines Angesichts
du wieder zur Erde werdest,
ı du bist Erde, und sollst zu
— 19.)
as der Christen Trost im Ehe-
e, und wie reichlich Gott den

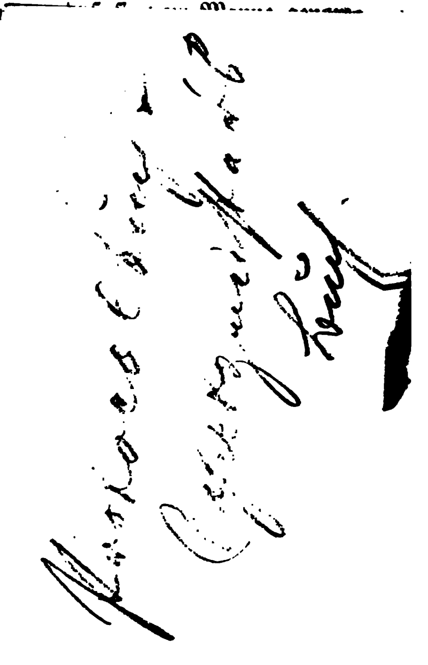
Ihm zum Bilde, zum Bilde
uf sie ein Männlein und ein
, (und sprach zu ihnen: seid
üllet die Erde, und machet sie
ber die Fische im Meer, und
l und über alles Thier, das auf
in alles, was er gemacht hatte;
“ (1. Mos. 1, 27. 28. 31.)
„Wer eine Ehefrau findet, der
t Wohlgefallen vom Herrn.“

durch euren Stand gepriesen

(Der Pfarrherr spricht ferner:)

Weil ihr euch denn in den heiligen Ehestand begeben habt in Gottes Namen, so höret nun Gottes Wort und empfanget mit gläubigem Herzen Bericht und Einsegnung über diesen Stand. Denn so stehet geschrieben von der Ehe Einsegnung:

„Und Gott der Herr sprach: es ist nicht gut, daß der Mensch allein sei; ich will ihm eine Gehilfin machen, die um ihn sei. Da ließ Gott der Herr einen tiefen Schlaf fallen auf den Menschen, und er entschlief. Und nahm seiner Rippen eine, und schloß die Stätte zu mit Fleisch. Und Gott der Herr bauete ei Weib aus der Rippe, die er von dem Menschen nahm, un brachte sie zu ihm. Da sprach der Mensch: das ist doch Bei von meinen Beinen, und Fleisch von meinem Fleisch. Man wird sie Männin heißen, da
men ist. Darum wird ein
ter verlassen, und an seinem
Ein Fleisch.“ (1. Mos. 2,



Höret auf's Andere das
„Ihr Männer, liebet eure W
bet hat die Gemeine, und h
er sie heiligte; und hat sie
Wort, auf daß er sie ihm
herrlich, heilig und unsträ
ner ihre Weiber lieben, als
liebet, der liebet sich selbst
eigenes Fleisch gehasset; so
gleichwie auch der Herr die

Die Weiber seien untert
Denn der Mann ist des W
das Haupt ist der Gemein
Aber wie nun die Gemeine

Weiber ihren Männern, in allen Dingen." (Eph. 5, 25 — 29. 22 — 24.)

Zum Dritten folget das Kreuz, das Gott, nach dem Fall um der Sünde willen, auf den Ehestand geleget hat:

So sprach Gott zum Weibe: („Ich will dir viel Schmerzen schaffen, wenn du schwanger wirst; du sollst mit Schmerzen Kinder gebähren; und) dein Wille soll deinem Manne unterworfen sein, und er soll dein Herr sein." Und zum Manne sprach Gott: „Dieweil du hast gehorchet der Stimme deines Weibes, und gegessen von dem Baum, davon ich dir gebot, und sprach: du sollst nicht davon essen; verflucht sei der Acker um deinetwillen, mit Kummer sollst du dich darauf nähren dein Lebenlang. Dornen und Disteln soll er dir tragen, und sollst das Kraut auf dem Felde essen. Im Schweiß deines Angesichts sollst du dein Brod essen, bis daß du wieder zur Erde werdest, davon du genommen bist. Denn du bist Erde, und sollst zu Erde werden." (1. Mos. 3, 16 — 19.)

Zum Vierten höret dagegen, was der Christen Trost im Ehestande gegen solch Kreuz sein solle, und wie reichlich Gott den Ehestand gesegnet habe:

„Und Gott schuf den Menschen Ihm zum Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und er schuf sie ein Männlein und ein Fräulein. Und Gott segnete sie, (und sprach zu ihnen: seid fruchtbar und mehret euch, und füllet die Erde, und machet sie euch unterthan; und herrschet über die Fische im Meer, und über die Vögel unter dem Himmel und über alles Thier, das auf Erden kreucht.) Und Gott sahe an alles, was er gemacht hatte; und siehe da, es war sehr gut." (1. Mos. 1, 27. 28. 31.) Darum spricht auch Salomo: „Wer eine Ehefrau findet, der findet was Gutes, und bekommt Wohlgefallen vom Herrn." (Spr. 18, 22.)

Damit denn Gott der Herr durch euren Stand gepriesen

werde, ihr auch in demselben Gottes Segen und Beistand haben möget, wollen wir ihn darum bitten und anrufen. Empfanget betend den Segen des Herrn:

Vater unser, der du bist in dem Himmel u. s. w.

Allmächtiger Herr Gott, himmlischer Vater! der du Mann und Weib geschaffen und zum Ehestande verordnet hast, dazu mit Früchten des Leibes gesegnet und das Geheimniß deines lieben Sohnes Jesu Christi und der Kirche, seiner Braut, darin bezeichnet; wir bitten deine grundlose Gütigkeit, du wollest solch dein Geschöpf, Ordnung und Segen nicht lassen untergehen noch verderben, sondern gnädiglich in uns bewahren, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Der Herr segne euch, und behüte euch. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über euch, und sei euch gnädig. Der Herr hebe sein Angesicht über euch, und gebe euch Frieden. Amen.

Verpflichtung des Vorstandes.

Das walte Gott, der Vater, Sohn, und heilige Geist. Amen.

Liebe Brüder!

Ihr seid von den Gliedern der hiesigen N. N. Gemeine bei einer ordentlichen Wahl zu Vorgesetzten erwählt worden. Da nun eure Mitbrüder das gute Zutrauen zu euch haben, daß ein Jeder von euch sein Amt, dazu er erwählt wurde, nach Gottes Wohlgefallen treulich verwalten werde, und ihr solches selbst auch erkennen und von Gott erflehen sollet: so wollet ihr bedenken, wie die heiligen Apostel haben St. Stephanum und andere Diakonen zu sich erwählen lassen, ihnen die Register und Kirchengüter befohlen, auf daß sie des heiligen Amtes in der Gemeine und der Lehre desto besser wahrnehmen könnten. Und

ist, zwischen den ersten Diakonen und zwischen den Aposteln, in der Kirche unsers Herrn Jesu Christi und Vorsorge der Kirchengüter und des Kirchenregiments solche Einigkeit, brüderliche Liebe und Gemeinschaft gewesen, daß auch St. Stephanus, der erste Vorsteher, wegen seiner Treue gesteiniget worden ist.

Wie aber auch der Satan mit den Vorstehern gespielet hat und ihnen noch in die Länge lohnet, die in ihrem Kirchendienst übel handeln und wider ihre Pfarrherren sich setzen, das hat die Erfahrung genugsam gelehret.

Darum vermahne ich euch in dem Herrn Jesu Christo, daß ihr wollet, zu seines heiligen Namens Ehre, in eurem Amte treu sein, mit eurem Pfarrherrn in Einigkeit leben und erkennen, daß ihr ~~zu allen äußerlichen Dingen, was Kirchengüter, Häuser, Kirchhof der Gemeine, Fortsetzung guter Ordnung anlanget,~~ seine Mithelfer seid, eure in der Kirchenordnung euch vorgeschriebenen Pflichten erfüllen, und Gott den Herrn bitten wollet, daß er ~~den Satan nicht zwischen euch~~ kommen lasse, damit nicht bei euch großer Unfrieden und Gefährlichkeit, noch ~~dem ganzen Kirchspiel insgemein~~ großes Ungemach und Schade entstehe.

Seid ihr das zu thun bereit? so antwortet: Ja!

Antwort: Ja, mit Gottes Hilfe.

Lasset uns beten:

Herr Jesu Christe! wir danken dir, daß du deine Kirche auf Erden gegründet, und gegen die Pforten der Hölle in allen Verfolgungen und Stürmen der Zeit bisher erhalten und ausgebreitet hast. Wir danken dir auch, daß auch wir durch das Wasserbad im Wort zu dieser Kirche geboren, und durch die Predigt deines theuren Evangeliums zu seliger Gemeinschaft mit dir berufen sind, im Genuß der Gnadenmittel stehen und durch den heiligen Geist im rechten Glauben geheiliget und er-

halten werden. Und wir danken dir heute insonderheit auch dafür, daß du deiner Kirche noch immer Diener, Helfer und Regierer schenkest, die durch deines heiligen Geistes Kraft und Gnade in allen zeitlichen und geistlichen Angelegenheiten derselben treulich sorgen.

Nun, lieber Heiland! es ist deine Gemeine, die du mit deinem Blut erkauft hast. Wir bitten dich, du wollest sie ferner erhalten, dein Wort reichlich unter uns wohnen lassen in aller Weisheit, und dein Werk fördern an unsern Seelen. Siehe, o Erzhirte und Bischof unsrer Seelen, auch in Gnaden auf diese unsre Brüder herab, die in christlicher Ordnung zu Vorgesetzten in dieser Gemeine erwählt sind, und jetzt hier vor dir stehen, ihr wichtiges Amt zu übernehmen. Erfülle sie mit deinem heiligen Geiste, daß sie deinen Sinn wissen, deinen Willen thun, und daß ihr Dienst an dieser deiner Gemeine gesegnet sein möge! Erfülle ihre Herzen mit Liebe zu dir, zu deinem Wort, zu ihrem Seelsorger und zu allen ihren Brüdern; und laß sie mit gläubigem Aufsehen auf dich, und Vertrauen auf deinen Beistand den Pflichten ihres Amtes nachkommen, und ihren Dienst mit freudigem Herzen verrichten. Herr, sei uns gnädig, und thue was wir bitten, um deiner großen Liebe willen, der du mit dem Vater und dem heiligen Geiste lebest und regierest immer und ewiglich. Amen.

(Der Pfarrherr reicht ihnen nun die rechte Hand und spricht:)

Ich wünsche euch Gottes Segen zur Verwaltung eures Amtes. Der allmächtige Gott gebe euch Gnade und Frieden. Er leite euch durch seinen heiligen Geist, und stärke euch, daß ihr mit eurem Seelsorger unablässig für die Wohlfahrt dieser Gemeine besorgt seiet, und eure Pflichten treulich erfüllen möget. Seid als dann auch versichert, daß der treue, allwissende, gerechte Gott, der nichts Gutes unbelohnt lässet, eure Mühe segnen, und aus Gnaden in Zeit und Ewigkeit belohnen werde.

(Sind nun Beamte da, die in Ordnung und im Frieden von ihrem Dienst austreten, so wendet sich der Pfarrherr zu den von ihrem Amte Ausgehenden und spricht:)

Euch aber, die ihr jetzt von eurem Amte abtretet, sage ich Dank für eure Mühe in der Verwaltung eures Amtes und für die darin bewiesene Treue.

Der himmlische Vater segne und belohne euch dafür gnädiglich, durch Jesum Christum, seinen lieben Sohn, unsern Herrn und Heiland. Amen.

Schullehrer- und Schulverpflichtung.

(Dieser Verpflichtung geht schicklich eine Predigt voran über christliche Gemeineschulen. Nach derselben tritt der Pfarrherr vor den Altar. Der Schullehrer mit den Schülern treten vor ihn. Der Pastor spricht:)

Ihr Lieben in Christo!

Es hat dem lieben Gott gefallen, neben den Aposteln und Hirten oder Lehrern auch Helfer in seine Gemeine zu setzen. Nun werden in der christlichen Kirche nicht allein die Kirchvorsteher, sondern auch die Schullehrer als Helfer angesehen. Und so wie die erstern in ihrem Helferamt ihre besondern Pflichten haben, also auch die letztern. Die Schullehrer sollen nämlich den Hausvätern helfen, daß ihre Kinder nicht nur lernen, wie sie im bürgerlichen Leben geschickt und nützlich werden mögen, sondern vielmehr, daß sie in der Zucht und Vermahnung zum Herrn erzogen werden. Vornehmlich aber sollen sie den Seelsorgern helfen, die Lämmer zu weiden und die nöthige Aufsicht über sie zu führen. Das Amt eines Schullehrers in einer christlichen Gemeineschule ist also ein wichtiges Amt. Darum schreibt der hocherleuchtete Mann Gottes, Dr. Martin Luther

im Sermon, „daß man die Kinder zur Schule halten soll," also: „Und ich, wenn ich vom Predigtamt und andern Sachen ablassen könnte oder müßte, so wollte ich kein Amt lieber haben, denn Schulmeister oder Knabenlehrer sein. Denn ich weiß, daß dies Werk nächst dem Predigtamt das allernützlichste, größeste und beste ist, und weiß dazu noch nicht, welches unter beiden das beste ist. Denn es ist schwer, alte Hunde bändig und alte Schälke fromm zu machen — daran doch das Predigtamt arbeitet, und viel umsonst arbeiten muß; aber die jungen Bäumlein kann man besser biegen und ziehen, obgleich auch etliche darüber zerbrechen. — Lieber, laß es der höchsten Tugend eine sein auf Erden, fremden Leuten ihre Kinder treulich erziehen, welches gar wenig und schier niemand thut an seinen eigenen."

(Nun wendet sich der Pfarrherr zum Schullehrer und spricht:)

Lieber Bruder!

Dir soll nun ein solch wichtiges Amt anvertraut werden. Du bist bei einer ordentlichen Wahl zum Schullehrer in der Schule der hiesigen N. N. Gemeine berufen worden. Da nun die Gemeine das gute Zutrauen zu dir hat, daß du dich ihrer Schule treulich werdest annehmen; und da du auch selbst begehren sollst, deinen Dienst an der hiesigen Schule treulich auszurichten, so höre jetzt an die Pflichten, welche dir in der hiesigen Schule obliegen.

(Die Instruction wird nun verlesen, worin unter Anderem nicht nur gesagt ist, wie die Schule zu halten sei, sondern der Schullehrer sich besonders verpflichte auf sämmtliche Bekenntnißschriften der Kirche, und unter die Aufsicht des Pfarrherrn sich stelle. — Nach Verlesung derselben wird er gefragt:)

Bist du solches zu thun bereit? so antworte: Ja!

Antwort: Ja, mit Gottes Hilfe!

(Darauf reicht der Pfarrherr dem Schullehrer die Hand und spricht:)

Gott gebe dir Gnade und Frieden, Weisheit und Liebe zu

deinem Dienste, daß er gereiche zum Heil und Segen unsrer Jugend. Amen.

(Der Pfarrherr spricht nun zu den Kindern:)

Und ihr, liebe Kinder! seid ihr auch bereit euren Lehrer zu ehren, ihn zu lieben und ihm zu gehorchen? so reicht ihm die rechte Hand.

(Nun reicht der oberste Schulknabe dem Schullehrer die rechte Hand und spricht:)

Im Namen meiner Mitschüler verspreche ich hier vor der ganzen Gemeine: Wir wollen alle unsern Lehrer ehren, ihn lieben und ihm gehorchen. Gott gebe uns seinen Segen dazu.

(Darnach reicht die oberste Schülerin dem Schullehrer die rechte Hand und spricht:)

Im Namen meiner Mitschülerinnen verspreche ich hier vor der ganzen Gemeine: Wir wollen alle unsern Lehrer ehren, ihn lieben, und ihm gehorchen. Gott gebe uns seinen Segen dazu.

(Darnach mag der Pfarrherr noch eine kurze Rede an die Kinder halten. — Die Schüler singen nun noch einen oder zwei passende Liederverse. — Darnach spricht der Pfarrherr:)

Lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, du ewiger Brunn aller Weisheit! der du auf alle guten und nützlichen Künste mit Wohlgefallen siehest, und verordnest nun bei der Verderbniß unsrer Natur dein heiliges Wort, welches alles heiligt, und dabei den Dienst treuer Lehrer und guter Schulen; wir danken dir für alle diese deine Gaben und Wohlthaten, und bitten dich: du wollest dein Wort an uns und unsern Kindern segnen, unsre Schule und Kirche sammt unsern treuen Lehrern in deiner Furcht und in deinem Schutz erhalten, ihren Fleiß und ihre Arbeit zeitlich und ewig lohnen, und das Lernen der Kinder zu der Lehrer Freude mit Gedeihen krönen, damit sie, in deiner Zucht und Vermahnung erzogen, deiner

Kirche dienen, deinen Namen im Glauben und gutem Gewissen mit Freudigkeit bekennen, und mit uns sammt den Lehrern ewig selig werden, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unsern Herrn. — Amen.

Vater unser — u. s. w.

(Nach dem Gebet gehen die Kinder mit dem Schullehrer wieder in ihre Sitze, und der Gottesdienst wird auf gewöhnliche Weise beendigt.)

Kirchenbann, oder Ausschluß von der Gemeine.

a. Wie man es der Gemeine ansagen soll, wenn bei einem Sünder die beiden ersten Stufen der Ermahnung fruchtlos geblieben sind.

Ihr Lieben im Herrn Jesu Christo!

In unsrer Gemeinschaft ist N. N., der leider, Gott sei es geklagt, in offenbar gewordene Sünde gefallen und, nach Befehl unsers Herrn Jesu Christi, zum öftern zur Buße vermahnet ist, einmal allein, das anderemal im Beisein anderer frommer Christen. Derselbe aber hat solcher Ermahnung bisher nicht gehorchet; und dieweil wir nun in christlicher Liebe schuldig sind, im Geist der Sanftmuth unsern irrenden Bruder, der mit dem Fehler leider übereilet ist, zu unterweisen, dem verlornen Schafe nachzugehen, ob wir ihn durch Gottes Gnade unserm Herrn Jesu Christo gewinnen könnten, vermahne ich hiemit denselben nochmals, im Namen unsers Herrn Jesu Christi, und bitte euch Alle, und einen jeden frommen Christen insonderheit, vornehmlich aber die Seinen und die mit ihm umgehen; daß ihr, oder ein Jeder, denselben christlich, brüderlich zur Buße vermahnet, daß er Gott die Ehre gebe und sich bekehre und Gott gehorsam werde. Wo aber dieses nicht geschiehet, daß er auf

diese meine und eure Vermahnung nicht zu mir kommt und seine Buße anzeiget, muß man nach dem Worte Gottes, Matthäi im 18. Capitel ferner mit ihm verfahren.

6. Wie der Kirchenbann oder die öffentliche Excommunication vollzogen werden soll.

Ihr Lieben im Herrn Jesu Christo!

Dieweil N. N. seiner Taufe vergessen hat, dem Teufel nachgefolget und in die ärgerliche Sünde N. (Gotteslästerung — Trunkenheit) gefallen, darum er vielfältig nach der Lehre unsers Herrn Jesu Christi brüderlich, väterlich und zuletzt von der ganzen Gemeine vor euch christlich vermahnet ist, und doch halsstarrig, zum Verderben seiner eigenen Seele, in Unbußfertigkeit verharret: so thun wir genannten N. N. durch Gewalt der Schlüssel, die Christus seiner Kirche gegeben, nnd, den Unbußfertigen ihre Sünden damit zu binden, auf Erden gelassen hat, in den Bann; im Namen unsers Herrn Jesu Christi in eurer Versammlung mit eurem Geist, und schließen ihn hiemit aus der Gemeinschaft der christlichen Gemeine, und halten ihn, nach Befehl des Herrn, Matth. im 18. Capitel, für einen Heiden und Zöllner. Wir verbieten ihm auch hiemit die Gemeinschaft der hochwürdigen Sacramente und aller heiligen Aemter in der Gemeine, ausgenommen Besuch der Predigt, bis er sich bekehret zu unserm einigen Heiland, der dem sinkenden Petro die Hand reichte und keinen Sünder will verloren haben; vermahnen auch alle frommen Christen, die sich für gehorsame Gliedmaßen der heiligen christlichen Kirche erkennen, daß sie ihn als einen muthwillig Unbußfertigen meiden, auf daß sie, wie der heilige Geist durch St. Paulum, 1. Cor. im 5., und durch Johannem, im 5. Capitel lehret, nicht seiner Sünden theilhaftig werden. Amen.

Wiederaufnahme eines Gefallenen.

(Wenn ein offenbar ärgerlicher Sünder, oder der im Bann gewesen ist, durch Gnade des heiligen Geistes bußfertig wird, und den Trost des Evangeliums mit dem hochwürdigen Sacrament begehret, soll der Pfarrherr, im Beisein anderer frommer Christen, den Sünder aus Gottes Wort seines begangenen Aergernisses erinnern, und zu wahrer Bekehrung treulich vermahnen, und dann nach geschehener Beichte absolviren. Alsdann gebrauche er bei dem nächsten öffentlichen Gottesdienst folgendes Formular:)

Ihr Lieben in Christo!

Es ist leider N. N. in unsrer Gemeine durch List des bösen Feindes und menschliche Schwachheit in große Sünde gefallen, hat Gott erzürnet, viele Christen geärgert und betrübt. Er (sie) ist aber durch Gottes Gnade zur Buße gekommen, und hat die heilige Absolution empfangen.

Wie nun Gott ihn (sie) durch Jesum Christum zu Gnaden angenommen hat, so nehmet ihr ihn (sie) auch an, gleichwie ich ihn (sie) vor Gott in der Absolution angenommen habe, und im Namen Jesu Christi hier in urer Versammlung annehme, in die Gemeinschaft der Heiligen Gottes, daß er (sie) wieder mit uns der hochwürdigen Sacramente theilhaftig sei. Wie aber Freude im Himmel vor den Engeln Gottes ist, wenn Sünder sich bekehren, so vermahne ich euch Alle, gottesfürchtige fromme Christen! daß ihr Gott, dem Vater aller Barmherzigkeit, danket, daß er dieses verlorne Kind durch Jesum Christum, unsern Heiland, mit den Augen der Barmherzigkeit hat angesehen, sein Herz bekehret, ihm die Sünde vergeben; und bittet, daß unser Herr Jesus Christus den Fall dieses seines Kindes im Gericht Gottes, in seinem eigenen Herzen, und bei der ganzen christlichen Gemeine im Himmel und auf Erden durch sein Blut tilge, und dieses sein Kind durch seinen Geist im Trost und im Willen Gottes erhalte. Zudem vermahne ich euch, daß ihr christliche Liebe

und Barmherzigkeit an diesem Bruder (dieser Schwester) erzeiget, ihm (ihr) diesen Fehler vergebet, vergesset, nicht aufrücket, sondern nach dem achten Gebot Gottes zudecket, ihn (sie) hernach ehret und fördert, wo ein Jeder kann, auch über seiner (ihrer) Buße mit den Engeln Gottes euch freuet; und gedenke ein Jeder, in Gottes Furcht, an seine eigenen Sünden, erkenne die große Gewalt des Teufels und menschliche Schwachheit, wache und bete, daß er nicht in Versuchung falle noch versinke. — Denn keine Sünde ist so groß, darein wir nicht fallen können, wenn Gott die Hand abzeucht, wie man siehet an Aaron, David und andern großen Heiligen. Darum, liebe Christen, seid barmherzig; beweiset ungefärbte Liebe untereinander; und wer da stehet, sehe zu, daß er nicht falle. Dazu helfe euch Gott, um Christi Jesu willen. Amen.

Aufnahme von Proselyten.

(Wenn solche Personen aus dem Papstthum oder anderen Secten in die Kirche aufgenommen werden, die schon früher zu uns (d. i. der ev. luth. Kirche) gehörten, so brauche man in solchen Fällen das Formular für Aufnahme der Gefallenen, in andern Fällen aber das folgende:)

Ihr Lieben in Gott!

Es ist hier eine Person erschienen, welche aus der Secte N. zu uns kommt und um Aufnahme in die wahre christliche Kirche bittet. Sie ist von uns im Worte Gottes unterrichtet worden, und hat den Unterschied zwischen der Irrlehre der Secte, aus welcher sie kommt, und zwischen der rechten Lehre der wahren christlichen Kirche kennen gelernt, und erbietet sich nun, hier vor Gott und der christlichen Gemeine, aller falschen Lehre zu entsagen, und dagegen mit uns an den dreieinigen Gott zu glauben

und sein Wort zu bekennen. Derohalben wollet ihr nun nich allein ernstlich beten, sondern auch mit Andacht dieser heiligen Handlung zuhören, auf daß ihr einst am Gerichtstage Zeugen sein möget über dem, was diese Person jetzt gutheißen und versprechen wird.

(Der Pastor wendet sich jetzt zu der (vor dem Altar stehenden) übertretenden Person und spricht:)

Ich frage dich daher: Entsagest du dem Teufel und allen seinen Werken und Wesen? insonderheit aber der Secte N. und deren Lehre? so antworte: Ja!

Antwort: Ja!

Glaubest du an Gott Vater, Sohn und heil. Geist? Willst du denselben und sein Wort, wie es in den Bekenntnißschriften der ev. luth. Kirche, insonderheit aber in Dr. Martin Luther's kleinem Catechismus bezeugt wird, bekennen und dabei bleiben bis in den Tod und darauf selig sterben? so antworte: Ja!

(Der Pastor läßt nun die übergetretene Person nieder knieen und spricht unter Handauflegung:)

Nimm hin den heiligen Geist, Schutz und Schirm vor allem Argen. Stärk' und Hilf' zu allem Guten von der gnädigen Hand Gottes, des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes. Amen.

(Darnach steht die übergetretene Person auf, der Pastor reicht ihr die rechte Hand und spricht:)

Nachdem du selbst durch dein mündlich Bekenntniß begehrt hast, der Einen, heiligen christlichen Kirche, welche in dieser Welt jetzt den Namen der evangelisch-lutherischen trägt, zugerechnet zu werden; so nehm ich dich an im Namen unsers Herrn Jesu Christi und anstatt der heiligen christlichen Kirche, zur Gemeinschaft der Gnade und Huld Gottes, unsers himmlischen Vaters, zur Gemeinschaft des Blutes Jesu Christi, seines lieben

Sohnes, und zur Gemeinschaft des Trostes und Lichtes des heiligen Geistes, — daß du Theil habest mit allen Heiligen auf Erden an dem Evangelio des Friedens, der Absolution aller Sünden, an den heiligen Sacramenten, am Gebete und an allem, was durch Gottes Wort dem Glauben verliehen wird, — und dermaleins mit allen Heiligen im Himmel am unvergänglichen und unverwelklichen Erbe und der unaussprechlichen Freude des ewigen Lebens.

(Nun fährt der Pastor noch ferner fort, indem er spricht:)

Lasset uns beten:

O Herr Jesu Christe, der du gesagt hast: „So doch ihr, die ihr arg seid, könnet euren Kindern gute Gaben geben, wie viel mehr wird der Vater den heiligen Geist geben denen, die ihn darum bitten", und: „Wo zween auf Erden einträchtiglich etwas bitten, das wird ihnen von meinem himmlischen Vater gegeben werden"; wir bitten dich: stärke diesen deinen Diener (dieses dein Kind) mit deinem heiligen Geiste, daß er (es) im Gehorsam deines Evangeliums stets bleibe, wider den Teufel und eigene Schwachheit ohne Wanken streite, den heiligen Geist nicht betrübe, deine Kirche mit keinem Aergerniß verletze, sondern in derselben zu deinem Lobe, zu seiner Seligkeit und seiner Brüder Besserung leben möge. Amen.

Vater unser, u. s. w.

Der Friede des Herrn sei mit dir! Amen.

Die Ordination.

(Die Ordination soll bei öffentlichem Gottesdienste, nach einer Predigt über die Ordination oder das Predigtamt, vor dem Altare stattfinden. Der Ordinator steht im Altare, auf dessen beiden Seiten stehen die Assistenten, und vor demselben steht der Ordinand. Der Ordinator spricht:)

Ord. Schaff in mir Gott ein reines Herz, und gib mir einen neuen gewissen Geist. Halleluja!

Gem. Halleluja! Halleluja! Halleluja!

Ord. Der Herr sei mit euch!

Gem. Und mit deinem Geiste!

Ord. Lasset uns beten:

O Herr Jesu Christe! der du sitzest zur rechten Hand deines himmlischen Vaters und regierest deine arme Christenheit auf Erden, giebest Gaben den Menschen, etliche Apostel, etliche Bischöfe, etliche Hirten, etliche Lehrer, etliche Diener, auf daß dein Haus auf Erden gebauet, und deine Auserwählten durch das Amt deines Wortes zugerichtet und geheiliget werden; wir bitten dich von Herzen: du wollest dein heiliges göttliches Wort bei uns heilig und rein erhalten, dir eine ewige auserwählte Gemeine unter uns sammeln, dein heiliges Predigtamt segnen nud benedeien, gottselige, treue Diener in Kirchen und Schulen geben, sie mit deinem Geist erfüllen und regieren, rechten Glauben und wahre Furcht Gottes in aller Christen Herzen erwecken, daß dein Reich vermehret, und des Satans Reich zerstöret werde; der du mit dem Vater und dem heiligen Geist lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

(Der Ordinator kehrt sich zum Volk, und spricht:)

Ihr Lieben in Gott!

Wir stellen hier vor euch diesen gegenwärtigen Bruder, der in christlicher Lehre verständig, und Andere zu lehren tüchtig befunden ist. Dazu hat er gute Zeugnisse an uns gebracht; — den wollen wir nun nach dem Gebrauch der Apostel zum heiligen Predigtamt bestätigen, Gott über ihn anrufen, ihm mit Gottes Wort, dem Gebet und Auflegung der Hände das heilige Amt befehlen, daß er von der Welt Sachen gesondert, unserm Herrn Jesu Christo im Predigtamt dienen soll.

Lasset uns darum hören, was das heilige Wort Gottes, welches alles heiligt, sagt von der Einsetzung, Pflicht, Kraft, Verheißung und Segen des heiligen Predigtamtes:

So schreibt Johannes in seinem Evangelio am 20. Capitel: der Herr Jesus sprach zu seinen Jüngern: Friede sei mit euch! Gleichwie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nehmet hin den heiligen Geist; welchen ihr die Sünden erlasset, denen sind sie erlassen; und welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten.

Matth. im 16. und 18. Capitel sprach der Herr zu Petro und allen Aposteln: „Ich will dir des Himmelreichs Schlüssel geben. Alles, was ihr auf Erden binden werdet, soll auch im Himmel gebunden sein, und was ihr auf Erden lösen werdet, soll auch im Himmel los sein."

Nach dem 28. Capitel desselbigen Evangelisten trat er zu seinen Jüngern abermals und sprach: „Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin in alle Welt, und lehret alle Völker, und taufet sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes; und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende." —

„Das ist je gewißlich wahr," schreibt St. Paulus 1. Tim. 3. „so Jemand ein Bischofsamt begehret, der begehret ein köstliches Werk. Es soll aber ein Bischof unsträflich sein, Eines Weibes Mann, nüchtern, mäßig, sittig, gastfrei, lehrhaftig; nicht ein Weinsäufer, nicht pochen, nicht unehrliche Handthierungen treiben, sondern gelinde, nicht haderhaftig, nicht geizig; der seinem eigenen Hause wohl vorstehe, der gehorsame Kinder habe mit aller Ehrbarkeit; — so aber Jemand seinem eigenen Hause nicht weiß vorzustehen, wie wird er die Gemeine Gottes versorgen? — nicht ein Neuling, auf daß er sich nicht aufblase, und dem Lästerer in's Urtheil falle. Er muß aber auch ein gutes Zeug-

Ord. Schaff in mir Gott ein reines Herz, und gib mir einen neuen gewissen Geist. Halleluja!

Gem. Halleluja! Halleluja! Halleluja!

Ord. Der Herr sei mit euch!

Gem. Und mit deinem Geiste!

Ord. Lasset uns beten:

O Herr Jesu Christe! der du sitzest zur rechten Hand deines himmlischen Vaters und regierest deine arme Christenheit auf Erden, giebest Gaben den Menschen, etliche Apostel, etliche Bischöfe, etliche Hirten, etliche Lehrer, etliche Diener, auf daß dein Haus auf Erden gebauet, und deine Auserwählten durch das Amt deines Wortes zugerichtet und geheiliget werden; wir bitten dich von Herzen: du wollest dein heiliges göttliches Wort bei uns heilig und rein erhalten, dir eine ewige auserwählte Gemeine unter uns sammeln, dein heiliges Predigtamt segnen nud benedeien, gottselige, treue Diener in Kirchen und Schulen geben, sie mit deinem Geist erfüllen und regieren, rechten Glauben und wahre Furcht Gottes in aller Christen Herzen erwecken, daß dein Reich vermehret, und des Satans Reich zerstöret werde; der du mit dem Vater und dem heiligen Geist lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

(Der Ordinator kehrt sich zum Volk, und spricht:)

Ihr Lieben in Gott!

Wir stellen hier vor euch diesen gegenwärtigen Bruder, der in christlicher Lehre verständig, und Andere zu lehren tüchtig befunden ist. Dazu hat er gute Zeugnisse an uns gebracht; — den wollen wir nun nach dem Gebrauch der Apostel zum heiligen Predigtamt bestätigen, Gott über ihn anrufen, ihm mit Gottes Wort, dem Gebet und Auflegung der Hände das heilige Amt befehlen, daß er von der Welt Sachen gesondert, unserm Herrn Jesu Christo im Predigtamt dienen soll.

Lasset uns darum hören, was das heilige Wort Gottes, welches alles heiligt, sagt von der Einsetzung, Pflicht, Kraft, Verheißung und Segen des heiligen Predigtamtes:

So schreibt Johannes in seinem Evangelio am 20. Capitel: der Herr Jesus sprach zu seinen Jüngern: Friede sei mit euch! Gleichwie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nehmet hin den heiligen Geist; welchen ihr die Sünden erlasset, denen sind sie erlassen; und welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten.

Matth. im 16. und 18. Capitel sprach der Herr zu Petro und allen Aposteln: „Ich will dir des Himmelreichs Schlüssel geben. Alles, was ihr auf Erden binden werdet, soll auch im Himmel gebunden sein, und was ihr auf Erden lösen werdet, soll auch im Himmel los sein."

Nach dem 28. Capitel desselbigen Evangelisten trat er zu seinen Jüngern abermals und sprach: „Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin in alle Welt, und lehret alle Völker, und taufet sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes; und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende." —

„Das ist je gewißlich wahr," schreibt St. Paulus 1. Tim. 3. „so Jemand ein Bischofsamt begehret, der begehret ein köstliches Werk. Es soll aber ein Bischof unsträflich sein, Eines Weibes Mann, nüchtern, mäßig, sittig, gastfrei, lehrhaftig; nicht ein Weinsäufer, nicht pochen, nicht unehrliche Handthierungen treiben, sondern gelinde, nicht haderhaftig, nicht geizig; der seinem eigenen Hause wohl vorstehe, der gehorsame Kinder habe mit aller Ehrbarkeit; — so aber Jemand seinem eigenen Hause nicht weiß vorzustehen, wie wird er die Gemeine Gottes versorgen? — nicht ein Neuling, auf daß er sich nicht aufblase, und dem Lästerer in's Urtheil falle. Er muß aber auch ein gutes Zeug-

niß haben von denen, die draußen sind, auf daß er nicht falle dem Lästerer in die Schmach und Strick."

Eben derselbe Apostel ermahnt die Aeltesten der Gemeine zu Epheso, Apostelg. 20.: „So habt nun Acht auf euch selbst, und auf die ganze Heerde, unter welche euch der heilige Geist gesetzet hat zu Bischöfen, zu weiden die Gemeine Gottes, welche Er durch sein eigenes Blut erworben hat. Denn das weiß ich, daß nach meinem Abschied werden unter euch kommen gräuliche Wölfe, die der Heerde nicht verschonen werden. Auch aus euch selbst werden aufstehen Männer, die da verkehrte Lehren reden, die Jünger an sich zu ziehen. Darum seid wacker, und denket daran, daß ich nicht abgelassen habe, drei Jahre, Tag und Nacht einen Jeglichen mit Thränen zu vermahnen."

(Der Ordinator spricht nun zum Ordinanden:)

Hier hörest du nun, daß uns, die wir als Bischöfe, das ist, als Prediger und Pfarrherren berufen sind und sein sollen, befohlen wird, nicht unehrliche, das Predigtamt hindernde oder gar verlästernde Handthierung zu treiben, auch nicht daß wir unvernünftige Thiere sollen weiden, sondern die Gemeine Gottes, mit seinem reinen Wort, auch wachen und zusehen, daß nicht Wölfe und Rotten unter die armen Schafe einreißen. Darum nennt er's ein köstlich Werk. Auch für unsre Person sollen wir züchtig und ehrlich leben, unser Haus, Weib, Kind und Gesinde christlich halten und erziehen.

Bist du nun solches zu thun bereit? so spreche: Ja!

Antwort: Ja, mit Gottes Hilfe!

Erkennst du aber auch, daß Gottes Wort und Wille, darnach du dein Amt vollführen sollst, in den drei Hauptsymbolen der Kirche, dem apostolischen, nicänischen und athanasianischen, so wie in der ungeänderten augsburgischen Confession, deren Apologie, den schmalkaldischen Artikeln, den beiden Catechismen Lu-

thers und der Concordienformel, rein und ungefälscht erklärt und dargelegt sind? Bekennst du dich zu denselben als zu deinem eigenen Bekenntniß? und willst du deßhalb dein Amt nach diesen Bekenntnißschriften unsrer heiligen Kirche treulich und fleißig vollführen und ausrichten bis an dein Ende? so spreche: Ja!

Antwort: Ja! Gott stärke mich dazu durch seinen heiligen Geist. Amen.

(Der Ordinand knieet jetzt nieder und der Ordinator spricht:)

Nun lieber Bruder N. N.!

Du bist berufen von Gott dem Herrn, daß du ein getreuer Diener Christi sein sollst, seinen heiligen Namen zu führen mit reiner Lehre des seligmachenden Wortes Gottes, zu welchem wir dich nach uraltem christlichen und apostolischen Gebrauch der Kirche, durch Auflegung der Hände und ernstes Gebet aussondern, weihen, ordnen, bestätigen und senden, als uns Gott gesandt hat. Darum legen wir unsre Hände auf dein Haupt —

(Jetzt legen sowohl die Assistenten als der Ordinator die Hände auf das Haupt des Ordinanden, und zwar bis das Gebet gesprochen ist.)

und setzen dich in das Amt des Wortes Gottes, im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Lasset uns beten:

Barmherziger Gott, himmlischer Vater! du hast durch den Mund deines lieben Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi, zu uns gesagt: die Ernte ist groß, aber wenig sind der Arbeiter, bittet den Herrn der Ernte, daß er Arbeiter in seine Ernte sende. Auf solchen deinen göttlichen Befehl bitten wir von Herzen, du wollest diesem deinem Diener sammt uns Allen, die zu deinem Wort berufen sind, deinen heiligen Geist reichlich geben, daß wir mit großem Haufen deine Evangelisten seien, treu und fest blei-

ben wider den Teufel, Welt und Fleisch, damit dein Name geheiligt, dein Reich gemehret, dein Wille vollbracht werde. Wollest auch dem leidigen Gräuel des Papstthums, sammt allen andern Secten und Rotten, so deinen Namen lästern, dein Reich zerstören, deinem Willen widerstreben, endlich steuern und ein Ende machen. Solch unser Gebet wollest du gnädiglich erhören, wie wir glauben und trauen, weil du uns also zu beten geheißen, gelehret, und dabei vertröstet hast, durch deinen lieben Sohn unsern Herrn Jesum Christum, der mit dir und dem heiligen Geist lebet und herrschet in Ewigkeit. Amen.

(Nun hört die Handauflegung auf. Der Ordinand steht auf, und der Ordinator spricht noch:)

So gehe nun hin, und weide die Heerde Christi, so dir befohlen ist; und siehe wohl zu: nicht gezwungen, sondern williglich; nicht um schändlichen Gewinns willen, sondern von Herzensgrunde; nicht als der über das Volk herrsche, sondern werde ein Vorbild der Heerde. So wirst du, wenn der Erzhirte erscheinen wird, die unverwelkliche Krone der Ehren empfangen. (1. Pet. 5, 2 — 4.)

Der Herr segne dich, daß du viel Frucht bringest. Amen.

Introduction.

(Die Introduction soll nach einer Predigt über das Predigtamt, vom Introducenten gehalten, am Altare stattfinden. Der Introducens (und seine Assistenten) stehen im Altare, und vor demselben steht der Introducendus und auf beiden Seiten desselben der Kirchenvorstand der Gemeine. Der Introducens spricht:)

Das walte Gott der Vater, Gott der Sohn, und Gott der heilige Geist. Amen.

Ihr Lieben in Gott!

Es ist mir der Auftrag geworden, diesen gegenwärtigen Mitarbeiter im Dienste unsers Herrn Jesu Christi, N. N., als euren erwählten Lehrer und Hirten in sein Amt einzuführen.

Bei dieser Einführung verpflichtet sich gegenwärtiger N. N. sein Amt in Gemäßheit jener, bei seiner Ordination (Aufnahme in unser Ministerium) stattgehabten, Verpflichtung an der hiesigen Ev. Luth. N. N. Gemeinde (der hiesigen Parochie, den Ev. Luth. Gemeinden N. N. und N. N.) feierlich zu übernehmen. Und die hiesige Ev. Luth. N. N. Gemeinde (Parochie u. s. w.) verpflichtet sich feierlich, den genannten N. N. als ihren Lehrer, Hirten und Seelsorger aufzunehmen, demselben den in Gottes Wort geforderten Gehorsam zu erzeigen, und die darin geforderte Ehre zu erweisen, ihn zu lieben, friedsam mit ihm zu sein, und für ihn zu beten; wie geschrieben stehet Ebräer am 13. Capitel: „Gehorchet euren Lehrern und folget ihnen, denn sie wachen über eure Seelen, als die da Rechenschaft dafür geben sollen; auf daß sie das mit Freuden thun und nicht mit Seufzen, denn das ist euch nicht gut. Betet für uns;" und wie geschrieben stehet im 1. Briefe an Timotheum im 5. Capitel: „Die Aeltesten, die wohl vorstehen, die halte man zwiefacher Ehre werth, sonderlich die da arbeiten im Wort und in der Lehre, denn es spricht die Schrift: ein Arbeiter ist seines Lohnes werth;" und abermals im 1. Briefe Pauli an die Thessalonicher im 5. Capitel stehet geschrieben: „Erkennet, die an euch arbeiten, und euch vorstehen in dem Herrn, und euch vermahnen; habt sie desto lieber um ihres Werks willen und seid friedsam mit ihnen."

Da nun einer solchen Verpflichtung nichts im Wege stehet, weil gegenwärtiger Mitarbeiter Gottes, N. N., von der hiesigen Ev. Luth. Gemeinde N. N. (Parochie u. s. w.) rechtmäßig er-

wählt und gerufen, und also ordentlich begehret worden ist, und derselbe auch solchen Ruf anzunehmen zugesaget hat: so wollen wir denselben in sein Amt an der hiesigen Gemeinde (Parochie) einführen, und die Verpflichtung vornehmen. Ich bitte und vermahne euch aber in dem Herrn, daß ihr Gott, dem himmlischen Vater von Herzen danket, daß er nicht ansiehet unsre große Undankbarkeit, sondern erhält unter uns sein Reich und gibt Diener seines Wortes, daß wir sein heiliges Wort, Sacramente und Predigtamt unter uns haben. Hierzu wollet ihr mit mir, durch Christum unsern Herrn, von Herzen bitten, der barmherzige Gott wolle gnädiglich stärken und vermehren, was er in uns angefangen hat, seine göttliche Wahrheit, die heiligen hochwürdigen Sacramente, das heilige Predigtamt, christliche gute Ordnung in Frieden und Einigkeit unter uns erhalten, den Satan unter unsre Füße treten, daß euer beiderseitiges Versprechen gesegnet, und die arme Christenheit in unsrer hiesigen Gemeine nicht betrübet noch verstöret werde.

(Der Introducens richtet nun an den Introducendus folgende Frage:)

N. N. willst du, in Gemäßheit deiner bei deiner Ordination (Aufnahme in unser Ministerium) bereits übernommenen Verpflichtung, das Amt an dieser Ev. Luth. N. N. Gemeinde (Parochie) führen? so antworte: Ja!

Antwort: Ja, mit Gottes Hilfe!

(Der Introducens fordert nun von dem Kirchenvorstand die schriftliche Vocation, mit folgenden Worten:)

Gebet mir nun das Jawort der Gemeinde (Parochie) durch Ueberreichung der Vocation als ein öffentliches Zeugniß, daß sie gegenwärtigen N. N. als ihren Seelsorger aufnehmen, und den in Gottes Wort ihr vorgeschriebenen Pflichten nachkommen will.

(Die schriftliche Vocation wird nun überreicht; und der Introducens gibt sie dem Introducendus, und spricht ferner:)

Dieweil wir in dem heiligen Geist versammelt sind, so confirmire und bestätige ich dich N. N. aus göttlichem Befehl und Ordnung zu einem Diener und Seelsorger an dieser Gemeinde (Parochie), weise dich an sie, und sie an dich, mit ernstlichem Befehl, daß du solcher, in wahrhaftiger Furcht Gottes, ehrlich, ohne alles Aergerniß, mit Fleiß und Treue vorstehen wollest, wie solches einem getreuen Hirten der Schäflein Christi gebührt, und wie du vor dem Gerichtsstuhl unsers Herrn Jesu Christi, des ernsten gestrengen Richters, an jenem Tage derenthalben stehen und seines Urtheils gewarten mußt.

(Der Introducens wendet sich zur Gemeinde und spricht:)

Euch aber will ich hiemit gegenwärtigen N. N. befohlen haben, daß ihr euch gegen ihn also erzeiget, und ihm also thut, daß ihr's vor unserm Herrn Christo am Tage seines Gerichts verantworten möget. — Im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Lasset uns beten:

Ach gnädiger Gott, himmlischer Herr und Vater! der du uns durch deinen heiligen Apostel Paulum väterlich getröstet, und zugesaget hast, daß es dir wohlgefalle, durch die thörichte Predigt des Kreuzes selig zu machen alle, so daran glauben; wir bitten dich nun auf solche Zusage ganz ernstlich: daß du diesen deinen Diener N. N. hierzugegen, welchen du zu diesem so seligen und hochwürdigen Predigtamt berufen hast, mit deiner göttlichen Gnade begaben, und deinen heiligen Geist ihm geben und mittheilen wollest, durch welches Kraft er gestärkt, wider alle Anfechtung des Teufels bestehen, und deine geliebte Heerde, durch das Blut unsers Herrn Jesu Christi, deines Sohnes, theuer erkauft und erworben, mit deinem heilsamen und unge-

fälschten Wort, nach deinem göttlichen Wohlgefallen weiden möge, zu Lob und Preis deines heiligen Namens und zur Förderung der ganzen Christenheit, durch Jesum Christum, deinen geliebten Sohn. Amen.

Vater unser, der du bist im Himmel, u. s. w.

(Der Introducens schließt hierauf diese Handlung, indem er, sich zu dem Introducendus wendend, spricht:)

Der Herr Jesus segne dich, daß du viel Nutzen und Frucht stiften, und dich, und die dich hören, selig machen mögest. Amen.

Synodalversammlung.

Bei Eröffnung der Synode.

(Der Vorsitzer tritt vor den Altar und spricht:)

Das walte Gott der Vater, Gott der Sohn, und Gott der heilige Geist! Amen.

(Die Synodalen singen oder sprechen:)

Ehr' sei dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geist; wie es war im Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

(Der Vorsitzer spricht ferner:)

Ihr Lieben in Gott!

Dieweil wir hier versammelt sind als eine christliche Synode, so sollen wir auch zusehen, daß wir alles, was wir thun, im Namen Jesu thun, und daß alles ehrlich und ordentlich, ja christlich und nach Gottes Wort bei uns zugehe; auf daß unsere Berathungen und Beschlüsse dem heiligen Geist gefallen,

und zur Ehre des dreieinigen Gottes und zum Segen seiner Kirche gereichen mögen. Lasset uns darum im Glauben hören, was von der ersten christlichen Synode Apostelg. 15, 1 — 32. und 16, 4. 5. geschrieben stehet. Wir lesen hier also: . . .

(Diese angeführten Schriftstellen werden gelesen. — Nach Verlesung derselben wird gesungen: „Komm heiliger Geist, Herre Gott" u. s. w., oder: „Herr Gott dich loben wir," u. s. w., oder sonst ein passendes Lied. — Nach dem Gesang spricht der Vorsitzer ferner:)

Der Herr sei mit euch!

Die Synodalen antworten: Und mit deinem Geiste!

Der Vorsitzer: Heilig, heilig, heilig ist der Herr, unser Gott!

Die Synodalen: Himmel und Erde sind seiner Ehre voll!

Der Vorsitzer: Lasset uns beten!

O Herr Jesu Christe, du Sohn des lebendigen Gottes, unser Immanuel! der du deiner armen Christenheit zum Trost, Schutz und Beistand gegen alle falschen Lehrer und des Teufels Tyrannei, und zum Zeugniß deiner Wahrheit gnädiglich deinen heiligen Geist gesandt hast, daß er sie durch das Evangelium berufe, sammle, mit seinen Gaben erleuchte, und im rechten Glauben heilige und erhalte; wir danken dir für diese deine Gnade, und für alle deine Gaben und Wohlthaten; und bitten dich: erbarme dich unser! und regiere auch uns durch deinen heiligen Geist, daß wir beschützt bleiben vor des Teufels List, Lügen und Mord, der Welt Betrug, und unsers eigenen Fleisches Verführung; auf daß wir durch deine Gnade mit allen Gliedmaßen deiner Christenheit nach deinem Wort in reinem Glauben jetzt und allezeit, so wie wir berufen sind, dir dienen mögen, der du mit dem Vater und dem heiligen Geiste lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Vater unser, u. s. w.

(Die Synodalen beten das „Vater unser" laut mit; — nachher auch das Glaubensbekenntniß, zu welchem der Vorsitzer nun also auffordert:)

Lasset uns mit der Kirche des Herrn unsern Glauben bekennen und also sprechen:

„Ich glaube an Gott den Vater allmächtigen, Schöpfer u. s. w., u. s. w.

(Der Vorsitzer spricht ferner:)

So lasset uns nun halten an dem Bekenntniß der Hoffnung und nicht wanken, und lasset uns unter einander unsrer selbst wahrnehmen mit Reizen zur Liebe und guten Werken. — So sei nun die Synode eröffnet zur Ehre Gottes und zur Wohlfahrt seiner Kirche — im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes! Amen. Der Herr sei mit uns, daß wir prüfen mögen, welches da sei der gute, der wohlgefällige und der vollkommene Gotteswille.

(Die Synodalen sprechen:)

Amen.

Beim Schluß der Synode.

Der Vorsitzer spricht: Danket dem Herrn, denn er ist freundlich;

Die Synodalen sprechen: Und seine Güte währet ewiglich.

Der Vorsitzer: Der Herr sei mit euch!

Die Synodalen: Und mit deinem Geiste!

Der Vorsitzer: Lasset uns beten!

Wir danken dir, o himmlischer Vater! durch Jesum Christum, unsern Herrn, daß du uns, während unsers Beisammenseins an hiesigem Orte, gesegnet hast mit allerlei Segnungen in himmlischen Gütern, und hast uns auch besonders gesegnet mit Gesund-

heit und Stärke während der Zeit unsrer Berathungen; und bitten dich: verzeihe uns gnädiglich, was fehlerhaft an uns war; vergib uns unsre Sünden, die du besser an uns erkennest, als wir selbst. Vor dir wollen wir uns aller Sünden schuldig geben, auch solcher, die wir nicht erkennen; vergib uns darum auch die verborgenen Fehler, und bedecke unsre Mängel und Gebrechen mit deiner Erbarmung. Verleihe gnädiglich, daß wir unter der Leitung deines heiligen Geistes immer völliger werden und nach deinem Wort und Willen handeln und wandeln mögen. Lege auch deinen Segen auf unsere Berathungen und Beschlüsse, so wie auch auf das hier empfangene Sacrament, und auf die Predigten, die hier gehalten worden sind, ja, auf unser ganzes Thun und Lassen. Erhalte uns, wenn wir nun von einander scheiden, in der Gemeinschaft des Geistes, des rechten Glaubens und treuen Bekenntnisses, auf daß wir stets im wahren Glauben dir leben und dienen, und dich loben und preisen mögen, bis an unser seliges Ende.

(Hier folgt das „Vater unser," welches die Synodalen laut mitsprechen. Darauf fordert der Vorsitzer zum Bekenntniß des Glaubens also auf:)

Lasset uns nun mit der Kirche des Herrn noch unsern Glauben bekennen und also sprechen: Ich glaube an Gott den Vater u. s. w.

Darauf wird gesungen: „Ein' feste Burg ist unser Gott," u. s. w. Der Vorsitzer beschließt nun die Synode noch mit folgenden Worten:)

Unter nochmaliger brüderlicher Erinnerung an das Wort heiliger Schrift: „Lasset uns halten an dem Bekenntniß der Hoffnung, und nicht wanken; denn Er ist treu, der sie verheißen hat," — beschließe ich nun diese Synode mit dem Segen, womit Gott der Herr sein Volk zu segnen befohlen hat:

Der Herr segne dich, u. s. w.

Eckſteinlegung.

Der Paſtor ſpricht: Unſre Hilfe ſteht im Namen des Herrn;

Die Gemeinde antwortet: Der Himmel und Erde gemacht hat.

Der Paſtor: Wo der Herr nicht das Haus bauet, ſo arbeiten umſonſt, die daran bauen.

(Dann ſchlägt er dreimal auf den Stein mit einem Hammer, und ſpricht:)

In dem Namen des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geiſtes! Amen.

Ich lege den Eckſtein eines Gebäudes, das hier errichtet werden ſoll unter dem Namen „N. N.“-Kirche, und das dem Dienſte des dreieinigen Gottes, nach dem Bekenntniß der evangeliſch lutheriſchen Kirche, in Lehre, Amt und gottesdienſtlichen Gebräuchen, geweihet werden ſoll.

Einen andern Grund kann Niemand legen, außer dem, der gelegt iſt, welcher iſt Jeſus Chriſtus — Gott über Alles, gelobet in Ewigkeit! — an welchem wir haben die Erlöſung durch ſein Blut, nämlich die Vergebung der Sünden, nach dem Reichthum ſeiner Gnade. — Amen.

Der Paſtor: Herr thue unſre Lippen auf;

Antwort der Gemeinde: Daß unſer Mund deinen Ruhm verkündige.

Der Paſtor: Ehre ſei dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geiſte!

Antwort: Wie es war im Anfang, jetzt iſt, und ſein wird immerdar.

Der Paſtor: Lobet den Herrn!

Antwort: Alles, was Odem hat, lobe den Herrn! Halleluja.

(Nun wird ein Loblied geſungen. Alsdann ſpricht der Paſtor:)

Laſſet uns beten:

Allmächtiger Gott und Vater! der du geſagt haſt in deinem heiligen Worte: wo der Herr nicht das Haus bauet, ſo arbeiten umſonſt, die daran bauen; wir bitten dich: du wolleſt Segen und Gedeihen zu dem Werke verleihen, das wir in deinem Namen und zu deiner Ehre hier begonnen haben. Gib, du getreuer Gott! daß es unter deiner väterlichen Obhut glücklich vollendet werde, und daſtehe unter uns als ein Tempel, darinnen deine Herrlichkeit wohnet. Wende von dieſem Baue gnädiglich jeden Unfall ab, und breite deine ſchützende Hand auch über alle aus, welche an demſelben arbeiten, daß ſie durch dein Aufſehen vor Schaden und Gefahr bewahret und in allen Mühen und Sorgen geſtärkt werden.

Gott, Vater unſers Herrn Jeſu Chriſti, und durch denſelbigen auch unſer Vater! wenn wir dich heute anrufen um deinen Beiſtand bei dem Bau dieſes irdiſchen Hauſes, ſo bitten wir dich noch viel mehr: du wolleſt die Diener deiner heiligen Kirche, welche dein Wort verkündigen und deine Sacramente verwalten, in deinen allmächtigen Schutz nehmen, und dieſe ganze Gemeinde feſt erbauet ſein laſſen auf den Grund der Apoſtel und Propheten, da Jeſus Chriſtus der Eckſtein iſt, damit ſie, in Kraft deines heiligen Geiſtes, durch das Band des Glaubens und der Liebe in einander gefügt, zu einem heiligen Tempel und zu einer Behauſung Gottes im Geiſte werden möge. Ewiger, dreieiniger Gott! der du überſchwenglich thun kannſt über Alles, das wir bitten oder verſtehen, dir ſei Ehre in der Gemeine die in Chriſto Jeſu iſt, zu aller Zeit von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Vater unſer, der du biſt im Himmel, u. ſ. w.

(Die Feier wird nun noch beſchloſſen mit Ertheilung des kirchlichen Segens.)

Kirchweihe.

Eingangsspruch:

Wie lieblich sind deine Wohnungen, Herr Zebaoth! Ein Tag in deinen Vorhöfen ist besser, denn sonst tausend. Machet die Thore weit und die Thüren der Welt hoch, daß der König der Ehren einziehe! Wer ist derselbe König der Ehren? — Es ist der Herr Zebaoth. Er ist der König der Ehren.

Collecte:

Wir loben dich, wir benedeien dich, wir beten dich an, wir preisen dich, wir sagen dir Dank um deiner herrlichen, großen Ehre willen: Herr Gott, himmlischer König, allmächtiger Vater, Herr, du eingeborner Sohn Gottes, Jesu Christe, und Herr, du Gott, heiliger Geist! Herr Gott, du Lamm Gottes, du Sohn des Vaters, der du trägst die Sünde der Welt, erbarm' dich unser! der du trägst die Sünde der Welt, nimm an unser Gebet! der du sitzest zur rechten Hand des Vaters, erbarm' dich unser! Denn du allein bist heilig, du bist allein Gott der Herr, du bist allein der allerhöchste, Jesu Christe, mit dem heiligen Geist in der Herrlichkeit des Vaters. — Amen.

Epistel: Offenb. 21, 1 — 5.

Graduale:

Siehe, wie die Augen der Knechte auf die Hände ihrer Herren sehen, wie die Augen der Magd auf die Hände ihrer Frauen; also sehen unsre Augen auf den Herrn, unsern Gott, bis er uns gnädig werde. Halleluja.

Evangelium: Luc. 19, 1 — 10.

(Nun folgt das Glaubensbekenntniß. — Darnach folgender Weihact:)

Dieweil es Gott dem Herrn gefallen hat, uns dies Haus so

weit vollenden zu lassen, so weihen wir hier anwesende Prediger des Evangeliums dasselbe mit seiner Kanzel, seinem Taufstein und Altare, seiner Glocke und Orgel, seinen Stühlen und Wänden zum Dienste des dreieinigen Gottes, unter dem Namen der (deutschen) evangelisch lutherischen N. N.=Kirche: daß darin Gottes reines Wort gepredigt, die heiligen Sacramente nach der Vorschrift des Evangeliums verwaltet, und alle kirchlichen Handlungen dem Worte Gottes gemäß verrichtet werden. Ja dazu ordnen und weihen wir dies ganze Haus, im Namen Gottes, des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes! Amen.

Weil aber die Weihe des Tempels, von Menschenhand gebaut, nichts fruchtet, wenn nicht eine andere Weihe hinzukommt, — die Weihe Derer, welche darin anbeten wollen: so fordere ich sämmtliche Anwesende auf, sich mit Allem, was sie sind und haben, dem Dienste Gottes zu weihen. — Ihm sei geweihet unsre Seele mit allen ihren Kräften, daß sie erneuert werde zum Bilde Deß, der sie geschaffen hat, in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit! — Ihm sei geweihet unser Leib, daß er sei und bleibe ein Tempel des heiligen Geistes, und daß alle seine Glieder und Sinne Gott geheiligte Gefäße und Werkzeuge seien! — Ihm sei geweihet unser Beruf und Stand, daß wir ihn brauchen mögen, treulich Gutes zu thun und unsern Vater im Himmel zu preisen! — Ihm sei geweihet unser ganzes Leben, daß jeder Tag ein Zeuge werden möge, seine Gnade sei nicht vergeblich gewesen an uns; daß wir leben, um ihn zu loben.

So werde die Weihe dieses Hauses zur Weihe für uns selbst. Und alles Volk sage dazu: Amen!

Die Gemeinde antwortet: Amen.

Der Pastor spricht: Lasset uns beten:

Herr Gott himmlischer Vater! Siehe in Gnaden herab auf diese Stätte, daß sie geschützt sei gegen jede Gefahr; und daß geschützt seien Alle, die sie in Zukunft betreten werden. Erfülle

an ihnen, o Herr! deine Zusage: Ich will mitten unter euch wohnen; ich will euer Gott sein, und ihr sollt meine Söhne und Töchter sein. Mögen sie stets dein Heiligthum betreten mit Ehrfurcht und nie es verlassen ohne Segen. Erhalte, o barmherziger Gott, in deiner seligen Gemeinschaft die Kinder, die hier in der Taufe dir geheiligt werden; nähre und stärke sie mit der lautern Milch des Evangeliums; und wenn sie den Gnadenbund mit dir erneuern, so erneure du sie mit deinem heiligen Geist und bewahre sie in deiner Furcht zum ewigen Leben. Wer hier das heilige Sacrament des Altars empfängt, dem gib ein demüthiges und gläubiges Herz, das deine Vergebung verlangt, und laß ihn im Tode Jesu Christi das Leben finden. Verleihe, o Gott, daß dein Wort stets von dieser Kanzel verkündigt werde in seiner Lauterkeit und Kraft, daß es sinke als edler Kern in feine, gute Herzen, und unter deines Geistes mächtigem Beistand reiche Früchte der Gerechtigkeit und Gottseligkeit trage. Sende stets getreue Arbeiter deines Wortes. Vereinige in der Liebe zu dir die Herzen derer, die sich hier vor deinem Angesicht die Hand zum Ehebunde reichen; wohne bei ihnen mit deiner Gnade und bewahre sie, sammt den ihrigen auf dem Wege des Friedens. Laß alle, die von den Gräbern der Ihrigen hierher kommen, durch dein Wort aufgerichtet werden, und getröstet von hinnen gehen. Wer hier im rechten Glauben zu dir betet, den wollest du hören, und ihm gewähren nach deinem guten und gnädigen Willen. Insbesondere aber wollest du dich gnädiglich wenden zu unsrer Fürbitte für unser Land, für dessen Obrigkeit und Unterthanen, für Kirchen und Schulen, für Arme und Verlassene, für Wittwen und Waisen, für Kranke und Sterbende. Erhalte uns und deine ganze Christenheit auf Erden im rechten einigen Glauben, zum ewigen Leben, durch Christum deinen lieben Sohn, unsern Herrn. — Amen.

Orgelweihe.

(Der öffentliche Gottesdienst beginnt ohne Orgelbegleitung, etwa mit dem Gesang: „Herr wir singen deiner Ehre," u. s. w. Auch die Responsorien beim Altardienst werden ohne Orgelbegleitung gesungen. Statt der Perikopen des Tages mag man Ps. 147. und 148. verlesen. In diesem Fall nehme man als Eingangsspruch Ps. 33, 1. — 3. oder: Ps. 34, 2. — Nachdem der gewöhnliche Altardienst mit dem apostolischen Glauben und den Responsorien beendigt ist, beginnt die Orgelweihe nach folgendem Formular:)

Ihr Lieben in Christo!

Wir haben heute hier Orgelweihe. Weihen heißt, zu einem heiligen, religiösen Gebrauche oder Zwecke widmen oder bestimmen. Da nun Gott der heilige Geist im Psalmbuche uns lehrt, daß wir Gott auch mit Werkzeugen des Lobes loben und verehren sollen, so ist es nicht allein billig und recht, daß wir solche Werkzeuge des Lobes zum Lobe Gottes gebrauchen, sondern auch, daß wir dieselben zu diesem Zweck, und nur zu diesem allein, auf eine feierliche Weise bestimmen oder weihen, gleichwie wir ganze Kirchen zum Gebrauche des Gottesdienstes und zur Ehre des dreieinigen Gottes weihen.

Vernehmet nun im Glauben, wie der heilige Geist im 150. Psalm uns lehret, mit Werkzeugen des Lobes Gott den Höchsten zu loben. — Wir lesen hier also: „Halleluja! Lobet den Herrn in seinem Heiligthum. Lobet ihn in der Feste seiner Macht. Lobet ihn in seinen Thaten. Lobet ihn in seiner großen Herrlichkeit. Lobet ihn mit Psalter und Harfen. Lobet ihn mit Pauken und Reigen. Lobet ihn mit Saiten und Pfeifen. Lobet ihn mit hellen Cymbeln. Lobet ihn mit wohlklingenden Cymbeln. Alles, was Odem hat, lobe den Herrn. Halleluja!" — Und so weihe ich die hier erbaute Orgel zu einem Werkzeug des Lobes Gottes in der hiesigen christlichen Gemeine, und erkläre hinfort, daß dieselbe zu dem alleinigen Gebrauch bestimmt sei, daß damit der dreieinige Gott gelobet und geprie-

sen werde. — Im Namen des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes! Amen.

Weil aber diese Weihe nichts fruchtet, wenn nicht eine andere Weihe hinzukommt, so fordere ich die ganze Gemeine auf, sich selbst, mit Allem was sie ist und hat, zum Lobe Gottes zu weihen. Ihm sei geweihet unser Herz, daß wir dem Herrn singen und spielen in unsern Herzen. — Ihm sei geweihet unser Mund, daß wir mit Einem Munde Gott loben. — Ihm sei geweihet Seele und Leib, daß unser ganzes Leben zum Lobe Gottes gereiche, hier zeitlich und dort ewiglich. Amen.

Lasset uns beten:

Dreieiniger Gott, Vater, Sohn und heiliger Geist! wir bitten dich: laß dir in Gnaden unsre Weihe gefallen. Heilige und segne das schwache Lob, welches wir im rechten einigen Glauben, mit Herz und Mund und mit dem hier aufgerichteten Werkzeug des Lobes, dir für alle deine Gaben und Wohlthaten darbringen; und hilf uns auch, daß wir würdig erfunden werden, dich, der du bist würdig zu nehmen Preis, Ehre und Lob, einst loben zu dürfen, mit allen Heiligen und Auserwählten im obern Heiligthum, von Ewigkeit zu Ewigkeit, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

(Es mag nun gesungen werden das Lied: Bringt her dem Höchsten Preis und Dank; u. s. w., wozu der Pastor auffordert mit folgenden Worten:)

So begleite nun du, zum Lobe Gottes geweihtes Werkzeug, zum erstenmal das Lob der Gemeine Gottes, die jetzt singt das Lied, No. —: (Bringt her dem Höchsten Preis und Dank!) u. s. w.

(Nach einer kleinen Pause spricht der Pastor, das Angesicht zur Orgel wendend:)

Lasse Jehovah zu Ehren,
Nun deine Musicam hören. —

(Die volle Orgel ertönt. — Die Gemeinde singt. — Nach dem Gesang folgt eine zur Orgelweihe passende Predigt. Der Schluß des Gottesdienstes ist wie gewöhnlich. Die Orgel begleitet jedoch jedesmal, wenn gesungen wird, den Gesang.)

Glockenweihe.

(Die Glocke wird, wenn thunlich, vor dem Altar aufgestellt. — Nach einer für die Feierlichkeit geeigneten Predigt tritt der Pfarrherr vor den Altar, und spricht:

Ihr Lieben in Gott!

Vor unsern Augen ist eine Glocke, welche wir heute weihen, d. h. zum kirchlichen oder gottesdienstlichen Gebrauch bestimmen wollen, daß sie sei ein Werkzeug, womit dem Volk des Herrn hiesigen Orts Zeichen gegeben werden, wann es zusammenkommen soll; und womit es ermahnt werde zum gemeinschaftlichen Gebet, so wie auch zur gemeinsamen Liebespflicht bei eiliger Hilfe in des Nächsten Noth, und zur Theilnahme an des Nächsten Trauer oder Freuden. — Mit Trompeten ließ Gott einst sein Volk zusammenrufen. Unter Glöckchen- oder Schellenklang ließ er seinen Priester Aaron dienen, daß man seinen Klang hörte, wenn er aus- und einging in das Heilige vor dem Herrn. Und mit Posaunen wurde die Feier festlicher Tage angekündigt. — Solcherlei Zeichen und Mahnungen werden nun seit dem vierten Jahrhundert in der christlichen Kirche gegeben durch die Glocken. Es ist daher billig und recht, daß wir dieselben zu kirchlichen Zwecken nicht nur gebrauchen, sondern auch weihen, gleichwie wir ganze Kirchen zum Gebrauch des öffentlichen Gottesdienstes dem dreieinigen Gott weihen.

Vernehmet nun zum Ersten, wie Gott sein Volk durch Trom-

peten zusammenrufen ließ. Also lesen wir im 4. Buch Mosis im 10. Capitel vom 1. bis 10. Vers:

(Diese Stelle wird nachgeschlagen und gelesen.)

Höret auch zum Andern, wie Gott den Priester Aaron mit Glöckchen oder Schellen im Heiligen aus- und eingehen ließ. Im 2. Buch Moses im 28. Capitel lesen wir vom 31. bis 35. Vers also:

(Auch diese Stelle wird nachgesucht und gelesen.)

Zum dritten, höret auch den Aufruf zur Feier festlicher Tage. Also stehet geschrieben im 81. Psalm vom 2. bis 11. Vers:

(Diese Stelle wird auch gelesen.)

Und dieser Gott ist auch unser Gott, immer und ewiglich. Zu seiner Ehre weihe ich nun diese Glocke, und bestimme sie zu dem Gebrauch, daß damit dem Volke Gottes hiesigen Orts gegeben werden Zeichen der Zusammenkunft, des gemeinschaftlichen Gebets, der eiligen gemeinschaftlichen Nothhilfe und der Theilnahme an der Trauer und den Freuden des Nächsten.

(Der Pfarrherr ergreift nun den Schlägel der Glocke und schlägt dreimal an, indem er ferner spricht:

Ja, dazu ordne und weihe ich dieses Werkzeug, im Namen Gottes des Vaters, — und des Sohnes, — und des heiligen Geistes! — Amen.

Lasset uns beten:

Herr Gott, himmlischer Vater! wir bitten dich: laß dir gnädiglich diese Weihe gefallen, und gib, daß unter deinem Schutz und Segen dies zu deiner Ehre geweihte Werkzeug dazu dienen möge, wozu es bestimmt ist, daß Jeder, der es hört, freudig und gläubig der Mahnung desselben folge, und Keiner, den diese Glocke mahnt, sich böswillig seiner Pflicht entziehe, bis der Tod uns zu den Vätern wird gesammelt haben und die letzte Posaune

uns ruft zum Eingang in's obere Heiligthum, in dein ewiges himmlisches Reich, durch Jesum Christum deinen lieben Sohn, unsern Herrn, in dessen Namen wir noch mit deinen gläubigen Kindern auf Erden also beten:

Vater unser — u. s. w.

(Der Gottesdienst wird beendigt auf gewöhnliche Weise.)

Einweihung eines Gottesackers.

(Der Anfang geschehe mit den Worten:)

Anbetung sei Gott, dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geist, wie es war im Anfang, jetzt ist, und sein wird immerdar. — Amen.

(Es folgt nun eine Vorlesung aus heiliger Schrift, und darnach eine Rede des Pfarrherrn. — Zum Vorlesen mögen genommen werden: Ps. 90,; 1. Mos. 23,; Hes. 37, 1—14,; 1. Cor. 15, 42—44, 53—57. — Hierauf spreche er folgendes Gebet:)

Lasset uns beten:

Allmächtiger, gerechter und heiliger Gott! der du die Menschen lässest sterben und sprichst: kommt wieder, Menschenkinder! wir haben uns demüthig hier vor deinem Angesicht versammelt, um unter Gebet und Segen dieses Feld seiner ernsten Bestimmung, von nun an eine Ruhestätte der Todten zu sein, feierlich zu übergeben.

Herr, unser Gott und Vater! verleihe uns dazu deinen Beistand und Segen. Nimm die ernste Stätte in deine gnädige Obhut, und laß sie uns heilig sein, damit sie bewahrt bleibe vor aller sündlichen Entweihung, und die Todten hier in Frieden ruhen, bis sie deine Stimme hören und nach deinem Willen aus dem Grabe auferstehen werden.

Herr Jesu Christe! der du einst am Kreuze für uns gestorben bist, die wir nach dem leiblichen Tode auf Vergebung und Seligkeit harren, heilige diese Stätte zu einem Tempel deiner Ehre, da man dich predigt als den Erlöser und Versöhner, und da man wartet auf deine Barmherzigkeit, wie auf dein Gericht.

Heiliger Geist, du mächtiger Regierer! Laß dein allmächtiges Wort auch an dieser Stätte tief eindringen in die Herzen Aller, die es hören, damit sie die Kürze ihrer Gnadenzeit, den schnellen Tod und das Gericht recht ernstlich erwägen, und in dieser ihrer Zeit bedenken mögen, was zu ihrem Frieden dient.

Herr unser Gott! wir wissen nicht, wann du auch uns zu unsern Vätern sammeln wirst. Darum befehlen wir unsern Leib und unsre Seele in deine Hand. Sei im Leben unsre Hilfe, und im Sterben unser Trost, auf daß wir, wir leben oder sterben, dein seien und dein bleiben, auch allezeit mit Freuden bekennen dürfen: Tod, wo ist dein Stachel! Hölle, wo ist dein Sieg? Dir aber, o Gott, sei Dank, der du uns den Sieg gegeben hast durch unsern Herrn Jesum Christum. — Amen.

(Nun erhebt der Pfarrherr seine rechte Hand über das Feld und spricht:)

Kraft des mir verliehenen Amtes, als Diener der Kirche Christi, weihe ich diese Stätte zu einer Ruhestätte für die Leiber der nach Gottes Willen heimgegangenen Seelen; zu einem Acker Gottes, auf welchem gesäet wird das Verwesliche, damit es auferstehe unverweslich. Ich weihe sie im Namen unsers Gottes, des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Vater unser, der du bist im Himmel, u. s. w.

Der Herr segne euch, u. s. w.

Das Begräbniß.

Im Hause.

(Im Leichenhause beginnt man mit Gesang. Entweder singen die Schulknaben mit dem Schullehrer allein, oder die ganze Versammlung singt. — Darnach spricht der Pfarrherr:)

Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi, und die Liebe Gottes, und die Gemeinschaft des heiligen Geistes sei mit euch Allen. Amen.

Ihr Lieben in Gott!

Dieweil es Gott, dem Herrn über Leben und Tod, gefallen hat, die Seele unsers entschlafenen Mitbruders (unsrer entschlafenen Mitschwester, — des entschlafenen Kindleins) aus der Zeit in die Ewigkeit abzurufen, so lasset uns in christlicher Hoffnung des ewigen Lebens und seliger Erwartung einer fröhlichen Auferstehung (diesen Sarg zuschließen und) den entseelten Leichnam zu seiner Ruhestätte bringen. Gott und der Vater unsers Herrn Jesu Christi, der Vater der Barmherzigkeit und Gott alles Trostes, der uns tröstet in aller unsrer Trübsal, der tröste euch reichlich durch Christum! Amen. Wir ziehen nun in christlicher Ordnung zuerst zum Grabe, und dann zur Kirche; beten aber zuvor noch jetzt ein stilles, gläubiges „Vater unser!"

Am Grabe.

(Wenn der Sarg ins Grab gesenkt ist, spreche der Pfarrherr:)

Der Mensch, vom Weibe geboren, lebt kurze Zeit und ist voll Unruhe; er gehet auf, wie eine Blume, und fällt ab, und fleucht wie ein Schatten, und bleibet nicht.

Mitten wir im Leben sind
Mit dem Tod umfangen.
Wen suchen wir, der Hülfe thut,
Daß wir Gnad' erlangen?
Das bist du, Herr! alleine.
Uns reuet unsre Missethat,
Die dich Herr erzürnet hat.
Heiliger Herre Gott!
Heiliger starker Gott!
Heiliger barmherziger Heiland,
Du ewiger Gott!
Laß uns nicht versinken
In der bittern Todesnoth.

Lasset uns beten:

O allmächtiger Gott, der du durch den Tod deines Sohnes die Sünde und den Tod zu nichte gemacht, und, durch seine Auferstehung, Unschuld und ewiges Leben wieder gebracht hast, auf daß wir, von der Gewalt des Teufels erlöset, und durch die Kraft derselben Auferstehung auch unsre sterblichen Leiber, von den Todten zum ewigen Leben auferwecket werden sollen: verleihe uns gnädiglich, daß wir solches festiglich und von ganzem Herzen glauben, und die fröhliche Auferstehung unsers Leibes mit allen Seligen erlangen mögen, durch denselbigen deinen Sohn Jesum Christum, unsern Herrn. — Amen.

Nachdem es Gott, dem allmächtigen Herrn über Leben und Tod, gefallen hat, die Seele unsers entschlafenen Mitbruders (unsrer entschlafenen Mitschwester, — des entschlafenen Kindes) aus der Zeit in die Ewigkeit zu nehmen, so übergeben wir seinen (ihren) Leib der Erde, — Erde zu Erde, Asche zu Asche, Staub zu Staub, — in der christlichen Hoffnung, daß Jesus Christus, welcher unsern nichtigen Leib verklären wird, daß er ähnlich

werde seinem verklärten Leibe, am jüngsten Tage auch den Leib, welchen wir jetzt mit Erde bedecken, vom Grabe auferwecken, mit der Seele vereinen, und zur ewigen Seligkeit (Ewigkeit) einführen werde.

(Nun wird der Sarg mit Erde zugedeckt, während entweder die Schulknaben allein, oder die Anwesenden alle, singen aus dem Liede: Nun laßt uns den Leib begraben, u. s. w.; oder sonst ein passendes Lied. — Man betet hierauf noch ein stilles gläubiges „Vater unser," und geht dann in stiller Ordnung zur Kirche.)

In der Kirche.

(In der Kirche beginnt man mit Gesang, etwa mit dem Liede: Christus der ist mein Leben, u. s. w.; oder mit einem andern passenden Liede. Während des Gesangs tritt der Pfarrherr in den Altar, und nach beendigtem Gesang fährt man also fort:)

Past. Ich weiß, daß mein Erlöser lebet. Und er wird mich hernach aus der Erde auferwecken. Halleluja!

Gem. Halleluja! Halleluja! Halleluja!

Past. Der Herr sei mit euch!

Gem. Und mit deinem Geiste!

Past. Lasset uns beten:

Allmächtiger Herr Gott! der du uns in deinem Worte gelehret hast, daß wir uns über Diejenigen, welche in Christo entschlafen sind, nicht allzusehr betrüben sollen: verleihe uns gnädiglich, daß wir uns deines Wortes getrösten, und in der Zukunft unsers Herrn Jesu Christi, deines Sohnes, mit allen abgeschiedenen Gläubigen zu den ewigen Freuden glücklich gelangen, durch unsern Herrn Jesum Christum. — Amen.

Oder:

Past. Herr kehre dich doch wieder zu uns, und sei deinen Knechten gnädig. Halleluja!

Gem. Halleluja! Halleluja! Halleluja!

Past. Der Herr sei mit euch!
Gem. Und mit deinem Geiste!
Past. Lasset uns beten:

Allmächtiger, barmherziger Herr Gott und Vater! wir bitten dich herzlich, du wollest dich zu deinem Volk, deiner Majestät unterworfen, gnädiglich wenden, und, damit wir durch den Grimm des jähen und schnellen Todes nicht übereilet werden, uns durch deine allmächtige Hand gnädiglich bewahren, durch Jesum Christum deinen lieben Sohn, unsern Herrn. — Amen.

(Hierauf verliest der Pfarrherr eine der folgenden Lectionen:)

Bei gewöhnlichen Todesfällen: 1. Theff. 4, 13—18; oder: Joh. 5, 24—29; oder: 1. Cor. 15, 35—50; oder: 1. Cor. 15, 51—57; oder: Ps. 90.

Bei der Leiche eines Erwachsenen: Joh. 11, 20—27.
" " Jünglings: Luc. 7, 11—25.
" " einer Jungfrau: Matth. 9, 18. 19. 23—25.

In Pestilenzzeiten: Röm. 8, 31—39; oder: 4. Mos. 21 6—9; verbunden mit Joh. 3, 14. 15.

Bei plötzlichen Todesfällen: Luc. 13, 1—5; oder: Ps. 103, 15—18.
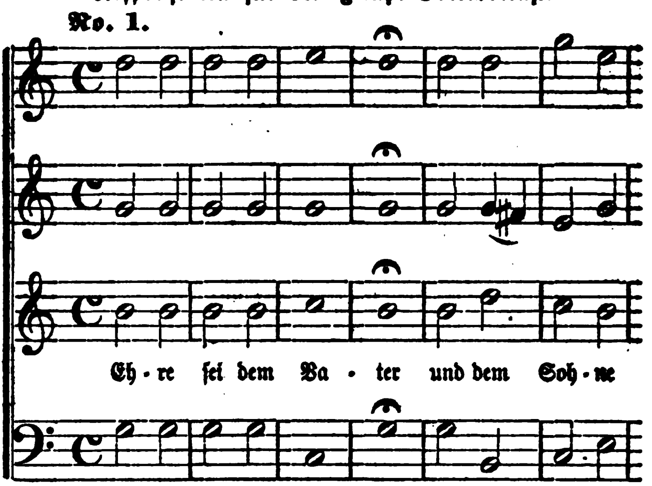
Bei Kinderleichen: Marc. 10, 13—16.
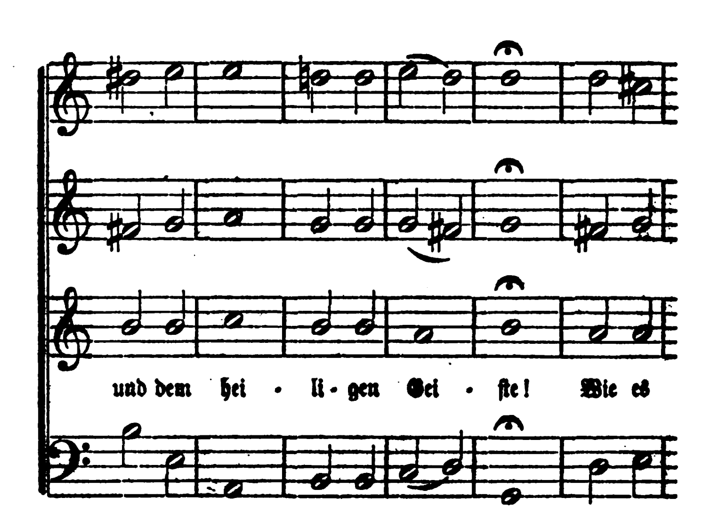
(Nach der Lection folgt Gemeindegesang; — und der Pfarrherr besteigt die Kanzel. — Es folgt die Predigt; — das „Vater unser;“ — die Personalien des Verstorbenen; — Gesang; — der Pfarrherr steigt während dieses Gesanges von der Kanzel, tritt an den Altar, und nach beendigtem Gesang schließt er mit dem kirchlichen Segen.)
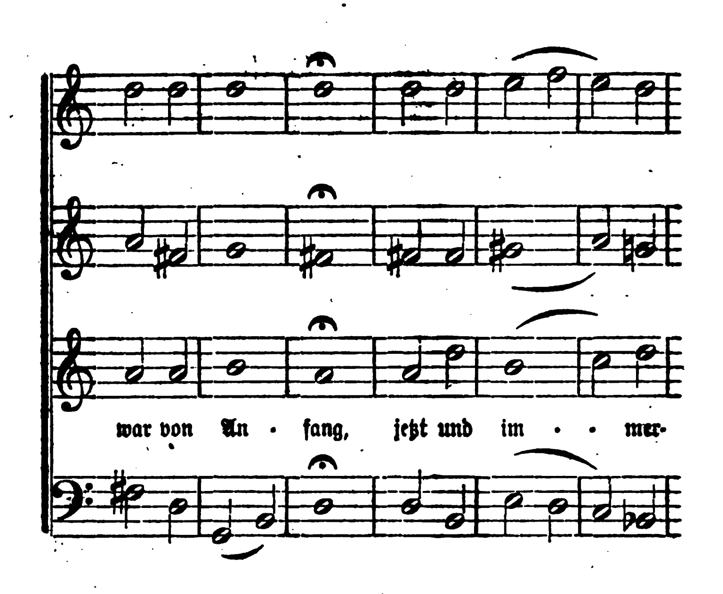
Musikalische Beilage.
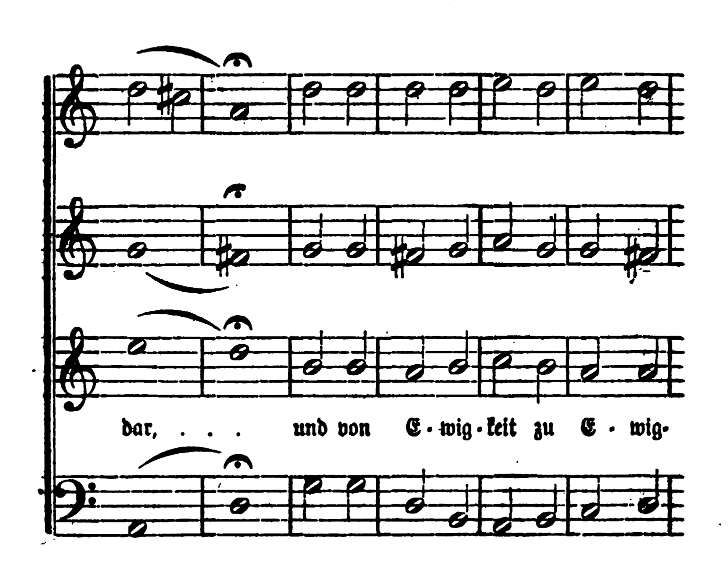
Responsorien für den Haupt-Gottesdienst.
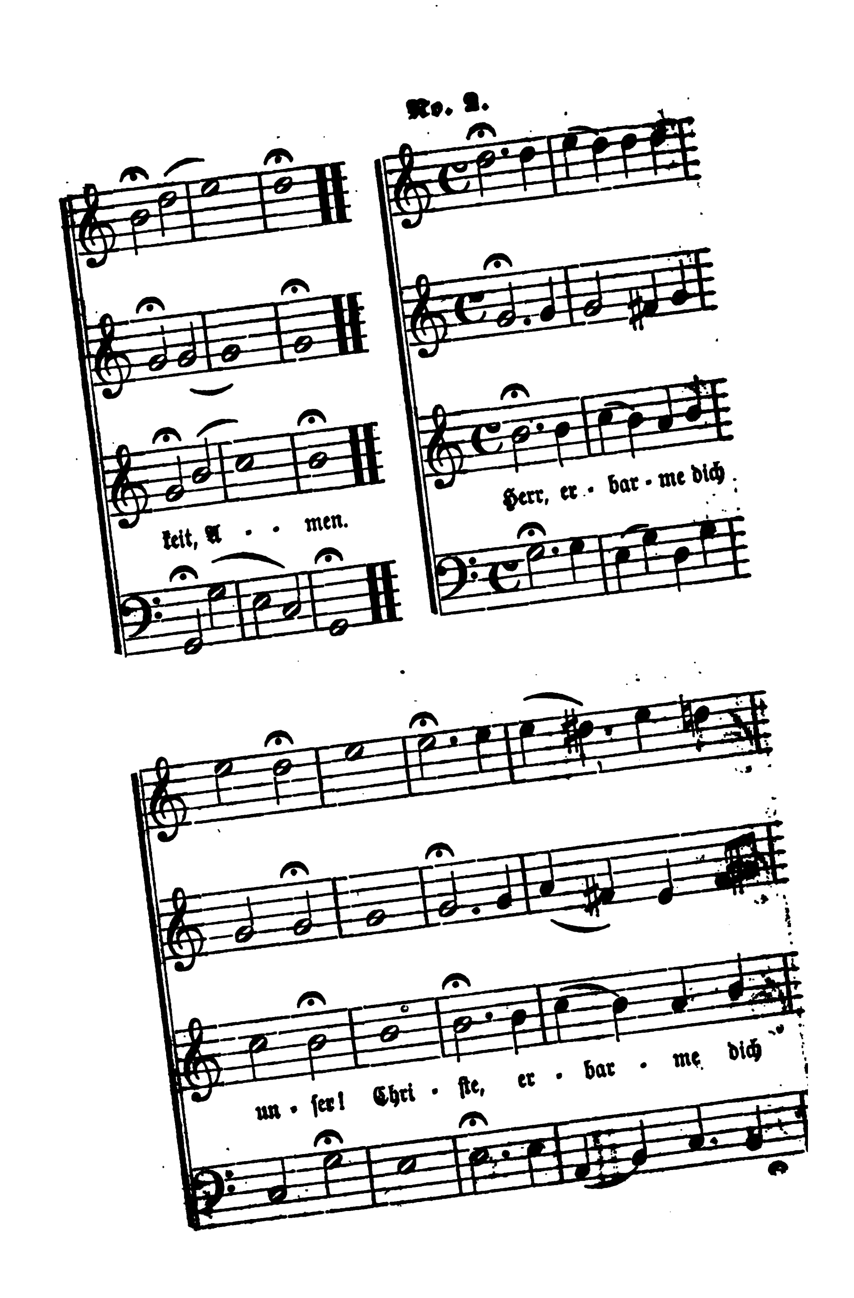
No. 1.
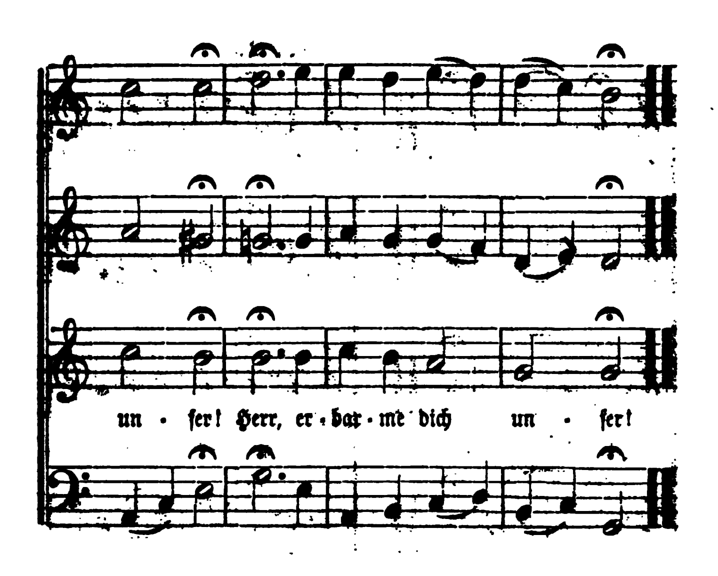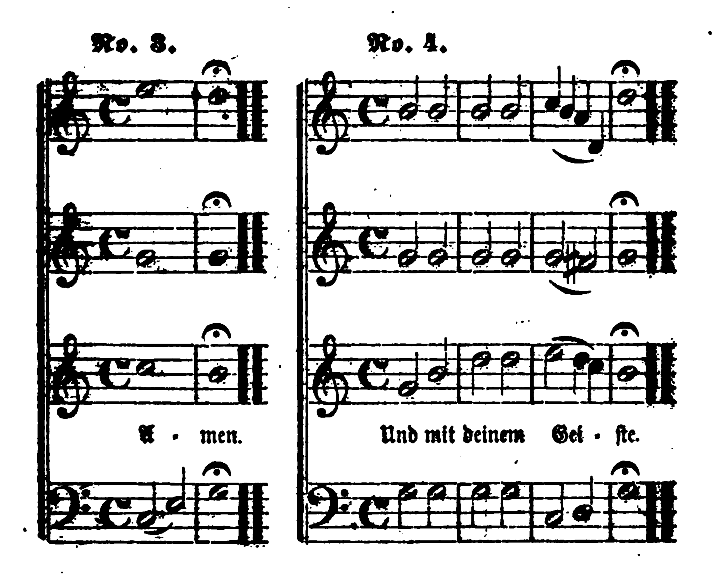





war von An - fang, jetzt und im - - mer-


dar, . . . und von E - wig - keit zu E - wig-
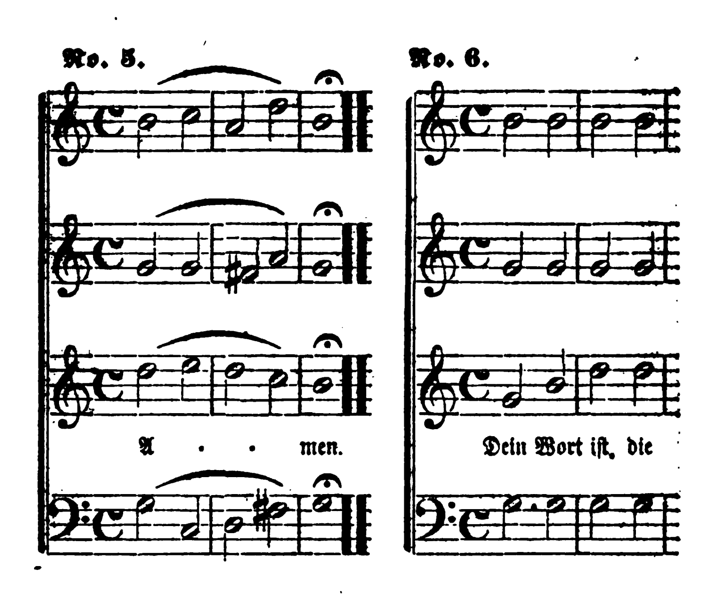

No. 2.
keit, A - - men.
Herr, er - bar - me dich
un - ser! Chri - ste, er - bar - me dich
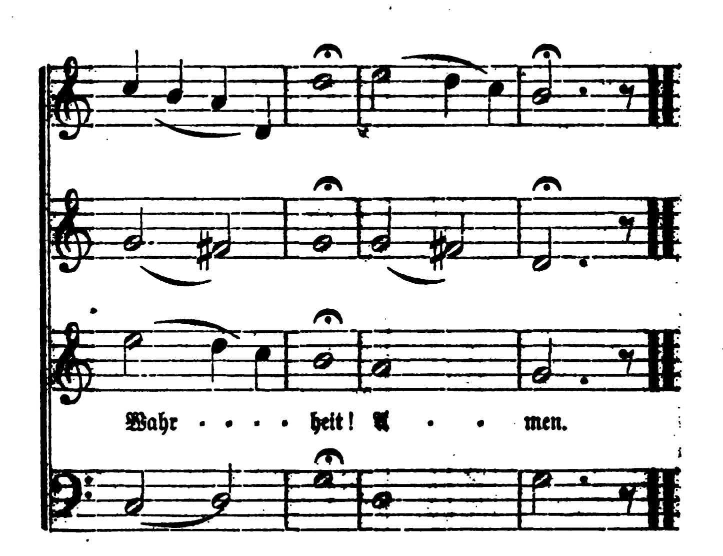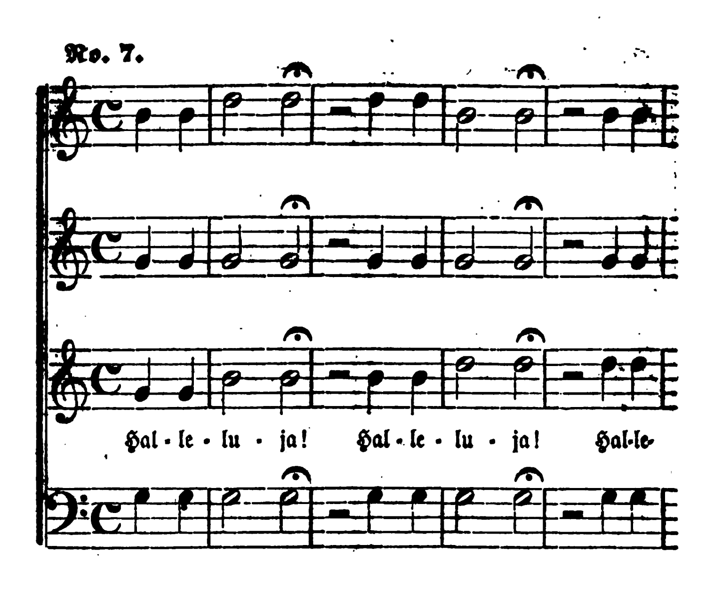


No. 3. No. 4.
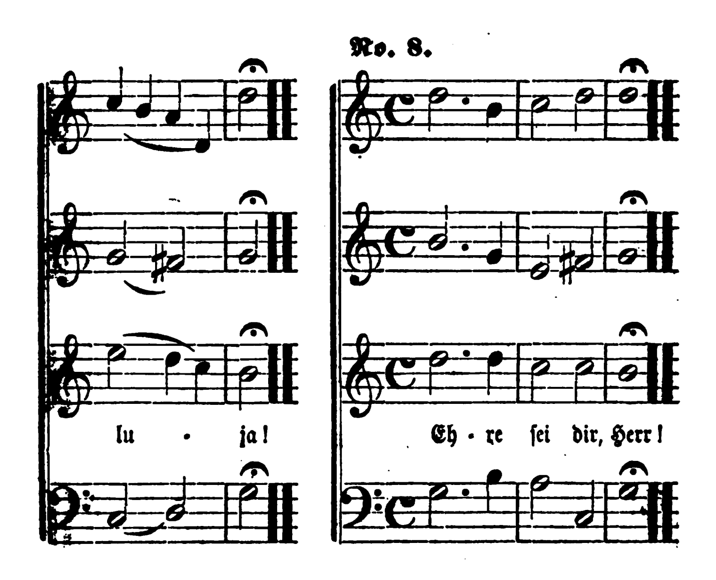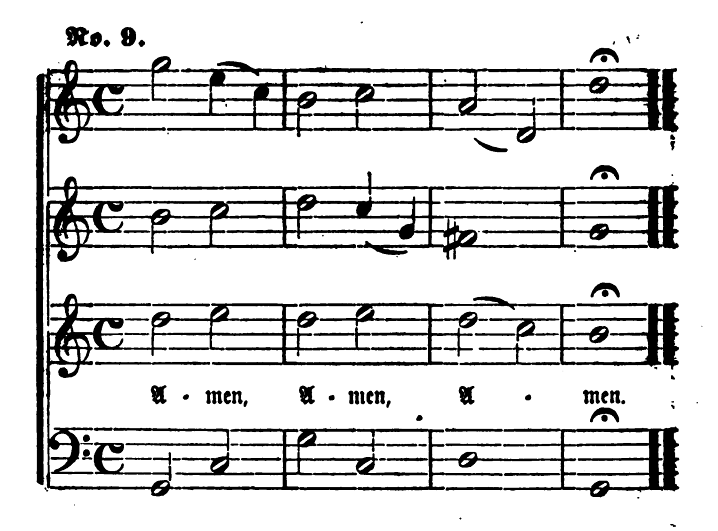


No. 5. No. 6.





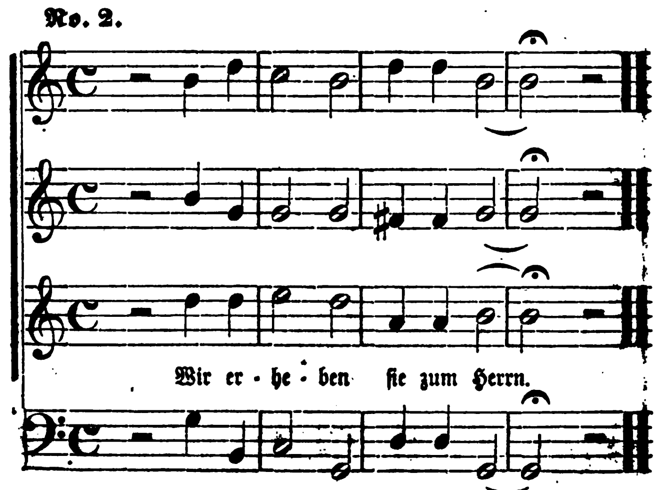

No. 7.
Hal - le - lu - ja! Hal - le - lu - ja! Hal-le-


lu - ja!
No. 8.
Eh - re sei dir, Herr!
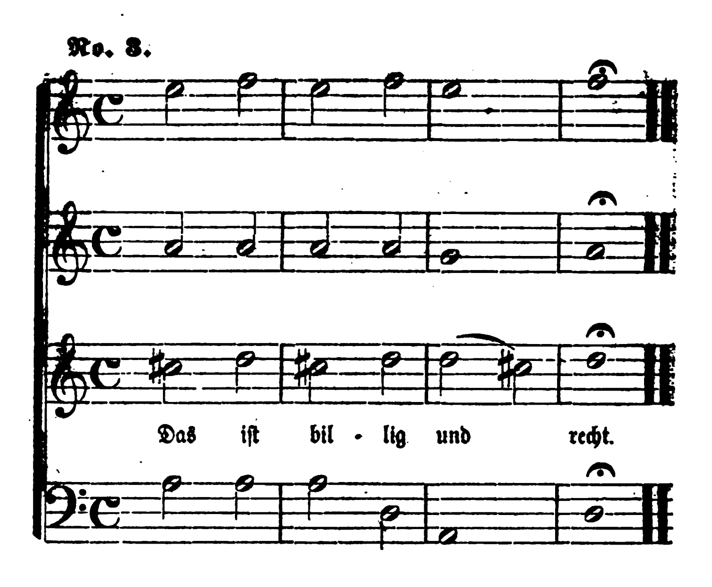


Responsorien zur Feier des heiligen Abendmahls.
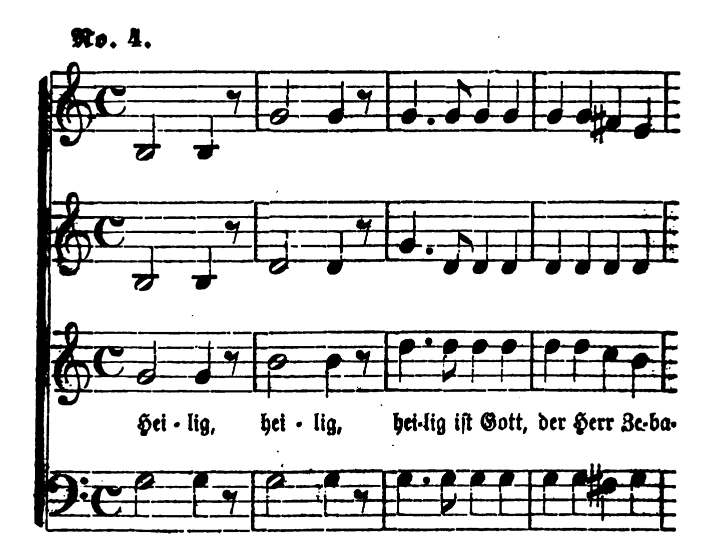
No. 1. (Siehe No. 4 für den Hauptgottesdienst.)
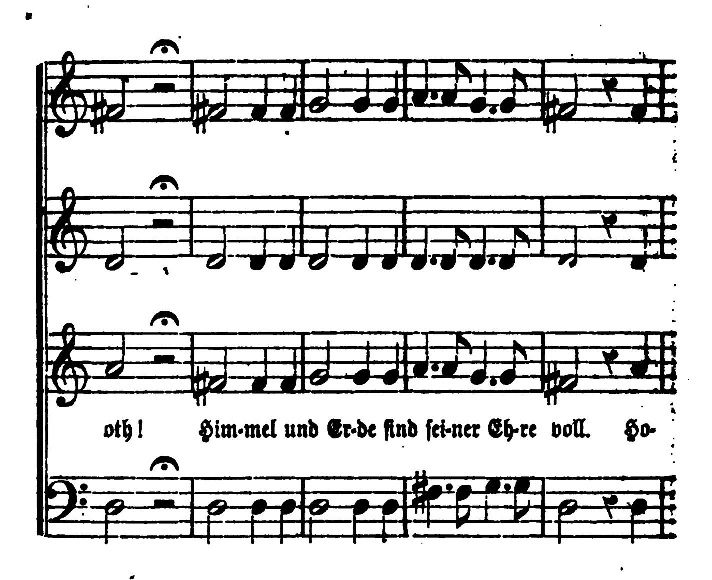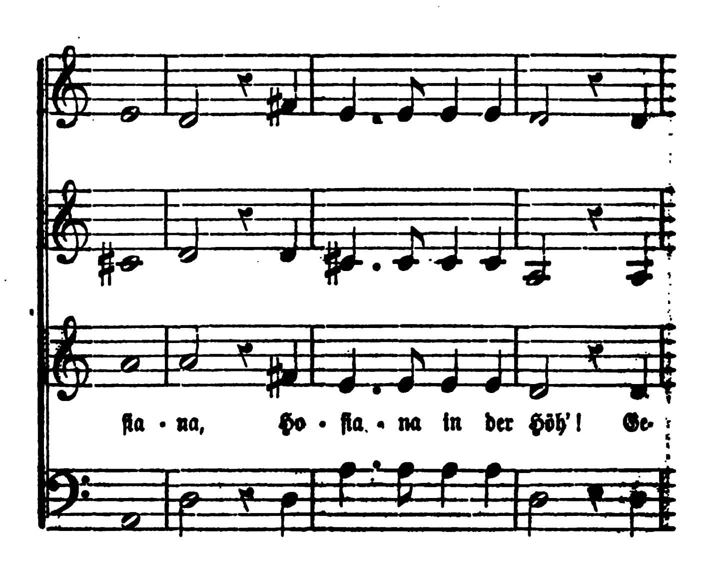


No. 3.
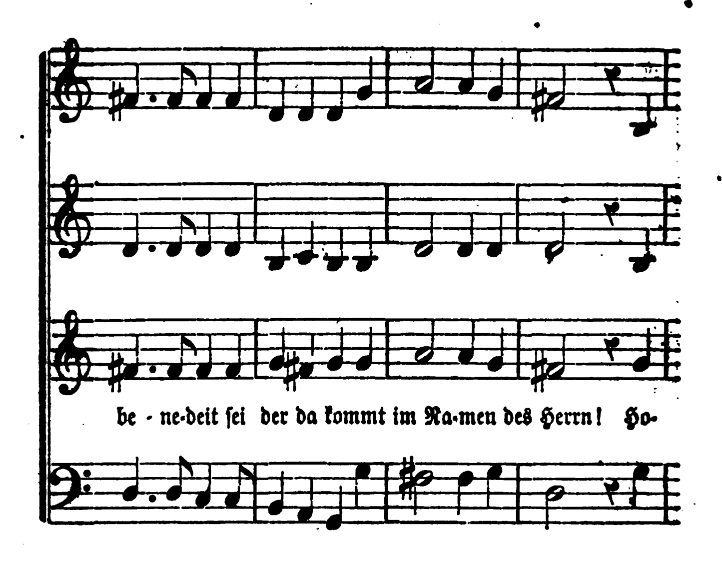

Das ist bil - lig und recht.
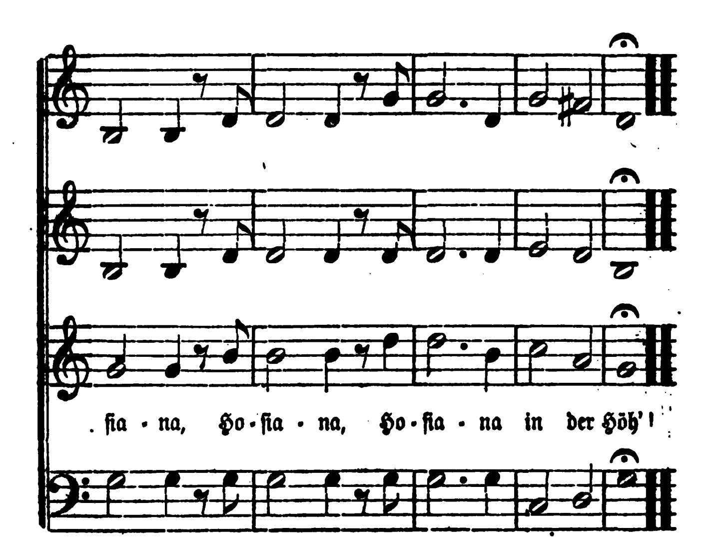
No. 4.


Hei - lig, hei - lig, hei-lig ist Gott, der Herr Ze-ba-


oth! Him-mel und Er-de sind sei-ner Eh-re voll. Ho-
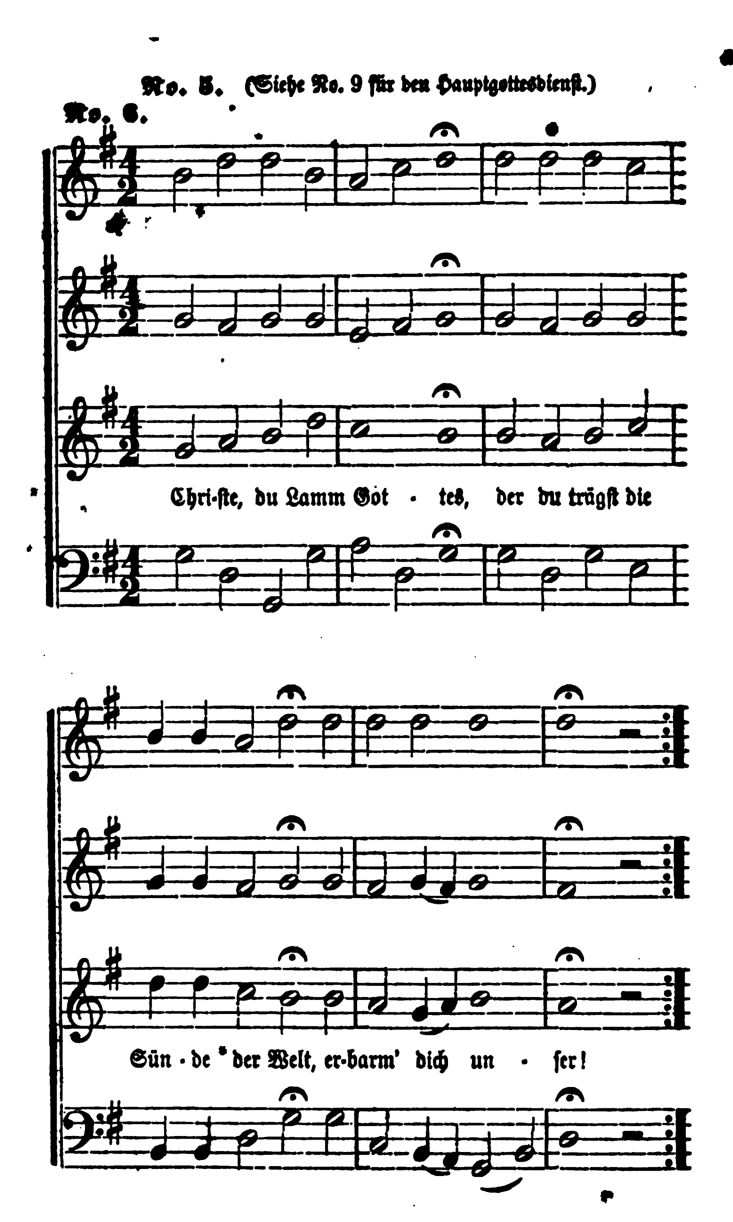

sia - na, Ho - sia - na in der Höh'! Ge-

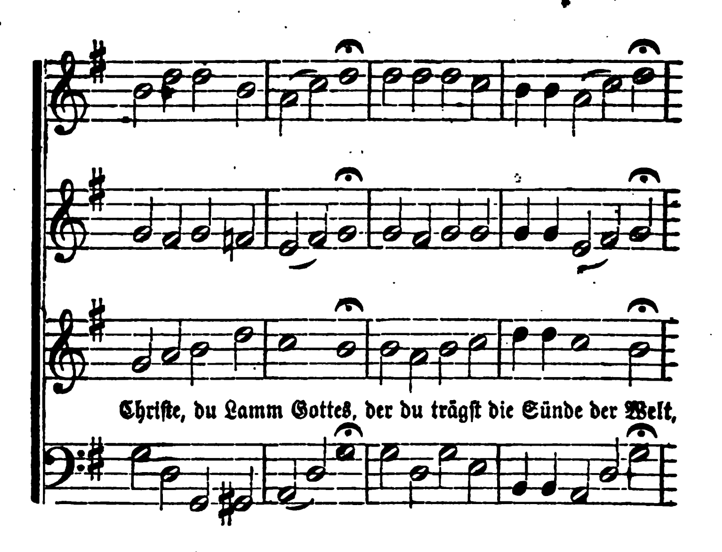

be - ne-deit sei der da kommt im Na-men des Herrn! Ho-
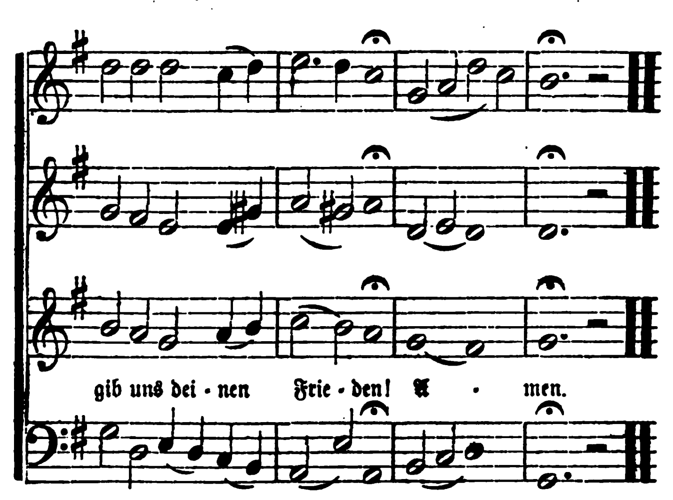

-sia - na, Ho - sia - na, Ho - sia - na in der Höh'!

No. 5. (Siehe No. 9 für den Hauptgottesdienst.)

No. 6.







No. 7. (Siehe No. 7 für den Hauptgottesdienst.)

No. 8. (Siehe No. 5 für den Hauptgottesdienst.)

No. 9. (Siehe No. 9 für den Hauptgottesdienst.)







